HEFT 11 JAHRGANG 12
MÜNCHEN NOVEMBER 1959

OFFIZIELLES ORGAN DES ALLGEMEINEN DEUTSCHEN AUTOMOBIL-CLUB E.V.
UND DES AUTOMOBIL- UND TOURING-CLUB SAAR IM ADAC

ADAC Motorwelt



Aus der Welt des Reifens

So griffig wie ein Zahnrad faßt DUNLOP M&S in Matsch und Schnee

Oberstes Gesetz während des Überholvorganges in Matsch und Schnee:

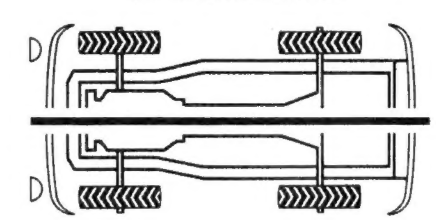
Sicher auf Kurs bleiben!

Pkw-Fahrer, die optimale Fahrsicherheit fordern, entscheiden sich auch in diesem Winterhalbjahr für DUNLOP M&S! Dieser Reifen hat sich bei Matsch und Schnee über Millionen Kilometer bewährt. 2 DUNLOP M&S auf der Antriebsachse montiert, verhindern weitgehend seitliches Ausbrechen beim Bremsen und Beschleunigen. Auf allen vier Rädern montiert, verbinden sich beim DUNLOP M&S-Reifen

- ausgezeichnete Griffigkeit,
- kürzester Bremsweg
- beste Spurhaltung
- und große Seitenstabilität.

Mehr und mehr Autofahrer vertrauen im Herbst und Winter DUNLOP M&S, dem bewährten „Reifen mit dem Pfeilprofil"!

Montageprinzip
bei Hinterradantrieb

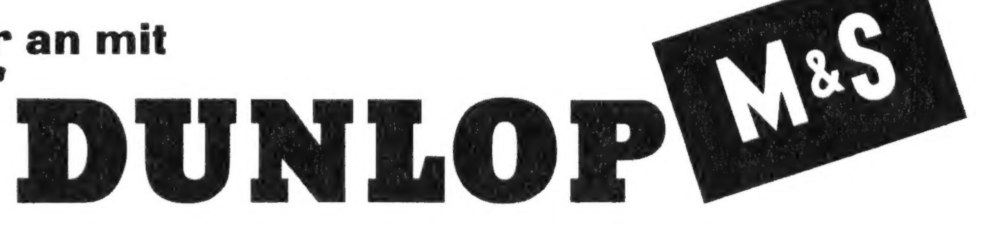


bei Frontantrieb

Wichtig: DUNLOP M&S-Reifen stets so montieren, daß die Profil-Pfeile der Antriebsachse (von oben gesehen) in Fahrtrichtung weisen. Montieren Sie aber vier DUNLOP M&S, so müssen die Profil-Pfeile auf der mitlaufenden Achse in die entgegengesetzte Richtung zeigen.

DUNLOP – Europas größte Gummiwerke

Man kommt sicher an mit



9-P 275



Reiseführer und Karten für jeden Wunsch

Es dürfte wohl kaum einen Kraftfahrer geben, der seiner Ansicht nach schon genügend Karten und Reiseführer besitzt. Aber man hat bei den verschiedenen deutschen und ausländischen Kartenverlegern gut vorgesorgt und das Angebot ist heute wahrlich mehr als groß. Wir können deshalb auch nicht alle erschienenen Titel nennen und wollen uns bevorzugt mit dem Material befassen, das der ADAC für seine Mitglieder zu Vorzugspreisen bereit hält.

Zunächst sei auf das AIT-Kartenwerk Europa, 1 : 500 000, klarer Druck, Höhenkolorit, doppelte Kilometrierung, Mitglieder-Vorzugspreis (MVP) von 4,50 DM je Blatt, hingewiesen. Bisher liegen vor: Italien (4 Blätter), Frankreich und Schweiz (4), Österreich (1), Bundesrepublik (2), sowjetisch besetzte Zone (1) und Beneluxstaaten (1). Als nächste Länder werden voraussichtlich bis zum Frühjahr Spanien und Portugal (5) erscheinen. Für Deutschland, westlicher und mittlerer Teil, ist die ADAC-Straßenzustandskarte in ihrer Ausgabe 1959/60 zum Preis von 1,80 DM (MVP) und im Maßstab 1 : 1 000 000, wohl schon so bekannt, daß sie nicht mehr besonders empfohlen zu werden braucht. Das Bild dieser „sprechenden" Karte ist allen ADAC-Mitgliedern bekannt. Für Geschenkzwecke eignet sie sich besonders mit dem zweiseitigen transparenten und abwaschbaren Kunststoff, 6,80 DM (MVP). 1,80 DM (MVP) kostet die Straßenzustandskarte des ÖAMTC für Österreich im Maßstab 1 : 625 000. Neben Steigungsangaben, Campingplätzen und den Straßenbreiten weist diese Karte auch auf Mautstraßen und längerdauernde Sperrungen hin. Für die Schweiz wären in erster Linie die Straßenzustandskarte des TCS, 1 : 300 000, MVP DM 3,30 oder die 1 : 400 000 gehaltene Straßenkarte des ACS, 1,80 DM MVP, zu nennen.

Als Gesamt-Italien-Karte steht die Straßenzustandskarte des ACI im Maßstab 1 : 1 000 000 zum MVP von 3 DM zur Verfügung. Neu ist jetzt die ÖAMTC-Balkankarte im Maßstab 1 : 1 750 000, deren MVP 1,80 DM beträgt. Im gleichen Maßstab ist auch die Schwedenkarte des KAK gehalten, die der ADAC für seine Mitglieder zum Vorzugspreis von 4,50 DM bereithält.

Sehr beliebt sind die TCI-Teilblätter 1 : 200 000, die Italien einschließlich der Inseln Sardinien und Sizilien auf 28 Blättern zum MVP von je 3 DM (insgesamt also 84 DM) erfassen.

Für Frankreich hat das bekannte Haus Michelin, Paris, ein ausgezeichnetes Kartenwerk 1 : 200 000 in 38 Blättern zu je 1,60 DM herausgebracht. Auch die Beneluxstaaten erfassen Michelin-Karten im gleichen Maßstab und zum gleichen Preis in sechs Blättern. Der Wiener Verlag Eduard Hölzel schuf das Kartenwerk Österreich 1 : 200 000 in neun Blättern. Der Blattpreis beträgt 2 DM. In Deutschland setzt sich Mairs Deutsche Generalkarte 1 : 200 000 immer mehr durch. Das Kartenwerk besteht aus 25 Blättern (24 × 2,50 DM, 1 × 3,50 DM) und wird bei geschlossenem Kauf in einer geschmackvollen Kassette geliefert (komplett 63,50 DM). Insgesamt zehn Sonderblätter, doppelseitige Zusammendrucke touristisch interessanter Gebiete zu je 4,50 DM, die Tourenkarte Frankfurt (einseitig, doppelte Größe 4,50 DM) und München-Oberbayern (Erding–Innsbruck–Füssen–Salzburg) zu 3,50 DM wurden zusätzlich geschaffen.

Karten in dem Maßstab 1 : 1 000 000 sind bei den Verlagen IRO, München, Kümmerly & Frey, Bern, und Hallwag, Bern, für fast alle europäischen Länder erschienen. Teilweise sind auch Campingplätze eingezeichnet. Die Preise liegen allgemein zwischen 4,50 DM und 4,80 DM. Während der IRO-Verlag kleinere Gebiete wie Benelux, Dänemark, Ostalpen (Österreich), Schweiz, Oberitalien, Mittel- und Unteritalien im Maßstab 1 : 400 000 gehalten hat und die Hollandkarte in 1 : 250 000 herausbrachte (je 4,50 DM), verlegte sich Kümmerly & Frey verschiedentlich auf 1 : 500 000, wie zum Beispiel bei Österreich, Oberitalien, Benelux,

Süddeutschland (4,50 DM bzw. 4,80 DM). Hallwag druckte seine Alpina I und II im gleichen Größenverhältnis, doch kosten diese Karten je 5,80 DM. Der Reise- und Verkehrsverlag, Stuttgart, arbeitet an einem Europawerk 1 : 800 000, von dem besonders die Blätter 87 (Alpen), 88 (Italien und die Alpen) und 90 (Jugoslawien), je 4,80 DM, interessant sind. Weiterhin liegen in diesen Maßstäben bisher Frankreich und Südskandinavien, je 5,80 DM, und Ostspanien, 4,80 DM, vor.

Unter den Reiseführern sind für den Kraftfahrer besonders Baedekers Autoführer, die altbekannten anzeigenfreien Begleiter im roten Einband interessant. Vom Nordkap bis Spanien und Griechenland liegen für alle Länder des Kontinents Bände vor. Teilweise faßte man mehrere Staaten zusammen (Jugoslawien/Griechenland; Spanien/Portugal; Benelux; Skandinavien mit Finnland). Italien wurden sogar zwei Bände gewidmet, wobei Oberitalien noch Florenz einschließt und Mittel- und Unteritalien mit dieser Stadt beginnt, trotzdem aber noch die wichtigsten norditalienischen Durchgangsrouten enthält. Der Einheitspreis beträgt 19,80 DM. Als offizieller Führer des ADAC steht den Mitgliedern Deutschland, Band 1, zu einem Vorzugspreis von 15 DM zur Verfügung. Viel Freunde gewann auch der in zweiter Auflage vorliegende „VARTA-Hotelführer durch Deutschland", den ADAC-Mitglieder zum MVP von 16,80 DM beziehen können. Ein nettes kleines Anhängsel an ein Geschenk ist übrigens auch der ADAC-Hotelführer Deutschland mit seinen 3515 ADAC-Vertragshotels im Bundesgebiet und Berlin zum Mitglieder-Vorzugspreis von 1,50 DM. Weiterhin sind für den Autofahrer ebenso wichtig wie nützlich die Baedekers-Shell-Autoführer, die in zehn Bänden das Bundesgebiet erfassen und mit ihren Routen-, Orts- und Kartenteilen für je 4,80 DM wirklich preiswert sind. Für Österreich und Frankreich/Benelux stehen zum MVP von je 3,50 DM die bewährten ÖAMTC-Reisehandbücher zur Verfügung. Der TCS/Nagel-Reiseführer Schweiz, vollkommen neu gestaltet, ist für ADAC-Mitglieder zu 16,80 DM (MVP) erhältlich.

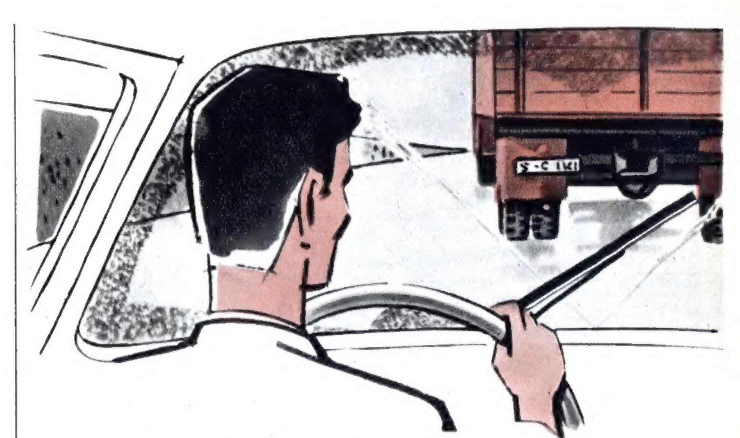
Soll es etwa quer durch Afrika gehen, so wird Trans-African-Highways (MVP 25 DM) unersetzliche Dienste leisten. Für den Nahen Osten zeigte sich der Schroeder-Verlag zuständig. Bei ihm erschienen die deutschsprachigen Reiseführer Türkei (21 DM) Jordanien/Libanon (14 DM) und Ägypten (19,50 DM). Auch die Stauffacher Reiseführer, z. B. Griechenland, Frankreich, Großbritannien zu 12,80 DM und Jugoslawien zu 9,90 DM sind gut brauchbar. Der Münchner Thiemig-Verlag bringt in der Reihe der Grieben-Reiseführer – je Band 3,50 bis 5,80 DM – etwa 30 Deutschlandbände und ungefähr die gleiche Anzahl Auslands-Bände heraus.

Unter den Atlanten setzten sich besonders der Conti-Atlas zu 15,80 DM und der Shell-Atlas zu 12,80 DM durch. Doch auch die ACI-Atlanten (MVP je 10 DM) Italien 1 : 500 000 und Europa 1 : 1 800 000 haben ihre Qualität bereits bewiesen. Weitere Atlanten erschienen beim IRO-Verlag zu 9,50 bzw. 12 DM. Atlanten und Reiseführer in einem Band sind „Europa-Touring", erschienen bei Hallwag, Bern, mit dreisprachigem Text zu 21 DM. „Europa im Automobil" mit Kartenmaterial von Kümmerly und Frey, das in deutscher, englischer und französischer Ausgabe zur Verfügung steht, kostet 22 DM.

Den Bergfreunden und Paßfahrern aus Leidenschaft seien besonders die beiden speziellen Alpenführer ans Herz gelegt. Mair, „Hochstraßen der Alpen" kostet in Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag 22 DM. Denzel, „Autoführer der Alpenstraßen" in strapazierfähigem Plastikeinband ist etwas billiger und bereits für 19,80 DM zu haben.

Mit fremden Sprachen befaßt sich seit Jahren Langenscheidt, und auch seine Metoula-Sprachführer, je 2,40 DM, waren vielen Touristen im Ausland schon sehr wertvoll.

Interessieren Sie sich für weitere Artikel, so fordern Sie bitte bei einer ADAC-Geschäftsstelle das Touristik-Merkblatt G 1 an. Dieses Merkblatt ist die offizielle Preisliste für Kartenmaterial, Reiseführer, Sprachführer und Atlanten (auch für außereuropäische Gebiete und die Ostblockstaaten), ADAC-Abzeichen, Plaketten usw.



WICHTIGE CLUBMITTEILUNGEN

So wirbt der FKD für unseren Club!

Die Gattin von Herrn Professor Schlingensiepen aus Wuppertal-Barmen schrieb uns vor einigen Wochen folgendes:

„Am 14. August wurden wir, nachdem ein entgegenkommender Wagen auf unsere Fahrbahn schleuderte und eine Kettenreaktion von Unfällen verursachte, bei der auch unser Wagen schwer beschädigt wurde, von Herrn Franz Roth aus Unterwilden in liebenswürdiger Weise aufgefordert, in seinen Wagen umzusteigen. Da mein Mann gelähmt ist, war die sehr zuvorkommende und hilfsbereite Art, mit der Herr Roth ihm beim Aus- und Einsteigen half und schließlich auch all unser Gepäck umlud und am Bestimmungsort in die Wohnung brachte, eine sehr wertvolle Hilfe für mich. Sein vorbildliches Verhalten und das, was er unterwegs von der Hilfswilligkeit Ihrer Clubmitglieder berichtete, bewog uns, dem ADAC beizutreten."

Für uneigennützige und beispielhafte Hilfsbereitschaft konnten wir die Herren Martin Beyer, Bad Pyrmont; Hans Kipper, Kleve und Max Schmitz, Bonn, mit der Plakette für 100 Hilfeleistungen auszeichnen. Für 50 Hilfeleistungen wurde die Auszeichnung an die nachstehenden sieben Mitarbeiter verliehen: Josef Bein, Eiterfeld über Hünfeld; Gerhard Berg, Diedelsheim; Alfred Kaiser, Kassel; Günter Richter, Ottersberg/Bremen; Joachim Schostek, Dingolfing; Dr. Richard Steinbrück; Essen-Bredeney; Kurt Ziegler, Meldorf/Holst.

26 Mitglieder erhielten für ihr kameradschaftliches und hilfsbereites Verhalten im Straßenverkehr bei 20 Hilfeleistungen die goldene Plakette: Emmeran Bandl, Amberg/Pf.; Berthold Benkler, Rastatt; Josef Chlupsa, München 59; Hans-Hasso Dreist, Donauwörth; Kurt Eberhard, Schelldorf/Kempten; Heinz Görlich, Göttingen; Hans Grünn, Aschaffenburg; Karl Handschuh, München 8; Axel Krüger, Hannover-Linden; Hans Linss, München 8; Hans Karl Locker, Fürth; Bernhard Loose, München 58; Josef Maurer, Dachau; Horst Müller, München 13; Günter Nelges, Nienburg/Weser; Siegfried Ochla, Berlin-Neu-Westend; Heinz Pflips, Bottrop; Franz Pook, Aachen; Heinz Przybyla, Köln-Sülz; Artur Rau, Pirmasens; Manfred Renz, Tuttlingen; Paul Scholz, Nürnberg; Helmut Tenninger, Hamburg-Wandsbek; Karl Heinz Theuerkauf, Augsburg; Günter Walter, Stuttgart-S; Herbert Waltermann, Osnabrück.

Unsere Anerkennung gilt außerdem 27 Mitarbeitern, die die silberne Auszeichnung für zehn Hilfeleistungen und 35 Helfern, die die bronzene Plakette des Freiwilligen Kameradschaftsdienstes in diesem Monat erhalten werden.

*

Für winterliche Fahrten in die Berge, für den Urlaub auf Brettern, bringt die 3. Auflage des ADAC-Führers

MIT AUTO UND SKI IN DIE ALPEN

eine Auslese der schönsten Skigebiete von Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien und Frankreich.

19 Karten und Übersichtsskizzen, zahlreiche Abbildungen, aufschlußreicher Text, Skiabfahrten, Bergbahnen, Lifte, die besten Anreisewege, haltbarer geschmackvoller zellophanierter Einband.

Nur für ADAC-Mitglieder

zum Preis von 4 DM erhältlich bei den ADAC-Geschäftsstellen und der ADAC-REISE- und Wirtschafts-Dienst GmbH, München 22, Königinstraße 9.

*

Vorladung zum Verkehrsunterricht

Im November-Heft der Rechtszeitschrift des ADAC „Deutsches Autorecht" befaßt sich Referendar Roidl, Garmisch-Partenkirchen, mit der Ausschließlichkeitsbindung in Tankstellenverträgen. Ferner behandelt Oberamtsrichter Brune, Ahaus, Fragen der Vorladung zum Verkehrsunterricht. Schließlich nimmt Dr. Voigt, Köln, zum Problem der Schadensverteilung bei Verletzung der Vorfahrt Stellung. Die „Streiflichter" und wichtige neuere Entscheidungen runden den Inhalt des Heftes ab.

Denkt an das Alter in Berlin

Das Kuratorium „Unteilbares Deutschland" hat aus dem Fond „Macht das Tor auf!" bedeutende Mittel zur Verfügung gestellt, um tausend älteren Einwohnern aus Berlin einen Erholungsurlaub im Fichtelgebirge, Weserbergland und Harz sowie in anderen klimatisch günstig gelegenen Gebieten zu ermöglichen. Diese Aktion nimmt das Kuratorium zum Anlaß, an die Bevöl-

Mancher Mann könnte mehr erreichen –



viel mehr Erfolg haben. Im Beruf, im Leben (auch bei uns Frauen!). Schon von manchem Bewerber sagt mein Chef: „Sicher ein Mann, der was kann. Aber ich brauche Herren, die auch was vorstellen!" Ja, es gibt viele Männer, die tüchtig sind und was leisten... nur sollte mancher sich auch einen tüchtigen Schneider leisten. Wäre *ich* seine Frau – würde ich sagen: „Geh' nur zu deinem Schneider – er berät dich richtig. Er empfiehlt und verarbeitet hochwertige Stoffe – aus guter Wolle. Er liefert Eleganz nach Maß!"

Wenn Ihnen der Erfolg Ihres Mannes auch am Herzen liegt, dann schicken Sie ihn zum Maßschneider. Denn

Erfolgreiche tragen Maßkleidung

Der Fachmann weiß Bescheid, er rät immer: Reine Schur-Wolle

kerung der Bundesrepublik zu appellieren, ebenfalls älteren Einwohnern aus Berlin Gastfreundschaft zu gewähren. Der ADAC bittet seine Mitglieder, diese Aktion zu unterstützen und wenn möglich, den einen oder anderen älteren Gast aus Berlin einzuladen. Einladungen sind direkt an das Kuratorium „Unteilbares Deutschland", Berlin-Charlottenburg, Ernst-Reuter-Haus, zu richten. Wer selbst niemanden einladen kann, aber mithelfen möchte, den bittet der ADAC, eine Spende an das Hilfswerk Berlin, Postscheckkonto Frankfurt a. M., Nr. 1390, zu senden.

Neue Verkehrsbestimmungen in Holland

Seit dem 1. Oktober 1959 sind in Holland neue Verkehrsbestimmungen in Kraft. Der Reiseverkehr nimmt aus der Bundesrepublik nach Holland von Jahr zu Jahr zu und jeder Tourist sollte doch zumindest über die wesentlichsten in diesem Land geltenden Verkehrsvorschriften unterrichtet sein.

Im wesentlichen gelten in Holland die gleichen Verkehrsvorschriften wie bei uns. Abweichungen bestehen allerdings in folgenden Punkten:

1. **Die Straßenbahn** hat in Holland das Vorfahrtsrecht gegenüber dem Kraftfahrzeug.

2. **Der Kreisverkehr,** der genau wie bei uns durch das Zeichen entsprechend Bild 27 b angezeigt wird, ist in Holland anders geregelt als bei uns. Es hat nicht, wie bei uns, der im Kreisverkehr bereits Befindliche das Vorfahrtsrecht, sondern der in den Kreisverkehr Einfahrende ist als der von rechts Kommende vorfahrtsberechtigt. Die holländische Regelung ist in dieser Beziehung der unseren also genau entgegengesetzt und bedarf deshalb besonderer Beachtung.

3. **Parkverbot** besteht nach den neuen holländischen Verkehrsbestimmungen in folgenden Fällen:

a) in einer geringeren Entfernung als 12 m vor bzw. nach einer Omnibushaltestelle;

b) dort, wo eine Karomarkierung längs der Bordschwelle angebracht ist;

c) an Fußgängerwegen;

d) an Straßenkreuzungen oder -gabelungen in geringerer Entfernung als 10 m vom Schnittpunkt der Bordsteinkanten aus gerechnet. Das Parken ist außerdem verboten innerhalb des Bereichs eines mit dem Radius 5 m um diesen Schnittpunkt der Bordsteinkanten gezogenen Kreises. Die letztgenannte Regel ist von Bedeutung z. B. bei einer Straßeneinmündung für ein eventuelles Parken auf der den Schnittpunkten dieser Bordsteinkanten gegenüberliegenden Straßenseite. Das Fahrzeug, das geparkt werden soll, darf auch nicht zum Teil in diesen Bereich hineinragen.

4. **Unterführungsstraßen:** Seit 1. Oktober 1959 kennt die holländische Straßenverkehrsordnung den Begriff „Unterführungsstraßen" (tunnelwegen). Für diese Unterführungs- oder Tunnelstraßen wurde ein neues Verkehrszeichen geschaffen, durch das Anfang bzw. Ende einer solchen Straße angezeigt wird. Es ist dies eine blaue Scheibe mit einem weißen Tunnelbogen und dem Emblem eines PKW darin. Dieses Zeichen steht vor dem Beginn einer derartigen Straße, während das Ende einer solchen Unterführungsstraße durch dasselbe Zeichen angekündigt wird, nur daß das Schild dann noch zusätzlich einen von links unten nach rechts oben verlaufenden weißen Balken aufweist. In solchen Unterführungsstraßen ist es verboten:

a) anzuhalten, zu wenden oder rückwärts zu fahren;

b) sie zu befahren, wenn man infolge der Beladung des Fahrzeugs nicht genügend Sicht nach vorne, rückwärts oder nach der Seite hat oder

c) sie (mit LKW) zu befahren, wenn man – ausgenommen ganz geringe Mengen – bestimmte Stoffe (z. B. Explosiv- oder sonst leicht entzündliche Stoffe und ähnliches) geladen hat.

Ist eine solche Unterführungsstraße mit einer nicht unterbrochenen doppelten Mittellinie versehen, dann ist es außerdem verboten:

a) diese Mittellinie zu überfahren;

b) bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 30 km weniger als 20 m Abstand vom Vordermann zu halten;

c) für Fahrer von Omnibussen und LKW mit einer höheren Nutzlast als 3500 kg, eine andere als die äußerst rechts gelegene Fahrspur zu benutzen.

5. **Fahrgeschwindigkeit und Beleuchtung der Fahrzeuge:** Erwähnt werden darf außerdem noch, daß auch in Holland innerhalb geschlossener Ortschaften die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km, für Mopeds 40 km besteht. Die Beleuchtungsvorschriften gelten in Holland ab 1/4 Stunde nach Sonnenuntergang bis 1/4 Stunde vor Sonnenaufgang.

R. Aimer

Gehören Sie vielleicht auch zu den 1 Million Fahrern,

die sich mit gefährlich „müde" gewordenen Motoren in den Straßenverkehr wagen? (So viele sind es wirklich, wir haben es feststellen lassen.)

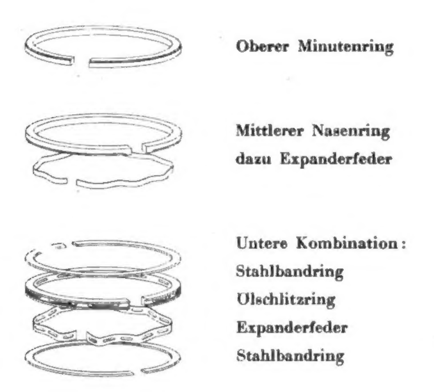
Dann sollten Sie an Ihre Gesundheit denken und selbst überlegen: Ein kraftlos gewordener Motor, der Sie mit Ihrem Wagen nicht mehr aus brenzligen Situationen herausreißen kann, ist genau so gefährlich wie verschlissene Bremsen.

Ihre Werkstatt macht Ihren Motor schnell und preiswert wieder jung und spritzig durch das PASSFORM -Kolbenring-System.

Wie es funktioniert, erklärt Ihnen unsere kleine bebilderte Broschüre. – Wir schicken sie Ihnen gern und GRATIS. – Ihre Gesundheit und die Freude an Ihrem Wagen wird Ihnen die kleine Mühe wert sein, den unteren Abschnitt an uns einzusenden.

Am besten: Sie tun's gleich!

Das PASSFORM -Ring-System für einen 3-Nuten-Kolben:



(W 505)

Bitte lesbar ausfüllen und an

GOETZEWERKE AG., Burscheid bei Köln, schicken.

Erbitte GRATIS die GOETZE-Schrift über das motorverjüngende PASSFORM -Kolbenring-System.

Name ....

Wagentyp ....

Anschrift ....



die automatische Kupplung der Fichtel & Sachs AG – zuverlässig auf allen Straßen, in jedem Verkehr. Der auf der Internationalen Automobilausstellung 1957 erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellte SAXOMAT wird inzwischen von fast allen deutschen und zahlreichen ausländischen Automobilfirmen eingebaut. Die Internationale Automobilausstellung 1959 in Frankfurt zeigte deutlich: der moderne Kraftfahrer fährt heute mit SAXOMAT.

Rundfunk-Sendungen für Autofahrer

Schon vor einiger Zeit forderte der Vize-Präsident des ADAC, Hans Bretz, in einem Leitartikel die Rundfunk-Stationen auf, ihre Sendungen mehr auf den Autofahrer abzustellen. Denn mehr und mehr sieht man Antennen an den Wagen – ein Zeichen dafür, daß viele Autofahrer eben während ihrer Reise durch Musik und Plaudereien unterhalten sein möchten. Erfreulich, daß die meisten deutschen Sender nun ein Programm speziell für den Autofahrer ausstrahlen und ihm in diesen Sendungen manch wertvollen Tip geben. Hier ist nun eine Zusammenstellung über die Rundfunk-Sendungen für Autofahrer.

Bayerischer Rundfunk:	1. Programm: Montag–Samstag (außer Mittwoch), 10.35–11.15 Uhr; Sonntag: 19.00 bis 19.45 Uhr „Gute Fahrt – Musik, Plaudereien und Informationen fürs Autoradio"
Norddeutscher Rundfunk:	UKW: 4wöchentlich 22.45–24.00 Uhr, „Hallo Kraftfahrer, zu Hause und unterwegs"
Westdeutscher Rundfunk:	UKW: Samstag, 14.30–16.00 Uhr nur während der Urlaubszeit, „Hallo, Autofahrer!"
Hessischer Rundfunk:	Mittelwelle: Samstag, 9.30–11.00 Uhr, „Eile mit Weile", Musik und Tips für unterwegs
Süddeutscher Rundfunk:	Mittelwelle: Montag – Samstag, 9.45–10.15 Uhr und 14.05 – 14.15 Uhr Touristentips für Autofahrer, deutsch und fremdsprachig (nur in der Urlaubszeit) UKW: Samstag, 18.30–19.00 Uhr, Sendung mit motortechnischem Beitrag
Österreichischer Rundfunk:	2. Programm: Montag – Samstag, 12.03–13.00 Uhr, „Autofahrer unterwegs – mit Musik auf Reisen"
Radio Luxemburg:	Donnerstag, 16.00–17.00 Uhr, „Kraftfahrerstunde"

Seltsame Methoden an der italienischen Grenze

In jüngster Zeit mehren sich die Fälle, daß an den Grenzübergangsstellen nach Italien den Touristen aufgrund der am 1. 7. 1959 in Kraft getretenen neuen italienischen Verkehrsbestimmungen „Warndreiecke" aufgenötigt werden bzw. der Grenzübertritt oder die Abstempelung der Benzingutscheine vom vorherigen Erwerb eines solchen Warnschildes, das für 11,20 DM angeboten wird, abhängig gemacht wird.

Der ADAC gibt dazu folgendes bekannt: Nach Artikel 117 des neuen italienischen Straßenverkehrsgesetzes müssen Kraftfahrzeuge außerhalb geschlossener Ortschaften, wenn sie infolge einer Panne oder eines Unfalles abgestellt werden müssen, zum Schutz anderer Verkehrsteilnehmer entsprechend gesichert sein. Für den deutschen Kraftfahrer bedeutet diese Vorschrift an sich nichts Neues, da ja § 23 Abs. 2 unserer Straßenverkehrsordnung dasselbe bestimmt. Zur Sicherung solcher liegengebliebener Fahrzeuge ist entsprechend Artikel 117 Abs. 2 des italienischen Gesetzes ein dort näherbeschriebenes Zeichen zu verwenden. Im Zusammenhang damit wurde nun ein Warndreieck entwickelt, das Bild 1 der Anlage zu unserer Straßenverkehrsordnung (allgemeine Gefahrenstelle) gleicht.

Muß nun der deutsche Tourist dieses „Warndreieck" erwerben, wenn es ihm bei Einreise an der italienischen Grenzstelle angeboten bzw. die Einreise oder Abstempelung seiner Benzingutscheine bei Nichterwerb verweigert wird? Wir sind der Meinung, daß man keinen deutschen Touristen zum Kauf dieses Warndreiecks zwingen kann. Die in Artikel 117 des italienischen Straßenverkehrsgesetzes angeordnete Maßnahme der Mitführung solcher Warndreiecke kann nur für in Italien selbst zugelassene Fahrzeuge gelten, nicht jedoch auch für ausländische. Das internationale Abkommen über den Straßenverkehr vom 19. 9. 1949, dem Italien beigetreten ist, sieht keine zwangsweise Mitführung solcher Warnzeichen in den Kraftfahrzeugen vor und man kann infolgedessen auch keinen Ausländer zwingen, sich einer Anordnung zu fügen, die nur für das anordnende Land selbst Gültigkeit haben kann.

Wir von der BP sind stolz darauf!

Als erste und einzige Mineralölgesellschaft in Deutschland und Europa hat die BP jetzt an ihren Tankstellen die neue, automatische Kraftstoff-Mischzapfsäule BP MIX-Automatic (Deutsches Bundespatent Nr. 952 232) eingeführt.
Diese neue Zapfsäule mischt Super und Benzin und liefert so drei neue, garantiert einheitliche (homogene) Kraftstoffe, die in Preis und Qualität zwischen BP BENZIN und BP SUPER liegen:

BP SUPER MIX 25
BP SUPER MIX 50
BP SUPER MIX 75

Das bedeutet: Für jeden Wagen, für jede Fahrweise und für alle Betriebsbedingungen den passenden Kraftstoff.

Statt 2 jetzt 5 BP-Kraftstoffe:

BP BENZIN – der Markenkraftstoff: nach den letzten Erkenntnissen verbessert, wie immer unübertroffen.
BP SUPER MIX 25 (25 % Super-Anteil)
BP SUPER MIX 50 (50 % Super-Anteil)
BP SUPER MIX 75 (75 % Super-Anteil)
BP SUPER – der Markenkraftstoff für höchste Ansprüche.

Wo tankt man BP SUPER MIX?

Die neuen Kraftstoffqualitäten gibt es an den BP-Service-Stationen in **West-Berlin** und der **gesamten Bundesrepublik** (in den Ländern **Niedersachsen** und **Schleswig-Holstein** werden die MIX-Automatic-Zapfsäulen zur Zeit aufgestellt).



Temperamentvoll fahren, vorteilhaft tanken - BP SUPER MIX!

PERSONALIEN

Am 1. Oktober vollendete Dipl.-Kfm. Dr. phil. Hans H. Koch, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Versicherungs-Schutzverbandes e.V., sein 60. Lebensjahr.

*

Karl Friedrich Trübsbach, der Sportleiter der Auto-Union, beging am 24. Oktober seinen 60. Geburtstag.

*

Direktor R. H. Schmidt, Aufsichtsrats-Mitglied der Ford-Werke AG., vollendete am 26. September sein 60. Lebensjahr.

*

Den Vorstandsvorsitz und die Generaldirektion der Deutschen Dunlop Gummi Compagnie AG., Hanau, übernahm als Nachfolger des pensionierten E. F. Hingeley L. J. W. Bailey.

*

Dr. Johann Heinrich von Brunn, Geschäftsführer des Verbandes der Automobilindustrie, steht am 1. Oktober 25 Jahre im Dienste der Automobilwirtschaft.

*

Graf Carlo Biscaretti di Ruffia, Gründungsmitglied des Automobilclubs von Turin, Initiator des Turiner Automobil-Museums, starb im 80. Lebensjahr.

*

Im Alter von 82 Jahren starb in Klagenfurt Frau Aloisia Porsche, die Gattin des im Jahre 1951 verschiedenen Prof. Ferdinand Porsche.

*

Mit dem Großen Bundesverdienstkreuz wurde Ferry Porsche ausgezeichnet.

*

Mit Wirkung vom 1. Oktober wurden Hans Richter, Verkaufsdirektor, und Franz Ischinger, Betriebsdirektor der Zweirad-Union AG in den Vorstand berufen.

*

Eines der ältesten ADAC-Mitglieder, Sanitätsrat Dr. med. Hans Wolf, Greding, feierte in körperlicher und geistiger Frische seinen 90. Geburtstag.

*

Dipl.-Ing. Walther Urbanek, Chefredakteur der österreichischen Fachzeitschrift „Auto-Touring", wurde am 15. September 60 Jahre alt.

*

Direktor Paul Arendt, Konstruktionschef der Firma Büssing Nutzkraftwagen GmbH., Braunschweig, feierte am 1. Oktober sein 25jähriges Dienstjubiläum.

*

Der Leiter der Abteilung Straßen- und Außenbeleuchtung der Deutschen Philips GmbH., Dr. von der Trappen, konnte am 5. Oktober seinen 60. Geburtstag feiern.

Zeugen gesucht

Wer sah am 30. August 1959 gegen 12 Uhr auf der B 42 (Geisenheim–Winkel) den Unfall einer Renault-Dauphine und konnte das polizeiliche Kennzeichen des gelben Kabinenrollers mit schwarzem Dach vom Typ „Messerschmitt-Tiger" erkennen?

Jürgen Wolf, Winkel/Rhg., Ob. Schwemmbach 22

*

Am 28. 8. 1959, gegen 11.15 Uhr ereignete sich auf dem Frankfurter Kreuz (Strecke Würzburg–Köln) bei km 170 ein Unfall, als ein blauer Renault Dauphine von einem holländischen Citroën 2 CV durch plötzliches Wechseln der Fahrbahn behindert wurde. Wer hat das Kennzeichen des Holländers notiert? *Ernst Lehmann, Koblenz, Rheinau 21*

*

Am 24. 9. 1959 gegen 22 Uhr wurde ein Opel Rekord auf der Landstraße Schöttmar–Lemgo/Lippe in der Nähe des „Blauen Kruges" Lemgo von einem blauen PKW (vermutlich Lloyd) angefahren und schwer beschädigt. Das Fahrzeug des flüchtenden Fahrers muß ebenfalls schwer beschädigt worden sein.

Herbert Euscher, Bielefeld, Feldstraße 46 a

*

Am 12. 9. 1959 hatte ich am Ortsausgang Windegg bei Stockach/Bodensee einen Zusammenstoß mit einem Sattelschlepper. Ein Herr aus Tuttlingen war Zeuge und half beim Vermessen der Spuren. Um seine Anschrift bittet *Dr. Benno Raquet, Ludweiler/Saar, Heilstätte*

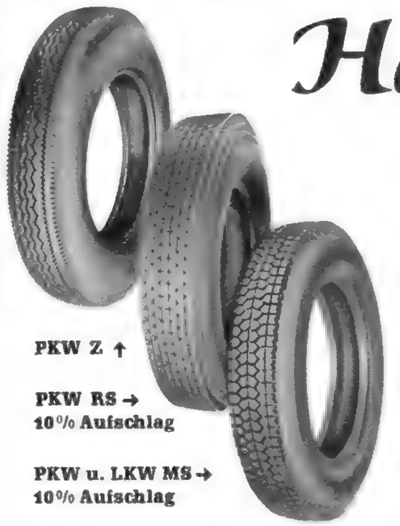
*

Welcher Lastwagen verlor am 18. August auf der Bundesstraße zwischen Sinzig und Köln einen großen Wagenheber vom Fabrikat MAN mit der Nr. 106298? *Wesserdorft, Krefeld, Hohe Linden 11*

*

Gesucht wird ein Karmann-Ghia, schwarz-grau, der am 22. 7. 1959 in einer Kiesgrube in Lauterbach/Ostersee geparkt hat.

E. Beinhölzl, Sparkasse Penzberg/Obb



Herbst und Winter

bringen

rutschige Straßen

glatte Reifen bedeuten

Gefahr!

Ihre Reifen erhalten für wenig Geld ein neues, fest auf den Unterbau vulkanisiertes Profil durch

HAMMESFAHR-Reifenbesohlung



PKW Z ↑

PKW RS →
10% Aufschlag

PKW u. LKW MS →
10% Aufschlag

↑ LKW F

← LKW St

← LKW Gig
10% Aufschlag

6 Monate Garantie
Für Decken, die wir besohlen, übernehmen wir im Bundesgebiet die reinen **Frachtgutkosten** hin und zurück, bei Sendungen bis zu 12 kg die Expreßgutkosten.
Ihr besonderer Vorteil ist, daß Sie sich anhand der Reifennummern bei Rücklieferung davon überzeugen können, daß Sie **Ihre eigenen Decken** wiedererhalten.
Jeder Hammesfahr-besohlte Reifen ist fabrikmäßig genauso ausgewuchtet und gekennzeichnet wie ein neuer Reifen.
Alle gängigen PKW- und LKW- Dimensionen können besohlt werden.
Wir liefern auch **besohlte Decken einschließlich Unterbau.**
Bitte, fordern Sie unsere Preisliste und Versandpapiere an.

HAMMESFAHR

Westdeutsche Bereifungs-Gesellschaft m.b.H. · Essen (Ruhr)
Altendorfer Straße 40 B · Fernsprecher 30851/53 · Station: Essen-Hbf.

Neue Preise ab 21. Sept. 1959

Preise der wichtigsten Größen im Z, F und St-Profil:

4.00 - 8	14,–	5.60 - 13	22,–	5.00 - 16	24,–	7.50 - 20	88,–
4.40 - 8	14,–	5.90 - 13	25,–	5.50 - 16	32,–	8.25 - 20	102,–
		6.40 - 13	29,–	6.00 - 16	42,–	9.00 - 20	125,–
4.00 - 10	16,–			6.50 - 16	48,–	10.00 - 20	147,–
4.40 - 10	16,–	4.25 - 15	20,–			11.00 - 20	164,–
4.80 - 10	18,–	5.60 - 15	24,–	6.00 - 18	45,–	12.00 - 20	210,–
5.20 - 10	20,–	5.90 - 15	28,–			13.00 - 20	253,–
		6.40 - 15	33,–	6.00 - 20	52,–	14.00 - 20	290,–
3.50 - 12	16,–	6.70 - 15	41,–	6.50 - 20	67,–		
4.40 - 12	20,–			7.00 - 20	75,–	12.00 - 22	225,–
5.20 - 12	21,–					14.00 - 22	310,–

für **schlauchlose Reifen** erhöhen sich die vorstehenden Preise um 10%. **Weißwandreifen** erfordern ebenfalls einen Zuschlag von 10%.

ACHTUNG!
Wir kaufen auch Ihre abgefahrenen, noch besohlungsfähigen Reifen zu höchsten Tagespreisen. Fordern Sie Preisliste an!

Phonokoffer »Cortina«

Moderne Plattenspieler und herrliche *Langspielplatten* kostenlos zur Probe!

Ein besonderes Geschenk von hohem Wert sind Plattenspieler und Schallplatten! Bei jung und alt beliebt! Besonders zum Geburtstag, zur Verlobung, Hochzeit oder zum Jubiläum.

Das bewährte, technisch ausgereifte 4-Touren-Gerät mit Orig.-Philips-Laufwerk. Für alle Normal-, Langspiel- und Stereoplatten geeignet. An jedes Radio mit Tonabnehmer anschließbar, 110 und 220 Volt Wechselstrom. Mit Werksgarantie! Gutschein berechtigt zur kostenlosen Probe.

Sie besitzen noch keinen Plattenspieler? Dann nutzen Sie die einmalige Chance, zum Gegenwert von weniger als 2 Zigaretten täglich ein hochwertiges Markengerät für nur 12 kleine monatliche Mitgliedsbeiträge von 5,50 DM zu erwerben. Also für nur 66,- DM! Probieren Sie das Gerät aber ruhig erst einmal aus. Kostenlos und unverbindlich!

Sie können sich aber nicht nur diesen Plattenspieler, sondern auch gleich die schönsten Melodien auf klangreinen Langspielplatten anhören! 3 beliebte Platten haben wir für Sie ausgesucht! Bitte, wählen Sie. In der farbigen, reichhaltigen Schallplattenring-Illustrierten, die Sie als Mitglied alle Vierteljahr gratis erhalten, finden Sie noch Hunderte von herrlichen Aufnahmen — Schlager, Jazz, Volksmusik, Operette, Oper, Klassik — aus denen Sie sich jederzeit die schönsten aussuchen können. Ihre Lieblingsmusik, unabhängig vom Radio-Programm. Das ist bleibende Freude! Ihr Radio hat sowieso einen Anschluß für Plattenspieler! Warum nutzen Sie das nicht aus?



Nur 12 Monatsbeiträge à 5,50DM

Kostenlos zur Probe
erhalten Sie gegen diesen Gutschein auf 8 Tage den modernen Phonokoffer »Cortina« und die gewünschten Schallplatten! Außerdem die neueste Schallplattenring-Illustrierte mit Hunderten von Plattenangeboten zum Aussuchen. Wenn Sie begeistert sind, können Sie das Gerät gleich behalten und schicken dann einfach als Mitglied im Bertelsmann Schallplattenring den ersten Monatsbeitrag von 5,50 DM und genießen alle Vorteile und Sonderrechte, so, wie es in der Schallplattenring-Illustrierten steht. Natürlich können Sie jederzeit Ihre Lieblingsplatten schon extra bestellen, und zwar zu den günstigen Mitgliedspreisen.

Hören Sie sich diese beliebten Schlager unverbindlich an:

○ **16 Spitzenschlager 1959**
Die neue Schlager-Revue mit bekannten und beliebten Künstlern: Tom Dooley - Die Gitarre und das Meer - Mandolinen und Mondschein - Petite fleur - Mit Siebzehn - La Paloma - Ich möcht' mit Dir träumen - Blue Jean Boy - Schön und kaffeebraun - Wumba, tumba, Schokoladen-Eisverkäufer - Nick Nack Song - Nur Du, Du, Du allein - Sugar Baby - Blue Hawaii - Mal sehn, Kapitän - Aber Du heißt Pia. **Best.-Nr. 31706 nur 14,30 DM**

○ **Freddy singt** Heimweh - Heimatlos - Einmal in Tampico - Ich bin ein Vagabund. **Best.-Nr. 76505 nur 5,50 DM**

○ **Peter Anders/Willy Schneider**
MIT IHREN BELIEBTESTEN LIEDERN
Komm in die Gondel - Im Chambre séparée - Immer nur lächeln - Von Apfelblüten einen Kranz - Dein ist mein ganzes Herz - Wer uns getraut.
Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein - Man müßte noch mal zwanzig sein - Drüben in der Heimat, da blüht ein Rosengarten - Einen Sommer lang. **Best.-Nr. 73501 nur 11,- DM**

Kein Geld schicken!

Schallplatten-Studio, Abt. HD 77, Rheda/Westf., Postfach 139

GUTSCHEIN — Gleich absenden!

An Schallplatten-Studio, Abt. HD77,
Rheda/Westfalen, Postfach 139

Ich erhalte den modernen 4-Touren-Plattenspieler »Cortina« 8 Tage zur kostenlosen und unverbindlichen Probe. Gefällt mir das Gerät - sonst zurück! - schicke ich die Mitglieds-Vorzugsraten (12 x 5,50 DM monatl.) und bleibe nach der Bezahlung meines Abspielgerätes mit allen Vorteilen und Sonderrechten noch vier Quartale Mitglied im BERTELSMANN SCHALLPLATTENRING - so, wie es in der grat. mitgesandten Schallplattenring-Illustrierten steht. Ich möchte gleich zusätzlich die angekreuzten Platten zu Mitgliedspreisen haben (auch mit Rückgaberecht) - und will die Vorteile der Mitgliedschaft auch genießen, wenn ich kein Abspielgerät, sondern nur Platten bestelle.

○ 16 Spitzenschlager 1959
(Die neue Schlager-Revue) 30-cm-Langspielplatte
Best.-Nr. 31706 DM 14,30

○ Freddy singt
17-cm-Langspielplatte
Best.-Nr. 76505 DM 5,50

○ Peter Anders/Willy Schneider mit ihren beliebtesten Liedern
25-cm-Langspielplatte Best.-Nr. 73501 DM 11,-

Was ich in 8 Tagen zurückschicke, brauche ich natürlich nicht zu bezahlen.

Herr/Frau/Frl.: ____________________
Vor- und Zuname bitte recht deutlich

Wohnort: ____________________

Straße: ____________________

Volljährig?
○ ja
○ nein

Mark

Markomannen

artikel, →Warenzeichen), Häuser (→Hausmarken), Kunstgegenstände u. a. – 2) = Briefmarke.
Marken, 1) niederl. Insel in der westl. Zuidersee, 3 qkm, rd. 2000 Ew. (bekannte Trachten). – 2) (ital. *Le Marche*), mittelital. Landschaft an der Adria, rd. 9700 qkm, 1,4 Mill. Ew.; Hptst.: Ancona.
Markenartikel, eine durch ein Warenzeichen („Marke") gekennzeichnete Ware mit besonderer Qualitätsgarantie (durch Hersteller oder Großhändler), gebundenem Preis, einheitlicher Verpackung, direkter Verbraucherwerbung und allg. Verbreitung. Die Bedeutung des M. im Einzelhandel nimmt ständig zu. Seit Okt. 1903 besteht in Deutschland ein „Verband der Fabrikanten von M.n" (*Markenverband*).

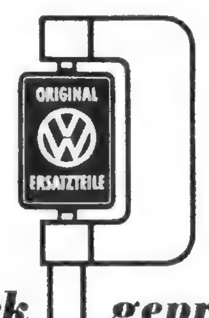
So lesen Sie's im Lexikon

Auf Original-VW-Ersatzteile übertragen, bedeutet das: der Markenartikel „Original-VW-Ersatzteile" ist durch das VW-Zeichen (die Marke) gekennzeichnet. Die besondere Qualitäts-Garantie übernimmt der Hersteller (das Volkswagenwerk), der auch die Preise festsetzt, die Verpackung einheitlich gestaltet und die Verbraucherwerbung durchführt.

Das Original-VW-Ersatzteil ist also ein echter Markenartikel.

Sowohl die mehr als 1,5 Millionen VW-Fahrer, als auch die weit über 1000 VW-Werkstätten im Bundesgebiet gehen bei der Instandsetzung eines Volkswagens grundsätzlich auf „Nummer Sicher" und verlassen sich auf Original-VW-Ersatzteile.

Um dem Volkswagenfahrer die Gewißheit zu geben, daß sein Wagen mit Original-VW-Ersatzteilen instand gesetzt wurde, wird deren Verwendung gern bestätigt.



Original-VW-Ersatzteile unerbittlich im Werk geprüft





OFFIZIELLES ORGAN DES ALLGEMEINEN DEUTSCHEN AUTOMOBIL-CLUB E.V. UND DES AUTOMOBIL- UND TOURING-CLUB SAAR IM ADAC

NOV. 1959 12. JAHRGANG HEFT **11**

Der VW – noch »ein neuer Automobilwert«?

VON HANS BRETZ, VIZEPRÄSIDENT DES ADAC

Es sind jetzt etwas mehr als zwanzig Jahre her, daß ich vom Volkswagen behauptete, er stelle für unsere Zeit „einen völlig neuen Automobilwert" dar und werde diesen Wert auch lange behalten. Genauso ist es gekommen. Nun aber lautet die Frage, die heute gestellt wird, ganz anders, nämlich, ob der VW nicht veraltet sei. Für alle, die beim Presse-Empfang im Rahmen der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt a. M. in der Volkswagen-Halle weilten, war es ein Vergnügen, dem Frage- und Antwortspiel zwischen Professor Dr. Heinz Nordhoff und der Presse zuzuhören.

Rings um den Volkswagen ist es ungewöhnlich lebendig geworden. Es ist nicht nur so, daß viele Käufer deshalb keinen VW erwerben, weil die Lieferfristen zu lange und andere Automobile eher zu haben sind, sondern diese anderen Automobile rings um den Volkswagen behaupten ihren eigenen Wert und werden auch kritisch am Wert des VW's gemessen. Es ist also ein echter Wettbewerb entstanden, dessen Bedeutung auch Dr. Nordhoff nicht verkennt, den er durchaus ernst nimmt, ohne sich dadurch erschüttern oder beirren zu lassen, einfach deshalb, weil er dies bei der ungewöhnlichen Nachfrage nach seinem Wagen gar nicht nötig hat. Professor Nordhoff wird diesen Volkswagen, nachdem drei Millionen VW produziert wurden, noch in ein oder zwei Millionen Exemplaren bauen, bis ein neuer VW kommt. Das schließt nicht aus, daß der alte VW dann noch immer — eben auf Grund seines echten Automobilwertes — weiter gebaut wird.

Der konzentrische Angriff gegen den VW kommt von zwei Seiten. Einmal von den Wagen mit einem geringeren Hubraum. Diese sehen moderner aus als der VW, weisen gute Leistungen auf und sind bezüglich Steuern und Versicherung billiger als der VW. Die zweite Kategorie liegt in der Leistungsklasse des VW. Aber hier wird schon ein höherer Automobilwert geboten, besonders hinsichtlich des Komforts.

Der ganze deutsche Automobilmarkt zeigt eine Menge von Zwangsläufigkeiten auf, die das Bild eines echten Wettbewerbs sehr stark verwischen, denn in einer Zeit der Hochkonjunktur ist die Lieferfrist entscheidend. Wir erlebten das in Frankfurt, wo sich bald zeigte, daß die Sechszylinder-Typen von Daimler-Benz erst 1961 lieferbar sind, und daher vielfach jetzt ein schneller lieferbarer 180er oder 190er gekauft, gleichzeitig aber eine Order für den 220er, lieferbar im Frühjahr 1961, gegeben wird. Andere Typen werden von dieser Marktlage ebenfalls profitieren, das heißt, es können alle gut verkaufen, die einen einigermaßen zufriedenstellenden Automobilwert anzubieten haben. Und das ist durchweg der Fall.

Trotz allem bleibt der VW und das sture Beharren Nordhoffs, diesen Wagen mit alljährlichen Verbesserungen noch einige Zeit anzubieten, und zwar zum gleichen Preise anzubieten, ein Phänomen. Finanzwirtschaftlich gesehen hat Nordhoff keine Veranlassung, wenigstens vorerst nicht, mit seinen Preisen auch nur um 50 DM herunterzugehen. Man weist kein Geld zurück, das freiwillig und gern geboten wird. Er ist sich aber auch, und das ärgerte ganz offenbar eine Reihe von Journalisten (zu Unrecht?), dieser Schlüsselstellung bewußt, die er sowohl im innerdeutschen als auch im Exportgeschäft besitzt.

Es wird interessant sein, diese Entwicklung in den nächsten Jahren weiter zu verfolgen, deshalb interessant, weil letzten Endes alle Käufer der kleinen und mittleren Klasse davon profitieren werden. Nach Frankfurt hat der Kampf um den wahren Automobilwert erst richtig begonnen. Vorerst steht Nordhoff noch auf hoher Kommandobrücke, wie das Schaubild der VW-Halle, ein mit VW beladener Exportdampfer, erkennen ließ. Aber bei aller Beharrlichkeit wird man ihm soviel Kenntnis der Menschen und des Marktes zutrauen dürfen, daß er jederzeit in der Lage ist, den Kurs zu ändern. Mit einigem Wohlbefinden können wir also dieser Entwicklung entgegensehen, darauf vertrauend, daß es der ganzen Kraftfahrt nützt.

AUS DEM INHALT

HERAUSGEBER:
Allgemeiner Deutscher Automobil-Club, München 22, Königinstraße 9–11 a, Telefon 22 86 31

VERLAG:
ADAC-Verlags-GmbH., München 22, Königinstraße 9–11a
Postscheckkonto: München 73 665

Chefredakteur:
Willi Wieczorek
Redaktion:
Heribert Lechner

Die ADAC-MOTORWELT ist das offizielle Organ des ADAC. Sie erscheint monatlich und wird allen ADAC-Mitgliedern ohne besondere Bestellung geliefert.

Unser Titelbild: Für viele Autotouristen ist der Herbst die schönste Jahreszeit. Während die Gipfel des Karwendelmassivs der erste Neuschnee ziert, strahlt im Tal zum Abschied die Natur in farbiger Pracht. Unser Bild wurde aufgenommen an der neu ausgebauten und jetzt für den Verkehr wieder freien Straße Garmisch–Mittenwald, dicht vor Mittenwald. Foto: Dr. Seifert



DENKT AN DIE SOLDATEN-FRIEDHÖFE!

Vor mehr als einem Jahr, in Heft 7/58 der ADAC-Motorwelt, hatte Vizepräsident Hans Bretz den Soldatenfriedhöfen einen besinnlichen Leitartikel gewidmet. Darin bat er alle Autotouristen, auf ihren Ferien- und Urlaubsreisen auch die Soldatenfriedhöfe zu besuchen, die an der Reiseroute liegen. Der ADAC hat für diesen Zweck ein kleines Verzeichnis der Soldatenfriedhöfe, die im Westen liegen, zusammengestellt. Im Hinblick auf die Trauergedenktage im November veröffentlichen wir den folgenden Artikel eines Mitgliedes, der einen schönen Vorschlag enthält, wie jedes ADAC-Mitglied und jeder Autotourist durch eine kleine Spende dazu beitragen kann, die Gräber unserer Gefallenen in einem würdigen Zustand zu erhalten.

Meine diesjährige Sommerreise führte mich mit meiner Familie an die Adria. Um, neben der reinen Erholung am Strand, das Land und die Bewohner kennenzulernen, machte ich mehrere halbtägige Fahrten in die Bergtäler der Apenninen und zu verschiedenen Küstenorten. Jeder, der einmal ähnliches getan hat, weiß, daß das Land außer einer großen Anzahl historisch interessanter Bauten und Kulturdenkmäler eine Fülle von landschaftlichen Schönheiten zu bieten hat. In dieser jetzt so friedvollen und unter dem blauen Himmel so strahlend schönen Landschaft fand ich aber auch Plätze, die daran erinnerten, daß dieses Land vor etwas mehr als fünfzehn Jahren durch das harte Kriegsgeschehen überschattet wurde. Zeugen dieser Zeit sind zerstörte und noch nicht wiederaufgebaute Wohnstätten, Reste von Feldbefestigungen und vieles mehr. Wir kennen das alles aus unserem Vaterland selbst und sind deswegen vielleicht etwas abgestumpft. Wenn man dann plötzlich inmitten von Weinbergen und Maisfeldern oder in einem schattigen Pinienwald vor einem Soldatenfriedhof steht, wird man zur inneren Einkehr und Nachdenklichkeit gezwungen.

So ging es uns eines Tages. Wir waren entlang der Steilküste bis Pésaro gefahren. Die unbeschreiblich schönen Ausblicke auf die blaue See und den Strand nach Norden bis Rimini hatten uns restlos begeistert. Auf dem Rückweg nach Riccione wollten wir noch Gradara besichtigen. Nachdem wir von der Hauptstraße abgebogen waren, standen wir nach wenigen Kilometern vor einem englischen Soldatenfriedhof. Er war sehr eindrucksvoll an einem Berghang angelegt. Im satten Grün eines sehr gepflegten kurzgeschorenen Rasens lagen die Gräber. Jedes Grab war mit einem weißen Stein versehen, der den Namen des Gefallenen mit Geburts- und Todestag trug. Außerdem war in jedem Stein noch das Traditionsabzeichen des Verbandes, dem der Tote angehört hatte, eingemeißelt. Eine geschmackvolle Einfriedung des Geländes gab dem Ganzen einen würdigen Rahmen. Nach stiller Einkehr setzten wir unsere Fahrt fort.

Etwa eine Woche später befanden wir uns auf der Heimreise in Richtung Venedig. Ich hatte gehört, daß sich bei Cérvia ein großer deutscher Soldatenfriedhof befinden sollte. Wir bogen daher vor Ravenna von der Hauptstraße ab und fanden, nachdem wir Cérvia und Milano Marittima durchfahren hatten, den Friedhof. Er lag in einem Pinienwald, der uns sehr an die Heimat erinnerte. Ein großes schmiede-eisernes Tor wies uns den Weg zur letzten Ruhestätte von 7000 deutschen Soldaten. Der ganze Komplex des Waldfriedhofes mit seinem wundervollen Baumbestand war parkähnlich von geschwungenen Wegen durchzogen. Am Eingang befand sich ein Hinweis, daß die Anlage von kriegsgefangenen deutschen Soldaten für ihre gefallenen Kameraden geschaffen worden war. Außerdem fanden wir einen Vermerk der Friedhofsverwaltung, daß die Gräber z. Z. von einer Jugendgruppe gepflegt werden. Es war auch zu sehen, daß die Grabhügel neu aufgeschüttet und die Wege sauber gemacht worden waren. Zu befürchten war aber, daß bei dem losen Sandboden dieses lobenswerte Bemühen der Jugendgruppe nur teilweise zum Erfolg führen würde. Die Grabkreuze und Tafeln waren stark verwittert und zum Teil kaum noch leserlich. Man hatte den Eindruck, daß zur Erhaltung und Erneuerung der gesamten Anlage, unter Einsatz nicht unerheblicher Geldmittel etwas Entscheidendes getan werden müßte. Ich hatte leider nicht die Zeit, mich mit der Friedhofsverwaltung und den freiwilligen Helfern der Jugendgruppe über dieses Problem zu unterhalten. Es ist auch keinesfalls meine Absicht, mit diesen Zeilen an der Verwaltung oder gar an der Arbeit des „Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge" Kritik zu üben. Wir wissen alle, wie knapp die Mittel für die Pflege der Anlagen sind. Aber sollten wir da nicht etwas tun?

Noch tagelang suchte ich unter dem Eindruck des Gesehenen nach einer Lösung. Sicher war der englische Soldatenfriedhof kleiner, auch hat Großbritannien insgesamt weniger Soldatengräber zu betreuen. Es ist auch nicht unbedingt erforderlich, daß Grabsteine mit teurer Steinmetzarbeit aufgestellt werden müssen. Ich bin aber der Meinung, daß, nachdem der größte Teil der Gräber im Osten unserer Pflege entzogen ist, wir die Verpflichtung haben, die Gräber, die wir pflegen können, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln in Ordnung zu halten. Es gibt wohl wenige, die sich bei Sammlungen des Volksbundes der selbstverständlichen Pflicht entziehen, etwas Geld für die Erhaltung der Gräber zu spenden. Aber das allein ist nicht ausreichend.

Mir kam folgender Gedanke, der sich meiner Meinung nach ohne Schwierigkeiten durch Zusammenarbeit mit dem Volksbund realisieren läßt. Jeder von uns im ADAC, der ins Ausland fährt, bekommt bei der Aushändigung der Reiseunterlagen (Auslandsschutzbrief usw.) eine Liste vorgelegt, in die er seine Spende für die Kriegsgräber einträgt, wobei die Höhe dem einzelnen überlassen bleibt. Ich meine aber, daß wohl jeder mindestens 2 DM für diesen guten Zweck von seiner Reisekasse abzweigen kann. Vielleicht schließen sich dann später auch andere Clubs und Reisegesellschaften für Auslandsreisende diesem Vorhaben an. Bei den zehntausenden Deutschen, die jedes Jahr ins Ausland fahren, wären diese zusätzlich gespendeten Mittel eine wirksame Hilfe für den „Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge".

Wenn wir dann später als Touristen im Ausland, sei es in Frankreich, Belgien oder Italien, oder in irgendeinem anderen Land, an den gepflegten Gräbern unserer Gefallenen stehen, brauchen wir die Ruhestätte vielleicht nicht mehr mit dem bedrückenden Gefühl verlassen, daß nicht genug von uns zur Pflege getan würde. Auch die Bewohner dieser Länder würden mit Genugtuung vermerken, daß der im Ausland Erholung suchende Bundesbürger seine in ihrer Erde ruhenden Toten nicht vergessen hat.

Major Hans-Joachim Behrends



Omnibusse mit Pkw-Eigenschaften

In den letzten Jahren hat sich auf dem Nutzfahrzeugmarkt (hierzu zählen bekanntlich auch die Omnibusse) ein grundlegender Wandel vollzogen. Lastwagen und Omnibusse, die bisher aus einem Fahrwerk bestanden, haben sich ihren Aufgaben entsprechend voneinander entfernt. Der Omnibusbau tendierte nach dem Personenwagen hin, mit dem ihn von Natur aus schon eine nähere Verwandtschaft verbinden sollte, denn in beiden werden Menschen befördert, die Anspruch auf Komfort und Fahrbequemlichkeit haben. Diesem Verlangen ist man heute bereits weitgehend nachgekommen, und so nimmt es nicht weiter wunder, daß beim Omnibus der technische Fortschritt in vielen Details weitgehend Eingang gefunden hat. Man denke nur an die Luftfederung, über die zwar jeder Linienbus und auch schon viele Reisebusse heute verfügen, noch nicht aber die PKW. Viele Busse haben genau wie der Personenwagen an beiden Achsen Einzelradaufhängung, und was die Getriebe anbetrifft, so ist die vollautomatische Wandlerausführung schon recht zahlreich anzutreffen.

Die Omnibusse muß man in zwei Gruppen einteilen,

- *in Reisebusse für den Fernverkehr, bezeichnet nach der Anzahl der Sitzreihen, und*
- *in Linienbusse, bezeichnet nach Länge, Türanordnung, als Einmann- oder Schaffnerwagen und als Stadtlinien- oder Überlandwagen.*

Beide unterscheiden sich nur durch die Innenraumaufteilung und Ausstattung. Der Reisebus entspricht in vielen Punkten bereits dem reisenden Publikum. Zu wünschen übrig läßt noch vielfach die Beinfreiheit (weil wegen einer größeren Rendite zu viele Sitzplätze vorgesehen werden), die Beheizung und Belüftung (die überhaupt zugfrei bei dem vorhandenen Raum und der Vielzahl der Fahrgäste nur sehr schwer zu lösen ist) und die Unterbringung des Reisegepäcks (wenn nicht ein Gepäckanhänger mitgeführt oder eine unschöne Dachgalerie vorgesehen wird).

Was letzteres anbetrifft, so hat die IAA auch hier zufriedenstellendere Lösungen durch Schaffung des sogenannten Hochsitzers gezeigt. Die Karosseriefabrik Vetter präsentierte ein solches Fahrzeug (andere wie Emmelmann, Auwärter usw. ebenfalls), das über 10 cbm verschließbare, schmutz- und wasserdichte Gepäckräume unterhalb der Fahrgastsitze verfügt. Es sollte angestrebt werden, daß beim Reisebus je Fahrgast mindestens 0,2 cbm für Reisegepäck vorhanden sind. Der Hochsitzer erfüllt diese Forderung, hat darüber hinaus aber noch den Vorteil, daß die Sicht ebenfalls verbessert werden konnte, da die Sitzreihen hinter der Vorderachse erhöht angeordnet werden. Kässbohrer hat beim neuen Setra S 12 ebenfalls den Hochsitzer mit 7 cbm Gepäckraum unter den Sitzen gewählt, die 13 Sitzreihen aber auf Schienen montiert, so daß sie im Handumdrehen beliebig fixiert und der Anzahl der Fahrgäste angepaßt werden können. Es sollte damit auch die weiter oben angeschnittene Frage nach ausreichender Beinfreiheit zweckmäßig gelöst werden.

Die Luftfederung hat beim Omnibus, insbesondere aber beim Linienbus, praktisch bereits weitgehenden Eingang gefunden, obwohl sie für die deutsche Automobilindustrie erst am Anfang der Entwicklung steht. Leider ist sie in den Steuerventilen noch etwas anfällig, und der lastabhängige Stoßdämpfer, notwendig für noch bessere Federungs- und Schwingungseigenschaften, läßt noch auf sich warten. Überraschend schnell haben die Gummibalg-Hersteller zufriedenstellende Ergebnisse erzielt. Der große Vorteil der Luftfederung für den Omnibus ist einmal die weichere, stark progressiv wirkende Federung und damit die günstigeren Fahreigenschaften, zum anderen die stets gleiche Einstieghöhe, unabhängig von der jeweiligen Belastung des Wagens. Gerade in letzterem Punkte ist beispielsweise Auwärter bei seinem Neoplan noch weitergegangen. Beim Öffnen der Einstiegstür senkt sich eines noch besseren Einstiegs wegen die Trittstufe nochmals 12 cm tiefer, was auch beliebig vom Fahrersitz aus gesteuert werden kann. Das alles bringt eben nur die Luftfederung fertig, auch daß sich der Aufbau aufrichtet, wenn er für länger als ein paar Sekunden schief steht. Alles in allem hat die Luftfederung also den Fahrkomfort beim Omnibus schon nennenswert verbessert und wird es auch noch weiter tun.

Als Antriebsaggregat werden, wenn man von den sogenannten Achtsitzern und Kleinbussen absieht, ausschließlich wirtschaftliche Dieselmotoren verwendet. Der Frontlenker-Omnibus ist nicht mehr gefragt, denn man legt Wert auf Laufruhe im Inneren des Wagens. Der Motor befindet sich entweder im Heck (stehend oder liegend), oder er wird unterflur eingebaut. Geräusche lassen sich durch entsprechende Schalldämmung von Fahrgästen fernhalten, man will sich, zumindest im Reisebus, mit normalem Stimmaufwand unterhalten können und nicht mehr heiser schreien müssen. Aber auch beim Motor selbst konnten durch Verbesserung der Verbrennungsverfahren, durch neuzeitliche Bearbeitungsmethoden usw. die Geräusche vermindert werden.

Während beim Lastwagenmotor der Gesetzgeber gezwungen war, entsprechend dem zu ziehenden Gesamtgewicht eine bestimmte Mindestleistung (6 PS/t) vorzuschreiben, um den Verkehrsfluß auf der Landstraße zu erhöhen, hat man beim Omnibus von sich aus sogar

Oben: Ein moderner, gleichfalls luftgefederter Leichtmetall-Gelenkbus von Büssing, der in ähnlicher Ausführung aber auch von anderen Firmen wie Henschel, Kässbohrer, Mercedes, MAN usw. gebaut wird.

Links: Hier ein interessanter Sonderaufbau eines Kässbohrer Setra mit eingebauter echter Klima-Anlage für den afrikanischen Staat Ghana. Vorn im Dach das Kühlaggregat für gleichbleibende Innentemperatur von 18–20° C.

noch mehr getan. Der Zweiachs-Omnibus darf genau wie früher maximal 12 m lang und höchstens 16 t schwer sein. Motorleistungen von 150, ja 160 und 170 PS sind hierfür durchaus üblich. Es gibt deshalb heute kaum noch ein solches Personenbeförderungsmittel, das es nicht auf wenigstens 10 PS/t bringen würde, was einem Leistungsgewicht von etwa 90 bis 100 kg/PS entspricht. Das ist aber, wenn man die heutigen und auch die zukünftigen Verkehrsverhältnisse in Betracht zieht, noch nicht genug, denn jeder Kleinwagen bringt es auf ein Leistungsgewicht von 50 kg/PS. Nicht umsonst installiert man in den USA-Bussen Motorleistungen von 250 und 300 PS, um sich dem allgemeinen Verkehrsfluß besser anpassen zu können.

Eine feine und nützliche Sache haben einige Fahrzeuge bereits eingebaut (Mercedes, Kässbohrer, Magirus). Der Lüfter alias Ventilator verschlingt, so haben Versuche ergeben, bis zu 90% im Jahr völlig unnötig 7–8% kostbarer Motorleistung. Damit man sich besser einen Begriff davon machen kann: Das sind bei einem 150-PS-Motor immerhin 10–12 PS, die dem Antrieb verlorengehen und die beim Beschleunigen oder am Berg vielleicht gerade fehlen. Bei obigen Fahrzeugen wird der Lüfter hydrostatisch oder hydrodynamisch über ein thermostatisches Steuersystem nur dann angetrieben, wenn die Kühlung es erforderlich macht. Das ist bei den meisten Wagen nur im Hochsommer bei ungewöhnlichen Außentemperaturen oder auf langen steilen Steigungen im Gebirge der Fall. Beim Luftpresser für die Bremsen, der Lichtmaschine usw. ist es ja gleichermaßen. Es wird Energie erzeugt (sie kostet ja letztlich auch Kraftstoff), um sie dann wieder zu vernichten, wenn sie nur zu einem Bruchteil benötigt wird.

Beeindruckt hat im übrigen ein Omnibus auf der IAA, den die Firma Krupp neu auf den Markt gebracht hat. Die Devise von heute ist ja bekanntlich der Leichtbau. Sowohl beim Lastwagen als auch beim Omnibus möchte man möglichst geringes Totgewicht spazierenfahren, dafür aber um so mehr Nutzlast transportieren können. Krupp hat hier also etwas Vorbildliches geschaffen, nämlich ein Fahrzeug, das nur 5400 kg wiegt, aber 6600 trägt. Erreicht wurde dies nicht nur durch einen raffinierten selbsttragenden Leichtmetallaufbau, durch Einzelradaufhängung an allen Rädern – das Fahrzeug ist außerdem voll luftgefedert –, sondern auch durch Schaffung eines in Leichtmetall gehaltenen Motors von 120 bzw. 145 PS. Dieser Motor ist eine kurze Betrachtung wert.

Motorblock, Zylinderkopf, Ölwanne usw. bestehen aus einer Silumin-Gamma-Legierung. Es handelt sich um einen ventilgesteuerten Zweitakter, mit eingezogenen Laufbüchsen, eingeschrumpften Ventilsitzringen, obenliegender Nockenwelle, die auf der einen Seite die beiden Auslaßventile je Zylinder und auf der anderen die Einzeleinspritzpumpen antreibt. Technisch sehr geschickt gemacht ist die Einstellung der Ventile auf einfachste Weise durch Beilagscheiben, ebenso der Antrieb des vorn harmonisch mit dem Block vereinten Kompressors durch einen langen Torsionsstab. Über 50% an Gewicht konnte bei diesem neuen Motor gegenüber der früheren Ausführung gespart werden. Man sieht also, wenn nicht so mit dem Pfennig gespart werden muß, sind die heutigen Fahrzeuge in ihren einzelnen Aggregaten durchaus noch entwicklungsfähig. Der Krupp-Leichtbaumotor ist auch in der Breite sehr schmal, wird unterflur zwischen den Achsen eingebaut, nimmt also nur wenig Raum ein. Alles in allem eine sehr saubere, moderne Konstruktion.

Es war eingangs auch von den Gelenkbussen die Rede. In dem Zusammenhang wäre eine Neuentwicklung von Kässbohrer zu erwähnen, die für 164 Personen ausgelegt ist. Es handelt sich um eine selbsttragende Leichtstahlkonstruktion, die leer nur 11 t wiegt, aber ebensoviel an Nutzlast aufnehmen kann. Als Antriebsaggregat dient ein 160-PS-MAN-Unterflurmotor. Die Triebachse ist eine starre Ausführung, die erste und dritte Achse hingegen gelenkt und einzeln an Doppelquerlenkern (wie beim PKW) aufgehängt. Alle Räder werden selbstverständlich luftgefedert. Weitere Besonderheiten sind druckluftbetätigte Kupplung, Sechsgang-Synchron- oder hydrodynamisches Wandlergetriebe (automatisch), Hydro-Spindellenkung (leichtgängig wie beim PKW), Drehkranz-Gelenkverbindung, mit der Außenhaut abschließende Türen usw.

Aus der Gemeinschaft von MAN und Krauss-Maffei stammt eine Neuentwicklung, und zwar der Metrobus. Er ist sozusagen genau wie bei Magirus, Büssing und Mercedes nach den Vorschlägen der Hamburger Hochbahn gebaut, also eine 10-m-Stadtlinienausführung, die im Spitzenverkehr bis zu 100 Personen befördern kann. Wesentliche Merkmale dieser Wagen sind der Unterflurmotor im Heck (bei MAN 135 PS) eine völlig glatte Außenfläche, bündig abschließende Faltentüren, große Schilderkästen im Bug und seitlich, Einmannbedienung, glatter Innenboden, bequem gepolsterte Sitze, freundliche Zweifarben-Innenausstattung, nach oben führende Auspuffleitungen mit Injektorwirkung (Austritt über Dachoberkante nach hinten), neuartige Innenbeleuchtung, Vorwählschaltung des Synchrongetriebes (auf Wunsch auch vollautomatisches Getriebe), allseitige Luftfederung (bei MAN als einzige Fabrik durch Rollbälge), Panorama-Windschutzscheibe, allseits verstellbarer, in der Federhärte einstellbarer und hydraulisch gedämpfter Fahrersitz, Scheibenwaschanlage, Lichthupe, Doppelblinkleuchten, einheitlich auf der rechten Seite angeordnete Einfüllstutzen usw.

Einen nach ähnlichen Gesichtspunkten gebauten Omnibus hat auch die Daimler-Benz AG zur IAA herausgebracht, den 0 322 H, so daß eigentlich nur noch Henschel mit einem 10-m-Wagen nach Hamburger Vorbild fehlt. Aber auch er wird in Kürze in selbsttragender Leichtmetallschalenbauweise mit Luftfederung und 125-PS-Unterflur-Heckmotor erscheinen. Zu ihnen gehört außerdem auch noch der Kässbohrer Setra ST 110, der allerdings schon seit geraumer Zeit in selbsttragender Leichtmetallausführung mit ebenfalls 125-PS-Heck-Unterflurmotor, Einzelradaufhängung an allen Rädern, Luftfederung, Vorwählschaltung usw. gebaut wird.

Unsere Betrachtung wäre nicht vollständig, wenn nicht auch ein paar kritische Bemerkungen über die Vielzahl der Omnibusneuentwicklungen hier verloren würden. Jede solche Entwicklung kostet Geld, zum Teil viel Geld sogar, das am Ende irgendein Leidtragender blechen muß oder soll. Der Linienbus ist ein öffentliches Verkehrsmittel, das im Begriff ist, die verkehrsbehindernde, schienengebundene Straßenbahn zu verdrängen. Es stehen hierfür heute zur Verfügung:

- der 10-m-Wagen für Einmannbedienung in verschiedenen Ausführungen
- der 11-m-Wagen für den gleichen Zweck
- der 12-m-Wagen als Einmann- oder Schaffnerwagen
- der Gelenkbus mit 16,5 m Länge als Schaffnerwagen
- der 1½-Decker als Zwischenlösung (kostbare Verkehrsfläche einsparend)
- der Doppeldecker, dort wo er sich einsetzen läßt.

Ein bißchen viel Typen für ein und denselben Zweck, wird jeder Unbefangene sagen, zumal auch noch viele Sonderwünsche zu erfüllen sind. Wäre es nicht klug und weise, wenn sich die öffentlichen Verkehrsbetriebe, die so oft nach einer weiteren Tariferhöhung rufen, in ihren Typenforderungen etwas beschränken würden? Sicher, der Fahrgast stellt heute mit Recht Ansprüche an den Komfort und die Fahrbequemlichkeit, weniger oder gar kein Verständnis jedoch hat er dafür, wenn er letztlich die Zeche für kostspielige Entwicklungen usw. bezahlen soll.

Bis jetzt haben wir hier nur von den großen Reise- und Linienbussen gesprochen, aber auch die kleinen und kleinsten sollten nicht unerwähnt bleiben, gerade weil sie eine Lücke zwischen dem Vielsitzer und dem PKW ausfüllen müssen. Manche, wie die 7- und 8-Sitzer sind bekannt, dazwischen liegen aber auch noch die 10- bis 18-Sitzer. Bei ihnen handelt es sich fast durchweg um Aufbauten auf bekannten Lieferwagenfahrgestellen, zu denen sich nun auch Opel mit einem 14- bzw. 17-Sitzer neu hinzugesellt.

Nun, es ließe sich über die Omnibusentwicklung im einzelnen noch viel Interessantes sagen. Es wurde in Vorstehendem aber vor allem versucht, die Materie etwas mehr von der Verbraucherseite zu beleuchten, um zu zeigen, daß die Abwanderung vom herkömmlichen Lastwagenfahrgestell zum echten selbsttragenden Personenbeförderungsmittel mit pkw-ähnlichen Fahreigenschaften für den Benutzer schon von großem Vorteil war.

Richard Gebauer

Dieser luftgefederte Mercedes 0 317 mit Vetter-Aufbau verfügt über 10 cbm Gepäckraum, und zwar über schmutz- und wasserdichte Gelasse unter den Sitzen, die 0,2 cbm pro Fahrgast ausmachen.



Deutschland-Rallye – ein großer Erfolg

1 Die vom 1.–3. Oktober gemeinsam vom ADAC und AvD als drittletzter Lauf zur diesjährigen Europa-Rallye-Meisterschaft veranstaltete „Internationale Deutschland-Rallye" nahm bei einer Beteiligung von 63 Wagenmannschaften aus sechs Nationen einen sportlich ausgezeichneten und unfallfreien Verlauf. Wie schwer diese über 2500 km führende Langstreckenprüfung war, beweisen die 20 Ausfälle. Gesamtsieger der Rallye wurden Erik Carlsson, Schweden (rechts) mit seinem Co-Piloten Karl Erik Svensson auf einem 750-ccm-Saab. Die dem Automobilsport stets sehr aufgeschlossene Kurstadt Baden-Baden bereitete den Rallye-Fahrern einen herzlichen Empfang. Für die Gastfreundschaft des Weltbades und des Kasinos hatten alle Teilnehmer nur Worte des Lobes.

2 Der bisherige Spitzenreiter in der Europa-Rallye-Meisterschaft, Hans Wencher, München, wurde in Baden-Baden entthront. Mit Egon Vomfell, Wiesbaden, langte es diesmal nur zu einem zweiten Platz in der Klasse. In der Europa-Rallye-Meisterschaft führt nun Erik Carlsson, Schweden auf Saab mit 50 Punkten vor Hans Wencher, München, auf Auto Union mit 48 Punkten. Das Bild zeigt die Mannschaft Egon Vomfell/Hans Wencher auf ihrem Auto Union 1000 bei der letzten Sonderprüfung auf dem Schauinsland-Kurs.

3 Die 24jährige Pat Moss, die Schwester von Stirling Moss, war bei dieser Konkurrenz die überragende Fahrerin. In sechs von sieben Sonderprüfungen fuhr sie auf ihrem Austin Healey 3000 — motorisch der stärkste Wagen des Wettbewerbs — jeweils absolute Bestzeiten gegen die gesamte männliche Konkurrenz. Unser Bild zeigt Pat Moss beim Start zur letzten Sonderprüfung auf dem Schauinsland-Kurs. Den Blitzstart hat sie ihrem Bruder genau abgeschaut. Die couragierten, englischen Damen wurden Klassensieger und belegten in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Eine ausgezeichnete Leistung!

4 Besonders hart umkämpft war diesmal der begehrte Max-Egon-Becker-Wanderpreis für das Team mit dem besten Wertungsergebnis aller Sonderprüfungen. Am Ende lagen die schwedische Mannschaft Erik Carlsson/Karl Erik Svensson auf Saab punktgleich mit dem britischen Damenteam Pat Moss/Ann Wisdom auf Austin Healey 3000. Der bessere Platz in der Gesamtwertung brachte den Schweden den Wanderpreis. Als Trostpreis zedierte der sportfreudige Max Egon Becker (im Vordergrund) der schnellen Engländerin ein Auto-Radio. Von rechts: Erik Carlsson, Fahrtleiter Wolfgang Diemer, Pat Moss, halbverdeckt Karl Erik Svensson und die Sportpräsidenten der beiden Clubs, Paul von Guilleaume (ADAC) und Graf Sandizell (AvD).

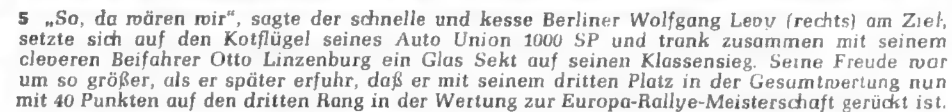


2

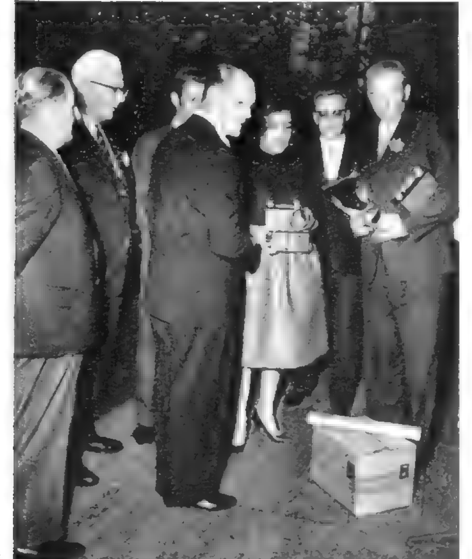


3

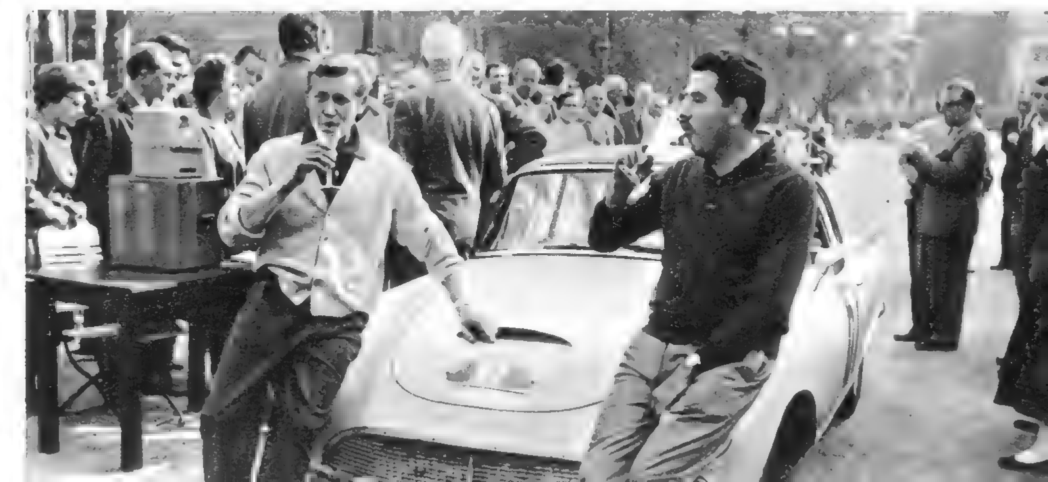




5 „So, da wären wir", sagte der schnelle und kesse Berliner Wolfgang Levy (rechts) am Ziel, setzte sich auf den Kotflügel seines Auto Union 1000 SP und trank zusammen mit seinem cleveren Beifahrer Otto Linzenburg ein Glas Sekt auf seinen Klassensieg. Seine Freude war um so größer, als er später erfuhr, daß er mit seinem dritten Platz in der Gesamtwertung nun mit 40 Punkten auf den dritten Rang in der Wertung zur Europa-Rallye-Meisterschaft gerückt ist.



4



Unentbehrlich – aber wenig beachtet:



Je stiller und gewissenhafter heute jemand seine tägliche Pflicht tut, um so eher lebt er unbeachtet in Vergessenheit. Seine Wichtigkeit tritt erst zutage, wenn er einmal ausfällt. Wer von den Männern schenkt seinen Schuhen besondere Beachtung? Sie machen viel zu wenig her gegenüber der übrigen Kleidung. Am Automobil spielt diese Rolle der Reifen. Von ihm hängt heute ein großer Teil der sicheren Fahrt ab. Aber wie reagieren wir? Jeder zweite Autofahrer kümmert sich gar nicht darum, welchen Gummi er da auf seinen Rädern herumschleift. Er weiß, daß man ohne Reifen nicht fahren kann. Groß ist daher die Unsicherheit bei Reifenkäufen. Was aber jeder schon vorher weiß: Nicht zu viel Geld für die Dinger ausgeben! Dabei kosten Reifen nur ganze 5% des Wagens, aber trotzdem schaut jeder dreimal aufs Geld, wenn es sich um die Reifen handelt. Bei „Extras" zur Bequemlichkeit und Anreicherung von Schick geht es viel großzügiger zu. Ja, Reifen sind bei uns langlebiges Wirtschaftsgut, das am besten nie kaputtgehen darf.

Ein Reifen ist nicht nur wichtig für unser reibungsloses Fahren, er steht schon während seiner Fabrikation den Interessen unserer Damen näher als sie ahnen. Sie beginnt nämlich mit einer textilen Verarbeitung. Leider ist das Endprodukt aber nicht so schön oder interessant wie ein Kleid, ein Kostüm oder ein Mantel. Der Mantel: Das ist die ganze Reifendecke, eine Mischung aus Textilgewebe und Gummi. Aus etwa 720 dünnen Kunstseide- oder Nylonfasern spinnen die Reifenfabriken einen Zwirn, von dem sie dann mehrere davon zu einem einzigen, sehr starken Faden zusammendrehen. Aus diesem weben sie dann den Rohbau unseres Reifenmantels, den Cord. Ein solcher Mantel braucht fast drei Kilometer Faden. Damit wir aber einen Autoreifen und keinen modischen Mantel bekommen, müssen die Reifenfabriken die Fäden mit Gummi tränken, sie imprägnieren und das Ganze reichlich in Gummi betten.

Die Textilgewebe verlieren gern etwas die Form, wir wissen es von unseren Kleidern, Kostümen und Anzügen. Sie bekommen Beulen und sehen fast verboten aus, wenn uns der Regen überraschte. Dagegen kennen wir das probate Hausmittel des Plättens. Aber einen Reifen können und brauchen wir nicht zu plätten. Durch vielerlei Materialwahl und Wärmebehandlung haben ihn die Fabriken für lange Zeit „formtreu" geliefert. Sicher hat sich schon manche autofahrende Dame gewundert, was eigentlich der Begriff „Nylon" oder „Perlon" mit den Reifen zu tun haben soll. Jetzt weiß sie es: Der Mantel ist aus Nylon- oder Perlonfäden gewebt; wenn nichts dasteht, aus Kunstseide. Fertig am Auto ist der Nylonreifen fester, leichter und haltbarer, daher günstiger z. B. für schlechte Straßen.

Besonders unbeliebt in jedem Haushalt ist der Ruß. Im Reifen verdanken wir ihm zum größten Teil die lange Lebensdauer. Natürlich beschäftigen die Reifenfabriken nicht ein Heer von Schornsteinfegern, um den Rußbedarf hereinzukehren. Sie produzieren extra speziellen Reifenruß, und den vermengen sie mit Kautschuk, dem gummiseitigen Ausgangsstoff zum Reifen neben dem textilseitigen. Unser Reifenhändler könnte gelegentlich erwähnen, ob Reifen aus Natur- oder Kunstkautschuk besser sind. Die Lösung liegt hier – wie immer – in der Mitte.

Sympathischer ist uns die Frage: Schlauch oder schlauchlos? Der Schlauchlose läßt uns Pannen durch Nägel, Platzen oder Luftverlust nicht so plötzlich spüren wie der Schlauchreifen. Es ist nicht gleich alles aus. Wir können den schlauchlosen Reifen leichter reparieren. Und können wir es nicht, so rollen wir immerhin noch bis zur Werkstatt. Im Unterschied zum Schlauch – müssen wir den schlauchlosen Reifen nach der Montage auf die Felgen zunächst doppelt so sehr aufpumpen als normal, damit er dicht an der Felge anliegt. Dann lassen wir die Luft auf normalen Druck ab. Trotz aller Vorzüge des Schlauchlosen werden Schlauchreifen und Schlauchloser nebeneinander weiterbestehen.

Am ehesten findet das Profil unsere Aufmerksamkeit, es ist gut sichtbar und gleichzeitig die Visitenkarte des Reifens selbst; ob Sommer- oder Winterreifen. Die Reifenfirmen erleichterten uns die Beurteilung des Profils, indem sie die Begriffe Sommer- und M & S-Winterreifen einführten. Sommerreifen halten mehr Hitze aus und tragen ein Feinprofil, das gut an der Straße haftet. Bei Regen zerschneidet es das unbequem große Schmierpolster unter dem Reifen in viele kleine und mindert dadurch das Rutschen des Wagens. Der M&S-Reifen greift entsprechend den Bodenverhältnissen im Winter mit seinem Profil gröber zu. Heute fahren dreiviertel aller Autofahrer in der Zweiteilung Sommer- und Winterreifen.

Die Geschwindigkeiten im heutigen Verkehr sind derart angestiegen, daß sich der Reifen in schnellen Kurven stark nach seiner Seitenwand verzerrt. Er rutscht dann auf der scharfen Laufflächenkante, und weil an den Seitenwänden die Profilierung überhaupt aufhört. Gestützt auf ihre Sporterfahrungen wußte die Reifenindustrie auch dagegen ein Rezept. Sie bringt jetzt den Reifen mit abgerundeter Kante und Profilierung jenseits der Abrundung, sozusagen die unendlich breite Lauffläche. Dadurch fährt der Wagen noch fester durch die Kurven, seine Räder schlucken besser die längsseitlichen Unebenheiten.

Wenn wir noch genauer hinsehen, bemerken wir auf unseren Reifen immer so langweilige Zahlen. Es sind ganz einfach ihre Größen. In der Konfektion gibt es Größe 38, 40, 42 oder 6, 7, 10 je nach Kragenweite oder Körperform, letztlich sind es Zentimeter und Meter. Beim Reifen heißt es 5.60-13 oder 15 nach seiner Breite oder dem Felgendurchmesser, letztlich sind es englische Zoll, gleich zweieinhalb Zentimeter. Also ist ein Reifen 5.60-13 zunächst rund 5,6 mal 2,5 = 14,5 Zentimeter breit und gehört auf ein Rad von 13 Zoll = 33, bzw. 15 Zoll = 38 Zentimeter. Auf die Radfelge ist unser Wagen sein Leben lang zugeschnitten, aber in der Breite können wir unseren Reifen gelegentlich variieren, wenn wir vielleicht noch weicher fahren wollen.

Die Federung unseres Wagens beginnt im Rad. Wenn die Automobilkonstrukteure die Blatt- oder Schraubenfederungen unserer Wagen entwerfen, denken sie zuerst mal an die Luftfederung im Reifen! Stimmt aber dann unser Luftdruck in ihm nicht, so dürfen wir uns nicht wundern, wenn der Wagen beim Fahren so fremdartig reagiert.

Nach diesem Privatissimum über die wichtigsten Bereifungsfragen besuchen wir die Reifenstände der vergangenen Automobilausstellung. Das Grundprogramm aller Reifenfirmen umfaßt auf dem PKW-Gebiet den normalen, den M & S-Reifen, den schlauchlosen, den Ballon-, Nylon- bzw. Perlon-, sowie den Weißwandreifen, und schließlich den Hochleistungsreifen für Geschwindigkeiten bis 180 km/h und darüber. Je leistungsfähiger eine Reifenfabrik ist, um so mehr Typen fertigt sie nach den vielfältigen Bedarfsfällen. Um schließlich jeden Kunden im In- und Ausland bedienen zu können, muß sie alle Reifengrößen für jede Leistung und Arbeit produzieren, ja für den Export sogar die Gummimischung variieren. Zum Beispiel produzieren Continental 750, Dunlop 400 und Veith 270 Typen. Die Zusammenarbeit zwischen deutschen und amerikanischen Firmen wie Firestone, Goodrich und The General besteht in der Verwendung ihrer Produktionsmethoden und -maschinen, wodurch sich bei uns die Kosten hierfür senken lassen.

Avon: Bekannt durch ihre LKW- und siegreichen Motorradreifen, kommt Avon auch auf dem PKW-Gebiet stärker zur Geltung. Aston-Martin gewann Avon-bereift die Sportwagenweltmeisterschaft, wobei der englischen Firma die Erkenntnisse in der Hitzefrage für die Serienreifen interessant bleiben. Ihr PKW-Programm ist der „Rib", der „Block" und der „Waymaster" in allen gebräuchlichen Ausführungen.

Continental hat in Deutschland entschieden die größte Produktionskapazität und erfreut sich wegen seiner Qualität und Auswahl auch im Ausland des besten Rufes. Vom Moped- und Rollerreifen bis zum größten deutschen Nutzfahrzeugreifen kann die Hannoversche Firma alles in den verschiedensten Ausführungen liefern. Am bekanntesten sind die PKW-Typen R, Record, Super-Record und Renner. Für die Erstausrüstung des neuen Opel „Kapitän" stellt Conti die neue Reifengröße 7-14 Record schlauchlos, d. h. er ist breiter und etwas größer als der frühere Reifen des Kapitän.

Deutsche Dunlop liefert, als Teil der ältesten Reifenfabrik der Welt, ein PKW-Reifen-Programm, das immer mehr von der Nylonfaser bestimmt wird. Das neue Modell B 7 tut einen weiteren wesentlichen Schritt zur Besserung der Verkehrssicherheit. Neue Gummizusammensetzung, Feinprofilierung mit Zick-Zack-Rillen und die abgerundete Kante, gleichmäßige Abnutzung durch unterschiedlich breite Rillen, seine weich federnden Seitenwände, seine gesteigerte Geräuschlosigkeit werden alle Fahreigenschaften eines mit ihm bereiften Wagens wesentlich verbessern. Für schnelle Tourenwagen, wie den Auto Union 1000, hält Hanau den schlauchlosen 155-15 bereit. Seine Textillagen laufen quer zur Fahrtrichtung, daher „Quercord-Reifen" genannt. Er zeichnet sich durch Seitenstabilität aus und kennt keine Aufweitung. Die ausgesprochenen Rennwagenreifen, die nun schon zweimal die Weltmeisterschaft gewannen, kommen direkt aus England.

Deutsche Goodyear in Köln produziert einen interessanten schlauchlosen Reifen, in den noch eine zweite, dünnere Stahlcord-Decke eingezogen ist. Jeder Luftraum wird für sich aufgepumpt. Sie erlaubt, im Fall einer Reifenpanne noch zweihundert Kilometer bis zur Werkstatt zu fahren. Der „Cross Rib" ist ein Nylonreifen mit besonders dickem Protektor und neuartigem Profil. Die amerikanische Firma Goodyear arbeitet schon fünfzehn Jahre auf dem Gebiet des Nylon-Cord, wobei die Spezialautobahnreifen erwähnt seien, die sie auf den US-Highways erprobte. Nicht zu übersehen war Goodyears größter Reifen der Welt von drei Metern Durchmesser, über einen Meter Breite und fast zwei Tonnen Gewicht; er dient schwersten LKW und Baumaschinen.

Englebert hat sich durch seine zahlreichen Rennerfolge, vor allem mit Ferrari, eine stärkere Position im Reifengeschäft errungen. Das Aachener Lieferprogramm ist ständig erweitert worden und besonders dessen M & S-Reifen wird immer wieder empfohlen.

Fulda, die Spezialfabrik für Luftbereifungen, besitzt in ihrem Kundenkreis viele Bewunderer des LKW- und des Großreifens. Die Verarbeitung von Nylon und Kunstseide halten sich je nach Bedarf die Waage. Die Firma wußte nicht nur einen versprechenden PKW-Reifen mit abgerundeter Schulter ähnlich dem Dunlop B 7 vorzustellen, sie bringt auch für Lastwagen den neuen Baustellen-Reifen „Certo" und „Pionier". Der beliebte Typ „LL" (Langes Leben) wird weitergeliefert, wie auch sein Vorgänger, der „Jubilar".

Deutsche India: Die deutsche Fabrik dieser schottischen Firma umfaßt alle gängigen Größen und Ausführungen, darunter auch schlauchlose M & S-Reifen.

Metzeler: Nach dreimaliger Weltmeisterschaft mit ihren Motorradreifen tritt das Münchner Haus mit einem neuen PKW-Reifen der Größe 155-15 immer stärker hervor. Diesen Reifen erprobte es bereits das ganze Jahr über am Auto Union 1000. Er erwies sich dabei als sparsam im Gummiverbrauch, rutschfest und als Reifen mit hoher Seitenstabilität. In dieser Größe hält Metzeler auch einen M & S bereit; mit seinen drei Längsrillen hält er vorzüglich Spur, Kreis- und Winkel-Lamellen machen ihn griffig auf glatten Straßen. Nylonreifen entwickelt Metzeler im Großversuch und wird 1960 mit deren Produktion beginnen. Nach wie vor liefert die Firma auch noch den Sportreifen S und auf Bestellung Hochleistungsreifen, die über 180 km/h laufen können.

Michelin: Im kommenden Jahre beginnt im neuen Werk Karlsruhe die Fertigung von PKW-Reifen des bekannten Typs X. Viele Autofahrer bei uns haben schon von ihrer hohen Kilometerleistung und guten Spurhaltung gehört. Kennzeichnend für den X-Reifen sind die drei in Gummi gebetteten Stahlseileinlagen, die die Lauffläche festigen, ihre Wärme besser verteilen und schneller abkühlen. Äußerlich erkennen wir ihn an den drei Zick-Zack-Rillen in der Mitte der Lauffläche und der Feinprofilierung am Rand. Die Stahleinlagen halten diese Lauffläche straff und verhindern dadurch die schnellere Abnutzung des Feinprofils. Michelin befriedigt seine Kundenwünsche durch Werke in Italien, Belgien, England, Holland, Spanien und allein sechs Fabriken im Mutterland Frankreich. Diese, mit Karlsruhe, dreizehn Fabriken liefern täglich 44 000 PKW- und LKW-Reifen, ferner fast genau so viel Zweiradreifen. Sie verarbeiten den Kautschuk aus eigenen Plantagen in Süd-Vietnam.

Phönix produziert jetzt in seinem PKW-Programm den neuen Nylonreifen mit P-9-Profil. Sonst ist das Reifen-Produktionsprogramm unverändert.

Veith bringt neu ein V-Profil, d. h. V-förmige Feinstollen im Profil mit Zick-Zack-Längsrippen. Diese V-Feinunterteilung soll viele Kanten dauernd in Bodenberührung halten, dadurch verkürzen sich nicht zuletzt die Bremswege. Dieser neue Reifen zeigt auch eine Profilierung der Seitenstollen, im ganzen eine breite und flache Lauffläche. Interessanterweise nahm Veith einen Super-Sportreifen in sein Fertigungsprogramm für Geschwindigkeiten über 170 km/h auf, der im Aussehen stark den normalen, mit V-Profil versehenen Reifen ähnelt.

Chemische Werke Hüls produzieren 80% des synthetischen Kautschuks Buna in Westdeutschland für die Reifenindustrie. Früher verwendete man Buna hauptsächlich für die Lauffläche, jetzt dringt er auch in die Seitenwand und den Cord vor. Gemeinsam mit der Reifenindustrie untersucht Hüls, bis zu welchem Grad sich Buna in den Gummi-Mischungen für den Cord verwenden läßt. Feststeht schon seit über zwanzig Jahren deutscher Buna-Herstellung: Buna hat geringeren Verbrauch, ist rutschsicherer und altert nicht so schnell wie Naturkautschuk. Hüls ist zur Zeit eins der modernsten Chemiewerke Europas, in dem wegen weitgehender Automation nur vierhundert Leute arbeiten.



Mit zur Erstausrüstung der neuen Mercedes-Benz-Typen gehört der neuentwickelte Nylonreifen Dunlop B 7.

Knausern wir nicht allzusehr beim Reifeneinkauf. Heute ist der Reifen ein wichtiges Einzelteil unseres Wagens, der in die ganze Abstimmung des Wagens hineingehört: Beim Federn, beim Bremsen, auf der Geraden wie in der Kurve. Vergessen wir den Reifen trotz seiner hohen Qualität nicht ganz! Immer genug Luft aufpumpen, nicht zu scharf bremsen, nicht überlasten und nicht zu hohe Bordkanten angehen! Bedenken wir schließlich: Bei monatlich 1200 Kilometern berühren unsere Reifen über eine halbe Million Mal die Straße. Und fahren wir dabei 100 km schnell, so geschieht das allein 840 mal in der Minute.

Graf Seherr-Thoss





Die Deutsche Goodyear in Köln liefert diesen Reifen in Gürtel-Cordausführung mit drei Verstärkungslagen.

Fulda ist heute in Deutschland in der Herstellung der LKW-Reifen führend. Hier der neue „Certo" für Baustellenverkehr (links).

Nützliches ZUBEHÖR



Ein Sitz, dessen Höhe verstellt werden kann und der eine anatomisch geformte Rückenlehne hat.

Die 39. Internationale Frankfurter Automobilausstellung, die einen Rekordbesuch von fast 900 000 Besuchern aufwies, brachte neben den vielen neuen Modellen eine Menge nützlicher Neuheiten. Um dieses Zubehör zu entdecken, mußte man die Augen offen halten und mit dem nötigen Spürsinn durch die Ausstellung wandern. Unser Mitarbeiter Curt Hellner hatte diesmal den Auftrag, für unsere Leser einen kleinen Katalog der kleinen „Extras" zusammenzustellen. Er entdeckte vieles, was an bemerkenswerten Neuerungen auf dem Zubehörsektor ausgestellt war. Es wurde schließlich eine lange Liste daraus. Natürlich mußten wir manches streichen, teils, weil es nicht mehr als Neuerung angesprochen werden kann, teils, weil es sich um Randgebiete handelte, die schon mehr zum Campingzubehör oder zur Werkstattausrüstung gehörend anzusehen sind. Vielleicht haben wir sogar das eine oder andere „Extra" übersehen. Trotzdem wird allen Lesern die nachfolgende Aufstellung manchen nützlichen Hinweis geben können.

„Schuhknecht" für jedes Auto

Das Einsetzrückfenster, mit dem man den alten VW ohne große Veränderungen in den neuen Wagen mit der „großen Heckscheibe" umbauen kann, kennen Sie sicher schon. Aber haben Sie auch schon vom Auto-Schuhboy gehört? Es ist dies ein unter dem Trittbrett (beim VW) bzw. unter der Karosserie (bei anderen Typen) angebrachter „Schuhknecht", der automatisch beim Türöffnen mit herausgeschwenkt wird und sich beim Schließen der Tür wieder unten an den Wagenboden anlegt. Dieser Fußabstreifer (eine Kratzleiste) wird sicher von manchem Vertreter, vom Landarzt und vom ausgesprochenen Winterfahrer sehr begrüßt werden, denn man kann damit leicht und schnell die Absätze sauberkratzen – das Ganze ist simpel und robust, aber zweckmäßig und praktisch.

So sehr der Fußabstreifer im Auto Spaß machen kann, so wenig dürften die Autodiebe von der ACOP-Alarmanlage erbaut sein: Werden nämlich Kofferraum, Autotür, Schiebedach oder Motorraum unbefugt geöffnet, sind sofort alle optischen und akustischen Signale „in Betrieb" und lassen sich auch nicht wieder abstellen, wenn der Störenfried eilig die Tür wieder schließt. Selbst mit dem Original-Zündschlüssel oder durch Kurzschließen läßt sich diese schreiende Alarmanlage nicht kleinkriegen, das Fahrzeug kann nicht in Betrieb genommen werden! Etwas leiser, aber nicht minder zuverlässig dürfte das „punkt-Schloß" die Autodiebe fernhalten. Dieses Sicherheitstürschloß mit acht Messingzuhaltungen und einem 12 mm starken Riegelbolzen hält die Tür eisern fest. Auch eine eingeschlagene Scheibe hilft dem Dieb nicht weiter!

Absperrbare Antennen

Neuartige Sicherheitskonstruktionen gibt es auch auf dem Gebiet der Autoantennen – da wäre einmal die absperrbare Loc-o-mat-Antenne, die man einfach bis zum Kopf in den Kotflügel versenkt und dann mit einem Schlüssel bündig an der Karosserie „absperrt". Andere Versenkantennen gibt es jetzt auch, die mit Handbetrieb (auch während der Fahrt) ausfahrbar sind und genau so sicher und zuverlässig sind wie die elektromotorisch betätigten Antennen (nur sind die handbetriebenen natürlich preisgünstiger!).

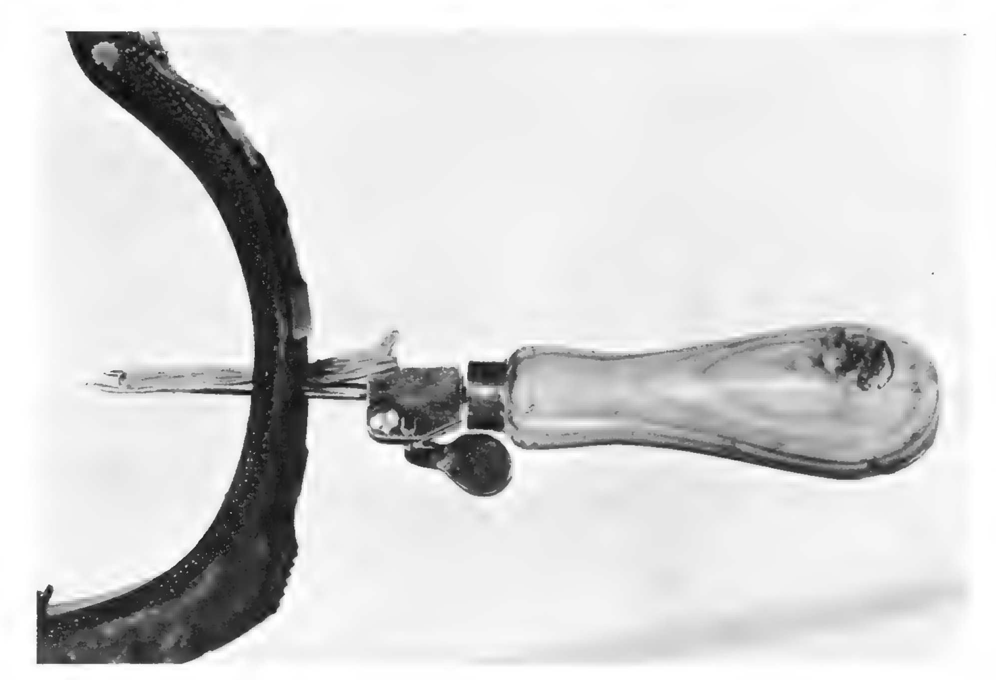
Eine interessante und praktische Sache ist der HUMA-Signalknopf. Dieser speziell für den VW-Export entwickelte Signalknopf kann zwei Funktionen erfüllen und wird einfach gegen den normalen Hupknopf ausgetauscht. Mit dem DUO, der nach dem Prinzip der gefederten und gleichzeitig kippbaren Mittelachse arbeitet, ist das Problem der getrennten Signalgabe für Lichthupe, Starktonhorn, Fanfare oder elektromagnetischer Scheibenwaschanlage einerseits und Normaltonhorn andererseits gelöst worden – ein einziger Bedienungsknopf erlaubt getrennte oder gemeinsame Kontaktgabe über die linke oder rechte Knopfhälfte – interessant und zweckmäßig! Eine Firma brachte einen Geschwindigkeitswarner neu heraus, wobei der Fahrer den Warnpunkt (Geschwindigkeitsgrenze) durch einfaches Drehen eines Knopfes auf einer Skala einstellen kann – ein optisches (Warnlampe) oder akustisches (Schnarre) Signal tritt bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze in Tätigkeit.

In der Reihe der verschiedenen Rückblickspiegel fiel uns ein Außenspiegel für PKW mit Wohnanhänger auf – ein Spiegel mit Ausleger also, der bei Normalfahrt leicht wieder „eingezogen" werden kann! Auch ein abgefederter Rückblickspiegel war sehr ansprechend, erlaubt doch dieser „Rotax" das Verbiegen in viele Richtungen, ein sehr ruhiges Sichtbild und bei Unfällen eine optimale Sicherheit – der Spiegel weicht einfach aus. Schade, daß es diese Neuerung zunächst nur für die VW-Typen gibt. Ebenfalls nur für den VW wurde ein ausstellbares hinteres Seitenfenster entwickelt, dessen Serienausführung vielleicht gerade noch zu Weihnachten zurecht kommen dürfte. Manches Belüftungsproblem ließe sich mit diesem Ausstellfenster lösen, und sicher findet sich ein großer Kreis von Interessenten für diese Neuerung.

„Aufgelegte" Schonbezüge

Bei den Matten und Schonbezügen, die in großer Fülle, farblicher Vielfalt und qualitativen Unterschieden angeboten werden, gab es ebenfalls Neuigkeiten. Da fanden wir die RONI-Haftdecke, einen praktischen Bezug für Kleinwagen, bei dem die Decke auf eine Schaumstoff-Folie aufgebracht ist. Das enorme Haftvermögen der Schaumstoff-Folie hält die farbschöne Decke auf dem Sitz fest, so daß auch bei Kurven oder häufigem Ein- und Aussteigen der „aufgelegte" Schonbezug nicht herunterfällt. Beachtlich war das Angebot an neuen Perlon-Plüschbezügen und als praktische Neuerung möchten wir den zweischichtigen Electus-Gummiteppich, der in guten Farbkombinationen angeboten wird, nicht unerwähnt lassen.

Sehr ansprechend fanden wir auch den kleinen Autostaubsauger „staubex", der auch als Kleiderbürste zu verwenden ist (!) – er schluckt wirklich allerhand und kann als 6-, 12-, 110- oder 220-V-Gerät auch am Zigarrenanzünder angeschlossen werden. Der Name „Turbinenwaschbürste" klingt vielleicht etwas großspurig – aber das Ding selbst ist verblüffend. Ebenso übrigens auch die WEROMÜ-Waschmatik, eine Bürste mit Schlauch, die durch die



Ein praktisches Reifenflickgerät, mit dem sich auch Einstiche an der Seitenwand des Reifens reparieren lassen.

kreisende Bewegung beim Waschen selbsttätig das Wasser aus dem Vorratsbehälter (Eimer) fördert, also ohne Pumpen oder Druckleitungen die Wagenwäsche ganz erheblich erleichtert! Den „Selbst-Pfleger" interessiert sicher auch das Dupli-Color-Auto-Spray, eine Lacksprühdose mit allen Originalfarbtönen zum Ausbessern von Lackschäden – handlich, sauber und recht praktisch: Eine Miniaturspritzbox im wahrsten Sinne des Wortes. Als gutes Reinigungsmittel für Kunstledersitze, Bezüge, Weißwandreifen und Kunststoff-Flächen erwies sich das kleine Stahlwolleputzkissen „Wenol-Pads", bei dem schäumende, imprägnierte Stahlwolle die Hauptarbeit leistet. Einfach die Idee einer handlichen Fettpresse mit fertig abgepaßten „Nachladepatronen": Diese saubere Schnellfüllung macht störende Luftpolster und das lästige Einfüllen des Fettes überflüssig, denn rasch und absolut trocken läßt sich eine „Fettpatrone" nachladen.

richtiges Rad mit Scheinwerfer, rückstrahlenden Tretkurbeln, Bremsen, Luftreifen und einem Schwingsattel. Sollte Ihnen mal unterwegs plötzlich das Benzin ausgehen – was bei den neuen, bis 0,1 l genau messenden Benzinuhren nicht vorkommen dürfte – dann holen Sie einfach per Rad und Kanister Ersatz.

Apropos Reservekanister! Es gibt sie in vielfältigen Ausführungen jetzt auch als Kunststoffkanister, säurefest, nichtklappernd, mit Ausgußschnabel und in verschiedenen lustigen Farben. Auch einen Reservekanister in Form einer Zierkappe, einlegbar in die Felge des Reserverades, sollten Sie sich einmal anschauen. Das Ding braucht keinen zusätzlichen Platz, ist klapperfrei untergebracht und macht sich bestimmt „gelegentlich" bezahlt.

In Kunststoff gibt es übrigens auch praktische Wannen, die in den Kofferraum der Wagen eingelegt werden können und dann den Transport von feuchtem oder schmutzigem



Dachgepäckträger, Familientisch, Liege und Boot in einem ist dieser Mehrzweckgepäckträger.

Flicken mit Gummifäden

Wer nun noch ans Reifenflicken denken will, wird das neue Quick-Fix-Verfahren begrüßen, mit dem man jetzt u. U. auch einen Schlauchlosen flicken kann, ohne daß der Reifen abgezogen werden muß. Bei diesem neuen Verfahren werden nicht mehr Gummipfropfen als Dichtmittel verwendet, sondern die Spezialnadel führt – je nach Größe der Reifenbeschädigung – mehrere Gummifäden in die Öffnung ein. Für die Reparatur von Weißwandreifen gibt es sogar weiße Gummifäden! Auch die Tip-Top-Combiflicken für Schlauchreifen oder schlauchlose Bereifung, mit denen Einrisse bis zu 20 mm gedichtet werden können, seien erwähnt. Zum Flicken von Zeltstoff und Planen, aber auch von Schonbezügen und Segeln gibt es die wasch- und kochfeste „Quick-Folie", die durch Aufbügeln mit dem Werkstoff fest und dauerhaft verbunden wird.

Aber jetzt vom Reparaturzubehör wieder zurück zu angenehmeren Dingen: Wie wärs z. B. mit einem kompletten Fahrrad im Kofferraum Ihres Wagens? Mit dem Goldrad „Piccolo" läßt sich bequem zur nächsten Reparaturwerkstätte oder Tankstelle fahren, man kann am Urlaubsort die morgendliche Gesundheitsrunde drehen oder beim Picknick einen Abstecher zum See per Rad zurücklegen. Das zusammenlegbare Fahrrad ist ein

Gut ermöglichen. Und wer größere Mengen mit dem Dachgepäckträger transportieren muß, aber nicht ständig das Gestell mitführen möchte, der wird sich den handlich zusammenlegbaren Dachgepäckträger von Autolux ansehen, der – zusammengelegt – bequem im Kofferraum Platz findet, auf dem Dach aber eine Menge Zusatzgepäck bewältigen kann.

Ein idealer Gepäckträger

Eine raffinierte Sache ist auch der Universal-Mehrzweckgepäckträger „Römer", denn er ist Dachgepäckträger, Familientisch, Tischtennisgestell, Liege und Pontonboot in einem! Das Baukastensystem mit verstellbaren Aufbauelementen (24 Steckrohre verschiedener Größen) erlaubt vielerlei Möglichkeiten und läßt dem Erfindergeist weiten Spielraum – eine Dachgepäckrampe, die nach Umbau und Bespannung mit Gummihaut auch als Boot gefahren werden kann (Ruderbank und Ruder gegen Mehrpreis!), war jedenfalls noch nicht da!

Dagegen sind Faltgaragen und Plastikschutzhüllen für Autos schon länger bekannt – eine interessante Neuheit auf diesem Gebiet war jedoch die VO-GA-Garage, bei der feuerverzinkte Rohre in U-Form die tragende Konstruktion bilden und ein witterungsbeständiger PVC-Überzug eine ausreichende „Garage"

ergibt, die übrigens sogar mit einem Steckschloß abgesperrt werden kann.

Originell ist die Lösung, die Scheibenwaschanlage mit dem Reserverad (VW) zu kombinieren und den Luftdruck des Reservereifens an Stelle einer Pumpe auszunützen. Den auf der IAA gezeigten schlauchlosen Captiv-Air-Sicherheitsreifen, bei dem noch eine zweite dünnere Decke aus Stahlcord vorhanden ist, kann man sicher nicht als Zubehör bezeichnen, aber schon der Raupen-Pneu-Schuh, eine Art zusammenlegbare Reifenunterlage für grundlose Schlammstrecken, Glatteiswege, Rollkies oder Schneefelder, ist als Zubehör wieder recht bemerkenswert. Der Pneu-Schuh wird vor oder hinter das durchdrehende Rad gelegt und nach Gebrauch wieder zusammengerollt und im Wagen verstaut.

Zu den kleinen Extras gehört der selbstleuchtende Aschenbecher, die aus Kunststoff gepreßte Ablage für den VW, die unter dem Armaturenbrett eingeklemmt wird, und der Paralux-Lichtschutzstreifen – eine an der Innenseite der Windschutzscheibe aufgeklebte Plastikfolie, die als „ständige Sonnenblende" das obere Sichtfeld der Frontscheibe angenehm abdunkelt.

Für den Sitzkomfort sah man mehrere anatomische Rückenstützen, Zusatzpolster und auch aufblasbare Luftkissen. Die VW-Fahrer werden sich über den verstellbaren BUCO-Sitz freuen, der in der Höhe verstellbar ist und somit die Anpassung des Sitzpolsters an die Fahrerstellung erlaubt. Diese Spezialfabrik für Autoschonbezüge und orthopädische Autositze hat auch sonst sehr ansprechende Lösungen für Fahrersitze gefunden.

Handbremse mit Warnanlage

Wenn Sie eine zuverlässige Warnanlage für die Handbremse suchen – auch dieses Zubehör fanden wir auf der IAA: Die RUTHAG-Warnanlage macht es künftig jedem unmöglich, mit angezogener Handbremse so lange zu fahren, bis der brenzliche Geruch verbrannter Beläge auf die Unterlassungssünde aufmerksam macht. Bei angezogener Handbremse ertönt nämlich beim Einschalten der Zündung ein unterbrochener Summerton und gleichzeitig warnt eine Kontrolleuchte am Armaturenbrett – erst bei vollständig gelöster Handbremse schaltet sich das Warngerät aus.

Unser Rundgang führte uns noch vorbei an vielen Ständen, und manche Kleinigkeit hat uns sehr gefallen. Vieles dürfte allerdings den nächsten Sommer nicht ganz ungetadelt überstehen, manches wird erst noch ausreifen, manches in der Praxis eine Bewährungsprobe bestehen müssen. Wenn wir heute eine sehr bescheidene Auswahl treffen mußten, so mögen uns alle die nicht böse sein, deren Lieblingszubehör bei der Aufzählung unerwähnt bleiben mußte.

Der vollautomatische Fußabstreifer „Auto-Schuhboy" für alle Wagentypen.



PARISER SALON

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlicher Wärme, wenngleich auch bei herbstlich bunter Laubfärbung, wurde noch einmal, vielleicht zum letztenmal, der diesjährige traditionelle Automobil-Salon im alten Grand Palais an den weltberühmten Champs Elysées eröffnet. Es hat, vor allem aus verkehrstechnischen Gründen, ganz den Anschein, als ob der Salon von der Seine an den Stadtrand in die neue Halle der Technik und Industrie hinüberwechselt, denn in der City wird es immer schwieriger, den ruhenden Verkehr, der vor allem bei einem Salon eine große Rolle spielt, zu bewältigen ...

Wiederum hatte man dem Inneren des Grand Palais durch beleuchtungstechnische Effekte ein anderes Bild gegeben, während sich zahlreiche Mannequins mit leicht existentialistischem Einschlag, aber auch mit Charme oder tieftraurigem Blick darum bemühten, die Skulpturen aus Chrom und Lack attraktiv zu verbrämen. Im Gegensatz zum Vorjahr besteht nunmehr bereits die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, – ein Wechsel auf die Zukunft, den wir zweifellos sehr anständig honoriert haben. Daß die Gemeinsamkeit aber noch an einem sehr schüchternen Anfang steht, beweist wohl am besten die ausgesprochen abwartende Haltung der französischen Automobilindustrie. Keiner der großen Drei, weder Renault, noch Simca oder Citroën, brachte ein neues Modell, man beschränkte sich vielmehr auf kleine stilistische Retuschen und präsentierte bestenfalls einige Detailverbesserungen. Zwar gaben sich 76 Automobilmarken an der Seine ein Stelldichein (23 britische, 15 amerikanische, 14 französische, 13 deutsche und sechs italienische, sowie je eine Firma aus Holland, Schweden und der Tschechoslowakei), aber dem französischen Interessenten fällt es doch sehr schwer, sich im Rahmen seines Bankkontos ein rechtes Bild von dem Angebot zu machen, da die hohen Einfuhrzölle nach wie vor echte Vergleichsmöglichkeiten und echten Wettbewerb verhindern ... Dr. E. Seifert



1

2

1 Blick in die große Halle des Grand Palais an der Champs Elysées.

2 Einst spielten die französischen Karossiers, wie z. B. Soutchik, eine große Rolle. Heute sind die Sterne verblaßt. Pichon-Parat zeigte einen Panhard-Tigre als lindgrünes Cabriolet, eine der wenigen französischen Spezialkarosserien.

3 Offenbar kann man nicht ungestraft Zigarettenpackungen, Kühlschränke und Autos formgestalten. Der von Raymund Loewy spezialkarossierte Cadillac ist der beste Beweis dafür – eine Blechgeschwulst, die nicht für plastisches Formempfinden spricht.

4 Die großen Drei der französischen Automobil-Industrie traten kurz, sie zeigten nur Detailverbesserungen. Beim Citroën-DM 19 sind die Belüftungskiemen an den Vorderkotflügeln neu.

3



4



Feder-führend im Fahrkomfort

Hier wird konstruktive Sorgfalt meßbar: Überlange Federbeine, kombiniert mit Teleskop-Stoßdämpfern und Schraubenfedern, schlucken alles, was schlechte Straßen und scharfe Kurven einem Wagen zumuten können.
Wollen Sie allen Tücken der Strecke zum Trotz die überlegene Leistung des 60-PS-Motors (13,2 mkg Drehmoment) ausnützen, wollen Sie kurvenreiche Paßstraßen emporstürmen, bei „Grün" der erste sein, den Langsameren rasch hinter sich lassen? Tun Sie es unbesorgt! Der Taunus 17 M hält in jeder Situation sicheren Kontakt mit der Straße - das beweist Ihnen eine Probefahrt!

DM 6.485,– ab Werk — Haftpflicht und Steuer DM 44,58 monatlich. Auf Wunsch erhalten Sie den Taunus 17 M — zwei- oder viertürig — auch mit Vierganggetriebe, automatischer Kupplung und sogar mit Stahlschiebedach. Die Credit AG für Ford-Fahrzeuge erleichtert Ihnen den Kauf Ihres

TAUNUS 17 M



Die Welt vertraut **FORD**

Taunus 17 M - 2 türig - 4 türig - Kombi · Taunus 17 M auch mit de Luxe Ausstattung · Taunus 12 M - 2 türig - Kombi

ARZT *und* AUTO

Fahren über Sechzig

VON PROFESSOR
DR. GERHARD DENECKE

Bitte, verstehen Sie die Überschrift nicht falsch. Das soll nicht heißen über sechzig Kilometer, sondern über sechzig Jahre. Durch das Auftreten der kleinen Wagen Ende der zwanziger Jahre sind eine große Menge Menschen an das Fahren gekommen, die jetzt die Sechzig und die Siebzig überschritten haben. Alle fahren immer noch teils gern, teils aus Pflicht und Not. Die Not der Nachkriegsjahre hat viele, die wegen Alterns das Fahren schon aufgegeben hatten, wieder an das Steuer gezwungen. Auch unter den fahrenden Frauen sehen wir viele Großmamas, nicht nur als vorsichtige Sonntagsfahrerin, sondern als tüchtige Geschäftsfrauen, wenn der Mann oder der Sohn gefallen ist, wenn er körperbehindert ist durch Krieg oder Unfall, oder gar, wie mir eine tüchtige Fahrlehrerin verriet, wenn ihm der Führerschein entzogen werden mußte, das Geschäft aber ohne Wagen nicht zu betreiben ist. Das sollte nur vorausgeschickt werden, weil viele Jüngere, die sich noch nicht vorstellen können, daß sie auch einmal alt werden, schnell fertig mit dem Wort sind: „Die Alten gehören nicht ans Steuer, sondern in den Lehnstuhl."

Die Sechziger aber protestieren: „Wir sind doch noch nicht alt, wenn ein Achtziger die Staatsgeschäfte führt!" Es gibt viele Witze darüber, ob das Alter nach den Jahren berechnet werden darf, oder nach dem, wie man sich fühlt (bei Männern) oder wie man sich anfühlt (bei den Frauen). Aber alle diese Trost-Theorien sind widerlegt durch die anatomische Statistik auf der einen Seite und durch Elizabeth Ardens Schönheitssalon auf der andern.

Es beginnt mit Fünfzig

Die Alterung des Menschen ist kein krankhafter, sondern ein physiologischer, ein normaler Vorgang, der mit dem Werden und Vergehen der ganzen belebten Natur parallel geht. Ja, sogar in der sogenannten toten Materie, in den Gesteinen und Metallen, im Wasser wie im Öl sehen wir Strukturänderungen, die, da sie von der Zeit abhängig sind, als Alterung bezeichnet werden. Gewiß beginnt diese Alterung bei Mensch, Tier, Pflanze und Erz zu sehr verschiedenen Zeiten, aber innerhalb der Art doch in so engen Grenzen, daß wir nach der Statistik der anatomischen Befunde beim Menschen mit Sicherheit das fünfte Lebensjahrzehnt als die Zeit der Alterung bezeichnen können.

Die Alterung beginnt in den Blutgefäßen, und je nach der Ausdehnung, der Platzwahl unter den Organen und dem Tempo dieser Altersveränderungen an den Gefäßen wird „das Alter" früher oder später spürbar, beschwerlich oder unbeschwerlich, hinderlich oder förderlich, auf diesem oder jenem Lebensgebiet. Wer also die Altersveränderungen zuerst oder am stärksten oder schnellsten in den Magengefäßen bekommt, der merkt, daß er keine großen Mahlzeiten mehr verträgt, daß er aber zwischen den Mahlzeiten etwas essen muß, weil er Hunger bekommt, der ihn schlapp macht, und daß er süße Speisen und auch die sonst geliebten Liköre nicht mehr ohne Magendrücken nehmen kann. Wer sie zuerst in den Gefäßen der Beine bekommt, der merkt, daß er das Laufen schlechter verträgt, daß er Wadenkrämpfe, namentlich nachts, bekommt, und daß er häufiger stehen bleiben muß als seine gleichalterigen Wanderklubgefährten. Wer sie im Bereich der Gehirngefäße bekommt, der klagt über Gedächtnis- und Schlafstörungen, über gelegentlich auftretende, vorher nie gekannte Schwindelerscheinungen, namentlich beim Blick in große Tiefen, über Neigung zum Aufbrausen (d. h. darüber klagt mehr seine Familie und seine Firma), oder über frühes Ermüden, Mangel an Konzentrationsfähigkeit und Teilnahmlosigkeit in zunehmendem Maße.

Normale Erscheinungen

Man könnte die ganze Klinik der Reihe nach aufzählen, denn, weil die Blutgefäße überall hinkommen, können sie auch in allen Organen und Geweben Altersveränderungen machen. Es sei aber genug mit diesen drei Beispielen, die – wohlgemerkt! – keine Krankheiten, sondern normale Alterungserscheinungen darstellen, die verschieden schnell und verschieden stark, oft ganz unmerklich in die Reaktionsweise der Person eintreten und das Alter einleiten. Diese Veränderungen bestehen ganz grob gesagt darin, daß die Elastizität der Gefäße nachläßt und in ihren innersten Wandschichten fettähnliche Substanzen in kleinsten Paketchen abgelagert werden. Dadurch ändern die Gefäße ihre Arbeitsweise; sie ziehen sich also auf Aufforderung des Nervensystems oder auf Reize der Innen- und Außenwelt hin schneller oder langsamer oder gar nicht zusammen oder dehnen sich aus. Zusammenziehen und Ausdehnen sind die beiden wichtigsten Funktionen des Gefäßsystems, das unser vom Herzen angetriebenes Blut bis in die äußersten Finger- und Fußspitzen und wieder zurückbringen und außerdem dafür sorgen muß, daß das jeweils arbeitende Organ viel, das ruhende wenig Blut bekommt.

Nikotin und Pillen

Jetzt wird das Interesse des Sechzigers am Steuer erweckt. Er braucht sich nur vorzustellen, daß seine Treibstoffleitung gerade dann, wenn er schnell fahren muß, wenig durchließe, oder wenn er gemütlich und geräuschlos die Kurpromenade entlanggleiten möchte, den Motor so zum Aufheulen brächte, daß der Schutzmann vom Podium fällt. Er wird dann leicht verstehen, welche Unordnung in seinem Innern entstehen kann, wenn sein alterndes Blutgefäßsystem von äußeren oder inneren Reizen stärkeren Ausmaßes oder unerwartet getroffen wird. An solchen Reizen fehlt es aber dem Autofahrer nie. An inneren sind es besonders die seelischen, wie Zorn über die Beschilderung, Rachedurst auf einen Rechtsüberholer, Mordgelüste gegen die meckernde Ehefrau; aber auch ein überfüllter Magen, der morgens nicht abgesetzte Stuhlgang, die drängende Harnblase kann beim Alternden ganz andere und unerwartete Gefäßreaktionen in dem jeweils hauptsächlich betroffenen Organ auslösen. Von den äußeren Reizen ist besonders das Nikotin und das Übermaß der im Septemberheft besprochenen Pillen gefürchtet, das Nikotin, weil es die alternden Gefäße wesentlich stärker zusammenzieht, die Pillen, weil sie, allzu reichlich genommen, die Gefäße abnorm erschlaffen lassen können. Der von allen Fahrern mit Recht gemiedene Alkohol braucht hier ausnahmsweise einmal nicht erwähnt zu werden. Er schadet dem Fahrer auf andere Weise und darf abends, wenn der Wagen im Stall oder unter seiner Laterne steht, als Trost der Greise sogar im Bild, Lied und Gesang gerühmt werden.

Aber weit vor diesen „Reizen" allen marschiert die plötzliche Erkenntnis der Gefahrensituation, in der blitzschnelles Handeln notwendig wird. Auch die Erfahrensten, auch die Beherrschtesten, und das sind ja meist gerade die Sechziger, machen im Augenblick des Wahrnehmens der Gefahr, auch wenn sie sie selbst gar nicht betrifft, eine Veränderung im Zustand ihres Gefäßsystems durch, die auch die Jungen an sich erleben, und die durch kein Training, keine Abhärtung, keine Selbstdisziplin vermieden werden kann. In dem Augenblick, in dem die Gefahr wahrgenommen wird, gibt – grob gesagt –, das vegetative Nervensystem, ohne Zutun unseres Willens, der Schilddrüse und der Nebenniere den Befehl, einen starken Schuß ihrer Hormone auszuschütten. Das führt zu einer plötzlichen starken Steigerung des Stoffwechsels und des Blutdrucks. Die Blutgefäße werden alle aufs äußerste verengt. Deshalb wird man blaß im Schreck. Aber vor allem wird dadurch dem Herzen ganz plötzlich eine große Mehrleistung aufgebürdet, weil das Herz ja den gesteigerten Blutdruck überwinden muß, um doch seine Füllung an Blut in die Hauptschlagader zu pressen.

Pflege alter Herzen

Das kann schon bei jungen Menschen zu Schwierigkeiten führen, wenn etwa das Herz geschädigt oder das vegetative System überreizt ist. Beim Alternden kommt dazu, daß das Herz ja selbst Gefäße nötig hat, die seinen eigenen Muskel mit Blut versorgen. Diese sogenannten Kranzarterien sind besonders häufig und besonders früh von den Altersveränderungen betroffen, was durchaus begreiflich ist, weil das Herz ja das ganze Leben, Tag und Nacht, arbeiten muß, während alle anderen Organe große Ruhepausen, und die Lungen doch wenigstens Zeiten gemächlichen Tempos haben. Daß auf unser Herz auch noch die Erregungen des

modernen Arbeits- und Vergnügungslebens, einige beliebte Genußgifte und wahrscheinlich auch die Auspuffgase nachteilig einwirken, ist schon allgemein bekannt, seit sich die Herz- und Kreislaufkrankheiten an die erste Stelle in der Statistik der Todesursachen gedrängt haben. Weniger bekannt ist, daß das alternde Herz besonders bei Fahrern auch noch durch den Sitz, durch den auf den Schenkeln aufliegenden Fettbauch, durch reichliche Füllung des Magens, durch Blähung des Magendarmkanals mit kohlensäurehaltigen Getränken oder Darmgasen nach oben gedrängt und in seiner Arbeit behindert werden kann.

Aus all diesen Beobachtungen hat sich in der Medizin der Begriff des Altersherzens gebildet, das also kein krankes Herz ist, sondern ein Herz, das, in der ihm gemäßen Weise gepflegt und behandelt, voll leistungsfähig ist, aber weniger Anpassungsfähigkeit und weniger Reservekraft besitzt, als das Herz des Twen und des Teenager. Deshalb dürfen unsere Sechziger und alles, was — wie ich — schon lange darüber ist, nicht mehr sagen: „Ich fühle mich frisch und leistungsfähig, und wie es da drin aussieht, geht niemand was an!"

Wir wissen jetzt, wie es drin aussieht, und das geht nicht nur den fahrenden Sixty-Ager an, sondern alle, die durch sein Versagen in Gefahr kommen können. Dieses Versagen kann vermieden werden, wenn der alternde Fahrer sich immer bewußt bleibt, daß er etwas stärker gefährdet ist als der jüngere, sei es durch frühere Ermüdung, durch paradoxe Reaktion auf Kaffee, durch Schwindel, Gedächtnisausfälle, Herzschmerzen, Herz- oder Kreislaufversagen, Wadenschmerzen oder anfallsweise Gefühllosigkeit in den Füßen oder Händen. Er ist dann noch längst kein kranker Mann. Er kann seinem Beruf noch gut nachgehen und außerhalb der hemmenden Zustände, die ja gewöhnlich rasch vorübergehen, auch gut fahren. Er wird unter Umständen sogar besser fahren als der Jüngere, eben weil er mehr Erfahrung hat, und weil die Alterung ja gerade im Geiste auch die Wohltat der Befreiung vom Triebleben, von der Unbesonnenheit und von der Verwegenheit mit sich bringt. Er muß nur seine Fahrweise den veränderten körperlichen und seelischen Bedingungen seiner Person entsprechend einrichten. Das ist gewiß so ähnlich, wie das Schild: „Vorsicht Steinschlag!": Fährt man langsam, hat man Aussicht, von einem einzelnen schweren Brocken zermalmt zu werden, fährt man schnell, löst man eine Lawine aus, und dreht man um, kommt man nicht ans Ziel.

Aber wir sind bisher noch immer an solchen Schildern vorbeigekommen, und wir Alten sollten uns so ein Schildchen vielleicht als Maskottchen aufhängen. Vorsichtig fahren, heißt nicht bummeln, und besonnen sein, heißt nicht dumm sein. Dumm ist der, der seine Grenzen nicht kennt, seine Kräfte überschätzt und sich und andere in Lagen bringt, die er weder überschauen noch verantworten kann. Die Weisheit des Alters, auf die wir ja alle so sehnlich warten, rät uns, auch bei großer Erfahrung und Routine, immer wieder möglichst unvoreingenommen die eigene Reaktionsweise zu prüfen, oder noch besser durch einen guten Fahrlehrer oder in einem medizinischen Institut prüfen zu lassen, nicht, um sich über das Ergebnis schwarz zu ärgern, sondern, um seine Fahrweise an seine Möglichkeiten anzupassen und dadurch länger und glücklicher zu leben, und andere leben zu lassen.

ABSCHIED VON CARRATSCH

30. 1. 1901 – 28. 9. 1959

Am Montag, dem 28. September, ist Rudolf Caracciola im Alter von 58 Jahren einem schweren Leberleiden in Kassel erlegen. Am folgenden Mittwoch nahmen die Daimler-Benz-Werke, die er 36 Jahre lang vertreten hat, und alle seine Freunde in Deutschland von ihm Abschied: Drei Rennfahrergenerationen, die Sportpräsidenten unserer Automobilclubs, die Konstrukteure und Techniker. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden und dem Pfeifen aller Werkssirenen trugen Hermann Lang, Karl Kling und Caracciolas Rennmonteure Walz, Wörner, Hägele und Munz den Sarg zum Wagen, der den größten deutschen Rennfahrer nach Lugano überführte. Dort wurde er am Freitag, dem 2. Oktober, zur letzten Ruhe gebettet, hoch über dem See, mit Blick nach Süden, nicht weit von seinem Haus.

Der Rheinländer Rudolf Caracciola nahm Abschied von uns als der bedeutendste deutsche Automobilrennfahrer, als einer der größten in der Automobilgeschichte überhaupt. Bedeutend waren seine Siege für Deutschland, als unsere Automobil-Industrie um das Vertrauen in der Welt kämpfte, bedeutend für die Erhaltung unseres Sportes und für die Begeisterung der Jugend.

Hinter seinen über hundert Siegen steht die große Persönlichkeit Caracciolas. Eine Persönlichkeit, die vermochte, was nur wenige können. Da ist zuerst seine einmalige Konzentration des Willens. „Ich wollte Rennfahrer werden von meinem vierzehnten Lebensjahr an." „Ich glaube", fährt er fort, „daß jeder Mensch alles erreichen kann, was er will. Ich glaube auch daran, daß jeder Mann, der den Drang zu einem Beruf stark genug in sich fühlt, einmal zu diesem Beruf kommt, gleichgültig, wie viele Umwege er machen muß." Caracciola brauchte gar nicht so lange Umwege zu machen. Seine stürmische Jugend erweichte Geschäftsleute und Direktoren, wie sie ihm auch seine ersten Siege schenkte. Er überzeugte immer wieder die Menschen, wie er immer wieder die Hochleistungsmaschine bezwang. Und gerade die Maschine will geführt sein von einem starken, klaren, einheitlichen Willen. Aus dem schnelle Reaktionen und präzise Gedanken hervorblitzen, mit denen er der Maschine zuvorkommt. Auf die Dauer hilft da keine Jugend, kein bloßes Draufgängertum. Früher oder später zermalmt die Maschine jeden, der nicht in Form bleibt. Caracciola konnte sich für Stunden als ihr Teil einordnen, nicht den Bruchteil einer Sekunde gab er die Herrschaft an seine mächtige Maschine ab. Und gerüstet mit diesem kompromißlosen Willen erschien er immer komplett auf der Piste, er fuhr ganz gelöst und mit verblüffender Selbstverständlichkeit seine Siege nach Hause. Aber im günstigen Moment bemächtigte er sich der Lage mit seiner ganzen, großen Willenskraft, wie sie für uns am deutlichsten sichtbar wurde in den Regenrennen, die allein ihn berühmt machen könnten: Die Großen Preise von Deutschland 1926 und 1931, die englische Tourist Trophy 1929, der Große Preis von Monaco 1936, und der Große Preis der Schweiz 1938. Sein Fahrtalent, später seine Routine waren es also nicht allein. Sondern sein Wille, mehr zu sehen als die anderen, bis auf die Haut naß wie alle und doch schneller zu fahren als sie, und dabei keinen Fehler zu machen!

Was weiter nur wenige können: Sein ganzes Privatleben unter das harte Gesetz seiner Berufung zu stellen. Caracciola hat es getan. Er duldete keine andere Leidenschaft als nur das Fahren, um nicht der geringsten Unsicherheit Platz zu geben, durch die er nur die Herrschaft über die Maschine verlöre. Er wollte nicht zwei Herren dienen, sondern nur den Erfolg als Rennfahrer. Dabei war er kein kalter, nur berechnender, ausfeilender Techniker. In ihm schlug ein Herz voller Temperament und Bereitschaft zum vollen Einsatz.

Harte Schicksalsschläge trafen auch den glücklichen Caracciola. Er trug und überstand sie, wie nur wenige. Zuerst kam der Sturz Ende April 1933 in Monte Carlo. Caracciola hatte große Schmerzen zu leiden, aber schlimmer für ihn war, als die Ärzte sagten, er könne nie mehr fahren. Da stand er allein gegen ihre Meinung und sogar gegen die Überzeugung seiner Frau Charly, die auf Schritt und Tritt mit ihm alles durchgestanden hat. Caracciola aber hoffte auf seine Natur. Es behandelten ihn immer gute Ärzte, aber nur sein Glaube und Wille entschieden über seine Genesung. In diesem Jahre 1933 hing seine Karriere an einem dünnen Faden. Aber nur die Jugend ließ er in der Geduldsprobe des Krankenlagers zurück. Hier entstand der eiserne und routinierte Caracciola, der nicht nur leben wollte, sondern auch weiter fahren. Schritt für Schritt meisterte er das Schwierige. Erst das Stehen, dann das Gehen. Da verlor er mitten in seiner Genesung auf tragische Weise seine Frau Charly! Und doch raffte er sich aus seiner Trauer und Einsamkeit auf, und setzte sich wieder ans Steuer des Rennwagens. Dann verunglückte er 1946 in Indianapolis. Gestützt auf seine zweite Frau Baby erhob er sich auch davon, um bereit zu stehen, als Mercedes 1952 erneut den Rennsport aufnahm.

Caracciola blieb an der Spitze im schweren Abschnitt der Bewährung, wie es den meisten Rennfahrern nicht gelang. Zwar blieb ihm das ganze Jahr 1934 die Antwort schuldig, ob er jemals noch einen Grand Prix durchhielte. 1935 gab er sie selbst mit sechs bedeutenden Siegen. Gerade ein Rennfahrer steht immer zwischen dem Bestehenden und dem Neuen: Vom Mercedes SSK kam er auf den leichten Alfa, und dann wieder auf die modernen deutschen Konstruktionen. Bergrennen, Weltrekorde, Große Preise über 500 Kilometer. Auf alte Gegner folgten neue, und jeder hatte wieder andere Tricks. Caracciola konnte sich auf alles umstellen. Undenkbar blieb für ihn nur der Gedanke an einen Rückzug ins stille Privatleben, wie es die Regel ist. Im Gegenteil blieb seine Form stets verläßlich, auf ihn konnte die Firma Mercedes immer vertrauen. Mindestens sechsmal verhalf er dem letzten Wagen seiner Firma zum Sieg, und er war meistens dabei, wenn Mercedes Doppel- oder Dreifachsiege herausfuhr. So brachte er sein Siegeskonto schließlich auf fünfzehn Grand Prix-Siege, neun Europa- und deutsche Meistertitel, dreizehn Siege in anderen bedeutenden Rennen, vier große Sportwagenrennen, zwanzig Tagesbestzeiten in Bergrennen, zwei Welt- und siebzehn internationale Rekorde.

Entscheidend für seine Größe bleibt die Art, wie Caracciola seine Karriere beendete. Nach seinem dritten schweren Sturz in Bern 1952 entschloß er sich freiwillig zum Abschied von der Rennpiste. Nur wenige haben sich zu diesem schweren Entschluß durchgerungen, und diese Wenigen sind die Großen. So müssen wir nicht Caracciolas tragischen Tod auf der Rennpiste beklagen, sondern wir nehmen Abschied von einem Mann, der allen Gefahren in wahrer Meisterschaft trotzte.

WIR TESTEN DEN

Ford 12 M - 1,5 l



Etwas voreilig hatte Ford den 15 M wieder aufgegeben, um sich auf die 1,2 und 1,7-Liter-Typen zu konzentrieren. Damit waren aber die angestammten Kunden nicht einverstanden, denn der 1,5-Liter hatte viele Freunde gefunden, die weder auf den kleineren noch auf den größeren Typ überwechseln wollten. Diese Situation wurde in Köln recht geschickt gemeistert: Der 12 M erfuhr einige kosmetische Operationen und wird wahlweise mit 1,2 oder 1,5-Liter-Motor geliefert. So läßt sich mit nur einem Grundtyp der umfassendste Käuferkreis ansprechen, der sich immer mehr den 1,2–1,5-Liter-Wagen zuwendet.

In seinem neuen Gewand wirkt der TAUNUS 12 M niedriger und gestreckter. Dazu trägt auch das flache Dach bei, das hinten in einen Wulst ausläuft. Die Heckscheibe wurde noch breiter und die Heckstreben haben eine schlankere Form erhalten. Flacher senkt sich jetzt die Motorhaube und die Vorderfront ist auf die Betonung der Wagenbreite abgestellt. Zweckmäßig und solid ist die gesamte Innenausstattung, auch wenn sich an Stelle des uhrenförmigen Tachometers die größeren Einblickarmaturen des 17 M besser machen würden.

Die Kontroll-Leuchte für die selbsttätig rückstellenden Blinker ist ebenso wie die Fernlicht-Kontrollampe auffällig groß, wofür entschuldbarerweise Benzinuhr und Kühlwasserthermometer recht klein ausgefallen sind.

Das Dreispeichenlenkrad mit versenkter Nabe ist mit Hupenring ausgerüstet und liegt nicht ganz so bequem in der Hand wie die Zweispeichenausführung.

Gut sind die Sichtverhältnisse nach vorne und rückwärts und auch die Orientierung nach den Front- und Heckkanten des Wagens gelingt beim Rangieren auf Anhieb. Der Kofferraum ist sehr geräumig ausgefallen, obgleich das seitlich stehende Reserverad schräg in den Gepäckraum hineindrängt. Die Heckleuchten sind genügend groß und lassen auch beim Betätigen der Bremsen den gleichzeitig eingeschalteten Blinker noch auffällig erkennen.

Die vordere Sitzraumbreite wurde mit 1285 mm gemessen und kann voll ausgenützt werden, weil der Gelenkwellentunnel nur wenig in den Fahrgastraum hineinreicht und somit den Beinraum nicht beengt. 1250 mm beträgt die rückwärtige Sitzraumbreite und 840 mm die Dachhöhe über den Rücksitzen. Der freie Raum zwischen Vorder- und Rücksitzen ist im Bereich von 170 bis 300 mm verstellbar. Diese Abmessungen lassen klar erkennen, wie geräumig der 12 M ist.

Der Test-Wagen hatte den 1,5-Liter-Motor und 4-Gang-Getriebe ohne den, gegen Mehrpreis lieferbaren Saxomat. In dieser Kombination ist der Ford 12 M erwartungsgemäß nicht nur ein schneller Wagen, sondern er bietet auch überdurchschnittliches Beschleunigungs- und Bergsteigevermögen.

Mit drei Personen Belastung betrugen die Beschleunigungszeiten aus dem Stand:

0– 40 km/h	5,2 sek.
0– 60 km/h	9,4 sek.
0– 80 km/h	16,5 sek.
0–100 km/h	26,4 sek.
0–120 km/h	50,2 sek.

Bei stehendem Start wurden die ersten 1000 m in 43,8 Sekunden mit 114,0 km/h Spitze zurückgelegt. Zu den ersten 500 m brauchte der Wagen 27,0 Sekunden und erreichte dabei 102 km/h Spitze. Als Endgeschwindigkeit wurden 130,8 km/h gemessen. Diese Werte gelten für die Hinterachsübertragung 1:3,9. Noch günstigere Beschleunigungszeiten lassen sich auf Kosten der Spitzengeschwindigkeit mit serienmäßiger 1:4,11 Übersetzung oder der 1:4,44 übersetzten „Berg"-Hinterachse erzielen.

Die Abstufung des 4-Gang-Getriebes erlaubt folgende Geschwindigkeitsbereiche:

im 1. Gang von 0– 43 km/h
im 2. Gang von 10– 76 km/h
im 3. Gang von 19–107 km/h
im 4. Gang von 23–130 km/h

Sehr günstig liegt der 3. Gang, der züglges Überholen gestattet. Unter 40 km/h ist ansprechendes Beschleunigungsvermögen im 4. Gang nicht mehr zu erzielen. Motor und Getriebe arbeiten angenehm laufruhig, nur der nichtsynchronisierte 1. Gang ist deutlich hörbar. Wenn wirklich einmal stärkere Fahrtwindgeräusche auftreten, dann ist sicher eines der Schwenkfenster nicht ganz geschlossen.

Das Bergsteigevermögen wird vom Werk mit 7% im 4., 13% im 3., 18% im 2. und 35% im 1. Gang angegeben.

Die Lenkradschaltung funktioniert exakt, ohne irgendwie zu hacken, erfordert aber bei dem Testwagen, der erst 3000 Kilometer hinter sich hatte, schon einigen Kraftaufwand.

In der Federungsabstimmung hat Ford die allgemein erkennbare Tendenz nach möglichst weicher Federung nicht mitgemacht. Daher sind kurze, harte Bodenwellen und tiefe Schlaglöcher schon spürbar. Das kam beim 12 M der Straßenlage zugute, denn auch in schnellgefahrenen Kurven bleibt der Wagen bis an die Grenzwerte der Seitenführungskräfte fahrstabil und nimmt nur wenig Querneigung an. Die Lenkung ist leichtgängig und stoßfrei. Sie kommt nahe an den Bereich des neutralen Lenkungsverhaltens heran.

Mit der inneren Übersetzung der Bremsen ist Ford vorsichtig zu Werke gegangen. Lieber wurden höhere Bremspedalkräfte in Kauf genommen, als eine Kontrolle der Bremswirkung nach den Betätigungskräften auch nur im geringsten zu gefährden. Es mag schon sein, daß mancher Fußkräfte von 40 bis 50 kg als reichlich groß empfindet, aber wer gewöhnt ist, so zu fahren, daß er mit mäßigen Bremsen auskommt, stört sich nicht an den Bremsbetätigungskräften. Bei 42 kg Pedaldruck betrug der Bremsweg auf trockener Betonfahrbahn aus 40 km/h 9,6 m, aus 60 km/h 22,0 m und aus 80 km/h 41,0 m. Auch bei scharfem Abbremsen aus hoher Geschwindigkeit blieb der Wagen tadellos in der Spur.

Der 1,5-Liter-Motor braucht im gleichen Wagen nicht mehr Kraftstoff als die 1,2-Liter-Maschine. Das war nicht anders zu erwarten, denn solange Fahrzeuggewicht und Stirnfläche gleich sind, können sich keine nennenswerten Verbrauchsunterschiede ergeben. Bei Autobahnmeßfahrten mit konstanter Geschwindigkeit verbrauchte der 1,5-Liter-Wagen

bei 40 km/h	6,0 l/100 km
bei 60 km/h	6,9 l/100 km
bei 80 km/h	7,9 l/100 km
bei 100 km/h	9,2 l/100 km
bei 120 km/h	12,2 l/100 km

Über 1000 km Meß- und Testfahrten mit extrem scharfer Fahrweise ergaben 9,6 l/100 km mittleren Kraftstoffverbrauch.

Der Ford 12 M mit 1,5-l-Motor und 4-Ganggetriebe gefällt um so besser, je länger man ihn fährt. Vor allem Fahrstabilität, Leistungsverhalten und Geräumigkeit verdienen ein Extralob und sichern diesem Typ einen guten Platz unter den Mittelklassewagen.

Ober.-Ing. Georg Wanner

Die wichtigsten Daten des Ford 12 M (1,5 Liter)

Abmessungen und Gewichte: Länge 4060 mm, Höhe 1520 mm, Breite 1570 mm, Radstand 2489 mm, Spurweite vorne und hinten 1220 mm, Bodenfreiheit 160 mm, Wendekreisdurchmesser 11,5 m, Leergewicht 895 kg, zulässiges Gesamtgewicht 1280 kg.

Motor: 4-Zylinder-4-Takt-Reihenmotor mit hängenden Ventilen, Hubraum 1498 ccm, Leistung (DIN) 55 PS bei 4250 U/min. Höchstes Drehmoment 11,3 mkg bei 2000 U/min. Verdichtungsverhältnis 6,8 : 1.

Kühlwasserfüllung: 7,0 l.

Motorölfüllung: 2,5 l.

Elektrische Anlage: 6 Volt.

Reifengröße: 5,60–13 schlauchlos.

Kfz-Jahressteuer: 216 DM.

Niedrigste Haftpflichtversicherung (einschließl. Versicherungssteuer) 304,50 DM

Preis ab Werk: 5395 DM
110 DM für 1,5-l-Motor
160 DM für Klimaanlage
25 DM für Lichthupe
75 DM für 4-Gang-Getriebe
5765 DM

PHILIPS

Tonbandkoffer RK 30

- einfachste Tastenbedienung
  von jedem kinderleicht zu bedienen
- Vierspur-Technik
  dadurch 8 Stunden Spieldauer
- Tricktaste + eingebautes Mischpult
  für viele Gestaltungsmöglichkeiten



Weitere Philips Tonbandkoffer

RK 10 zu DM 359,- das handliche Amateurgerät | RK 40 zu DM 569,- mit 3 Bandgeschwindigkeiten

VERLANGEN SIE AUSFÜHRLICHE PROSPEKTE BEIM FACHHANDEL

PHILIPS

... nimm doch PHILIPS



Besser fahren mit Musik

Ein angenehmer und unterhaltsamer Begleiter ist das Autoradio für viele Kraftfahrer geworden. Noch vor gar nicht allzu langer Zeit galt das Rundfunkgerät im Kraftfahrzeug mehr oder weniger als Luxus und wurde von vielen Kraftfahrern abgelehnt. Heute ist dies anders geworden; einmal hat man eingesehen, daß eine Rundfunkunterhaltung auf weiten Fahrten sehr angenehm ist, zum andern aber sind die modernen Autoradios sehr leistungsfähig und außerdem in der Anschaffung durchaus erschwinglich. Die Zunahme der Autoradios ist gerade in den letzten Jahren sehr groß gewesen, so daß man heute praktisch schon von einem normalen Zubehör sprechen kann.

Zunächst stellt sich jeder, der ein Autoradio kaufen will, die Frage, welches Gerät wohl für ihn das richtige ist. Wir wollen versuchen, dies, ohne allzusehr ins Technische zu gehen, zu klären.

Man unterscheidet drei Güte- und Preisklassen bei den heutigen modernen Autoempfängern. Bei den Radios der unteren Preisklasse hat man bewußt auf einen besonderen Abstimmungskomfort verzichtet, um den Preis möglichst klein zu halten. Diese Geräte arbeiten meist im Mittel- und Langwellenbereich; die Abstimmung auf die einzelnen Sender erfolgt mit Drehknöpfen. Empfangstechnisch sind diese Geräte durchaus auf der Höhe, d. h., man kann mit ihnen überall mehrere Sender der betreffenden Wellenbereiche einwandfrei empfangen. Durch den Verzicht auf jedwede Automatik bei der Sendereinstellung wurde ein günstiger Verkaufspreis unter 200 DM – allerdings ohne Zubehör und Einbaukosten – erreicht.

Die Autoradios der mittleren Güte- und Preisklasse sind durchweg mit einer gewissen Einstellungsautomatik ausgerüstet. Mittels Drucktasten kann man die einzelnen Wellenbereiche und gleichzeitig einige Sender automatisch einstellen. Dabei können die den einzelnen Drucktasten zugeordneten Sender ganz nach Wunsch festgelegt, d. h. ausgesucht werden. Diese Automatik hat sich beim Autoradio gut bewährt. Der Fahrer empfindet es angenehm, durch einen einfachen Tastendruck das Radio bedienen zu können. Diese Geräte der Mittelklasse arbeiten meist auf drei Wellenbereichen, es gibt auch eine Reihe von Typen in dieser Klasse, die auf UKW empfangen. Je nach technischem Aufwand beträgt der Preis etwa zwischen 240 DM und 330 DM, ebenfalls ohne Zubehör und Einbau.

Die Autoempfänger der Spitzenklasse sind durch eine vollautomatische Senderabstimmung gekennzeichnet. Man braucht bei diesen Geräten nur eine Starttaste zu drücken, um die automatische Abstimmung in Gang zu setzen. Die Wellenbereiche werden bei diesen Geräten nach Sendern abgetastet, wobei die Automatik beim Ansprechen eines Senders selbsttätig stillgesetzt wird. Ein weiterer Druck auf die Abstimmtaste genügt, um die Automatik wieder in Gang zu setzen, die weiter läuft, bis der nächste Sender einfällt. Diese Autosuper sind zwar etwas kompliziert in ihrem Aufbau, arbeiten aber absolut betriebssicher. Selbstverständlich empfangen diese Spitzengeräte auf mehreren Wellenbereichen. Der Preis liegt zwischen 485 DM und 585 DM, ebenfalls ohne Einbau und Zubehör.

Nachdem uns die einzelnen Preis- und Güteklassen moderner Autoradios nunmehr bekannt sind, drängt sich die Frage auf, ob man sich ein Röhrengerät oder ein gemischtbestücktes Gerät, d. h. ein solches, das in den Vorstufen mit Röhren und in der Endstufe sowie im Stromversorgungsteil mit Transistoren ausgerüstet ist, anschaffen soll. Neuerdings gibt es auch einige Mehrzweckradios, die man sowohl im Kraftfahrzeug als auch als Reiseempfänger verwenden kann. Diese Geräte sind mit Transistoren bestückt, damit bei der Verwendung als Reise-Empfänger ein wirtschaftlicher Betrieb gesichert ist.

Welches Gerät das richtige ist, ist gar nicht so einfach zu entscheiden. Die mitunter vertretene Ansicht, daß die reinen Röhrengeräte veraltet sind, ist nicht unbedingt richtig. Dies beweist schon die Tatsache, daß alle Firmen, die Autoradios herstellen, heute in allen Preisklassen noch reine Röhrengeräte anbieten. Der Vorteil der Röhrenapparate liegt darin, daß sie im Preis etwas niedriger liegen als gemischt bestückte oder Volltransistorgeräte.

Wer den verhältnismäßig geringen Mehrpreis für gemischt bestückte oder Transistorgeräte nicht scheut, sollte auch deren Vorteile genau abwägen. Radios, die teilweise oder ganz mit Transistoren bestückt sind, sind meist in den äußeren Abmessungen kleiner, weil ja die Transistoren gegenüber den Röhren sehr viel kleiner sind, außerdem fällt im Stromversorgungsteil der mechanische Zerhacker fort. Ein weiterer Vorteil transistorbestückter Apparate besteht darin, daß die Stromaufnahme aus der elektrischen Anlage dieser Geräte viel kleiner ist als bei reinen Röhrengeräten. Transistoren benötigen nur ein Drittel bis höchstens die Hälfte des Stromes von reinen Röhrengeräten, was natürlich im Interesse der Schonung der elektrischen Anlage, insbesondere bei Kleinfahrzeugen, von gewisser Bedeutung ist.

Ob man sich ein Mehrzweckgerät an Stelle eines fest eingebauten Autoradios zulegt, hängt in erster Linie davon ab, ob man an einem Koffer- und Reiseradio, das man unabhängig vom Kraftfahrzeug verwenden kann, großes Interesse hat. Auch diese Geräte sind heute technisch voll entwickelt. Bei der Verwendung im Kraftfahrzeug werden sie, genau wie ein fest eingebauter Radioempfänger, aus der elektrischen Anlage gespeist, außerdem wird die Ausgangsleistung durch einen ein-

Oben: Mit fünf Drucktasten ist der Philips Autosuper vom Typ „Paladin 484" ausgerüstet. Das Radio empfängt auf Mittel- und Langwelle.



Rechts: Vielseitig verwendbar ist der Touring T 400 von Schaub-Lorenz. Ohne große Mühen ist er im Wagen in die Halterung zu bringen und auch als Kofferradio nicht schwer zu tragen.

gebauten Endverstärker auf die bei Autoempfängern übliche Leistung von vier Watt gebracht, so daß eine genügende Lautstärke bei der Verwendung als Autoempfänger gewährleistet ist. Mittels eines Handgriffs können diese Geräte aus ihrer Halterung im Wagen herausgezogen werden und sind dann als tragbare Kofferradios verwendbar. Vier eingebaute Trockenelemente übernehmen die Stromversorgung bei der Verwendung als Kofferradio.

Und hier nun ein kleiner Überblick: Die Fa. Becker, Karlsruhe, stellt in der unteren Preisklasse den Typ „Monte Carlo" her, der in drei Ausführungen als Mittelwellengerät, sowie für den Empfang auf Lang- und Mittelwelle und schließlich als gemischt bestücktes Gerät mit Transistor-Endstufe zur Verfügung steht. In der mittleren Preisklasse bietet Becker den Typ „Europa" ebenfalls in drei verschiedenen Ausführungen für Empfang auf Mittelwelle, sowie auf Lang- und Mittelwelle und schließlich auf Lang-, Mittel- und UKW als reines Röhrengerät an. Der Typ „Mexiko", auf Mittelwelle und UKW arbeitend, ist das Spitzengerät mit automatischer Senderabstimmung.

Blaupunkt hat in der unteren Preisstufe den Typ „Bremen" als Röhrengerät und „Bremen-Tr." als gemischt bestücktes Gerät. Beide Typen arbeiten auf Mittel- und Langwelle und besitzen Drehknopfabstimmung. In der mittleren Klasse werden die Typen „Hamburg" und „Hamburg-Tr.", auf Mittel- und Langwelle empfangend, sowie der Typ „Stuttgart-Tr.", auf Kurz-, Mittel- und Langwelle arbeitend, und schließlich die Typen „Frankfurt" und „Frankfurt-Tr.", mit UKW, Mittel- und Langwellenbereich ausgestattet, angeboten. Alle diese Geräte sind mit insgesamt fünf Drucktasten ausgerüstet, mit denen der Wellenbereich gewählt und gleichzeitig je Taste ein bestimmter Sender automatisch eingestellt werden kann. Des weiteren hat Blaupunkt mit den Typen „Hannover II und III" Autoempfänger für ausgesprochenen Kurzwellenempfang auf den Markt gebracht. Diese beiden Geräte empfangen selbstverständlich auch auf Mittelwelle. In der Spitzenklasse wartet Blaupunkt mit dem Typ „Köln-Tr.", einem Gerät mit Selectomat-Stationsfinder, auf. Dieser Autosuper, mit dem die Sender automatisch eingestellt werden, empfängt auf UKW, Mittel- und Langwelle. In der Endstufe ist er mit Transistoren bestückt.

Als Neuheit hat Blaupunkt ihren Typ „Westerland", ein Mehrzweckgerät in Volltransistorausführung, vorgestellt. Dieser Empfänger kann als Autosuper sowie als tragbarer Reise-Empfänger verwendet werden. Beim Betrieb im Wagen wird das Gerät in eine im Armaturenbrett untergebrachte Kassette eingeschoben. In dieser Kassette ist eine Transistorendstufe mit etwa vier Watt Ausgangsleistung eingebaut, ferner eine getrennte Baß- und Sopranregelung, so daß ein lautstarker und klangvollendeter Empfang im Fahrzeug gewährleistet ist. Soll das Gerät als Kofferradio benützt werden, so wird es aus der Kassette herausgezogen und ist dann sofort betriebsbereit, die Speisung erfolgt dann aus vier eingebauten galvanischen Zellen, die für einen Betrieb von etwa 120 Stunden ausreichen.

Von Philips werden in der unteren Preisstufe die Typen „Paladin 382 und 384" angeboten. Diese Geräte sind für Handabstimmung mittels Drehknöpfen eingerichtet und empfangen auf Mittel- und Langwelle. In der mittleren Preisklasse bietet Philips die Typen „Paladin 484 und 581" an. Diese beiden Geräte sind in den Vorstufen mit Niedervoltröhren bestückt, während in der Endstufe Transistoren verwendet werden. Durch die Anwendung dieser Röhren wird der Stromversorgungsteil wesentlich vereinfacht, weil eine besondere Gleichspannungswandlung wegfällt. Der Typ „Paladin 484" arbeitet auf Mittel- und Langwelle, während der Typ „Paladin 581" auf UKW, Mittel- und Langwelle empfängt. Beide Geräte sind mit fünf Drucktasten



Oben: Sehr gefragt sind die Geräte der Karlsruher Firma Becker. Hier ist der vielfach bewährte Typ „Monte Carlo". – Unten: Der neue Blaupunkt-Empfänger „Westerland" ist als Autosuper sowie als Reise-Empfänger zu verwenden. Nachdem sich Kofferradios immer mehr und mehr durchsetzen, dürfte sich auch dieser Typ viele Freunde erwerben.



ausgerüstet, die eine automatische Einstellung verschiedener Sender ermöglichen. In der oberen Preisklasse bietet Philips den Typ „Paladin 761" an. Es ist dies eine Automatic-Autosuper mit motorischer Suchabstimmung und selbstregelnder Scharfabstimmung.

Wandel und Goltermann hat in der unteren Preisklasse zwei Geräte, die „Zikade M" auf Mittelwelle empfangend und die „Zikade ML" auf Mittel- und Langwelle empfangend, entwickelt. In der mittleren Preisklasse steht das Drucktastengerät „Zikade U II" zur Verfügung, das auf UKW und Mittelwelle empfängt. In der oberen Preisklasse wird der Typ „Gamma Achat" mit automatischer Stationswahl angeboten. Durch einen Schnellaufzug kann die Wiederholung des Suchvorgangs an beliebiger Stelle erfolgen. Dieses Spitzengerät empfängt auf UKW, Mittel- und Langwelle.

Akkord-Radio hat für den Autofahrer die Mehrzweckgeräte „Tourist" sowie einen neuen Typ „Autotransistor" zur Verfügung. Beide Geräte können sowohl als festeingebaute Autoempfänger sowie als tragbare Reise-Empfänger verwendet werden. Im Wagen werden diese Geräte in eine Halterung, die unterhalb des Armaturenbretts angebracht wird, eingeschoben. Der Anschluß der Geräte an die Autobatterie sowie an die Antenne erfolgt dabei automatisch. Beide Geräte arbeiten als Volltransistorempfänger, wodurch ein sehr geringer Stromverbrauch gewährleistet ist. Der Empfang erfolgt auf Mittel- und Langwelle. Stribel zeigte einen neuentwickelten Autosuper „Carad", der in zwei Typen, auf Mittel- und Langwelle oder auf Mittel- und Kurzwelle empfangend, angeboten wird. Es handelt sich um ein gemischt bestücktes Gerät mit Transistorendstufe. Auffallend sind die kleinen Abmessungen mit 175 × 170 × 50 mm, die den Einbau erleichtern.

Mit dem „Touring T 400" hat Schaub-Lorenz einen besonders interessanten Empfänger, der ausschließlich mit Transistoren bestückt ist, auf den Markt gebracht. Dieses Modell läßt sich im Wagen als Autosuper verwenden. Für diese Verwendungsart wird eine praktische Halterung mitgeliefert, die sich in den meisten Fällen mühelos unter dem Armaturenbrett anbringen läßt. Der Empfänger wird mit wenigen Handgriffen in diese Halterung eingesetzt und ist dann fest verankert. Sehr beachtlich ist auch, daß der „Touring T 400" von Steckdose und Autobatterie unabhängig ist. Der „Touring T 400" umfaßt sämtliche Wellenbereiche, also UKW, Kurz-, Mittel- und Langwelle. Seine Größe: 30 × 20 × 10 cm und das Gewicht: 3,5 kg.

Und abschließend noch ein Tip, der immer richtig ist. Zu einem einwandfreien Rundfunkempfang im Auto gehört unbedingt eine fachgerecht montierte Außenantenne, sowie eine Funkentstörung der elektrischen Anlage. Die mitunter vertretene Ansicht, die Wiedergabegüte der Autoradios lasse zu wünschen übrig, ist unbegründet. *Dipl.-Ing. H. Kümmel*

WINTERREISEN SIND ERHOLSAM



Das wissen alle längst, die den Winter mit Schnee gleichsetzen, und den Schnee wieder als Sportelement betrachten, wie andere sich einen Fluß nur als Paddelweg, das Hochgebirge nur als Kraxelgelegenheit und die See einzig als Schnorchelboden vorstellen können. Deshalb braucht man den Wintersportlern nichts weiter mit auf den Weg zu geben, als den guten Rat: „Hütet Euch vor den Gefahren des Après-Ski, des Après-Bob und des Holiday on Ice mehr als vor den Meniskus-Rissen und den Unterschenkelbrüchen, denn die Nächte beginnen im Winter schon um 16 Uhr und dauern oft bis 4 Uhr früh. Die kleine Schlafpause bis zum Sonnenaufgang über den tief verschneiten Gipfeln genügt dann nicht zur Erholung".

Es bleiben aber noch die Leute, die zwar in den Schnee fahren, aber nicht oder nicht mehr Sport treiben. Die fürchten auf der Anfahrt oft für ihre Erholung und bleiben dann doch lieber in München oder einer anderen großen Stadt unterwegs und suchen sich bei Theater, Konzert, Museen, Kalbshaxe und Weißwurst den Bürostaub ihres Alltags von der Seele zu spülen. Das ist zweifellos eine gute Methode für alle die, die entweder zu Haus keine gute Bühne oder sonstige Geisteskultur haben, oder sie wegen Arbeitsüberhäufung nicht genießen können. Kunst- und kulturhungrige Menschen, die nicht nach Salzburg oder Ansbach oder Bayreuth fahren können, bekommen eben nur im Winter gute Sachen geboten, weil im Sommer sogar die Kinos leichte Ware bevorzugen.

Mit dieser seelisch-geistigen Wiederherstellung geht gewöhnlich auch die körperliche einher, weil das „Wohlbefinden im Geiste" auch den verlorenen Schlaf, den Appetit und den Ausgleich im Stoffwechsel und im Kreislauf mit sich bringt. Der Autofahrer und der „seßhafte" Arbeiter sollten aber den Winterurlaub auch zur Betätigung der Muskulatur in Bewegung wie Atmung benutzen. Dazu kann natürlich auch im Winter der Englische Garten gebraucht werden, weitaus erholsamer ist aber der Spaziergang im Gebirge wie im flachen Land, nicht nur wegen der klaren Winterluft, sondern auch weil das Gehen auf dem Schnee die kleinen Fußmuskeln, wie die großen Beinmuskeln, und durch die vermehrte Anstrengung auch die Bauch- und Atemmuskulatur sehr viel mehr übt als das Gehen auf Parkett oder Asphalt, und die Muskeltätigkeit ist wieder der Schrittmacher für Kreislauf, Atmung und Stoffwechsel.

Wer vielleicht Nordpolforscher ist oder in Sibirien gesessen hat, und deshalb den Schnee nicht mehr so gern sieht, braucht deshalb seinen Winterurlaub durchaus nicht zu Haus zu verbüßen. Auch da, wo in Deutschland kein Schnee liegt, kann man sich gut erholen. Besonders bevorzugt sind da die Nordseebäder, die durch ihr hervorragendes Reizklima die Umstimmung des Schreibtischkranken genauso gut zustande bringen, wie das Hochgebirge. Die Häuser, die um diese Zeit offen halten, haben gewöhnlich auch noch das zweite hervorragende Heilmittel zur Verfügung, die warmen Seebäder, unter Umständen sogar mit Wellenschlag.

Der Aufenthalt in den schneearmen Mittelgebirgen ist vor allem denen zu empfehlen, die beruflich oder gesellschaftlich allzusehr unter dem Andrang ihrer Mitmenschen leiden. Für sie ist nicht nur das rauhe Winterklima beim Spaziergang, sondern auch die ungeahnte Ruhe im Hotel wie auf der Straße ein Heilfaktor, der erlebt werden muß, um ihn recht zu würdigen, weil ja die Großstadtmenschen gar nicht mehr wissen, was Ruhe und Stille eigentlich ist. Schon das Gefühl unterwegs, abends ganz sicher ein Bett zu bekommen, nicht um einen Stuhl im Speisezimmer besorgt sein zu müssen, läßt uns ruhiger fahren. Wir haben sogar Zeit, die Schönheit der dunklen Wälder, der Burgen und der fahlen Wiesen unter den blaugrau herabhängenden Wolken zu entdecken.

Die unabänderliche Notwendigkeit, bei Dunkelwerden, also zwischen 16 bis 18 Uhr schon das Nachtquartier erreichen zu müssen, bringt neben der angenehmen Beruhigung auch das Problem der Abendgestaltung mit sich. Wer darin nur die Gelegenheit sieht, zehn Zigaretten mehr zu rauchen, geht am Schönsten und Erholsamsten der Winterreise vorbei. Tüchtig tanzen, gute Bücher lesen, gute Filme ansehen oder schöne Konzerte hören und vor dem zeitigen Schlafengehen noch einmal einen Rundgang durch den schlafenden Ort machen, dient der Erholung weitaus besser und führt im Gespräch mit anderen, in der Betrachtung des Sternenhimmels – der ja auf Urlaub viel größer und klarer ist, als zu Haus –, in der Freude beim Anblick der um den Mond jagenden Wolken das eine oder andere Mal zu der inneren Einkehr, die jeder Erholung Wurzel und Ursprung ist. Nicht Zeit „vertreiben" oder gar „totschlagen", sondern nutzen, um wieder leistungsfähig zu werden, ist der Sinn der Reisen im Winter wie im Sommer. Ist man zu zweien, kann man sich küssen oder Schach miteinander spielen, ist man zu dreien, spielt man Skat, ist man zu vieren spielt man Bridge. Man muß nur nicht immer gewinnen wollen, man lernt auch viel, wenn man verliert. Deshalb sind auch ein paar Tage schlechtes Wetter kein Verlust, sondern ein Gewinn an Abhärtung der Schleimhäute und der Haut, ein Gewinn an Zeit für Lektüre, Tanz oder Spiel, und für den Ungeduldigen, Gehetzten und Hetzenden eine willkommene Bewährungsprobe für seine Besonnenheit und Gelassenheit. Diese beiden sind die wichtigsten Urlaubsfrüchte, die auch dem Winterreisenden reifen, wenn er sie nur zu pflücken weiß. *Professor Dr. Denecke*





Das waren also einige Tips von der Warte des Arztes. Wo Sie aber Ihre Ferientage in Schnee und Sonne verbringen können, darüber gibt Ihnen der reichhaltige Prospekt der

ADAC-REISE

den Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe finden, Auskunft. Angebote für viele Ziele, aber auch für jeden Geldbeutel finden Sie in diesem Winter-Prospekt. Viel Vergnügen also beim Studieren dieser reichhaltigen Angebote.



Geborgenheit auf glitschigen Straßen!

Regen im Herbst. Blätter, die von den Bäumen fallen. Nasses Kopfsteinpflaster, aufgeweichte, glitschige Straßen. Sie aber haben den Wunsch, sich auf Ihren vier Reifen so geborgen zu fühlen wie in Ihren vier Wänden.

Fahren Sie FULDA-Reifen. Die tragen Sie sicher über herbstfeuchte Straßen und Wege. Lauffläche und Profil sind hunderttausendfach erprobt auf regenüberspülten Fahrbahnen! Das feuchte Element ist Ihr Element, wenn Sie auf FULDA-Profilen fahren.

Ein Tip zur Reifenpflege

Auch der beste Reifen muß sich in der Felge „wohlfühlen“ und verlangt gute Behandlung. Die Felge muß zum Reifen passen und ohne Fehler sein. Bei der Montage hilft nicht Gewalt, sondern richtige Handhabung und gutes Werkzeug.

FULDA-REIFEN HALTEN UND GREIFEN!

Gummiwerke Fulda K. G. a. A. Fulda

DR. HEINRICH KRAFT

Das Zeitalter des Erdöls



Im Jahre 1859 wurde in Titusville in Pennsylvanien zum erstenmal systematisch nach Öl gebohrt. Mit Hilfe des ersten Bohrturmes gelang es Edwin Laurentine Drake, nach der Durchstoßung der darüber lagernden Erd- und Gesteinsschichten in 21 Meter Tiefe auf das gesuchte Petroleum zu stoßen. Dieser Vorgang vor einhundert Jahren steht am Beginn des Erdölzeitalters.

In dem seither verflossenen Jahrhundert hat sich das Antlitz der Erde gewandelt. Der Mensch machte sich durch die Anwendung und Auswertung immer neuer Entdeckungen und Erfindungen die Kräfte der Natur dienstbar. Er stellte sie in den Dienst der Produktion von immer mehr Gütern und steigerte damit seinen Lebensstandard. Grundlage und Träger der Industrialisierung und der Entwicklung des Verkehrswesens sind die großen Energien, die in Kohle, Erdöl und Wasserkraft enthalten sind und die durch Umwandlung in mechanische Energie nutzbar gemacht werden. Es ist kaum zu glauben, daß im Jahre 1860 noch 95 Prozent aller Kraft, die in der Welt für den Antrieb von Geräten und Maschinen sowie von Fahrzeugen benötigt wurden, auf menschlicher und tierischer Arbeit beruhte. Heute hat sich das Verhältnis umgekehrt: Die primären Energieträger Kohle, Erdöl, Erdgas und Wasserkraft liefern nunmehr 95 Prozent der benötigten Arbeitsleistung.

Auf einer Woge Öl ...

Das Mineralöl und das in enger Verbindung mit Erdölbohrungen anfallende Erdgas sind noch sehr junge Energie-Arten. Die Förderung von Erdöl ist von 70 000 t im Jahre 1860 auf 411 000 t 1880, 20,7 Millionen t im Jahre 1900 und weiter auf 44,7 Millionen t 1910 gestiegen. Dennoch war im Jahre 1913 das Erdöl an der gesamten Primärenergiegewinnung erst mit fünf Prozent beteiligt. Erst mit Entwicklung des Otto- und Dieselmotors begann der Siegeszug des Erdöls, für das sich in der Folgezeit immer neue Verwendungsmöglichkeiten ergaben. Hauptprodukt der Mineralölwirtschaft blieb bis zur Jahrhundertwende das Petroleum, das als Leuchtöl und als Schmiermittel verwendet wurde. Auch als Brennstoff wurde Öl eingesetzt, zuerst für stationäre Anlagen und später auch in der Schiffahrt. Zunächst waren es britische Kriegsschiffe, die auf Heizöl umgestellt wurden. Die Erschließung der persischen Ölvorkommen ist eng mit der Politik der englischen Admiralität verbunden. In der Welt-Erdölförderung standen vor Ausbruch des ersten Weltkrieges die USA, Rußland, Rumänien und Persien an erster Stelle. Im Jahre 1917 begannen die Mineralöllieferungen Venezuelas. Es gibt das bekannte Wort, daß die Alliierten des ersten Weltkrieges auf einer Woge von Öl zum Siege getragen wurden.

Im Jahre 1920 betrug die Weltproduktion an Öl bereits 93,4 Millionen t, 1930 belief sie sich bereits auf 194 Millionen t, 1940 auf 287 Millionen t, 1950 auf 524 Millionen t und 1958 schließlich auf 905 Millionen t. Im laufenden Jahre dürften 970 Millionen t gewonnen werden. Während sich die Kohleproduktion der Welt seit dem Jahre 1913 nur um fünfzig Prozent erhöht hat, hat sich die Erdölförderung versiebzehnfacht. An der Deckung des Weltbedarfs an Primärenergie war Kohle aller Art im Jahre 1958 mit 49 Prozent beteiligt. Erdöl mit 37 Prozent, Naturgas mit 12 Prozent und Wasserkraft mit 2 Prozent. Die Quote von Erdöl und Erdgas dürfte in Zukunft weiter ansteigen.

Bohrungen in 50 Ländern

Unter den fünfzig Ländern, in denen heute nach Öl gebohrt wird, stehen heute nach wie vor die Vereinigten Staaten von Amerika an erster Stelle. Sie haben ihre Förderung bis auf 354 Millionen t im Jahre 1957 ausgedehnt. Ihr Anteil an der Weltproduktion, der von 1910 bis 1947 zwischen 61 bis 64 Prozent geschwankt hatte, ist im letzten Jahrzehnt ständig zurückgegangen bis auf 36 Prozent im Jahre 1958 bei einer Erzeugung von 327,5 Millionen t. Die Ölquellen der USA sind schon seit längerer Zeit nicht mehr in der Lage, den Eigenbedarf des Landes zu decken. Der Gesamtverbrauch der USA an Mineralöl erreichte im vergangenen Jahre 443 Millionen t, das sind 46,6 Prozent des gesamten Weltverbrauches einschließlich des Ostblocks.

An zweiter Stelle in der Erdölförderung der Welt steht heute der Mittlere Osten. In den Randgebieten des Persischen Golfes wurden 1958 nicht weniger als 215 Millionen t Rohöl gewonnen gegenüber erst 89 Millionen t im Jahre 1950. Der Anteil dieser Region an der Weltproduktion hat sich von 10,1 Prozent im Jahre 1947 auf 23,7 Millionen t im verflossenen Jahr erhöht. Das heute wichtigste Erdölgebiet dieses Raumes, das Sultanat Kuwait, ist erst 1946 in die Reihe der Erdölländer eingetreten. 1958 wurden dort allein 70 Millionen t gefördert. Aus dem Mittleren Osten kommt heute der größte Teil des Öls, das international gehandelt wird. An der westdeutschen Versorgung mit Importrohöl waren die Länder des Persischen Golfes im Jahre 1958 mit 81,5 Prozent beteiligt.

Das zweitgrößte Produktionsland der Erde, Venezuela, wo im letzten Jahre 138 Millionen t gefördert wurden, ist ebenfalls ein wichtiger Lieferant des Weltmarktes. Der gesamte Übersee-Handel mit Mineralölen hatte 1958 einen Umfang von 445 Millionen t, das ist fast die Hälfte der gesamten in der Welt geförderten Menge an Rohöl. Im Jahre 1952 waren über die Weltmeere erst 285 Millionen t transportiert worden. Von dem Seegüterverkehr der Welt, der im vergangenen Jahre einen Umfang von 935 Millionen t hatte, entfallen nicht weniger als 48 Prozent auf die Tankschiffahrt.

Komplizierte Verarbeitung

Das aus der Erde gewonnene Rohöl ist nur in den seltensten Fällen für den sofortigen Gebrauch verwendbar. Es bedarf komplizierter, auf chemischen und physikalischen Prozessen beruhender Verarbeitungsvorgänge, um die Produkte zu gewinnen, die der Bedarf benötigt. Die Verarbeitung erfolgt in den Mineralölraffinerien, deren Anlagen zu einem hervorragenden Kennzeichen der modernen Industriewirtschaft geworden sind. Die Weltraffineriekapazität belief sich Anfang 1959 auf 1126 Millionen t. Auch hier steht Nordamerika an erster Stelle. Die Rohöldurchsatzleistung betrug in den USA 498 Millionen t und in Kanada 44 Millionen t. Den zweiten Platz nimmt Westeuropa mit 191 Millionen t ein. Wichtigste europäische Verarbeitungsländer (Kapazität in Millionen t) sind Großbritannien mit 41,53, Frankreich mit 35,54, Italien mit 33,40, Westdeutschland mit 27,01 und die Niederlande mit 17,50. In Lateinamerika beträgt die mögliche Verarbeitungsleistung 140 Millionen t, im Nahen Osten 71 Millionen t, im Fernen Osten 64 Millionen t, davon allein in Japan 28 Millionen t, und in Afrika 5 Millionen t. Der Ausbau der Mineralölindustrie geht überall in der Welt mit großen Schritten voran. In der Bun-

desrepublik Deutschland soll die Raffineriekapazität bis 1961 auf 40 Millionen t erhöht werden. Nachdem zu Beginn dieses Jahres die neue Esso-Raffinerie bei Köln fertiggestellt worden ist und in Kürze die Verarbeitungsanlage der Purfina stehen wird, sollen Mitte nächsten Jahres die beiden großen Werke der BP Benzin- und Petroleum-Gesellschaft AG und der Deutschen Shell AG in Betrieb genommen werden. Zwei weitere große Raffinerieprojekte bei Karlsruhe sollen 1963 realisiert werden.

Lebensblut der Wirtschaft

Der Siegeszug des Öls, der nicht zu Unrecht als das Lebensblut der modernen Wirtschaft bezeichnet worden ist, hat viele Gründe. Öl treibt und schmiert nicht nur die Maschinen und Motoren einer sich immer mehr mechanisierenden Welt, sondern darüber hinaus sind die Verwendungszwecke von Öl in den letzten Jahrzehnten immer zahlreicher geworden. Vergaserkraftstoff und Dieselöl sind die Grundlage für eine in gewaltiger Expansion befindliche Verkehrswirtschaft. 93 Prozent der Welthandelstonnage werden heute mit Öl angetrieben, und der Luftfahrt liefert die Mineralölindustrie nicht nur höchstoktanige Benzine, sondern in steigendem Maße Düsen- und Raketentreibstoffe. Heizöl bietet der Industrie die erforderliche Energie und den Haushalten die benötigte Wärme. Aus Bitumen werden Straßen gebaut und Häuser gedeckt. Die Erdölforschung gewinnt heute aus dem Rohöl mindestens 5000 verschiedene Produkte. Das Mineralöl ist heute die Grundlage vielverästelter chemischer Fertigungen. Auf dem Gebiete der Petrochemie nehmen die USA eine führende Stellung ein; aber auch in Europa befindet sich die Herstellung von Chemikalien auf Erdölbasis in steilem Aufschwung. In Westeuropa stieg die petrochemische Erzeugung im Jahre 1958 um 30 Prozent auf 1 830 000 (davon in Westdeutschland auf 870 000 t), und im Jahre 1960 werden es zwei Millionen t sein. Aus Öl werden nicht nur Medikamente aller Art gewonnen, sondern in neuerer Zeit vor allem Kunststoffe aller Art und Verwendungszwecke.

Von Interesse dürfte noch ein Blick auf die Erdölwirtschaft des kommunistischen Ostblocks sein. In diesem Raum, wo mehr als ein Drittel der Menschheit lebt, wurden im vergangenen Jahre 129,2 Millionen t Rohöl oder 14,3 Prozent der Weltproduktion gefördert. Hauptträger der Erdölwirtschaft in diesem Bereich ist die Sowjetunion mit einer Förderung von 113,5 Millionen t im vergangenen Jahre. Dies entspricht einem Anteil an der Weltproduktion von 12,5 Prozent – der gleichen Quote, mit welcher Rußland im Jahre 1917 am Anfang des bolschewistischen Systems beteiligt war. Der Mineralölverbrauch im Ostblock belief sich im Jahre 1958 auf 123 Millionen t; dies entspricht einer Quote am Weltverbrauch von 13 Prozent. Die Raffineriekapazität des Rubelbereiches (einschließlich China) wird mit 113 Millionen t angenommen, entsprechend einem Anteil von zehn Prozent an der gesamten Verarbeitungskapazität der Welt.

Westeuropa an zweiter Stelle

Im Hinblick auf den Verbrauch von Mineralöl steht Westeuropa in der Welt an zweiter Stelle. Hier wurden im vergangenen Jahre 152,5 Millionen t konsumiert. Es folgen in der freien Welt Lateinamerika mit einem Verbrauch von 76,2 Millionen t, der Ferne Osten (einschließlich Australien) mit 65,1 Millionen t, der Nahe Osten mit 23,7 Millionen t und Afrika mit 22,8 Millionen t. In der gesamten nichtkommunistischen Welt betrug der Verbrauch 825 Millionen t. Die Erdölförderung in Westeuropa selbst ist vergleichsweise unbedeutend. Sie belief sich 1958 auf 12,3 Millionen t. An erster Stelle unter den europäischen Ländern steht die Bundesrepublik Deutschland mit einer Förderung von 4,43 Millionen t. Den zweiten Platz nimmt Österreich mit 2,9 Millionen t ein. Die deutsche Erdölproduktion war schon verhältnismäßig früh, im Jahre 1874, in der Lüneburger Heide aufgenommen worden. Sie konnte vor allem nach 1945 nachhaltig gesteigert werden. Im laufenden Jahre erwartet man eine Förderung von 5 Millionen t.

Da die Suche, die Gewinnung, der Transport, die Verarbeitung und die Verteilung von Mineralöl eine sehr komplexe Tätigkeit ist, die große Kapitalien bindet, liegt die Erdölwirtschaft der freien Welt weitgehend in den Händen großer Unternehmen. Diese Tatsache und das mit den Interessen der Mineralölgesellschaften oft gleichlaufende Interesse der Regierungen an einer reibungslosen Versorgung mit den unentbehrlich gewordenen Erdölprodukten hat schon seit langem die Phantasie der Menschen angeregt. Die oft wirklichkeitsferne Romantik, die sich in von Sensationsschriftstellern geprägten Begriffen wie „Weltmacht" oder „Mythos" Öl niederschlägt, hat hier ihren Ausgangspunkt. Meist wird bei derartigen publikumswirksamen Darstellungen übersehen, daß sich die Mineralölindustrie bei der Ölforschung und -gewinnung in einem oft sehr harten Kampf mit der Natur befindet und die meist übertrieben geschilderten Gewinnmöglichkeiten durch einen immer stärker emporwuchernden Wirtschaftsnationalismus der Entwicklungsländer begrenzt, ja in Frage gestellt werden. Nur selten erfährt die Öffentlichkeit, daß die großen Ölgesellschaften, die jährlich eine Milliarde Mark für die Forschung ausgaben, zu wichtigen Trägern des zivilisatorischen Fortschritts geworden sind.

Große Reserven für die Motorisierung

Die Ausdehnung des Mineralölgeschäfts ist im übrigen zwangsläufig. Wie große Impulse sind beispielsweise für die Ölproduktion und -verarbeitung von der Motorisierung ausgegangen! Umgekehrt wurde die Verbreitung des Kraftfahrzeugs in hohem Maße durch die Mineralölindustrie gefördert, die immer bessere Produkte zur Verfügung stellte. Es erscheint heute fast kaum glaublich, daß der Benzinverbrauch in den USA im Jahre 1904 erst 100 t betragen hat. Unter den Mineralölerzeugnissen steht heute Benzin an erster Stelle. Im Jahre 1958 wurden in der freien Welt 243 Millionen t Vergaserkraftstoffe hergestellt, 162 Millionen t schweres Heizöl, 152,5 Millionen t Petroleum und Düsentreibstoffe sowie 62,4 Millionen t andere Produkte. Außerdem wurden der Hochseeschiffahrt 64,5 Millionen t Bunkeröl zugeführt.

Der Weltbestand an Kraftwagen hat Anfang dieses Jahres 111,7 Millionen Stück erreicht. Hiervon entfallen auf Nordamerika 72,50 Millionen. In Westeuropa gibt es 22 Millionen Automobile, in Lateinamerika 3,73 Millionen, in Australien und Ozeanien 3,49 Millionen, in Asien 3,19 Millionen, in Afrika 2,32 Millionen und im kommunistischen Block 4,51 Millionen (= 4 Prozent). Der ungleichmäßige Grad der Motorisierung läßt erkennen, welche großen Reserven für eine weitere Verbreitung des Kraftwagens und damit für den Absatz von Treibstoffen noch vorhanden sind.

Es ist gewiß, daß das Öl noch eine große Zukunft auf viele Jahrzehnte hat. Die zu erwartende weitere Expansion der Wirtschaft in allen Teilen der Erde und der technische Fortschritt wird den Bedarf an Mineralölprodukten wachsen lassen. Im Jahre 1959 dürfte der Verbrauch zum erstenmal die Milliardengrenze überschreiten. Gut fundierte Schätzungen lassen vermuten, daß bis zum Jahre 1975 der Ölbedarf der Welt auf 2 Milliarden Tonnen angestiegen sein wird. Überall in der Welt wird daher fieberhaft nach Öl geforscht. An nicht weniger als 700 000 Stellen wird die Erde angezapft, nicht überall allerdings mit Erfolg. Um das Öl zu finden, treibt man Bohrlöcher bis 7729 m in das Erdreich hinein (in West-Texas). Mit modernsten Geräten betreibt man die Ölsuche unter dem Meeresspiegel, wo gewaltige Lagerstätten bereits entdeckt wurden, und um weitere ölhöffige Gebiete zu entdecken, setzt man auch das Flugzeug ein.

Keine Ölsorgen in Zukunft

Werden aber die Ölvorräte ausreichen, um die wachsende Nachfrage zu decken? Seit Jahrzehnten ist von Pessimisten diese Frage gestellt worden. Immer wieder konnte sie aber in einem positiven Sinne beantwortet werden. Die einwandfrei festgestellten Erdölreserven sind trotz des progressiven Abbaus von Jahr zu Jahr größer geworden. Die gegenwärtig ausbeutungswürdigen Lagerstätten umfassen 37,7 Milliarden Tonnen; dies ist eine untere Grenze. Der größte Teil dieser Vorkommen, mehr als drei Fünftel, ist im Mittleren Osten nachgewiesen worden. Auf Nordamerika entfallen 13,5 Prozent, auf den Ostblock 10,3 Prozent und auf Lateinamerika 8,4 Prozent der festgestellten Reserven. Darüber hinaus glauben die Geologen, daß es potentielle Ölvorräte in den bisher erforschten Gebieten im Umfang von etwa 150 Milliarden t gibt. Nicht inbegriffen in dieser Zahl sind die riesigen Ölschiefervorkommen in den USA und die Athabaska-Teersande in Kanada, die man einmal mit Hilfe von thermonuklearen Sprengungen nutzbar zu machen hofft.

Bis Ende dieses Jahrhunderts wird es mit Gewißheit keine Sorge um die Beschaffung der benötigten Erdölmengen geben. Auch wird die in den nächsten Jahrzehnten vermutlich stärker in Erscheinung tretende Atomenergie dem Mineralölverbrauch keinen Abbruch tun. Die Kernenergie wird zweifellos in erster Linie für die Gewinnung von elektrischem Strom nutzbar gemacht werden. Im Jahre 1975 wird die Atomkraft mit etwa 6 Prozent an der Weltenergiedarbietung beteiligt sein. Überall dort, wo unabhängige Kraftquellen benötigt werden – wie insbesondere in der Verkehrswirtschaft – dürfte die vom Öl gelieferte Verbrennungsenergie unentbehrlich bleiben.

Bade Dich gesund!

Der 21jährige Sebastian Kneipp, der im Jahre 1842 als Lateinschüler im kleinen Allgäuer Grönenbach lebte und oft kopfschüttelnd die im Cleversweiher herumhüpfenden Sommerfrischler bestaunte, wußte damals noch nichts von der heilenden Kraft des Wassers. Diese Erkenntnis kam ihm erst später, nachdem er die Wirksamkeit dieser Naturkraft am eigenen Körper verspürt hatte. Heute gehören die einstigen Übungen der Grönenbacher Kurgäste zum Bestandteil einer weltumspannenden Heilmethode, die der berühmte Priesterarzt Kneipp als Mahner und Wegweiser eines naturgebundenen Lebens in Bad Wörishofen begründete. Gerade in unserer lärmgeplagten Zeit mit ihren überreizten und nervösen Erscheinungen, mit Managerkrankheit und rascher Erschöpfbarkeit, hat die moderne Wasserheilkunde noch größere Bedeutung erhalten. Auch Kneipps Grundsatz, daß Heilung an keine Jahreszeiten gebunden ist, mit der Kneippkur im Winter sogar bessere Erfolge als im Sommer erzielt werden können, fand schließlich in der Bäderentwicklung des 20. Jahrhunderts allgemeine Bestätigung; denn jetzt sind im Bundesgebiet nahezu alle Heilbäder und Kurorte zur ganzjährigen Kurzeit mit Ausnahme des für die betriebstechnischen Überholungsarbeiten notwendigen Zeitraumes übergegangen.

Für die Mineral- und Moorbäder ist im Spätherbst und Winter genauso Badesaison wie für die Kneippkurorte und sogar für eine Anzahl Nordseebäder, die ihre Kureinrichtungen auf den Gebrauch in der kalten Jahreszeit ausdehnten. Nach der Regsamkeit des sich vielfach vom Frühjahr bis in die Oktobertage hineinziehenden Hochbetriebes in den Heilbädern, stellt die Zeit des ausklingenden und beginnenden Jahres den ruhenden Ausgleich dar, in der sich Arzt und Patient in größerer Aufgeschlossenheit begegnen können und der Kranke in der Stille und Abgeschlossenheit der Nachsaison die stärkere innere Bereitschaft zur Heilung hat. Die vermehrte Propagierung der Winterkur ist fürwahr kein Werbeslogan der Bäderdirektoren, sondern wirklich ein gut gemeinter Vorschlag. Wer sich deshalb beruflich freimachen kann und dringend einer längeren Heilkur oder gesundheitlichen Auffrischung bedarf, sollte dies jetzt oder in den kommenden Wintermonaten tun.

Den Rat zur Heilbadwahl erteilt der Hausarzt. Wir wollen hier nur in einem Überblick, der bei über 200 Heilbädern und Kurorten im Bundesgebiet nie vollständig sein kann, Möglichkeiten aufzeigen, wo man im Winter ins Moorbad steigen, Trinkkuren durchführen, das Wassertreten und Armbaden in der Sanatoriumshalle absolvieren und Seebäder in der Halle genießen kann. Für viele Heilungssuchende liegt oft — vorausgesetzt natürlich, daß das spezielle Leiden nicht das Aufsuchen eines bestimmten, auf die Krankheit abgestellten Kurortes erfordert oder der Arzt in Verbindung mit der Kur einen „Tapeten"- und Klimawechsel für empfehlenswert hält — das Heilbad vor der Haustür. Das Studium der deutschen Bäderkarte zeigt vier große deutsche Bädergebiete, außer den durch die landschaftliche Eigenart bestimmten Lage der heilklimatischen Kurorte an der See und im Gebirge auf.

Fast ein halbes hundert Heilbäder gibt es allein im Städte-Dreieck Osnabrück–Hannover–Kassel. Autofahrer, die die Autobahn im Streckenteil Marienborn–Industriegebiet an der Ausfahrt Wiedenbrück/Rheda verlassen haben, und die B 55 nach Lippstadt benutzen, kommen vier Kilometer südlich nach Westernkotten, einem in ländlicher Stille etablierten Bad, das bei Herz- und Kreislauf-, Rheuma-, Nervenerkrankungen und bei Beschwerden der Atemwege aufgesucht wird. An der Straße von Erwitte–Paderborn nach Hameln reihen sich weitere Kurorte an. Lippspringe am Teutoburger Wald wurde durch seine Institute, das Asthma- und Allergie-Forschungsinstitut, das Institut für medizinische Aerosolforschung und -Therapie und das Bäderwissenschaftliche Institut, durch seine Kliniken und die Atemschule bekannt. Nicht weit davon entfernt finden wir Bad Driburg mit Moor- und Kohlensäuren-Stahlbädern. An der B 1 durchfährt man, noch im Bereich des Teutoburger Waldes, das lippische Staatsbad Meinberg, das Heilanzeigen bei Rheuma-, Herz-, Nerven-, Gefäß- und Frauenleiden aufweist. In der näheren Umgebung spenden das Staatsbad Niedersachsens, Pyrmont, gerühmt durch die Helenenquelle und die hoch kohlensäurehaltigen Bäder, Senkelteich bei Vlotho im Weserbergland, das Moor- und Schwefelbad Seebruch, das mit einem großen modernen Inhalatorium ausgestattete Salzuflen und Oeynhausen mit seinem Thermal-Hallenschwimmbad und neuzeitlichen Badehäusern, den Kranken Linderung.

Natürlich sind im norddeutschen Raum auch Kneippbäder vorhanden, so das Kneippheilbad Kassel-Wilhelmshöhe im Gelände des schönsten und größten Bergparks Europas, die Kurorte Iburg, südlich Osnabrück an der Straße Osnabrück–Telgte, in der Lüneburger Heide das hübsche Fallingbostel und die Kneippheilbäder Lauterberg im Südharz am Wege von Göttingen–Herzberg nach Braunlage und im Herzen der holsteinischen Schweiz, 20 km von der Ostsee entfernt, Malente–Gremsmühlen (nordwestlich von Eutin). Sie können aber auch in den Wintermonaten zu Kurzwecken an die See fahren. In verschiedenen Seebädern wurde die ganzjährige Saison eingeführt, so daß die Gäste warme und kalte Seewasserbäder selbst an Tagen vornehmen können, an denen Eisblumen die Kurhausfenster zieren. Winterkurzeit gibt es u. a. auf Helgoland, Borkum, Juist, Norderney, im Schlickbad Wilhelmshaven, in St. Peter Ording sowie auf den Inseln Föhr und Wittdün. In Norderney macht das Seewasser-Hallenschwimmbad das Baden zum Vergnügen, wenn draußen die Strandkörbe verschwunden sind. Kein Wunder, daß die Westerländer auf Sylt beschlossen haben, im kommenden Jahr ebenfalls ein Meerwasser-Hallenschwimmbad zu bauen.



Im altbekannten und bewährten Heilbad Wiesbaden am Taunus und Rhein stehen für die Patienten auch Moorbäder zur Verfügung.

Fast 60 Heilbäder, darunter Orte mit Weltruf, haben den rheinischen und hessischen Raum zu einem der mannigfaltigsten Kurgebiete gemacht. Von Aachen, wo für Trink- und Badekuren die heißesten Quellen Mitteleuropas sprudeln bis nach Hersfeld, Soden und Orb, umsorgen den Heilungssuchenden Bäder, die bei fast allen Krankheiten helfen können. Mitten im Ruhrgebiet will das Solbad Wanne-Eickel Menschen wieder gesunden, die Rheuma und Wirbelsäulenerkrankungen plagen. Vor den Toren von Bonn und Köln baut sich in herrlicher Siebengebirgslandschaft das Heilbad Honnef auf und am Fuße der Eifelberge Neuenahr. Von Frankfurt sind schnell die Badehallen von Wiesbaden, Homburg vor der Höhe und Nauheim am Ostende des Taunus zu erreichen. Bequem auf der Autobahn Frankfurt–Köln ist auch der Kneippkurort Camberg anzusteuern. Kneippsanatorien und Kurheime sind noch in Boppard und Vallendar (nahe Koblenz) am Rhein, Berleburg am Südhang des Rothaargebirges und im ländlichen Endbach des hessischen Landkreises Biedenkopf eingerichtet. Münstereifel an der B 51 Köln–Euskirchen–Blankenheim, dem Industriegebiet und rheinischen Großstädten am nächsten gelegen, zeichnet sogar das Prädikat eines Kneippheilbades aus.

Die südwestdeutsche Erholungslandschaft, die sich für die Industriegegenden um Mannheim–Kaiserslautern genauso verkehrsgünstig bietet wie für die zwischen Stuttgart und Ulm, verfügt gleichfalls über eine große Anzahl bekannter Bäder. Badenweiler im südlichen Schwarzwald, das exklusive Baden-Baden, Mergentheim im romantischen Taubertal, Wildbad und noch viele andere zeugen von der Bedeutung dieser Bäderecke zwischen Rhein und der jungen Donau. Hinter prächtigen Wäldern verbergen sich außerdem manche stille Genesungsorte, die zum geruhsamen Auskurieren einladen. Auf der Hochebene der Baar, südlich von Schwenningen, an der Bundesstraße 27 sind die Sanatorien von Europas höchstgelegenem Solbad Dürrheim errichtet und im Wolftal schmiegt sich unweit Freudenstadt vor Alexanderschanze von der Schwarzwald-Hochstraße abzweigend, das Mineral- und Moorbad Rippoldsau an den Kniebis an. Daneben öffnet der Kneippkurort Peterstal im Renchtal seinen Gästen die Badehäuser. Nördlich von Freudenstadt, an einer Nebenverbindung von Baiersbronn nach Gernsbach, treffen in Schönmünzach ebenfalls die Anhänger der Wasserheilkunde zusammen, ebenso in Bergzabern an der Weinstraße, in der tausendjährigen Zähringerstadt Villingen, in Höchenschwand oberhalb St. Blasien im südlichen Hochschwarzwald, in Neustadt an der B 31 Donaueschingen–Freiburg, in den Bodenseekurorten Überlingen und Radolfzell sowie im oberschwäbischen Aulendorf an der Straße von Schußenried nach Weingarten–Ravensburg.

Als viertes Bäderland nimmt Bayern im deutschen Heilkurorteverzeichnis einen wichtigen Platz ein. Die größte Vielfalt bietet sich den Münchnern und Augsburgern im Gebirgs- und weiten Alpenvorland an, wo von Bad Reichenhall als Kurstadt zur Heilung bei Erkrankungen der Atmungsorgane, dem Rheuma-Sanatorium Trissl-Oberaudorf vor der deutsch-österreichischen Grenze, am Weg von München, nach Kufstein, dem einsamen, zur Behandlung von Nervenkrankheiten besonders geeigneten Wildbad Kreuth, südlich des Tegernsees, bis zum berühmten Jodbad Tölz und dem „Mekka" der Kneippanhänger Bad Wörishofen, sowie den Kneippschen Kurort Grönenbach, Ottobeuren, Füssen-Faulenbach, für alle Krankheitserscheinungen Hilfe geboten wird. Wem in Nürnberg, Erlangen oder Würzburg der gesundheitliche Zustand Sorgen bereitet, holt sich in den nordbayerischen Heilbädern wieder neue Kräfte für den Lebenskampf. Da sind im Tal der fränkischen Saale das durch seine Sprudel vielbekannte Bad Kissingen und östlich von Rothenburg o. T. das Solbad Windsheim, und schließlich im Fichtelgebirge das Kneippheilbad Berneck, sowie westlich von Hof im Frankenwald das wichtige Radiumbad Steben.

Sie sehen, die Auswahl winteroffener Heilbäder ist groß. Dabei konnte von diesen 168 Kurorten nur in bescheidener Manier berichtet werden. Die heilklimatischen Erholungszentren fehlen sogar, weil sie kürzlich an der Reihe waren, und auch die Ordnung der Bäder nach Heilanzeigen, gibt es doch allein 65 für Heilungssuchende bei Herz- und Gefäßerkrankungen, 21 für Magen-, Darm-, Leber- und Gallenbeschwerden und 66 für Frauenleiden, mußte aus Platzgründen knapp gehalten werden. Aber den genauen Weg weist Ihnen ja Ihr Hausarzt, der dem Wunsch nach Generalüberholung gerade jetzt in der ruhigeren Jahreszeit gern beipflichten wird.

H. B.



Oben: Viele Wasseranwendungen gibt es bei der Kneippkur. Auch der Armguß gehört dazu.

Unten: Das ist das großartige Thermal-Hallenschwimmbad in Badenweiler im südlichen Schwarzwald.

Überflüssige Fremdwörterei

Das Eindringen englischer oder amerikanischer Worte in die Zeitungen nahm vor einigen Jahren die Form einer Epidemie an. Die epidemische Welle klingt ab, aber überall fristen höchst überflüssige Brocken weiter ihr Leben. Da wird allmählich ein Reinemachen nötig. Es gibt natürlich englische Wörter, die sich Bürgerrecht verdienen. Aber die Mehrzahl bedeutet nichts als ein Modegeschwätz. Da ist ein Wort, das in Ihrer ADAC-Motorwelt immer an auffälliger Stelle steht „Unser Test". Die Testeritis ist ein ganz überflüssiger Zweig der Sprachvermantschung. Der „Test" kam auf für wiederkehrende spezielle Einzelprüfungen, z. B. den Alkoholtest, aber auch nicht mit irgendeinem Recht, denn Alkoholprobe sagt genau das gleiche. Für das Wort Versuche das Wort Test zu gebrauchen, ist Unfug. Und „Unser Test" in Ihrer Zeitschrift ist ein Gutachten und nichts weiter. In den Rennsportberichten sollte auch mehr Vernunft und weniger Mode herrschen. Wozu brauchen wir denn Moto Cross, wozu die Rallye, da glücklicherweise die Mehrzahl der Interessenten sehr gut Sternfahrt dazu sagt. Trial ist ein neuer Witz, und wenn man von dem Speedway-Meeting in der kleinen niederbayerischen Stadt Abensberg liest, dann schüttelt man den Kopf und versucht sich vorzustellen, was wohl die Bayern zu dem komischen Ding sagen. Eine weitverbreitete Sprachsünde ist auch das Camping. Wir haben schon vor Jahrzehnten „gezeltet" auf „Zeltplätzen" und haben dies nicht von anderen gelernt.

Dipl.-Ing. Hoffmann, Leverkusen

Garagen in Wien

Für die Unterstellung meines Wagens in einer Garage mußte ich in Wien für zwei Nächte 90 Schillinge bezahlen, das sind umgerechnet etwa 15 Mark. Wie ich mich mittlerweile in Gesprächen mit Österreichern überzeugen konnte wurde ich damit keinesfalls böswillig überfordert. Die Preise für Garagen, auch für Dauergaragen, sind in Wien nur eben so enorm hoch. Ein Hinweis darauf kann manchen Clubkameraden vor unangenehmen Überraschungen bewahren.

Dr. med. Werner Stubenrauch, Ludwigshafen



Rauchen am Steuer

Ihre Spalte „Arzt und Auto" ist eine ausgezeichnete Sache. Besonders verdienstvoll erscheint mir, daß Sie im August-Heft der Motorwelt das Rauchen am Steuer unter die Lupe nehmen ließen und seine Gefahrenmomente aufzeigten. Der Verfasser des Artikels, Dr. med. v. Tischendorf, befaßt sich u. a. auch mit der Unsitte des Hinauswerfens brennender Zigaretten- und Zigarrenstummel aus dem fahrenden Wagen. Er fragt, warum diese Unsitte gerichtlicherseits nicht generell zum Schutze der übrigen Verkehrsteilnehmer untersagt werde. Hierauf die Antwort: Wer durch achtloses Wegwerfen eines Glimmstengels einen anderen (nachfolgenden) Verkehrsteilnehmer gefährdet oder schädigt, macht sich entweder einer Übertretung nach Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung (Geldstrafe bis zu 150 DM oder Haftstrafe bis zu sechs Wochen) oder eines Vergehens der (fahrlässigen) Straßenverkehrsgefährdung durch Bereiten eines Hindernisses nach den Paragraphen 315 a, Absatz 1, Nummer 1, 316 Absatz 2 StGB (Gefängnis bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe bis zu 10 000 DM) und unter Umständen sogar eines Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung oder Tötung schuldig. Die Nichtahndung der genannten „Unsitte" durch die Gerichte scheitert also nicht an dem Fehlen einer Strafandrohung. Dennoch wird man Herrn v. Tischendorf zugeben müssen, daß ein besonderes Verbot des Hinauswerfens von Zigaretten- und Zigarrenresten — wie auch von Gegenständen anderer Art — möglicherweise wirkungsvoller wäre.

Bundesrichter Martin, Karlsruhe

> ***Höre auf die, welche einen nützlichen Rat geben wollen, aber nicht auf die, welche stets schmeicheln. Denn die einen sehen, was in Wahrheit frommt, die anderen aber blicken auf das, was den Mächtigen gefällt.*** EPIKTET

Französische Polizei

Die Zuschrift des Herrn Dipl.-Ing. Albrecht Zahn in Heft Nr. 9 könnte den Eindruck erwecken, als seien die relativ guten Verhältnisse auf französischen Straßen der Existenz zahlreicher motorisierter Polizeistreifen zu danken. Irrtum. Man fährt in Frankreich nur sehr viel geschickter und disziplinierter als bei uns. Das liegt am Naturell und an der längeren Fahrpraxis. Polizei tritt im allgemeinen wenig in Erscheinung; denn der landläufige Franzose betrachtet sie weder als Freund noch als Helfer, sondern als eine nützliche Einrichtung, die jeder Bürger aus seiner Tasche bezahlt. Auf dieser Erkenntnis beruht die gegenseitige Achtung und die für uns immer wieder überraschende Höflichkeit; dafür sind die Anordnungen sehr bestimmt und die Sachkenntnis der Beamten gut. Sie greifen nur bei groben Verstößen ein, dann aber wohl strenger als bei uns. Man beobachte die Verkehrsregelung, die dort oft mit zwei Fingern und einem Augenzwinkern geschieht, und man wird verstehen, daß hier eine Zusammenarbeit praktiziert wird, die wir erst erreichen müssen. *Dr. med. Peter Oetting, Bad Pyrmont*

Ordnungsruf gegen die „Blitzer"

Herrn Bretz's Ordnungsruf gegen die Blitzer auf der Autobahn ist mir aus der Seele geschrieben. Die Sachverhaltsdarstellung ist nur insofern zu ergänzen, als die „Blitzer" auch oft einen mitten in der Überholung begriffenen einzelnen Wagen zum Abbruch des Überholvorganges zu zwingen versuchen. M. E. wird hierdurch der Tatbestand des Paragraphen 1 der Straßenverkehrsordnung und u. U. auch der des Paragraphen 315 a des StGB verwirklicht. Auf der Strecke Frankfurt–Heidelberg ist es mir selbst schon passiert, daß ich von einem „Blitzer" gejagt wurde, während ich einen anderen Kraftwagen mit 100 Kilometer Geschwindigkeit überholte. *H. Martin, Karlsruhe*

*

Ich habe auf verschiedenen Fahrten immer häufiger, speziell am Wochenende, den Zustand erlebt, daß sich lange Schlangen linksfahrender Fahrzeuge bilden, die keineswegs daran denken, zu überholen und nur deswegen im 60-km-Tempo „dahintuckern", weil der an der Spitze fahrende Wagen die Autobahn offensichtlich als Schlummerwiese betrachtet. Ist es da denn wirklich so idiotisch und ungezogen, ein Blinkzeichen zu geben, in der Hoffnung, daß die Herren Linksfahrer kurz rechts ranfahren und schnellere Fahrzeuge vorbeilassen? *Gerhard Pofahl, Berlin*

*

Leider vergaß Herr Bretz in seinem Aufsatz zu erwähnen, daß es eine nicht unerhebliche Zahl von Kraftfahrern gibt, die Fahrzeugkolonnen auf der Autobahn mit nur einer ganz geringen Differenzgeschwindigkeit überholen. Oft sind dabei die Abstände zwischen den einzelnen Fahrzeugen einer Kolonne so groß, daß diese Fahrer ohne Schwierigkeiten kurz nach rechts fahren könnten, um den schnellen, von hinten kommenden Verkehr vorbeizulassen. Dies ist meines Erachtens nach nicht nur ein Gebot des Anstandes, sondern auch der Verkehrssicherheit.

Manfred Ihle, Stuttgart

*

In Holland wird es als sehr unmanierlich gefunden, den vor sich herfahrenden Verkehr mit Hilfe der sogenannten Lichthupe zu nötigen, die Überholspur schnellstmöglich freizumachen. Bei uns zulande ist es auf den Autobahnen Sitte, daß man als Überholender ruhig etwas wartet, bis der sich bereits auf der Überholspur befindliche Verkehr diese Fahrspur wieder verlassen hat. *J. M. Harmsen, Den Haag*

*

Im Prinzip ist Herrn Bretz nur voll und ganz zuzustimmen. Aber wenn schon einmal das Thema „Vernunft auf Autobahnen" angeschnitten wird, dann muß doch auch etwas für die schnellen Fahrer gesagt werden, von denen ich überzeugt bin, daß sie viel weniger zu Unfällen beitragen, als dies gemeinhin angenommen wird. Immer wieder muß man beobachten, daß Autobahnbenutzer von der Existenz eines Rückspiegels kaum etwas wissen und ausschließlich auf den Verkehr vor sich, aber nie auf den hinter sich achten. Ich glaube, daß sich für die Sicherheit auf den Autobahnen viel erreichen ließe, wenn immer wieder daran erinnert würde, daß man vor dem Überholen in den Rückspiegel zu schauen hat. *Dipl.-Ing. Kl. Friedrich, Hagen*



Schwäbische Gastlichkeit

Den in der September-Ausgabe der ADAC-Motorwelt veröffentlichten Artikel „Schwäbische Gastlichkeit, Baden-Württemberg behandelt ausländische Kraftfahrer wie Kriminelle" habe ich als Württemberger mit besonderem Interesse gelesen. Nachdem ich mich über den Inhalt des zitierten Erlasses informiert habe, muß ich feststellen, daß die Darlegung in dem Artikel irreführend ist. Ein ausländischer Kraftfahrer, der Baden-Württemberg besucht, braucht keinesfalls zu befürchten, in Haft genommen zu werden, wenn er hier lediglich eine Verkehrsübertretung begeht oder einen sogenannten Bagatellunfall (keine Verletzten; Schaden bis zu 500 DM je Beteiligten) schuldhaft verursacht. In diesen Fällen wird er entweder gebührenfrei belehrt werden oder allenfalls eine gebührenpflichtige Verwarnung zahlen. Lediglich wenn er einen schwereren Verkehrsunfall schuldhaft verursacht (und nicht nur etwa beteiligt ist), treten die von dem Artikelschreiber geschilderten Folgen ein. *Erich Huschka, Eßlingen*

*

Ich selbst bin fast zehn Jahre im Verkehrsüberwachungsdienst tätig. Bisher gab es bei uns noch keine Beanstandungen solcher Art mit Ausländern, sondern alle Vorkommnisse wurden trotz aller sprachlicher Schwierigkeiten zu beiderseitiger Zufriedenheit geregelt. Im übrigen möchte ich zur Beruhigung des Artikelschreibers wörtlich den Schlußsatz der für unseren Bereich geltenden „Richtlinien für die Behandlung strafbarer Handlungen von Ausländern durch die Polizeibeamten" anführen. Es heißt hier: „Im übrigen wird bemerkt, daß Ausländer zuvorkommend und einwandfrei rechtsstaatlich zu behandeln sind." Die Polizei in Baden-Württemberg handelt also genauso höflich und zuvorkommend wie die Polizei anderer Länder.

Erwin Jourdan, Polizeimeister, Karlsruhe

*

Nicht nur die Württemberger, auch die Schweizer sind gegenüber Ausländern nicht gerade gastlich. Wir fuhren auf einer breiten Ausfallstraße von Winterthur, und zwar in demselben Tempo wie drei Schweizer vor uns. Plötzlich wurde die Kolonne gestoppt und ein Polizist sagte: „Wir haben Sie mit unserem Radargerät gemessen. Sie sind zu schnell gefahren!" Auf meinen Einwand hin, daß ich ja den Schweizern nachgefahren sei und keine Begrenzungsschilder gesehen habe (weil keine da waren), fragte er, ob man mir an der Grenze nicht gesagt hätte, wie schnell ich fahren dürfe. Ich mußte leider verneinen. Daraufhin hatte ich 30 Franken Strafe zu bezahlen. Ich sagte dem Polizisten noch, daß man in Deutschland zu Ausländern zuvorkommender sei. Da erwiderte er: „Es tut mir leid, weil ich gerade an München so nette Erinnerungen habe, aber es muß sein. Es ist sowieso die niedrigste Strafe."

Erich Steinmeier, München

Pariser Luft

Kurz und ohne sensationelle Aufmachung war jüngst zu lesen, daß der Pariser Polizeipräsident den Einbau von Filtern in die Geräuschdämpfer der Kraftwagen vorgeschrieben habe, welche die schädlichen Auspuffgase „klären". Demnach scheinen also derartige Autozubehörteile bereits auf dem Markt zu sein. Wenn ja, warum wartet die Kraftfahrzeugindustrie auf ein Gesetz oder eine Verordnung, um einmal eine Verbesserung an ihren Erzeugnissen vorzunehmen, die von größerer Bedeutung wäre, als die Verlängerung des Fahrgestells um 65 Millimeter, die Anbringung eines weiteren Chromleistchens, die soundsovielte Veränderung des Tachometersystems, die nochmalige Vergrößerung der Heckleuchten oder die neue Linienführung des Wagendachrandes! Oder sollte die deutsche Industrie noch keine wirkungsvollen Filter entwickelt haben, die in Frankreich, wie gesagt, schon erhältlich zu sein scheinen, wenn nicht die Pariser Verordnung ein Schlag ins Wasser oder besser gesagt, in die verpestete Luft gewesen sein sollte? Wie schön wäre eine Ankündigung auf der Frankfurter Autoausstellung gewesen: „Die deutsche Autoindustrie überrascht ihre Kunden mit einer Neutralisierung der Auspuffgase; die Kosten sind bereits in dem Verkaufspreis einkalkuliert."

Ehrfried Siewers, Hamburg

Englisch auf englischen Autostraßen

Ihr Artikel in Heft 9 enthält einige Unrichtigkeiten und Ungenauigkeiten, welche einer Berichtigung bedürfen: 1. „Police Notice" ist nicht die Notierung der Polizei, sondern eine polizeiliche Bekanntmachung bzw. Warnung. 2. „Road Improvement" ist ganz bestimmt keine Ausweichfahrbahn, sondern stellt eine Warnung dar, daß mit Straßenausbesserungsarbeiten zu rechnen ist. 3. „Ahead Lay Bay". Ein Lay Bay ist kein erhöhtes Bankett, sondern eine Raststelle, eine Art Ausweichstelle zum Parken des Wagens. 4. Eine „Swing Bridge" ist keine schwingende Brücke, sondern eine Drehbrücke. 5. „Cattle Grid" ist kein Viehgatter, sondern ein über die ganze Breite der Fahrbahn eingelassener Gitterrost, der durch seine im bestimmten Abstand verlaufenden Gitterstäbe verhindert, daß das Vieh darüberlaufen kann. 6. „A Blindway" ist keine Sackgasse, sondern hier muß es richtig heißen „Blind Alley" *ORGR Dipl.-Ing. Schmidt, Coburg*

*

Meine Anerkennung für „Englisch auf englischen Autostraßen". Mit diesen lehrreichen Ausführungen wird viel Ärger und vielleicht auch manche Strafe und mancher Unfall verhütet. Ich bin seit über 40 Jahren motorisiert und bin für solche Artikel besonders dankbar.

F. Schütz, Streitberg

Tankscheck

Für alle Kraftfahrer, die sehr viel mit ihrem Wagen unterwegs sind, ist der Tankscheck eine wesentliche Erleichterung. Ein kleines Erlebnis, das ich jedoch auf einer meiner letzten Reisen hatte, mag in mancher Hinsicht zu denken geben. In Grevenbroich am Niederrhein legte ich dem Inhaber einer Tankstelle einen ausgefüllten Tankscheck vor. Der Mann betrachtete mich recht kritisch, sah nach der Nummer meines Wagens (ich kam aus West-Berlin) und sagte wörtlich: „Von Ihnen kann ich keinen Scheck nehmen. Ich weiß ja gar nicht, was Sie für einer sind und außerdem ist mir das schon viel zu unsicher, wo Sie aus dem – Osten – kommen." *F. W. Auffermann, Berlin*

Kurz und bündig

Die Redaktion der ADAC-Motorwelt hat zu keiner Zeit so viele Briefe aus ihrem Leserkreis erhalten, wie gegenwärtig. Wir glauben, dies als ein erfreuliches Zeichen für das Vertrauensverhältnis werten zu dürfen, das zwischen den Mitgliedern unseres Clubs und ihrer „Motorwelt" besteht. Allen Briefschreibern und allen Lesern unseres Forums haben wir dafür freundlich zu danken. Sagen Sie, lieber Leser, uns auch weiterhin, was Sie auf dem Herzen haben. Schreiben Sie uns, selbst wenn wir einmal einen Ihrer Briefe nicht veröffentlichen konnten, weil uns dazu, ganz schlicht gesagt, der Platz fehlte. Und noch ein wohlgemeinter Rat: Versuchen Sie, sich in Ihren Briefen an das Leser-Forum so kurz wie möglich zu fassen. Je kürzer und präziser Ihr Schreiben ist, um so größer ist die Chance, daß Sie es im „Forum" wiederfinden. *ADAC-Motorwelt*

Radio Luxemburg

Immer wieder flammt in Ihrer Zeitschrift das Thema „Rundfunk für den Kraftfahrer" auf und wir bedauern eigentlich, daß dabei nie von den Bemühungen Radio Luxemburgs um die deutschen Kraftfahrer die Rede ist. Einmal bietet das deutsche Programm von Radio Luxemburg täglich zwischen 13 und 18 Uhr allen Kraftfahrern in der Gegend der Autobahn von etwa Bielefeld bis Stuttgart und den vielen zu dieser Abgrenzung gehörenden anderen Straßen ein laufendes Musikprogramm, zum anderen haben wir eine spezielle Kraftfahrerstunde, und zwar donnerstags von 16 bis 17 Uhr. In dieser Stunde gehen wir zwar noch nicht auf Dinge wie das Wetter, den Straßenzustand oder ähnliches ein, aber sprechen doch persönlich nur den Kraftfahrer an. Wir sind aber gern bereit, auch noch mehr zu tun, und würden uns freuen, wenn wir in dieser Hinsicht Anregungen erhalten würden. Wir wissen aus unseren Höreruntersuchungen jedenfalls, daß eine große Zahl von Kraftfahrern uns hört. Nicht zuletzt die Kraftfahrer sind ein fester Bestandteil unserer etwa zehn Millionen erwachsener Hörer im Bundesgebiet. Mit besten Grüßen an alle die, welche uns beim Suchen nach Musik auf der Fahrt gefunden haben und inzwischen sicher unsere treuen Hörer geworden sind. *Stoldt, Radio Luxemburg*

Verkehr und Paragraphen

Ein „Blitzer" wandert ins Gefängnis

In den beiden letzten Nummern der ADAC-Motorwelt hat Vizepräsident Hans Bretz den „Blitzern" auf der Autobahn eine Lektion erteilt, die vielfach mißverstanden wurde. Wer noch Zweifel an der Richtigkeit seiner Ausführungen haben sollte, möge das Urteil des Amtsgerichts Mannheim (vom 1. 2. 1957 – NJW 59, 1597) nachlesen, durch das ein drängelnder Blitzer wegen versuchter Nötigung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt wurde. Der Fall lag so, wie er auf jeder längeren Autobahnfahrt immer wieder beobachtet werden kann. Ein PKW fuhr mit etwa 110 km/h auf der Überholspur der Autobahn, um einige langsamere Fahrzeuge zu überholen. Von hinten schloß ein schneller PKW auf, der etwa 140 bis 150 km/h fuhr und sich ebenfalls auf der Überholspur bewegte. Der Fahrer des schnellen Wagens war nun gezwungen, seine Geschwindigkeit zu drosseln und sie dem vorausfahrenden PKW anzupassen, weil noch ein oder zwei Fahrzeuge zu überholen waren. Der Fahrer des schnellen Wagens fühlte sich in seinem schnellen Vorwärtskommen behindert und verlor die Geduld. Anstatt den Abschluß des Überholvorganges abzuwarten, tat er das, worin das Gericht eine Gewaltanwendung erblickte. Er setzte Lichthupe und Dreiklanghorn in Tätigkeit, wobei er in einem Abstand von nur etwa fünf Metern dem vorausfahrenden Fahrzeug folgte. Auf diese Weise wollte er den PKW-Fahrer zwingen, den Überholvorgang abzubrechen und die linke Fahrbahnhälfte freizumachen. Dem Drängler, der durch massive Annäherung seinen schweren Wagen und sämtliche Signaleinrichtungen rücksichtslos gegen Fahrer und Insassen des vorausfahrenden Wagens zum Einsatz brachte, wurde vom Strafrichter durch Verhängung einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten mit Nachdruck zum Bewußtsein gebracht, daß es Gewaltanwendung im Straßenverkehr nicht gibt.

Die Strafe mag hart erscheinen. Es kann aber nicht übersehen werden, daß Gewaltmenschen im Straßenverkehr, die andere auf das höchste bedrängen und gefährden, keine Schonung verdienen. Die Allgemeinheit hat Anspruch darauf, vor ihnen geschützt zu werden. Wer die gutgemeinten Worte des Vizepräsidenten Bretz mißverstanden hat, der möge sich das Urteil des Amtsgerichts Mannheim vor Augen halten. *Dr. S.*

Verwaltungsgericht gegen Amtsgericht

Die Entziehung der Fahrerlaubnis im Zusammenhang mit Verkehrsdelikten fällt ausschließlich in die Zuständigkeit der Strafgerichte. Sobald Strafanzeige gegen einen Kraftfahrer erstattet ist, darf die Verwaltungsbehörde kein Verfahren wegen Entziehung der Fahrerlaubnis mehr einleiten. Vielmehr hat der Strafrichter bei der Aburteilung des Angeklagten auch darüber zu befinden, was mit dem Führerschein zu geschehen hat. Sieht der Strafrichter von der Entziehung der Fahrerlaubnis ab, so kann die Verwaltungsbehörde nicht nachträglich hergehen und wegen des gleichen Delikts doch die Fahrerlaubnis entziehen. Die Verwaltungsbehörde ist nämlich – so schreibt es das Straßenverkehrsgesetz vor – an das Urteil des Strafrichters gebunden und kann zum Nachteil des Betroffenen vom „Inhalt des Urteils so weit nicht abweichen, als es sich auf die Feststellung des Sachverhalts oder die Beurteilung der Schuldfrage oder die **Eignung** zum Führen von Kraftfahrzeugen bezieht".

Der Gesetzgeber wollte, wenn auch in gewundener Gesetzessprache, anordnen, daß die Verwaltungsbehörden das Urteil des Strafrichters zu respektieren haben. Hat der Strafrichter die Fahrerlaubnis nicht entzogen, so kann sich die Verwaltungsbehörde nicht zum Richter über den Strafrichter aufspielen und entgegen seinem Urteil „Im Namen des Volkes" nachträglich die Fahrerlaubnis doch entziehen. Man sollte meinen, daß diese Bestimmung keinen Anlaß zu großen juristischen Haarspaltereien geben kann. Doch weit gefehlt, wie folgendes Beispiel zeigt:

Ein Kraftfahrer wurde vom Amtsgericht rechtskräftig verurteilt, jedoch wurde ihm der Führerschein nicht entzogen. In den Urteilsgründen heißt es: „Von der Entziehung der Fahrerlaubnis wurde noch einmal Abstand genommen." Diese Wendung im Urteil zeigt klar, daß sich der Amtsrichter Gedanken darüber gemacht hat, ob der Führerschein entzogen werden müßte. Er glaubte, dem Kraftfahrer noch einmal, vielleicht zum letztenmal, eine Chance geben zu können, und sah von der Entziehung ab. Dies paßte der Verwaltungsbehörde nicht. Sie schob das Urteil des Amtsgerichts beiseite und entzog die Fahrerlaubnis. Im anschließenden Verwaltungsstreitverfahren entschied das Oberverwaltungsgericht Münster (Beschluß vom 19. 1. 1959 – VkBl. 59, 276), daß sich die Verwaltungsbehörde über das Urteil des Strafrichters hinwegsetzen durfte, weil das Amtsgericht lediglich von der Entziehung der Fahrerlaubnis absah, ohne aber die Eignung des Verurteilten zum Führen von Kraftfahrzeugen bejaht zu haben.

Die Auslegung des Strafurteils durch das Oberverwaltungsgericht Münster verstößt gegen die Logik und stellt eine Gedankenakrobatik dar, der man nicht folgen kann. Wenn der Strafrichter ausdrücklich von der Entziehung der Fahrerlaubnis abgesehen hat, so kann doch das auf gut deutsch nichts anderes heißen, als daß er den Verurteilten noch für geeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen gehalten hat. Aus der ausdrücklichen Nichtentziehung der Fahrerlaubnis kann man gar keinen anderen Schluß ziehen, als daß vom Amtsrichter die Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen bejaht worden ist. Ob das Urteil des Strafrichters richtig oder unrichtig ist, spielt hier keine Rolle. Die Nachprüfung steht jedenfalls weder der Verwaltungsbehörde noch den Verwaltungsgerichten zu. Sie hätte nur im Instanzenzuge der ordentlichen Gerichtsbarkeit nachgeprüft werden können.

Die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Münster bahnt auch eine gefährliche Entwicklung an. Sie ermuntert geradezu die Beamten der Führerscheinstelle, die in aller Regel keine Befähigung zum Richteramt haben, über das Urteil des Strafrichters zu Gericht zu sitzen und sich darüber hinwegzusetzen. Sollte die Entscheidung Schule machen, so wird der Gesetzgeber gezwungen sein, die Bindung der Verwaltungsbehörden an das Strafurteil klarer zu fassen, damit die Autorität der Strafjustiz und das Vertrauen in ihre Urteile nicht untergraben wird. Videant consules! *Dr. S.*

URTEILE ... URTEILE ... URTEILE ...

„Das Amt für Verteidigungslasten hat neben dem Schaden auch die Anwaltskosten zu übernehmen, wenn sich der Geschädigte bei der Geltendmachung seiner Ersatzansprüche aus einem Unfall durch ein Dienstfahrzeug der stationierten Streitkräfte eines Rechtsanwalts bedient hat."
(BGH, Urteil vom 1. 6. 59 – DAR 59, 241)

§§

„Das vorsätzliche Ablassen der Luft aus der Bereifung eines Kraftfahrzeugs kann eine Sachbeschädigung des Kraftfahrzeugs sein."
(BGH, Beschluß vom 14. 7. 59 – DAR 59, 245)

§§

„Wer mit seinem Fahrzeug von der Standspur der Autobahn aus über die Fahrbahn fährt, um über den Grünstreifen zu wenden, verletzt das Recht zur „Vorfahrt" und macht sich eines Vergehens der Straßenverkehrsgefährdung schuldig, wenn er auf den fließenden Verkehr nicht achtet."
(BGH, Beschluß vom 13. 5. 59 – DAR 59, 245)

§§

„Ein Verkehrsteilnehmer verstößt nicht gegen das Parkverbot, wenn er die Ein- und Ausfahrt sowie den übrigen Verkehr nicht behindert, z. B. jederzeit und ohne weiteres bereit und in der Lage ist, die Ein- und Ausfahrt freizumachen."
(OLG Koblenz, Urteil v. 19. 3. 59 – DAR 59, 251)

§§

„Kraftfahrer vor einer polizeilichen Geschwindigkeitskontrolle zu warnen, ist nicht schon an sich verboten. Allerdings darf dadurch keine Behinderung oder Belästigung anderer eintreten."
(OLG Köln, Urteil vom 5. 5. 59 – DAR 59, 247)

§§

„Wer hinter einem Kraftfahrzeug ein anderes betriebsfähiges Fahrzeug mitführt, das weder durch Zuteilung eines amtlichen Kennzeichens zum Verkehr zugelassen noch mit einem roten Kennzeichen versehen ist, macht sich einer Übertretung der StVZO, nicht aber eines Vergehens nach dem Straßenverkehrsgesetz schuldig."
(BGH, Beschluß vom 10. 6. 59 – DAR 59, 248)

§§

„Der Versuch des Überholens einer Fahrzeugkolonne in Etappen ist nur dann zulässig, wenn der Überholende jeweils vor einem Überholen genau abschätzen kann, daß er vor dem Heransein von Gegenverkehr in eine Kolonnenlücke einscheren kann, die größer ist als der (zumindest erforderliche) Sicherheitsabstand."
(OLG Braunschweig, Urteil vom 20. 2. 59 – DAR 59, 250)


Mit der ADAC-REISE
in den Winter!

Alle Jahre wieder . . .

kommt die Zeit, wo wir feststellen: Die Wintersaison steht vor der Tür. Und wie alle Jahre, so möchte die ADAC-REISE Sie auch diesmal wieder zur vollsten Zufriedenheit bedienen, ja, sie möchte Ihnen einen noch schöneren und noch sorgloseren Winterurlaub vermitteln.

Der winterliche Reiseverkehr nimmt immer mehr zu. Im gleichen Umfang wächst der Mangel an guten Quartieren. Wohin Sie heute unangemeldet kommen, überall wird man bedauernd die Achseln zucken und sagen: „Alles vergeben". Der beste Ausweg: Die ADAC-REISE hält für Sie Zimmerkontingente in begehrten Ferienzielen bereit. Sie brauchen als ADAC-Mitglied nur Ihre Wünsche für Winterreisen den Gau-Geschäftsstellen des ADAC in Berlin, Bielefeld, Bremen, Dortmund, Frankfurt am Main, Freiburg/Brsg., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Koblenz, Köln, München (Gau Südbayern), Neustadt/Weinstr., Nürnberg, Stuttgart und Saarbrücken, den Gau-Nebengeschäftsstellen in Augsburg, Baden-Baden, Berlin-Wilmersdorf, Bonn, Braunschweig, Darmstadt, Düsseldorf, Essen, Kaiserslautern, Kassel, Krefeld, Landshut, Mainz, Münster, Regensburg, Siegen, Wiesbaden und Wuppertal, oder direkt der ADAC-REISE in München mitzuteilen, und schon steht Ihnen die gesamte große Organisation des ADAC zur Verfügung.

Sie wissen, wir tun unser Bestes für Sie, aber . . . bedenken Sie bitte, daß die ADAC-REISE für alle unsere Mitglieder da ist. In der Tat gehen nicht nur in der Hauptsaison bei uns täglich ganze Stöße von Bestellungen ein. Viele betreffen oft das gleiche Ferienobjekt und die gleiche Zeit (denken Sie nur an die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage!).

Ein guter Tip: Sie werden um so bevorzugter und individueller bedient, je früher Sie Ihre Wünsche anmelden. Am besten ist es natürlich, wenn Sie gleich mehrere Orte angeben und uns auch hinsichtlich der Zeit einen gewissen Spielraum lassen – eine um so bessere Unterkunft vermögen wir Ihnen dann zu sichern. Sollten Sie jedoch aus irgendwelchen Gründen verhindert sein, Ihren wohlverdienten Urlaub anzutreten, dann beachten Sie bitte folgendes: Bei Stornierungen, die 14 Tage vor Vertragsbeginn bei uns eingehen, müssen Sie nur eine Bearbeitungsgebühr von 10 DM (Ausland 20 DM) pro Person entrichten; wer aber später storniert, der kann vom Hotel für den entstandenen Verdienstausfall in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie schließlich, sei es aufgrund dienstlicher Verhinderung oder aufgrund einer anderen Verzögerung, Ihr Ferienziel nicht termingerecht erreichen können, dann bitten wir Sie, uns hierüber telegraphisch oder telephonisch zu unterrichten. Nur, wenn der Vermieter Ihr Quartier für den nicht beanspruchten Zeitraum weitervergeben konnte, besteht die Wahrscheinlichkeit einer Rückvergütung Ihrer Auslagen.

Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen! Versichern Sie sich doch über die ADAC-REISE so weit als möglich. Das verursacht nur unbedeutende Kosten und verhütet für Sie manchen Ärger. Besonders empfehlen wir eine

- *Reisegepäckversicherung mit oder ohne Campingrisiko;*
- *Reiseunfallversicherung einschließlich Fluggastrisiko;*
- *Reisewetterversicherung;*
- *Kraftfahrzeug-Rechtschutzversicherung (Kurz- und Jahrespolice);*
- *Auslandskrankenversicherung in Verbindung mit dem ADAC-Schutzbrief;*
- *ADAC-Kurzkasko- und Insassenunfallversicherung.*

Und bedenken Sie bitte: Wir sind nicht allmächtig, und deshalb kann sich so manches schnell ändern, ohne daß wir es hier noch berücksichtigen können. Fahrplanänderungen, Programm-, Routen- und Preisänderungen müssen wir uns vorbehalten. Wir werden uns jedoch bemühen, solche Änderungen von vornherein nur in wirklich unumgänglichen Zwangslagen vorzunehmen, ebenso wie wir uns verpflichten, Anzahlungen für von uns aus irgendwelchen Gründen abgesagte Reisen voll zurückzuvergüten.

Darüber hinaus können wir Sie natürlich nicht entschädigen. Und für solche, die es genau wissen wollen: Sobald ein Mitglied über uns eine Reise bucht, anerkennt es sowohl unsere als auch die Bedingungen unseres als Reiseveranstalter verpflichteten Vertragspartners.

Und nun: Studieren Sie unser Angebot an Winterreisen. Sie werden bestimmt feststellen, daß wir Ihnen nur preiswürdige Angebote zu unterbreiten haben. Und damit Sie auch unseren Geheimkodex entziffern können: HS heißt Hauptsaison, NS Nebensaison und ZS Zwischensaison.

Das wär's für heute – und nun gute Fahrt und glückliche Winterferien mit Ihrer



PAUSCHALAUFENTHALTE

Deutschland

■ ALLGÄU

Hindelang (850 m)
Wintersportort im Ostrachtal, in einem weiten sonnigen Talkessel. Sesselbahn, gutes Skigelände, Übungshang, Rodelbahn.
Neuerbautes, gut eingerichtetes Fremdenheim. Zimmer mit Frühstück *HS 6,20 DM; NS 4,80 DM.*

Hinterstein (864 m)
Schönes Alpendorf in ruhiger Lage, Tourenmöglichkeiten, Skischule, Kurzskilift, allgemein schneesicher.
Empfehlenswertes Haus, beste Verpflegung, auch Diät. Vollpension *HS 14 DM; NS 13 DM.*

Oberstaufen (800 m)
Wintersportort, Übungshänge, Skilifte, Sesselbahn, Skischule.
Gut geführter Gasthof, gemütliche Aufenthaltsräume. Vollpension *HS 13 DM; NS 12 DM.*

Oberstdorf (843 m)
Weltbekannter Kur- und Wintersportplatz.
Unser Vertragshaus liegt am Nebelhorn in 1930 m Höhe, mit Seilschwebebahn von Oberstdorf erreichbar. Es ist ein bekanntes, gut eingerichtetes Berghotel, Liegeterrasse. Vollp. *HS 28,80 DM; NS 26,30 DM.*

Pfronten (900 m)
Beliebter Wintersportort, Skilift, lohnende Abfahrten.
Gut eingerichtete Hotel-Pension, gemütl. Gesellschaftsräume, Kneipp-Bäder im Haus. Vollpension *HS 14 DM; NS 12 DM.*

■ HARZ

Bad Harzburg (250 m)
Gute Sportmöglichkeiten, Kabinenschwebelift.
Erstrangiges Haus, zentral gelegen. Vollpension *HS 18 DM; NS 17 DM.*

St. Andreasberg (650–890 m)
Höhenluftkur- und Wintersportort. Skiabfahrten reichlich vorhanden.
Modern eingerichtete Hotel-Pension in schöner, ruhiger Lage, Waldnähe. Vollpension *HS 16,50 DM; NS 15,50 DM.*

■ SCHWARZWALD

Besenfeld (800 m)
Bekannter Wintersportplatz, ruhig, landschaftlich schön gelegen, Skiwanderungen, Schlittenpartien.
Schwarzwaldhotel in Familienbesitz. Bekannt für gute Führung und Küche. Vollpension *HS 16,70 DM; NS 15,40 DM.*

Hornberg (360–900 m)
Klimatisch besonders günstig gelegener Ort inmitten des Schwarzwaldes. – Modern eingerichtetes Hotel mit Komfort. Vollpension *20 DM,* ganzjähriger Preis.

Todtmoos (800 m)
Beliebter Wintersportort, klimatisch günstig gelegen. Weite, offene Hänge. Sprungschanze, Eis- und Rodelbahn.
Gepflegtes Hotel in Familienbesitz, gemütliche Aufenthaltsräume. Vollpension *20,05 DM,* ganzjähriger Preis.

Todtnau (700 m)
Mildes Klima, schneesicher. Ideales Skigelände. Sprungschanze, Sesselbahn zum Hasenhorn.
Gut geführtes Haus, gemütliche Aufenthaltsräume. Vollpension *16,50 DM,* ganzjähriger Preis.

OBERBAYERN

Berchtesgaden–Schönau (620 m)
3 km von Berchtesgaden entfernt liegt der kleine, stille Ort Schönau. Bekanntes Skigebiet, Bergbahnen, Skilifte, Sprungschanze. Schneesicher.
Neues Haus mit Komfort in schöner ruhiger Lage. Vollpension *HS 20 DM; NS 16 DM.*

Garmisch-Partenkirchen (720 m)
Ein Weltbegriff für Wintersport, Erholung und Wanderungen, Drahtseilbahn, Skilift.
1. Gut bürgerliches Hotel, renoviert, gemütliche Aufenthaltsräume, zentral aber ruhig gelegen. Vollpension *HS 21 DM; NS 19 DM.*
2. Neuzeitlich eingerichtetes Gästehaus im Zentrum Partenkirchens, nur Zimmer mit Frühstück *10,70 DM,* ganzjähriger Preis.

Grainau (800 m)
Das Zugspitzdorf, klimatisch günstig; Sessel- und Skilifte sowie die Zugspitzbahn erschließen ein weites Tourengebiet.
Bekannt gutes Hotel mit gemütl. Aufenthaltsräumen, Sonnenterrasse, Weinstube. Vollpension *HS 20 DM; NS 19 DM.*

Moosrain/Tegernsee (784 m)
Kleiner Ort. Schneefrei gehaltene Wege. Wildfütterung.
Gästehaus mit persönlicher Note, neuzeitlicher Komfort. In ruhiger Lage. Vollpension *15 DM,* ganzjährige Preise, Halbpension *11,50 DM.*

Oberammergau (850 m)
Weltbekannt durch die Passionsspiele; wundervolle Lage, Wintersportanlagen. Skilifte.
Behagl. Hotel mit Komfort. Vollpension *HS 26,60 DM NS 25,50 DM.*

Rottach/Tegernsee (740 m)
Idyllischer Ort, der Malerwinkel vom Tegernsee. Die Wallbergbahn führt in ein weites Tourengebiet, die Skilifte am Setzberg und am Kirchlhang erschließen abwechslungsreiches Gelände.
Neuerbautes Fremdenheim, gut eingerichtet. Nur Zimmer mit Frühstück *11,50 DM,* ganzjähriger Preis.

Ruhpolding (659–1100 m)
Gepflegter Kur- und Wintersportplatz. Gutes Skigelände.
1. Modernes Fremdenheim, ruhig, zentral gelegen. Vollpension *17,60 DM,* ganzjähriger Preis.
2. Neuerbautes Haus, gemütlich eingerichtet, Sonnenterrasse. Nur Zimmer mit Frühstück *HS 10,50 DM; NS 9 DM.*

Schellenberg Markt (670 m) b. Berchtesgaden
Uralter Marktflecken am Fuße des Untersberges. Gute Sportmöglichkeiten. — Modern eingerichtetes Haus, ruhig gelegen, Sonnenterrasse. Nur Zimmer mit Frühstück *8,80 DM,* ganzjähriger Preis.

St. Quirin/Tegernsee (740 m)
Am Nordufer des Sees. Alle Wintersportarten, schöne Spazierwege. Wildfütterung.
Modernes Haus, gemütlich eingerichtet mit persönlicher Note. Zimmer mit Frühstück *8,50 DM,* ganzjährige Preise; Halbpension *11,50 DM.*

Österreich

KÄRNTEN

Katschberghöhe (1641 m)
Direkt auf der Paßhöhe, am Rande des Tauerngebietes. Ausgezeichnetes Skigelände, weite, baumlose Hänge.
Alpenhotel, alleinstehend auf der Paßhöhe, renoviert. Vollpension *HS etwa 14,60 DM; NS etwa 11,70 DM.*

LAND SALZBURG

Alm b. Saalfelden (802 m)
Am Fuße des Steinernen Meeres, mit einem allen Anforderungen gerecht werdenden Skigelände, schneesicher, Skilifte.
Einfache, gut geführte Pension. Vollpension ganzjährig *etwa 10,70 DM.*

Badgastein (1013 m)
Inmitten der Hohen Tauern, zahlreiche Skiabfahrten, Seilbahn, sechs Skilifte, zahlreiche Wintersportarten.
1. Vornehmes Familienhotel, in ruhiger, zentraler Lage, Thermalbäder im Hause, eigenes Privatsanatorium, Liegeterrassen. Vollpension *HS etwa 25,30 DM; NS etwa 22 DM.*
2. Bekannt gut geführtes Haus im alpenländischen Stil, außerhalb des Ortes, ruhig gelegen, in der Nähe von Skiliften, Thermalbäder im Hause, eig. Schlepplift, eig. Skilehrer.
Vollpension *HS etwa 27,60 DM; NS etwa 24,30 DM.*
3. Gut eingerichtetes komfortables Haus in sonniger, zentraler Lage. Thermalbäder im Hause. Nur Zimmer mit Frühstück *HS etwa 13,80 DM; NS etwa 11,40 DM.*

Bad Hofgastein (870 m)
Bedeutender Wintersportplatz, Sessellift zur Fliegerhütte. Schloßalmlift. — Modernes, gepflegtes Hotel, sonnige Lage in Nähe des Schloßalmlifts und des Kurhauses. Sonnenterrassen, Thermalbäder im Hause. Vollpension *HS etwa 26,80 DM; NS etwa 25,20 DM.*

Hinterglemm (Pinzgau, 1100–1800 m)
Ruhig gelegener Ort mit leicht bewaldetem Berggelände. Ideales Skigebiet, Skiwiesen unmittelbar beim Haus mit Skilift. Skischule.
Sporthotel in herrlicher Lage. Vollpension *HS etwa 15,40 DM, NS etwa 12,20 DM.*

Krimml (1076 m)
Im waldumrahmten Talkessel der Krimmler Ache zwischen den Kitzbühler Alpen und den Hohen Tauern. Skischule.
1. Hotel in zentraler Lage, neuzeitlich eingerichtet, Sonnenterrasse. Vollpension *etwa 12,50 DM,* ganzjährig.
2. Haus am Fuße des Großvenedigers mit herrlicher Aussicht. Nur Halbpension *HS etwa 10,50 DM; NS etwa 9,70 DM.*

Puch b. Hallein (804 m)
Ruhig gelegener kleiner Ort, Seilbahn, Lift, waldreich besonders für Erholungssuchende.
1. Alpengasthof, in aussichtsreicher Lage, alleinstehend, auf privater Straße erreichbar, Fernblick. Vollpension *HS etwa 12,20 DM; NS etwa 10,20 DM.*

Rauris (948 m)
Wintersport mit gutem Übungsgelände für Sportler. Lift.
Gut geführter Gasthof, taleingangs, am „Hohen Sonnenblick", Hauslift. Vollpension *HS etwa 10,70 DM; NS etwa 9,70 DM.*

Saalbach (Pinzgau, 1003 m)
Bekannter Skiort mit acht Sessellifte. 78 Abfahrten, schneesicher.
Komfortables Hotel im Ortszentrum. Vollpension *HS etwa 19,30 DM; NS etwa 17,50 DM.*

Zell am See (758 m)
Internationaler Wintersportplatz, zwei Seilbahnen, acht Skilifte.
1. Neuerbaute Pension, Sonnenliegeterrasse, ruhig. Vollpension *13,80 DM,* ganzjährig.
2. Hotel-Pension in ruhiger, sonniger Lage. Vollpension *HS etwa 19,50 DM; NS etwa 17,50 DM.*
3. Erstklassiges Haus mit Komfort am Seeufer. Vollpension *etwa 26 DM,* ganzjährig.
4. Modernes Berghotel, 2000 m, auf der Schmittenhöhe. Vollpension *etwa 19,50 DM,* ganzjährig.

TIROL

Bichlbach (1075 m)
Gern besuchter Wintersportort. Netter, kleiner Gasthof, zentral gelegen. Vollpension *HS etwa 13,80 DM; NS etwa 13 DM.*

Gerlos (1246 m)
Wintersportplatz mit Sprungschanze, Skilift.
1. Komfortables Hotel. Tanz, Tiroler Abende. Vollpension *HS etwa 13,10 DM; NS etwa 11,70 DM.*

Gries am Brenner (1165 m)
Bekannter Wintersportort mit Schlepplift und Sprungschanze.
Gasthof am Ortsende gelegen. Vollpension *HS etwa 11,40 DM, NS etwa 10,50 DM.*

Gschnitz b. Steinach a. Brenner (1242 m)
Ausgangsort für zahlreiche Skiabfahrten, Übungshänge.
Neuerbautes Hotel. Vollpension *HS etwa 14,30 DM; NS etwa 12,50 DM.*

Hintertux (1500 m)
Tiroler Almdorf, von Wintersportlern sehr geschätzt.
Hotel in freier, sonniger Lage, wenige Minuten vom Thermalbad entfernt. Vollpension *HS etwa 15,40 DM; NS etwa 11,40 DM.*

Igls b. Innsbruck (900 m)
Bekannter Wintersportplatz am Fuße des Patscherkofels. Skilift, Bobbahn. Patscherkofelbahn.
Sporthotel mit Komfort, Sonnenterrasse. Vollpension *HS etwa 30 DM; NS etwa 21,10 DM.*

Inneralpbach (1050 m)
Zählt zu den schönsten Skigebieten Tirols, schneereich. Nur Hauslift.
Gemütliches Berghaus. Vollpension *etwa 13 DM,* ganzjährig.

Jungholz (1150 m)
Kleiner Tiroler Bergort mit schönem Skigebiet.
Neuerbautes, gemütlich eingerichtetes Haus, außerhalb der Ortschaft gelegen. Vollpension *etwa 18,50 DM,* ganzjährig.

Kirchberg (837 m)
Idealer Wintersportplatz, 6 km von Kitzbühel entfernt. Sonnige, windstille, nebelfreie Lage. Sessellift.
1. Nett eingerichtete Pension am Ortsrand. Zimmer mit Frühstück. *HS etwa 6,50 DM; NS etwa 5,40 DM.*
2. Einfaches Haus im Tiroler Stil. Vollpension *HS etwa 13 DM; NS etwa 10,50 DM.*

Kirchdorf b. St. Johann (643 m)
Ruhiger Gebirgsort am Fuße des Kaisergebirges in einem sonnigen Talkessel gelegen. Seilbahn.
Neuerbaute, einfach eingerichtete Pension, außerhalb des Ortes. Vollpension *HS etwa 11,40 DM; NS etwa 10,50 DM.*

Kitzbühel (800–1800 m)
Geschätzt von den Wintersportlern. Schneesicher, mehr als 30 Abfahrten. Schlepp- und Sessellifte.
1. Hotel ersten Ranges, ruhig gelegen. Vollpension *HS etwa 36,50 DM; NS etwa 22,70 DM.*
2. Gut geführtes Hotel, am Ortsende gelegen. Vollpension *HS etwa 23,70 DM; NS etwa 20,10 DM.*
3. Kleines Hotel in herrlicher Lage auf dem Hahnenkamm (1750 m). Vollpension *HS etwa 21,60 DM; NS etwa 15,30 DM.*

Mayrhofen/Zillertal (630 m)
Ausgangspunkt zahlreicher Skitouren jeden Schwierigkeitgrades, Skilift, Sprungschanze, Rodelbahnen, Seilbahn, Skischule.
Bekannt gutes Haus im Tiroler Stil, zentral, ruhig gelegen. Vollpension *HS etwa 23,30 DM; NS etwa 19,80 DM.*

Ötz im Ötztal (820 m)
Ein freundlicher Ort, sonnig gelegen, schöne Übungshänge. Bekanntes Familienhotel mit Komfort. Vollpension *HS etwa 14,60 DM; NS etwa 13 DM.*

Reutte (854 m)
Verfügt über ein wundervolles Skigebiet für Anfänger und Tourenfahrer, schneesicher. Von Reutte erreicht man in 8 Min. mit dem Auto (Pendelverkehr) die Talstation der Hahnenkamm-Bergbahn in Höfen.
1. Zentral, aber ruhig gelegenes, gepflegtes Hotel mit Sonnenterrasse. Vollpension *HS etwa 19,50 DM; NS etwa 16,90 DM.*
2. Gut bürgerliches Hotel, zentral gelegen. Vollpension *HS etwa 16,20 DM; NS etwa 13 DM.*

Seefeld (1180 m)
Berühmter Tiroler Wintersportplatz, zwei Sprungschanzen, Sessel- und Schlepplift.
Komfortables Hotel in sonniger Lage. Vollpension *HS etwa 23,40 DM; NS etwa 21,10 DM.*

Serfaus im Oberinntal (1427 m)
Ein gern besuchter Ort, in dessen Umgebung sich eines der mannigfaltigsten und weiträumigsten Skigebiete der Ostalpen befindet, zwei Skilifte.
Gepflegtes Hotel im Tiroler Stil. Vollpension *HS etwa 22,80 DM; NS etwa 17,90 DM.*

Scheffau (752 m)
Liegt am Fuße des Kaisergebirges in einem ruhigen Tal. Neuerbauter Gasthof. Vollpension *HS etwa 10,50 DM; NS etwa 9,50 DM.*

Steinach am Brenner (1050 m)
Bekannt als Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Schlepp- und Sessellifte, Rodelbahnen.
1. Renoviertes gemütliches Hotel an der Hauptstraße gelegen. Vollpension *HS etwa 12,20 DM; NS etwa 11 DM.*
2. Bekanntes Sporthotel, zentral gelegen, Tiroler Weinstube. Vollpension *HS etwa 13,60 DM; NS etwa 12,70 DM.*

St. Johann i. T.
Liegt zwischen dem Kitzbüheler Horn und dem Wilden Kaiser. Herrliche Abfahrten, Sprungschanze, sonnenbegünstigt, gepflegtes Haus mit Komfort in Bergbahnnähe. Vollpension *HS etwa 16,60 DM; NS etwa 14,60 DM.*

Vent (1900 m)
Bietet ein herrliches Skigebiet für Anfänger und Fortgeschrittene, schneesicher, Übungslift, Skischule vorhanden.
Führendes Haus am Platze. Vollpension *HS etwa 15,40 DM; NS etwa 12,50 DM.*

Wildschönau am Markbachjoch (1300 m)
Ein Siedlungsgebiet, also keine geschlossene Ortschaft am Rande der Kitzbüheler Alpen, Trainingspisten und Kleinlifte zu Übungszwecken.
Das Haus liegt am Hochplateau der Wildschönauer Bergflucht, mit jedem Komfort ausgestattet. Vollpension *HS etwa 17,50 DM; NS etwa 15,40 DM.*

■ VORARLBERG

Bielerhöhe (2040 m)
Einsam, hoch in dem wundervollen Skigebiet der Silvretta gelegen. Nur für Sportler empfehlenswert.
Großes, modern eingerichtetes Hotel. Vollpension *HS etwa 25 DM; NS etwa 22,20.*

Gaschurn (1000 m)
Im schönen, schneereichen Montafon, inmitten der berühmten Berggruppen Silvretta, Ferwall u. d. Rätikon gelegen. Silvretta-Schlepplift, zwei Übungslifte.
Gut bürgerliches Hotel, 150 Jahre in Familienbesitz. Vollpension *HS etwa 14,90 DM; NS etwa 12 DM.*

Schröcken (1300 m)
Im Westen des Bregenzer Waldes, am Fuße des Hochtannberges. Schneereich. – Hotel gut eingerichtet, in schöner Lage. Vollpension *HS etwa 13,80 DM; NS etwa 13 DM.*

Tschagguns (689 m)
Ruhig, in einer Talweitung gelegener Kurort. Gut geführter Gasthof im Tiroler Stil. Vollpension *HS etwa 15,40 DM; NS etwa 13 DM.*

Schweiz

■ GRAUBÜNDEN/ENGADIN

Davos (1560 m)
Bekannter Kur- und Wintersportort, von bewaldeten Bergen umgeben, windgeschützt. Alle Wintersportarten.
1. Familien- und Sporthotel, renoviert, freie Lage, Sonnenterrasse, Nahe der Parsenn-Bahn. Vollpension *HS etwa 26 DM; NS etwa 20,40 DM.*
2. Renoviertes gutes Hotel, ruhig, sonnig gelegen, nahe Sportzentrum. Vollpension über Weihnachten und Neujahr *etwa 37,80 DM; HS etwa 34,90 DM; NS etwa 29,10 DM.*

Klosters (1194 m)
Viel besuchter Wintersportplatz mit idealem Skigelände. Gotschna-Seilschwebebahn. Skilift Selfranga und Mura.
Sehr gutes Haus mit allem Komfort in zentraler, sonniger Lage. Vollpension *HS etwa 41,10 DM; NS etwa 32,30 DM.*

Pontresina (1850 m)
Klimat. Kurort, Wintersportplatz ersten Ranges. Über 50 Abfahrten. Drahtseilbahnen, Sessel- und Skilifte.
Gepflegtes Hotel in freier Lage, seit 80 Jahren in Familienbesitz. Vollpension *HS etwa 32 DM; NS etwa 27,60 DM.*

Silvaplana (1816 m)
Kleiner Kurort, windgeschützt, mit langer Sonnenscheindauer. Gutes Skigebiet. Nahe St. Moritz.
Hotel-Pension in ruhiger, sonniger Lage mit schöner Aussicht. Skischule, Übungslift, Skihänge in nächster Nähe. Eigene Eis- und Rodelbahn beim Haus. Vollpension *HS etwa 20,80 DM; NS etwa 19,40 DM.*

St. Moritz (1893 m)
Hauptort des Oberengadins. Alle Wintersportarten. Drahtseilbahnen, Skilifte.
1. Erstrangiges Hotel mit freiem Blick auf See und Gebirge. Vollpension *HS etwa 37,20 DM; NS etwa 27,40 DM.*

2. Gut eingerichtetes Hotel mit gemütlichen Aufenthaltsräumen. Vollpension *HS etwa 29,10 DM; NS etwa 27,10 DM.*

■ BERNER OBERLAND

Adelboden (1356 m)
Sehr bekannter Wintersportplatz; Sessel- und Schwebebahn, Schlittenaufzug, Sessellift. Schweizer Skischule.
Modernes komfortabel eingerichtetes Haus mit eigener Eisbahn. Vollpension *HS etwa 29,10 DM; NS etwa 24,20 DM.*

Grindelwald (1050 m)
Gern besuchter Luftkurort und Wintersportplatz. Außer der Wengeralpen-Jungfraubahn erschließen verschiedene Seilbahnen und Skilifte das Gebiet.
Hotel mit Komfort, zentral gelegen. Vollpension *HS etwa 26 DM; NS etwa 22,30 DM.*

■ SANKT GALLEN

Bad Ragaz (520 m)
Bekannter Kurort mit verschiedenen Seilbahnen und Sessellifte. Viele Abfahrtsmöglichkeiten jeden Schwierigkeitsgrades.
Gut bürgerliches Haus in Ortsmitte. Vollpension *HS etwa 19,40 DM; NS etwa 18,40 DM.*

Wildhaus (1100 m)
Höchstgelegenes Dorf im Toggenburg. Sesselbahn nach Oberdorf, von dort Skilift zum Gamserrugg. Ideales Skigelände.
Gut geführtes, gemütliches Hotel. Vollpension *HS etwa 23,50 DM; NS etwa 21,20 DM.*

■ WALLIS

Saas-Fee (1800 m)
Klimat. Kurort, Bergsteigerstation, Wintersportplatz. Seilbahn, Skilift, Skischule.
Einfache gemütliche Familienpension. Vollpension *HS etwa 20,40 DM; NS etwa 18,40 DM.*

Zermatt (1608 m)
Wintersportort ersten Ranges. Bergbahnen, Skilifte, Sessellifte.
Hotel gediegenen Stils, sonnig, ruhig gelegen. Gute Küche. Vollpension *HS etwa 31,50 DM; NS etwa 22,80 DM.*

Italien

■ DOLOMITEN

Arabba (1612 m)
Am Fuße des Pordoi- und Campolongopasses gelegen, Sessellift, schneesicher.
Einfacher Alpengasthof. Vollpension *HS etwa 16,20 DM; NS etwa 14,20 DM.*

Campitello (978 m) bei Comelico, nicht im Fassatal
Im Tal von Comelico gelegen, ideales Skigebiet.
Gut eingerichtetes Haus mit eigener Landwirtschaft, eigener Lift. Vollpension *HS etwa 15,10 DM; NS etwa 13,60 DM.*

Canazei (1460 m)
Bekannter Wintersportplatz im oberen Fassatal, Ausgangspunkt für Skitouren, 6 Sessel- und 1 Skilift.
1. Einfache, neuerbaute Pension am Waldrand. Vollpension *HS etwa 14,20 DM; NS 13,50 DM.*
2. Moderne Pension. Vollpension *HS etwa 15,50 DM; NS etwa 14,90 DM.*
3. Modernes, neuerbautes Hotel. Vollpension *HS etwa 29 DM; NS etwa 22,30 DM.*

Cortina d'Ampezzo (1210 m)
Wintersportplatz von Weltruf, klimatisch günstig, sonnig, 3 Bergbahnen, verschiedene Sessel- und Skilifte.
1. Firstklass-Hotel außerhalb Cortinas, inmitten schöner Skihänge. Vollpension *HS etwa 56,40 DM; ZS etwa 33,40 DM; NS etwa 29,40 DM.*
2. Modernes Sporthotel auf dem Pocol, 1540 m, freie, sonnige Lage, Sonnenterrasse.
Vollpension *HS etwa 32,90 DM; ZS etwa 25,30 DM; NS etwa 21,90 DM.*
3. Hotel mit Komfort, im Ortszentrum gelegen. Vollpension *HS etwa 19,60 DM; NS etwa 16,90 DM.*
4. Hotel an der Dolomitenstraße, 2 km vom Ortszentrum entfernt, in der Fraktion Verra. Vollpension *HS etwa 25 DM; NS etwa 17,60 DM.*

Corvara (1550 m) und Colfuschg (1645 m)
Corvara, ein reizvoller, sonniger Dolomitenort. Colfuschg, typisch ladinischer Bergort, sonnig.
1. Ruhig gelegenes Hotel im Ortsteil Pescosta (Corvara). Vollpension *HS etwa 14,20 DM; NS etwa 12,20 DM.*
2. Modernisiertes Hotel (Colfuschg). Vollpension *HS etwa 15,50 DM; NS etwa 11,50 DM.*
3. Hotel, 200 m von Ortsmitte (Corvara). Vollpension *HS etwa 14,90 DM; NS etwa 12,20 DM.*
4. Gut geführtes Hotel (Corvara). Vollpension *HS etwa 18,20 DM; NS etwa 14,20 DM.*

Gossensaß (1065 m)
Bekannter Luftkurort an der Brennerstraße, schöne Übungshänge, Sessellift.
Einfacher, gut geführter Gasthof. Vollpension *HS etwa 12,80 DM; NS etwa 11,50 DM.*

Innichen (1180 m)
Vielbesuchter Höhenluftkurort und Wintersportplatz, weite Skihänge, Sessellift, Skischule.
Moderner Gasthof im Ortszentrum. Vollpension *HS etwa 17,50 DM; ZS etwa 15,50 DM; NS etwa 14,50 DM.*

Jaufenpaß (2094 m)
Mit fast baumlosen Skihängen ein ideales Skigebiet. Berggasthof. Vollpension *HS etwa 14,90 DM; NS etwa 11,50 DM.*

Kasern/Ahrntal (1566 m)
Liegt anmutig und sonnig im Ahrntal.
Alter, renommierter Gasthof. Vollpension *etwa 11,80 DM*, ganzjähriger Preis.

Kematen (856 m)
Am Südhang der Zillertaler Alpen, in einem weiten sonnigen Tal mit Blick auf die Zillertaler Gletscher.
Neuerbauter Gasthof am Berghang. Vollpension *HS etwa 12,20 DM; NS etwa 9,50 DM.*

Madonna di Campiglio (1522 m)
Zwischen der Brenta-Gruppe und den Gletschern des Adamello und Presanella landschaftlich einzigartig schön. Weite Skihänge, 3 Sessellifte.
Neuerbautes Hotel. Vollpension *HS etwa 28,40 DM; ZS etwa 20,30 DM; NS etwa 18,20 DM.*

Malosco im Nonstal (1050 m)
Der Ort liegt auf einer sonnigen, windgeschützten Hochfläche des Nonstales.
Neuerbautes, gut eingerichtetes Haus in ruhiger Lage, Sonnenterrasse. Vollpension *HS etwa 14,90 DM; NS etwa 12,20 DM.*

Melag/Langtauferertal (1915 m)
Idealer Aufenthaltsort für Wintersportler. Schneesicher.
Einfacher, gut geführter Berggasthof. Vollpension *HS etwa 9,50 DM; NS etwa 8,80 DM.*

Misurina (1756 m)
Am gleichnamigen See gelegen. Viele Tourenmöglichkeiten, Skischule.
Ruhig gelegenes Hotel am See. Sonnenterrasse. Vollpension *HS etwa 25,70 DM; NS etwa 18,90 DM.* Vom 8. 1. bis 6. 2. 1960 Sonderpreis: *etwa 16,20 DM.*

Pedraces (1315 m)
Der Hauptort des oberen Gadertales (Abteital). Weite Skihänge, große Tourenmöglichkeiten, 2 Sessellifte.
1. Neuerbaute Pension. Vollpension *HS etwa 12,80 DM; NS etwa 9,90 DM.*
2. Hotel in schöner Lage. Vollpension *HS etwa 13,50 DM; NS etwa 11,50 DM.*
3. Renoviertes Sporthotel. Vollpension *HS etwa 14,90 DM; NS etwa 12,80 DM.*

Rain in Taufers (1600 m)
Ein Ort verkehrsabseits gelegen. Ideal für alle, die Ruhe und Erholung suchen.
Gut geführter Berggasthof. Vollpension *etwa 10,50*, ganzjähriger Preis.

Reschen (1495 m)
Zum Teil neuerbauter Erholungsort am Nordende des durch Aufstauung der Etsch vergrößerten Reschen-Sees.
Modernes Hotel am See. Vollpension *HS etwa 16,90 DM; NS etwa 13,50 DM.*

Rollepaß (1984 m)
Der Rollepaß bietet ein ideales Skigelände. Weite waldlose Hänge. Schneesicher, Ski- und Sessellifte.
Berghotel mit Sonnenterrasse. Vollpension *HS etwa 14,20 DM; NS etwa 12,80 DM.*

Sulden (1906 m)
Hauptort für den Ausgang von Touren in die Ortlergruppe. Ideales Skigebiet, schneesicher.
Ruhig gelegenes, gut geführtes Hotel, bekannt gute Küche. Sonnenliegeterrasse. Vollpension *HS etwa 16,20 DM; NS etwa 14,20 DM.*

Stern (1500 m)
Idealer Wintersportplatz in wundervoller Lage. 3 Skilifte.
1. Ruhig gelegene Pension. Vollpension *HS etwa 14,90 DM; NS etwa 12,80 DM.*
2. Gut geführtes Hotel mit Sonnenterrassen. Vollpension *HS etwa 14,20 DM; NS etwa 11,50 DM.*

St. Christina (1428 m)
Nettes ladinisches Dorf im Grödnertal, bekannter Wintersportplatz. Ski- und Sessellifte.
1. Renovierter Gasthof. Sonnenterrasse. Vollpension *HS etwa 20,30 DM; ZS etwa 17,60 DM; NS etwa 16,20 DM.*
2. Modernes Haus auf der Seiseralpe. Vollpension *HS etwa 25,70 DM; NS etwa 18,90 DM.*
3. Gut geführtes Hotel Vollpension *HS etwa 19,60 DM; NS etwa 18,20 DM.*

St. Kassian (1600 m)
Im gleichnamigen Tal am Südhang der 3000 m hohen La-Varella-Gruppe. 3 Skilifte.
Gut geführter Gasthof. Vollpension *HS etwa 13,50 DM; NS etwa 10,10 DM.*

San Martino di Castrozza (1450 m)
Bekannter Wintersportplatz mit idealem Skigelände, Sesselbahn und Skiaufzügen.
Modernes Familienhotel. Vollpension *HS etwa 25 DM; NS etwa 16,20 DM.*

St. Ulrich (Ortisei) (1236 m)
Hauptort des Grödnertales. Alle Wintersportarten.
1. Modernes, gut eingerichtetes Hotel. Familiäre Note. Vollpension *HS etwa 24,30 DM; NS etwa 17,60 DM.*
2. Erstklassiges, ruhig gelegenes Hotel. Vollpension *HS etwa 29,70 DM; ZS etwa 23,60 DM; NS etwa 20,30 DM.*
3. Gepflegtes Hotel, Familienbetrieb. Vollpension *HS etwa 25,70 DM; NS etwa 18,90 DM.*

St. Vigil im Enneberg (1200 m)
Netter Winteraufenthaltsort, sonnig, vor Nordwinden geschützt.
Ruhig gelegenes Hotel. Vollpension *HS etwa 12,80 DM; NS etwa 10,80 DM.*

Toblach (Dobbiaco) (1250 m)
In einem weiten Talkessel des Pustertales, alle Sportarten.
Gediegenes Hotel. Vollpension *HS etwa 14,90 DM; NS etwa 11,50 DM.*

Tonale-Paß (1884 m)
Bestes Skigelände, schneesicher, 5 Skilifte.
Hotel-Neubau mit Komfort. Vollpension *HS etwa 16,80 DM; NS etwa 14,80 DM.*

Trafoi (1550 m)
Am Fuße des Ortlers, windstill, sonnig, Skilift.
1. Gut bürgerliches Haus. Vollpension *HS etwa 12,80 DM; NS etwa 12,20 DM.*
2. Berghütte, 2250 m hoch gelegen. Vollpension *HS etwa 12,20 DM,* ganzjährig.

Welschnofen (1200 m)
Aufstrebender Wintersportort.
Modern eingerichtetes Hotel. Vollpension *HS etwa 15,50 DM; NS etwa 13,50 DM.*

Wolkenstein-Selva (1563 m)
Am Ende des Grödnertales, ideales Skigebiet.
1. Neuerbaute, sehr gut eingerichtete und geführte Hotel-Pension. Vollpension *HS etwa 35,10 DM; NS etwa 28,40 DM.*
2. Neue Pension, Tiroler Stil. Vollpension *HS etwa 18,90 DM; NS etwa 17,60 DM.*
3. Gut geführtes Haus, nur Zimmer mit Frühstück. *HS etwa 9,80 DM; NS etwa 6,10 DM.*
4. Neuerbautes Hotel. Vollpension *HS etwa 25,70 DM; NS etwa 18,90 DM.*

■ RIVIERA

Bordighera
In wunderbarer Lage am Kap Sant'Ampélio, umgeben von ausgedehnten Blumenfeldern, mildes Klima, für Winteraufenthalt besonders geeignet.
1. Hotel in herrlicher, sonniger, ruhiger Lage, eigener Garten. Vollpension *etwa 22,30 DM,* ganzjährig.
2. Hotel, ruhig gelegen, mit Meerblick, Terrasse. Vollpension *HS etwa 26 DM; NS etwa 22 DM.* Heizungszuschlag ist separat zu bezahlen.

Bungalows, Ferienhäuser, Ferienwohnungen,

Nachstehend eine kleine Auslese aus der großen Auswahl unserer Angebote.

DEUTSCHLAND

Landshut/Isar (393 m)
Landhaus im Bauernstil für 4 bis 7 Personen, auf bewaldetem Bergrücken – ruhig – großer, parkähnlicher Garten – Schwimmbecken.
1 Wohn-/Eßzimmer, 2 Zweibettzimmer, Terrassen. 2 Tagw. Garten, WC, Küche, Kachelofen, Kühlschrank, Diele, Telefon. Pro Tag und Person Mai, Juni, September, Oktober *etwa 6 DM;* Juli, August *etwa 7 DM.* Mindestbelegung vier Personen, Mindestaufenthalt 14 Tage. Bett-, Tisch-, Toilettenwäsche mitbringen. Zusatzkosten: Strom, Telefon, Heizung.

Tutzing/Starnberger See (640 m)
Ferienwohnung forsthausähnlich für 2 bis 6 Personen. Südparterre, Landsitz mit großem Park und Garten. Waldsee in Nähe, ruhig, Skigelände, freilebendes Wild, zusätzliche Zimmer können für zwei und mehr Personen gemietet werden.
1 Wohn-/Eßzimmer, 1 Veranda, 2 Zweibettzimmer (auch in Dreibettzimmer zu ändern), Bad, Küche, WC, Autoeinstellplatz, Garten, Park. Pro Tag bis vier Personen: Juni bis September *etwa 25 DM;* Oktober bis Mai *etwa 19 DM.* Jedes weitere Bett pro Tag *4 DM* mehr. Wäsche wird gestellt. Zusatzkosten: Gas, Heizung. Mindestaufenthalt 7 Tage.

Zeltingen/Mosel (110 m)
Ferienwohnung, Hochparterre, für fünf Personen, 1 Wohn-/Eßzimmer, 1 Dreibettzimmer, 1 Zweibettzimmer, 1 Diele, Terrasse, Bad, WC, Garage, Küche. Pro Woche: Mai, Juni, September, Oktober, *etwa 110 DM;* Juli, August *etwa 135 DM.* Zusatzkosten: 10% für Stromverbrauch. Toilettenwäsche und Besteck mitbringen.

FRANKREICH

Bungalows mit Vollpension in den Feriendörfern Giens/Hyeres, Les Issambres, Pramousquier, für 2, 3, 4 Personen ab *etwa 110 DM* pro Woche und Person.

Europa-Dorf Roquebrune/Cap Martin
Bungalows für 2 (–4) Personen. 1 Wohn-/Schlafraum, Kochnische, Dusche. Toiletten in getrennten Gebäuden. Bettwäsche usw. wird gestellt. Pro Tag 2 Personen *etwa 20 DM,* 3 Personen *etwa 25 DM,* 4 Personen *etwa 28 DM. April* inkl. September. Mindestaufenthalt 14 Tage. Oktober–März 30% Ermäßigung. – Mindestaufenthalt 7 Tage. Ankunft Montag, Abreise Montag. Kurtaxe gesondert bezahlen.

ÖSTERREICH

Möllbrücke/Kärnten (558 m)
Parterre-Ferienhaus für 4 bis 5 Personen, ruhig, 12 km entfernt Wörther See. 1 Wohn-/Eßzimmer, 1 Zweibettzimmer, 1 Einbettzimmer, Bad, WC, Küche, Garten, Wäsche wird gestellt. Pro Woche: Juli/August *etwa 100 DM;* Oktober, Januar, Februar *etwa 80 DM;* November, Dezember *etwa 66 DM.* Zusatzkosten: Strom. Mindestaufenthalt 14 Tage.

St. Gilgen/Wolfgangssee (546 m)
Ferienhaus, Bauernstil, 150 m vom Seeufer, Hochparterre für 6 Personen. 1 Eßzimmer, 3 Zweibettzimmer, 1 Diele, 1 Terrasse, Garten, Bad, WC, Küche. 1. Stock für 5 Personen: 1 Wohn-/Eßzimmer, 1 Einbettzimmer, 2 Zweibettzimmer, Diele, Balkon, Garten, Bad, WC, Küche. Pro Wohnung und Woche: Dezember, Januar *2800 Ös;* März, Mai, Oktober *2000 Ös;* Juni, September *2500 Ös;* Juli, August *3000 Ös.* Zusatzkosten: Strom, Heizung, Gas, Kurtaxe usw. Wäsche wird gestellt. Mindestaufenthalt 1 Woche.

SCHWEIZ

Beatenberg (1150 m) Berner Oberland
Ferienwohnungen für vier Personen, sonnig, ruhig, Hochparterre oder 1. Stock. 1 Wohn-/Eßzimmer, 2 Zweibettzimmer, Balkon, Terrasse, Garten, Bad, WC, Parkplatz, Küche. Bettwäsche wird gestellt. Pro Person und Woche: Januar, April, November, Dezember *etwa 28 DM;* Februar, März, Juni *etwa 42 DM;* Mai, Oktober *etwa 35 DM;* Juli, August *etwa 56 DM;* September *etwa 38,50 DM.* Tisch-, Toiletten-, Küchenwäsche mitbringen. Zusatzkosten: Kurtaxe, Strom, Heizung etc. Mindestaufenthalt Juli/August ein Monat, sonst zwei Wochen.

Gandria bei Lugano/Tessin (275 m)
Ferienhaus am Südhang für 7 bis 8 Personen, 5 Minuten zum See, eigener Seeuferplatz, ruhig, 2 Stockwerke, 1 Wohn-/Eßzimmer, 1 Einbettzimmer, 3 Zweibettzimmer, Diele, Balkon, Terrasse, Bad, 2 WC, 2 Garagen, Küche. Pro Tag: Januar, Februar, November, Dezember *etwa 17 DM;* März *etwa 26 DM;* April, Mai, Oktober *etwa 32 DM;* Juni, September *etwa 38 DM;* Juli, August *etwa 44 DM.* Pro Woche: Januar, Februar, November, Dezember *etwa 119 DM;* März *etwa 182 DM;* April, Mai, Oktober *etwa 224 DM;* Juni, September *266 DM;* Juli, August *etwa 308 DM.* Zusatzkosten: Kurtaxe, Schlußreinigung der Wohnung usw. *30 DM.* Tisch-, Toiletten-, Küchenwäsche mitbringen. Mindestaufenthalt 1 Woche.

ITALIEN

Diano Marina, für 4 Personen
Modern eingerichtete Ferienhäuser mit je zwei Wohneinheiten (Parterre und 1. Stock) am Hang, etwa 15 Minuten zum Strand, Garten. 1 Wohn-/Eßzimmer, 2 Zweibettnischen (eine Nische Betten übereinander), Dusche, WC, Küche (elektr. 220 V); Bett-, Tisch- und Toilettenwäsche mitbringen. *Preis für 1960* pro Tag: April, Mai, Oktober *15 DM;* Juni, September *20 DM;* Juli, August *25 DM.* Zusatzbett *3 DM.* Zusatzkosten: Strom, KW –,29 DM, Strandgebühren.

Bibione b. Lignano
Reihenbungalows für 4 Personen, neu erstellt, zweckmäßig eingerichtet, Nähe Campingplatz, auf mit Pinien und Pappeln bewachsenem Grund, 50 m zum Sandstrand, Geschäfte und Restaurant. 1 Vierbettzimmer mit Tisch, Stühlen, Schrank, Kochstelle (Gas), Strom 220 V, WC, Dusche, Butangaskocher *100 Lire* pro Tag. Bett-, Tisch-, Toilettenwäsche, Decken, Geschirr, Besteck mitbringen. 1960 pro Tag: 1.5.–14.6., 1.9.–30.9. *1800 Lire;* 15.6.–31.8. *2800 Lire* inkl. Gas, Licht, Strand- und Parkgebühren.

Lido di Pomposa/Provinz Ferrara
Reihenbungalows für 4, notfalls 6 Personen, direkt am Dünenstrand (Sand), neuerstellt, kleiner Pinienhain; Wohn-/Eßzimmer mit 2 Couchen, 1 Zweibettzimmer (b. 6 Personen Betten in einem Raum übereinander), kleine Küche, Kühlschrank, 220 V, Duschbad mit WC, Bidet, kleiner Ankleideraum mit Schrank, Autoabstellplatz mit Sonnenschutz, Restaurant.

Pro Tag 1960	2–3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	6 Pers.
1.–31. 5., 21. 9.–5. 10.	15 DM	18 DM	22 DM	25 DM
1.–30. 6., 1.–20. 9.	24 DM	24 DM	27 DM	30 DM
Juli. August	28 DM	28 DM	31 DM	34 DM

inkl. Bett-, Tisch-, Toil.-Wäsche, Besteck, Geschirr, Strom, Gas, Park-, Strandgebühr, exkl. Liegestühle, Sonnenschirm. Mindestaufenthalt *HS* 14 Tage. Ankunft bis spätestens 22 Uhr, Abfahrt ab 7 Uhr.

Lignano-Sabbiadoro, für 3–4 bzw. 6 Personen
Gut eingerichtete Appartements, umgeben von Pinien, etwa 100 m vom Meer, ruhige Lage, Autoabstellplatz mit Sonnenschutz.
A. Appartements für je 3 bis 4 Personen (Parterre). 1 Wohn-/Eßzimmer, 1 Dreibettzimmer, (evtl. Zusatzbett), Dusche, WC, Kochnische (Gas, 220 V). Pro Tag, drei Personen: Mai *etwa 1200 Lire;* 1. bis 15. Juni *etwa 1500 Lire;* 16. Juni bis August *etwa 2000 Lire;* September *etwa 1500 Lire.* Pro Monat: Mai *etwa 35 000 Lire;* 1. bis 15. Juni *etwa 50 000 Lire;* 16. Juni bis August *etwa 60 000 Lire;* September *etwa 45 000 Lire.* – Pro Tag, vier Personen: Mai *etwa 1300 Lire;* 1. bis 15. Juni *etwa 1700 Lire;* 16. Juni bis August *etwa 2200 Lire;* September *etwa 1700 Lire.* Pro Monat: Mai *37 000 Lire;* 1. bis 15. Juni *etwa 55 000 Lire;* 16. Juni bis August *etwa 65 000 Lire;* September *etwa 50 000 Lire.*
B. Appartement für sechs Personen (1. Stock). 1 Wohn-/Eßzimmer mit Klappbett, 1 Einbett- und 2 Zweibettzimmer, Balkon, Bad, WC, Kochnische (Gas, 220 V), Kühlschrank. Pro Tag: Mai *etwa 2300 Lire;* Juni nur monatlich; Juli/ August monatlich; September *etwa 2600 Lire.* Pro Monat: Mai *etwa 65 000 Lire;* Juni *etwa 85 000 Lire;* Juli/August *etwa 110 000 Lire;* September *etwa 75 000 Lire.*
A und B: Bett-, Tisch- und Toilettenwäsche mitbringen. (Bettwäsche kann auch für 100 Lire pro Bett und Tag zu leihen genommen werden. Zusatzkosten: Gas, Wasser, Strom, Kurtaxe, evtl. Wäsche, 3% Steuer. Hunde können nicht mitgenommen werden.

BELGIEN – HOLLAND – DÄNEMARK

Zahlreiche Ferienwohnungen verschiedener Größe und Ausstattung.

SEEREISEN der Begriff von Freude und Erholung!

Kombinierte See-Reisen der Sonderklasse – die ideale Erholung

Seit Jahren: Der große Erfolg! Ob im Sommer oder Winter – immer ist es Frühling auf den

Kanarischen Inseln, dem Paradies im Atlantik

9 Tage Seefahrt an Bord der ausgezeichneten spanischen Passagierschiffe „Ernesto Anastasio" 10 000 t, Baujahr 1956 und „Ciudad di Cadiz", 9000 t, Baujahr 1952. 8 Tage Erholungsaufenthalt auf Teneriffa im allseits bestens bekannten Hotel „Taoro" in Puerto de la Cruz und Besichtigung in Barcelona. München – Genf – Barcelona – Gibraltar – Las Palmas – Puerto de la Cruz (Teneriffa) – Malaga – Barcelona – München. 23 Tage ab 1190 DM. Reisetermine: 17. 12. 1959; 14. und 28. 1.; 1., 18. und 25. 2.; 3., 10., 17., 24. und 31. 3.; 14. und 28. 4.; 12. 5. 1960 usw.

Italien, Ägypten

Venedig – Alexandria – Kairo – Gizeh – Memphis – Sakkarah – Luxor – Aussuan – Syrakus – Neapel – Genua. 21 Tage ab und bis München ab 1490 DM. Landausflüge und Spezialbesichtigung eingeschlossen.

12 Tage Aufenthalt in Ägypten; eine ideale Erholungsreise in das Land der Pharaonen mit den italienischen Luxusschiffen „Ausonia" (12 000 t, Baujahr 1957) und „Esperia" (10 000 t, Baujahr 1952). Preiswert und gediegen. Abfahrten: 25. 12. 1959; 22. 1.; 5., 12., 19. und 26. 2.; 4., 11., 18. und 25. 3.; 1 und 15. 4. 1960 usw.

Marokko – Land der Gegensätze

20 Tage, einschließlich Landausflüge und Besichtigungen ab 1450 DM. Lyon – Tanger – Casablanca – Rabat – Meknes – Fès – Beni Mellal – Marrakesch.

Daselbst Erholungsaufenthalt vom 12. bis 15. Tag. Casablanca – Alicante – Port Vendres – Genf. Reiseantritt: 16. 12. 1959 und weitere Termine 1960.

8tägige Italienreise mit Mittelmeer-Seefahrt

auf dem 27 000-t-Luxusschiff „Augustus"/„C. Cesare"

Bahnfahrt Stuttgart–Genua, Einschiffung. Seereise entlang der italienischen und französischen Riviera nach Cannes, weiter nach Neapel, Ausschiffung. 2½ Tage Aufenthalt, Ausflüge: Capri, Pompeji, Amalfi, Sorrent. Zwei Tage Rom. Rückreise über Mailand–Schweiz nach Stuttgart. Kennwort „Andata" ab 379 DM. 28. 12. 1959. Wiederholungen 1960.

Seereise rund um Italien

auf dem 25 000-t-Transatlantik-Luxusschiff „Vulcania"

Bahnfahrt Stuttgart–Genua, Nächtigung. Beginn der Kreuzfahrt. Zwischenlandungen und Landausflüge in Neapel, Palermo, Patras, Dubrovnik, Venedig. Rückfahrt Mailand–Stuttgart.

8 Tage, Kennwort „Rundital" ab *478 DM.* Termin: 3. 1. 1960, Wiederholung ab März 1960.

Monte Carlo

das bezaubernde Kleinod der französischen Riviera.

Ein Silvesterabend im Lichtermeer der prachtvollen Küste ist unvergeßlich.

Bahnreise Stuttgart–Genf, Nächtigung; weiter über Avignon–Marseille nach Monte Carlo. 6 Tage Aufenthalt im „Monte-Carlo-Palace"-Hotel. Schiffsrückreise Cannes–Genua oder Bahnfahrt Monte Carlo–Genua–Schweiz. 9 Tage, Kennwort „MC", *418 DM. 27. 12. 1959.*

Monte Carlo

mit Seereise RUND UM ITALIEN, ein besonderes Erlebnis

15 Tage, Kennwort „MCR" ab *835 DM. 27. 12. 1959.*

Italien–Griechenland–Libanon–Ägypten

Orient-Seereise auf dem Passagier-Frachtschiff „Massalia" (4600 t)

Bahnreise Stuttgart–Genua. Einschiffung. Zwischenlandungen und Landausflüge in Neapel, Piräus/Athen, Alexandrien, Limassol (Cypern), Beirut/Baalbek, Port Said, Kairo, Alexandrien, Piräus, Neapel, Genua. Auf der Rückreise Nächtigung in Mailand.

19½ Tage, Kennwort „Orient" ab *945 DM.* 25. 12. 1959, Wiederholung 1960.

Spanien–Atlantik / Marokko-Rundreise

Anreise mit 30 000-t-US-Luxusschiff „Constitution"

Rückreise mit 3000 t französischem Passagierdampfer „Azrou"

Bahnfahrt Stuttgart–Genua, Einschiffung. Zwischenlandungen in Cannes (Silvester/Neujahr), Barcelona, Algeciras, Casablanca.

Rundfahrt Marokko: Marrakesch, Fès, Rabat, Casablanca.

Seerückreise über Tanger, Port Vendres nach Marseille. Bahnfahrt Genf–Stuttgart.

17 Tage, Kennwort „Marokko" ab *1375 DM.* 30. 12. 1959, Wiederholung 1960.

Große Ägyptenreise – Heiliges Land/Ägypten

mit den italienischen Luxusschiffen „Ausonia (12 000 t) und „Esperia" (10 000 t)

Ägypten: Bahnreise Stuttgart–Venedig, 3tägige Seereise nach Alexandrien. Ägyptentour mit Aufenthalt in Kairo, Luxor und Assuan. 5tägige Seereise mit Zwischenlandungen und Landausflügen in Rhodos, Piräus/Athen, Syrakus, Neapel, Genua. Bahnfahrt Genua–Stuttgart.

Heiliges Land/Ägypten: Bahnreise Stuttgart–Venedig, Seereise Brindisi, Alexandrien, Beirut. Aufenthalte in Baalbek, Damaskus, Jerusalem und Bethlehem, Flug über Sinai nach Kairo. 5 Tage Aufenthalt, Gelegenheit zu Fahrten nach Assuan und Luxor. Rückreise wie Ägyptentour.

22 Tage, Kennwort „Luxor/Jerusalem" ab *1765 DM/1965 DM.* 25. 12. 1959, 18. 2. 1960 und später mit Einschluß von Israel.

Italien–Griechenland–Ägypten–Kleinasien

Große Mittelmeer-Kreuzfahrt auf dem 5000-t-Luxusschiff „Bernina"

Die Bernina, eines der elegantesten Passagierschiffe, wurde 1959 neu in Dienst gestellt. Bei voller Kapazität befördert das Schiff – nur 1. Kl. Außenbordkabinen – insgesamt 70 Passagiere.

Bahnreise ab und bis Stuttgart. Seereise 20 Tage, Landaufenthalte mit Besichtigung in Triest, Venedig, Bari, Alexandrien (Kairo), Port Said, Beirut, Famagusta, Latakia, Candia, Izmir, Piräus/Athen, Neapel, Marseille, Genua.

22½ Tage, Kennwort „Bernina" ab *1745 DM*. 22. 12. 1959, 8. 3. 1960 und später.

Karibische See – Exotische Rhapsodie
mit Luxusschiff „Flandre", 20000 t
33 Tage ab und bis Paris (Bahn 1. Kl., Luxushotel). Le Havre, Southampton, Vigo (Spanien), Puerto Rico, Guadeloupe, Martinique, Barbados, Trinidad, La Guaira (Venezuela, Caracas), Curaçao, Kingston (Jamaika), Haiti, Azoren, Plymouth, Le Havre.
„Karibia", ab *2741 DM*. 4. 1. 1960, 9. 2. 1960.

Kreuzfahrten mit D „Agamemnon" (5500 BRT)

1. Weihnachts- und Silvesterfahrt mit Bordfesten
21. 12. 1959–5. 1. 1960
Südspanien – Marokko – Kanarische Inseln – Madeira. 15 Tage ab *1045 DM*. Schöne Landausflüge.

2. Drei Winterfahrten in die Tropen (Marokko und Westafrika)
a) 16 Tage, 6.–22. 1. 1960 und 13.–29. 2. 1960, ab *1115 DM*.
6 Länder, 8 Häfen, 11 Tage auf See. Genua–Gibraltar–Casablanca (Marokko)–Agadir (Marokko)–Bathurst (Gambia)–Dakar (Senegal)–Santa Cruz de Tenerife (Teneriffa)–Las Palmas (Gran Canaria)–Tanger (Marokko)–Genua.
b) 18 Tage, 24. 1.–11. 2. 1960, ab *1250 DM*.
7 Länder, 8 Häfen, 12½ Tage auf See. Genua–Ceuta (Marokko)–Casablanca (Marokko)–Agadir (Marokko)–Bathurst (Gambia)–Conakry (Frz. Guinea)–Dakar (Senegal)–Santa Cruz de Tenerife (Teneriffa)–Gibraltar–Genua.

3. Erste Große Orientfahrt
17 Tage, 2.–19. 3. 1960, 7 Länder, 12 Häfen, 7½ Tage auf See, ab *1185 DM*.

4. Zweite Große Orientfahrt
17 Tage, 21. 3.–7. 4. 1960, 6 Länder, 10 Häfen, 5½ Tage auf See, ab *1185 DM*.

5. Fahrt nach Griechenland, der Türkei und dem Schwarzen Meer
14 Tage, 10.–24. 5. 1960, 5 Länder, 10 Häfen, 7 Tage auf See, ab *975 DM*.

6. Große Mittelmeerfahrt
15 Tage, 25. 5.–9. 6. 1960, 8 Länder, 8 Häfen, 7½ Tage auf See, ab *1045 DM*.

Silvesterreise mit SS „Koutoubia"
26. 12. 1959–3. 1. 1960 (Tanger–Casablanca–Barcelona).
Pauschal von Marseille bis Marseille, einschließlich Unterbringung und Verpflegung an Bord, Wein, Deckstühle und Silvesterfeier auf See.
1. Klasse ab *940,50 DM* (Einzel- oder Doppelbett-Außenkabinen).
2. Klasse ab *726,75 DM* (Vierbett-Außenkabinen).
Das Abfahrtsdatum ist der 2. Weihnachtsfeiertag, so daß die Passagiere den Heiligen Abend zu Hause im Kreise ihrer Angehörigen feiern können. Ankunft in Marseille 3. 1. 1960.

Weitere Erholungsfahrten zur See

Große Reise nach Ägypten
Venedig – Alexandrien – Kairo – Assuan – Luxor – Kairo – Alexandrien – Piräus – Genua.
22 Tage, ab *1765 DM*. Abfahrten: 25. 12. 1959, 18. 2. 1960, 20. 10. 1960, 30. 12. 1960.

Griechenland–Orientfahrt
Genua – Athen – Istanbul – Izmir – Marseille.
15 Tage, ab *858 DM*. Abfahrten: 7. 4. 1960, 12. 5. 1960, 21. 7. 1960, 4. 8. 1960, 1. 9. 1960, 13. 10. 1960.

Dalmatinisch-griechische Küstenfahrt
Split – Dubrovnik – Patras – Itea – Athen – Kreta – Kalamata.
15tägige Schiffsrundreise mit der „Barletta", ab *598 DM*. Abfahrten: 22. 3. 1960 (Clubfahrt), 5. 4. 1960, 17. 5. 1960, 26. 7. 1960, 9. 8. 1960, 6. 9. 1960, 18. 10. 1960.

Große Griechenland- / Türkeireise
Genua – Neapel – Piräus – Istanbul – Izmir – Athen – Kreta – Dubrovnik – Split – Zadar – Venedig. 20 Tage, ab *995 DM*. Abfahrten: 12. 5. 1960, 21. 7. 1960, 4. 8. 1960, 1. 9. 1960, 13. 10. 1960.

Seereise ins östliche Mittelmeer
Ägypten – Libanon – Cypern – Syrien – Türkei – Griechenland mit Rhodos und Korfu.
22 Tage, ab *1698 DM*. Abfahrten: 30. 3. 1960, 20. 4. 1960 (Clubfahrt), 4. 5. 1960, 27. 7. 1960, 7. 9. 1960, 5. 10. 1960 (Clubfahrt).

FLUGREISEN bedeuten vollkommenes Ferienglück

Zahlreiche Abflugtermine im Herbst und Winter 1959/60. Verschiedene deutsche Abflughäfen.

Teneriffa, die Insel des ewigen Frühlings, 24 Tage ab *997 DM*; 17 Tage ab *897 DM*.

Gran Canaria, 24 Tage ab *1097 DM*; 17 Tage ab *995 DM*.

Mallorca, 15 Tage ab 469 DM. **Tunesien** (Hammamet), 15 Tage ab *697 DM*.

Ägypten, 16 Tage Kairo ab *880 DM*, 16 Tage Kairo–Luxor ab *1025 DM*, 16 Tage Kairo–Luxor–Assuan ab *1063 DM*.

Marokko, 17tägige Reise mit Aufenthalt in Agadir ab *997 DM*. Verlängerungswoche möglich.

Große Marokko-Rundfahrt
mit Erholungsaufenthalt in Marrakesch (17tägig) ab *1273 DM*; mit 2 Wochen Aufenthalt in Agadir (24tägig) ab *1327 DM*.
24tägige kombinierte Reisen nach *Teneriffa-Marokko*
2 Wochen Teneriffa mit 1 Woche Agadir, ab *1136 DM*;
2 Wochen Teneriffa mit 1 Woche Aufenthalt in Marrakesch, ab *1239 DM*;
2 Wochen Teneriffa mit 7tägiger Marokko-Rundfahrt ab *1312 DM*.
14tägige Flugreisen nach *Libyen (Tripolis)* ab *868 DM*.
1 Woche *Tripolis (Libyen)*, 1 Woche *Hammamet (Tunesien)* ab *895 DM*.
Weitere Flugreisen:
14tägige kombinierte Reise *Kairo–Beirut*; 16tägige Reise nach *Portugal*; 15tägige Reise nach *Sizilien*.
Mit moderner viermotoriger Maschine (DC 4)
a) 14tägige Flugreise ins Wunderland alter Kultur nach *Ägypten (Kairo)*, ab *851 DM*.
b) *Kairo – Oberägypten* ab *1098 DM*.
c) *Marokko*. Flug, anschließend Marokkorundfahrt: Meknes–Moulay Idriss–Voubilis–Fès–Azrou–Middelt–Hoher Atlas–Ksar es Souk Erfoud–Oase Rissani–Tinerhir–Ouarzazate–Marrakesch–Safi–Casablanca–Rabat. 16 Tage ab *1238 DM*.
d) *Kanarische Inseln*
17 Tage *Teneriffa* ab *950 DM*, 17 Tage *Gran Canaria* ab *840 DM*.

Groß-Flugreisen

Indien inkl. Thailand–Ceylon–Ägypten–Jerusalem
Reise A: 18. 12. 1959–3. 1. 1960, 17 Tage ab München *3190 DM*.

Ostafrika – Foto-Safari inkl. Ägypten–Äthiopien–Ostafrika–Athen.
Reise am: 18. 12. 1959–3. 1. 1960; 5.–21. 2. 1960; 17 Tage ab München *2745 DM*. Es ist eine hochinteressante, äußerst preiswerte Reise.

Heiliges Land inkl. Istanbul–Libanon–Syrien–Jordanien–Ägypten.
Reise vom 18. 12. 1959–3. 1. 1960; 17 Tage ab München *1620 DM*.

Große Ostasien-Flugreise vom 21. 3.–17. 4. 1960; 28 Tage ab München *4970 DM*. 7 Tage Japan – Rundfahrt zur Kirschblütenzeit – Zentral- und Südindien – Ceylon – Thailand – Hongkong – Singapore – Teheran – Beirut–Ostern im Heiligen Land. Es ist ein einmaliger Sonderflug.

Club-Flugreisen (G.I.T.)

Ostafrika ... Paradies der Tiere
Eine herrliche Reise rund um den Kilimandscharo. Flug mit DC 6 B der SABENA. Landreisen im Privatwagen und Land-Rovern.
Reisedaten: 8.–26. 1. 1960; 24. 1.–11. 2. 1960; 9.–27. 2. 1960; 25. 2. 14. 3. 1960; *3270 DM*.

Sonnenexpreß-Reisen 1960

Auch im Jahr 1960 wird der direkte Liegewagen „Sonnenexpreß" jede Woche von Stuttgart nach Süditalien und Sizilien für Gäste nach Rom, S. Felice, Sabaudia, Neapel, Ischia, Capri, Sorrent, Amalfi, Raito, Taormina, Palermo und Vulcano verkehren.

25. Sizilien-Sonderzug nach Taormina
Im Mai 1960 wird diese beliebte Sonderzug-Rundreise zum 25. Male durchgeführt. Programm noch reicher, ab Januar 1960.

Auch 1960 Reisen im eigenen Wagen
nach Skandinavien, Italien, Österreich und in die Schweiz.

INNTAL-AUTOBAHN

mit guten Tip

Wer zu den häufigen Benützern der Autobahn München–Salzburg gehört, dem wird seit einiger Zeit kurz vor der Ausfahrt Rosenheim ein ungewohntes, großes Schild aufgefallen sein: Mehrere Meter hoch, steht auf blauem Grund in großen weißen Lettern die Aufschrift „Autobahndreieck Inntal" zu lesen. Und kurz darauf zweigt aus einem Anschlußsystem, das aus der Vogelperspektive tatsächlich wie ein mächtiges Dreieck anmutet, ein nagelneues Betonband nach dem Süden ab, um in unbehinderter, gerader Streckenführung das bayerische Inntal zu durchziehen. Es war keinesfalls ein neuer Gedanke, die landschaftlich schönste Autobahn Deutschlands um diesen Appendix nach dem Süden zu erweitern. Schon in den Planungen der ehemaligen Reichsautobahngesellschaft war die Autobahn durch das Inntal verzeichnet. Nur mit dem Unterschied, daß sie über Innsbruck bis an den Brenner reichen sollte.

Doch die Zeiten haben sich geändert. Als man 1951 wieder daran ging, das Autobahnnetz zu vervollständigen, mußte man gegenüber den allzu großzügigen Bauabsichten der Vorkriegszeit freilich etwas zurückstecken: Die ursprüngliche Planung mußte nämlich insoferne korrigiert werden, als die Baubefugnisse des Bundesautobahnamtes nun wieder an der österreichischen Grenze bei Kiefersfelden endeten und zudem nicht die finanziellen Mittel verfügbar waren, um von vornherein einen doppelbahnigen Ausbau zu gewährleisten. So ging man 1953 daran, den zukünftigen Hauptverkehrsträger durch das Inntal zunächst in etwas bescheidenerem Umfang zu erstellen und auf alle Fälle die Möglichkeit zum Vollausbau offenzulassen.

Das Ergebnis liegt nun sozusagen befahrbar vor uns. Mit einem Kostenaufwand von insgesamt 28,6 Millionen Mark wurde auf einer Strecke von 23 Kilometern eine einbahnige Schnellverkehrsstraße mit Autobahncharakter geschaffen, deren beide, zusammen 7,5 m breite Fahrbahn durch weiße Mittelstreifen getrennt sind. Daß die durchschnittlichen Kosten je laufenden Kilometer mit 1,24 Millionen Mark erheblich über dem Bundesdurchschnitt liegen, ist vor allem auf die für das Alpenvorland typischen, moorigen Bodenverhältnisse, auf die zahlreichen Bachdurchlässe und die erhöhten Frostschutzmaßnahmen zurückzuführen. Insgesamt mußten jedenfalls nicht weniger als zehn große Brückenbauten aufgeführt werden, wobei zu beachten war, daß sämtliche Anlagen für die zweite, später auszubauende Fahrbahn genügend Platz lassen.

Der Unterbau der neuen Autobahn besteht aus frostsicherem Kies, welchen man zum größeren Teil dem Flußbett des nahen Inns entnahm. Besonders in den Hundstagen wird es von manchem erfrischungssuchenden Autotouristen begrüßt werden, daß drei in unmittelbarer Nähe der Fahrbahn gelegene Kiesgruben mit klarem Grundwasser vollliefen und sich auf diese Weise in praktische Badeseen verwandelten.

Betrachtet man eine Straßenverkehrskarte des Alpenraumes, so wird einem auf den ersten Blick offenbar, welche bedeutende Rolle der neuen Inntal-Autobahn sowohl hinsichtlich des sommerlichen Urlaubsstromes nach dem Süden als auch hinsichtlich des Güterverkehrs zuteil wird. Zum ersten Male wurde damit eine leistungsfähige Überlandstraße geschaffen, auf der Innsbruck ohne behindernde Steigungen und Kurven erreicht werden kann. Da die Tiroler Landesbehörden ebenfalls beabsichtigen, eine zunächst einbahnige Autobahn von Kufstein bis Innsbruck zu erbauen, und für später der Bau eines Brennertunnels in Aussicht genommen ist, scheint man dem Problem der reibungslosen Alpenquerungen zumindest in diesem Bereich um einen Schritt näher gekommen zu sein.

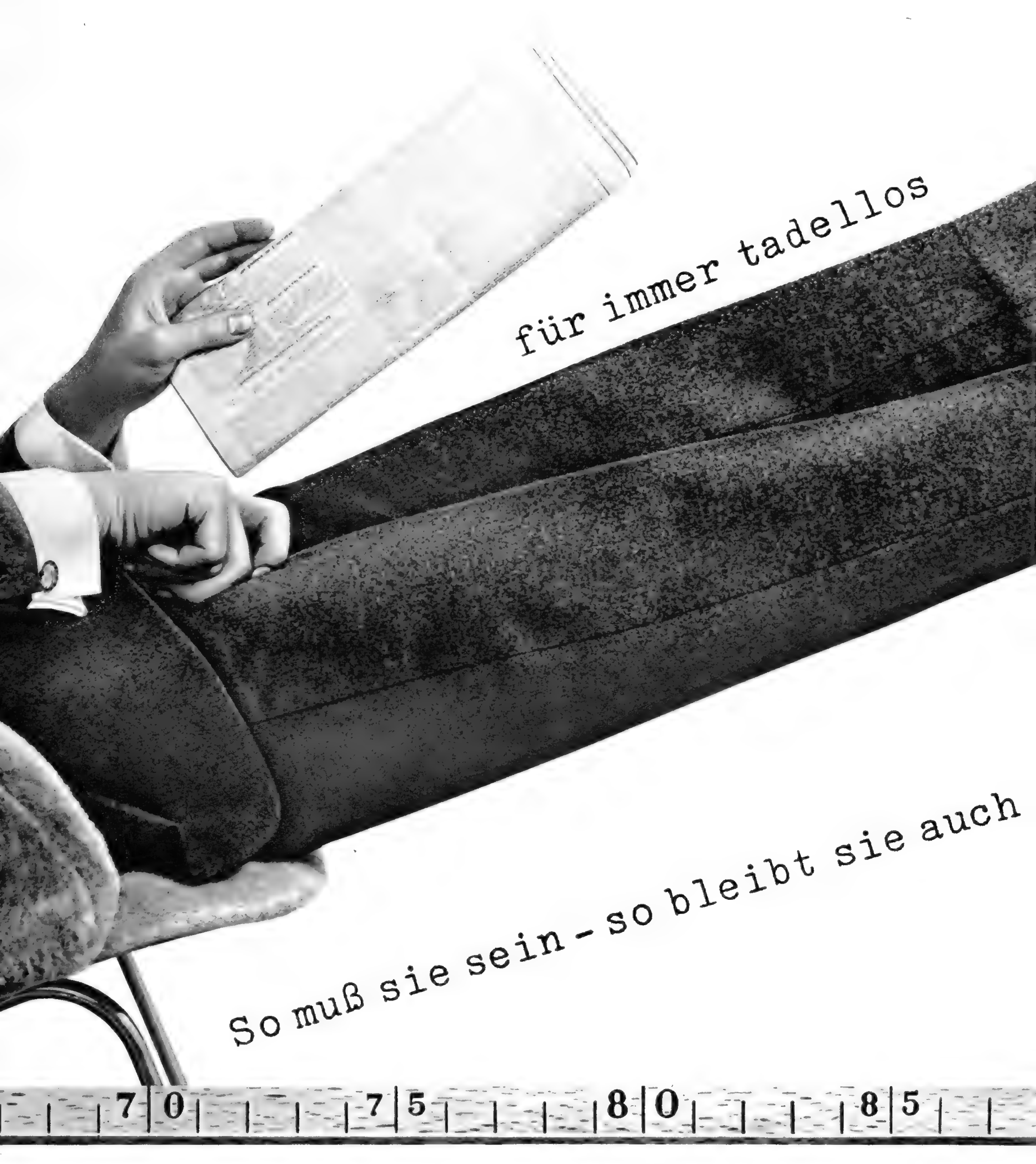
Doch ist die neue Inntal-Autobahn keinesfalls nur ein Schlüssel für die Ferne; sie erschließt vielmehr auch ein herrliches Stück bayerischer Alpenwelt. Wenn man über Holzkirchen und Bad Aibling in schneller Fahrt dem Panorama der Chiemgauer Alpen zustrebt, dann wechselt auch das Bild der Landschaft in rascher Folge: Auf die Schotterterrasse um München folgt der die Landeshauptstadt im Süden umgebende Waldgürtel des Hofoldinger Forstes, das malerische Mangfalltal und der wegen seiner relativ starken Steigung berüchtigte, wenn auch sehr aussichtsreiche Irschenberg (700 m); und dann geht es sausend bergab in die Niederung der Innmoore. Torfhütten stehen da, Gruppen von Fichten, Föhren und Birken, die mit ihren weißen Stämmen aus den hellen und tiefen Schattierungen des Nadelholzgrüns neugierig hervorlugen. Mitten drin zweigt die neue Autobahn ab. „Innsbruck 104 km" heißt es da auf einer Tafel. Und man fühlt eine Vorahnung der herrlichen Ferienlandschaft, wenn man die Berge ringsum schaut: Links, größtenteils noch bewaldet, der Kitzstein und das Kranzhorn, beide an die 1400 m hoch, in der Mitte die gewaltige Kulisse des Kaisergebirges und rechts die Vorberge des Wendelsteins-Wildbarren (1447 m), Sulzberg und Farrenpoint. Wer ein bißchen Zeit hat oder gar länger hier bleiben kann, der verläßt bei der Ausfahrt Brannenburg–Degerndorf die Inntal-Autobahn. Und wer den Wendelstein noch nicht kennt, der sollte in Brannenburg die Zahnradbahn besteigen und sich von ihr in mehr als einstündiger, interessanter Bergfahrt auf einen der schönsten Aussichtsgipfel Bayerns entführen lassen. Was den Wendelstein – abgesehen von seiner herrlichen Lage und der unvergleichlich schönen Aussicht auf die bayerischen und österreichischen Alpen – im Winter bekannt macht, sind seine kilometerlangen, sausenden Skiabfahrten, die allerdings nur halbwegs Fortgeschrittenen anzuempfehlen sind, und sein Ruf als „Sonnenberg".

Wer jedoch die Schönheiten der Gebirgslandschaft mit seinem Wagen erschließen will, der wähle ab Degerndorf die Mautstraße hinauf zum Tatzelwurm (Gebühr für PKW 2 DM, für Motorräder 1 DM). Sie ist seit kurzer Zeit bis auf ein kurzes Stück am steil in den Fels gehauenen Heubergtunnel (18 % Steigung) durchgehend asphaltiert und führt durch das wildschöne Waldtal des Förchenbaches, in dessen Geschiebesperren sich grobes Geröll übereinandertürmt. Oben am Tatzelwurm hat man dann mehrerlei Möglichkeiten: Einmal ist da der als Naturwunder weitbekannte, 70 m hohe Wasserfall, in dessen ausgewaschener Felsenschlucht der Sage nach einmal ein feuriger Drache gehaust haben soll und nach dem der Tatzelwurm übrigens seinen Namen hat. Dann kann man vor allem über die bis hierher ausgebaute Deutsche Alpenstraße in prachtvollen Kehren hinauf zu den herrlichen runden Kuppen des Sudelfeldes – im Winter ein Skiparadies par excellence – und zum Sudelfeldhotel (1100 m) fahren. Wen es nicht weiterzieht bis Bayrischzell, der fahre wieder zum Tatzelwurm und durch das reizvolle Tal des Auerbaches zurück zur Inntal-Autobahn.

Doch ist das noch lange nicht alles, was sich dem Befahrer der neuen Inntal-Autobahn rundum bietet. Da sind die riesigen, im Zuge der Erdarbeiten freigelegten Schliffe des Inntalgletschers am Fischbacherberg, unmittelbar beiderseits der Fahrbahn gelegen und von einem Parkplatz aus zu besichtigen; da ist Flintsbach am Fuße des Rehleitenkopfes (1398 m), da ist Neubeuern am Inn mit seinen prächtig bemalten, behäbig breiten Häusern, mit alten Toren und dem schönen Schloß hoch am Berg, da ist Fischbach, das Tiroler Passionspieldorf Erl mit seinem neuen, 1500 Personen fassenden Passionstheater, Ober- und Niederaudorf am Inn – alles gemütliche, saubere Fremdenverkehrsorte, in denen man ohne dem sonst so verbreiteten Trubel eines „Kurbetriebes" im Sommer und Winter erholsame Tage verbringen kann.

Dr. Z.

Die dauerhafte Bügelfalte in Wolle



Wolle ist Maßstab für Qualität !



GIBRALTAR

Der fremde Tourist kann sich gratulieren, die Zufahrt nach Gibraltar doch gefunden zu haben, denn auf der ganzen spanischen Halbinsel gibt es keinen Wegweiser, der mit dem Namen der britischen Kronkolonie versehen ist. Die Spanier sind grimmig entschlossen – soweit sie nicht für die Briten arbeiten! – die Existenz dieses Kalkfelsens zu ignorieren, solange er von London beansprucht wird. Die Bewohner Gibraltars selbst, wenigstens diejenigen spanischer Abstammung, befinden sich dieserhalb in einer recht unangenehmen Lage. Einerseits sind sie natürlich mit ihren spanischen Brüdern jenseits der neutralen Zone viel näher verwandt als mit den Engländern, andererseits geht es ihnen wirtschaftlich bedeutend besser, als den Spaniern in den umliegenden Gebieten.

Wer auf dem Landweg nach Gibraltar will, muß über La Linea fahren. Die Paßkontrolle und Abfertigung bei den Spaniern ist sehr umständlich und sehr genau, die der Briten höflich und rasch. Hinter dem Schlagbaum findet man eine Verkehrsampel, die rot aufleuchtet, wenn Flugzeuge starten und landen. Die Straße überquert nämlich die schmale, künstlich verlängerte Rollbahn.

Im Altertum war der Felsen von Gibraltar eine der „Säulen des Herkules". Von dem arabischen Feldherrn Tarik, der hier 711 die Eroberung Spaniens begann, stammt der Name. Erst 1462 wurde Gibraltar den Mauren entrissen; durch Handstreich kam es 1704 in englischen Besitz. Seine Bedeutung war vorwiegend militärischer Natur. Vor allem während des zweiten Weltkrieges erwies sich der Felsen als einer der wichtigsten Stützpunkte der Alliierten.

Nun soll aber in eines der halb zerfallenen, lange nicht mehr benutzten Forts auf dem Felsen eine völlig andere Art von Besatzung einziehen. Es handelt sich hierbei allerdings nicht um harte Kämpen, die für Old England weiterhin den Zugang zum Mittelmeer bewachen sollen, sondern um Damen und Herren im Abendkleid und Frack, versehen mit Abenteuerlust, Spielmarken und sehr dicken Brieftaschen. Nach einem harten, einjährigen Ringen hat die britische Regierung einer Gruppe Londoner Kaufleute erlaubt, hier ein Spielkasino einzurichten.

Das ist eine Umwälzung im doppelten Sinne. Erstens zeigt es deutlich, wie sehr sich die militärische Bedeutung Gibraltars verflüchtigt, zweitens findet jetzt das Glücksspiel zum erstenmal in einem Raum eine Heimstätte, in dem die Sterlingwährung gilt. Der Grund zu dieser Erlaubnis aber ist überaus realer Natur: Die britische Garnison schmilzt immer mehr zusammen, so daß sich der Gouverneur bereits nach neuen Geldquellen umsehen muß.

Vom neuen Kasino wird man einen herrlichen Blick auf die Bucht von Algeciras haben und bei klarem Wetter sogar die afrikanische Küste erkennen.

Auf der Ostseite des Kalkfelsens sieht man zuweilen Arbeiter an langen Tauen auf einer riesigen Betonfläche. Hier ist eine überaus kostspielige Anlage, die der Trinkwasserversorgung dient. Auf der anderen Seite aber klettert die hier ansässige Sippschaft der Affen durch das dicke Gestrüpp, um den wachsamen Augen des väterlichen Sergeanten der britischen Artillerie zu entkommen, der täglich zu ihrem Schutze abkommandiert wird. Der Sage nach soll Gibraltar verlorengehen, sobald die hier wildlebenden Affen, die den Felsen bevölkern, aussterben. Doch das ist vorerst nicht der Fall.

E. Kulbe

General Motors und Ford präsentieren ... „Kleinwagen“

Von Egon von Mauchenheim, New York

Der 80-HP-Sechszylinder-Corvair fotografiert vor dem Capitol in Washington D.C.

Das Wort Kleinwagen ist im Titel mit Gänsefüßchen vermerkt, denn nach europäischen Begriffen handelt es sich keinesfalls um Kleinfahrzeuge, die von der General Motors Corporation mit ihrem Corvair und von der Ford Motor Company mit dem Falcon auf den Markt gebracht wurden. Auch die Chrysler Corporation, die ihren neuen Valiant bei Redaktionsschluß noch mit dem Schleier des Geheimnisses umhüllt hatte, hat keinen Kleinwagen anzubieten.

Beim Corvair und Falcon und auch beim Valiant, handelt es sich um Fahrzeuge, deren Radstand über dem des Mercedes 180 liegt, um einen leicht vorstellbaren Vergleich zu machen.

Dies sind also die Fahrzeuge, die künftig mit den hier sehr populär gewordenen europäischen Kleinwagen, die in der Tat wesentlich kleiner sind, und ich darf hinzusetzen – nicht weniger komfortabel – konkurrieren sollen. Die Aussichten für Verkäufe scheinen sehr gut zu sein, aber die Verkäufe sollen nicht notgedrungen den europäischen Importen abgezwackt werden, sondern, was mir wahrscheinlicher erscheint, werden wohl auf Kosten der Straßenkreuzer und Gebrauchtwagen getätigt werden. Sehr wahrscheinlich wird im kommenden Jahr der Boden aus dem Gebrauchtwagenfaß herausfallen. Die Produktion von kleinen Fahrzeugen mag aber auch die Folgen haben, daß künftig Importe nur langsam wachsen werden und daß sie sich möglicherweise um 500 000 Stück jährlich in den nächsten zwei bis drei Jahren bewegen mögen, vorausgesetzt, daß die amerikanischen Kleinwagen keine wesentlichen Konstruktionsfehler aufweisen.

Wollen wir nun die neuesten amerikanischen Schöpfungen näher betrachten.

CORVAIR

Nach mehrjährigen Versuchen und nach drei Millionen km Testfahrten, teilweise in getarnten Fahrzeugen, wurde dieser Wagen in der Willow Run Fabrik in der Nähe von Detroit aufs Fließband gebracht. Er wird von dem Chevrolet-Konzern hergestellt und wird künftig auch in zwei anderen Fabriken, nämlich im Staate Montana und in Kalifornien, fabriziert werden. Am 2. Oktober, als die Fahrzeuge erstmals in den Schaufenstern zu sehen waren, hatte man schon 30 000 Stück produziert.

General Motors präsentierte im Corvair für Amerika eine radikale Neuerung, nämlich den Heckmotor. Er ist ein Sechszylinder mit horizontal gegenüberliegenden Kolben, also Boxermotor, und er entwickelt 80 HP (ungefähr 75 PS). Sein Block besteht aus Aluminiumguß mit gußeisernen Zylinderbüchsen. Der Motor ist luftgekühlt und er ist etwas hinter der Hinterachse aufgehängt. Das Getriebegehäuse ist ebenfalls aus Aluminium. Der Fahrzeugrahmen ist mit dem Aufbau verschweißt – eine Konstruktion, die für amerikanische Wagen noch ungewöhnlich, wenn auch nicht exklusiv ist. Der Treibstofftank liegt in Front etwas hinter der unabhängigen Radaufhängung. Der Fußboden ist vorne und im Fond flach. Die Gewichtsverteilung des Fahrzeuges ist 40% nach vorne und 60% nach rückwärts, was die Steuerung



Der luftgekühlte flache Corvair-Sechszylinder-Boxermotor im Heck ist hauptsächlich aus Aluminium hergestellt. Er ist leicht zugänglich, entwickelt 80 HP (etwa 75 PS) bei 4400 U/min. Die Rücklichter sind auffallend schlicht.





Die Karosserie der viertürigen Falcon-Limousine ist einfach und sauber, ohne auffällige Chromverzierungen. Sie ist merklich der europäischen Linie nachgeahmt. Der Sechszylinder-Reihenmotor soll 50 % (?) weniger Betriebsstoff verbrauchen als ein Standard-Ford.

spielend leicht macht. Der Corvair wird als viertürige Limousine geliefert, und Anfang 1960 plant man, ein zweitüriges Sportcoupé herauszubringen.

FALCON

Die Ford Motor Company bringt mit ihrem Falcon ein ganz konventionelles Fahrzeug heraus, das den europäischen Ford-Produkten ziemlich ähnlich sieht. Bis Ende 1959 plant man, bereits 100000 Falcons hergestellt zu haben. Der Motor ist ein Sechszylinder in Reihe, der 90 HP (ungefähr 80 PS) entwickelt. Er enthält nur sehr wenig Aluminium in Kleinteilen. Er ist niedrig aufgehängt, um den Kardanhöcker im Innern des Wagens so tief als möglich zu bekommen. Der Fahrzeugrahmen ist ebenfalls mit dem Aufbau verschweißt. Zur Zeit werden zwei- und viertürige Limousinen angeboten, und später soll ein Cabriolet folgen.

Ford und General Motors behaupten, daß sechs Personen in ihren nicht so kleinen Kleinwagen bequem sitzen könnten. Da ich bereits Gelegenheit hatte, in beiden Fahrzeugen zu sitzen, muß ich aber persönlich feststellen, daß fünf andere Personen normaler Größe zusammen mit mir sehr gedrängt im Falcon wie auch im Corvair saßen, und daß diese Wagen wirklich nur bequem für vier Personen normalen Gewichts sind.

ZUBEHÖR UND PREISE

Für beide Fahrzeuge wird vollautomatische Schaltung erhältlich sein. Bei dieser fällt das Kupplungspedal weg und normalerweise schaltet man nur einen Vorwärtsgang ein, obgleich auch ein sogenannter „low" (Kleingang) eingeschaltet werden kann. Weiter werden die Fahrzeuge mit Radio, Heizung, Sicherheitsgürtel und gefärbter Frontscheibe (letztere nur bei Falcon) geliefert. Beide Marken haben alle wichtigen Instrumente auf einem übersichtlichen Armaturenbrett.

Die Fabrikpreise ab Detroit belaufen sich auf 1920 Dollar für den Corvair und auf etwa 1880 Dollar für den Falcon. Für diese Preise kann man aber die Wagen nicht kaufen, denn es kommen Steuern, Bearbeitungszuschläge und für andere Städte Transportkosten hinzu. Ferner wird oben genanntes Zubehör, speziell Reifen usw. getrennt berechnet. Somit werden der Corvair oder der Falcon in New York auf etwa 2500 bis 2600 Dollar mit komplettem Zubehör und einschließlich aller Steuern zu stehen kommen. Europäische Fahrzeuge wie Volkswagen, Renault, Hillman, Austin, Fiat, NSU-Prinz und einige andere werden wesentlich unter 2000 Dollar angeboten, aber es wäre zu erwähnen, daß keines dieser Fahrzeuge vollautomatische Schaltung hat, eine Einrichtung, die dem amerikanischen Käufer nicht unwichtig ist.

	Corvair	Falcon
Radstand m	2,74	2,78
Größte Länge m	4,57	4,60
Gewicht kg	1086	1135
Motor	6 Zyl.	6 Zyl.
HP	80	90
Größte Höhe m	1,29	1,32
Größte Weite m	1,70	–
Verbrauch auf 100 km (nach privatem Test)	10–11 l	10–12 l
Verdichtung	8:1	–
Höchstdrehzahl	4400	–

– bedeutet keine Fabrikangaben

Die zweitürige Falcon-Limousine. Mit Preisaufschlag sind vollautomatisches Getriebe, weiße Reifen und anderes Zubehör erhältlich.



OPEL

UNSER TEST

So überschwenglich besungen und so viel beschrieben wie manche andere Autos in seiner Größe wird der Opel Kapitän nicht, aber dafür werden mehr davon gebaut und verkauft. Vom letzten Kapitän beispielsweise hat Opel in zwölf Monaten fast 35 000 Stück ausgeliefert, also mehr Sechszylinder-Personenwagen, als während dieser Zeit irgendein anderes deutsches Werk produziert hat. Auch dem Kapitän 1960 wird ein schöner Verkaufserfolg sicher sein. Gerade unter den Käufern großer Automobile stellen sehr viele vornehmlich den reellen Gegenwert in Rechnung, und dieser ist, insgesamt gesehen, beim Opel Kapitän besonders hoch.

Von seinem Vorgänger unterscheidet sich der 1960er in mancher Beziehung recht erheblich, obgleich technischer Aufbau und Charakter des Wagens praktisch unverändert blieben. Äußerlich ist er durch eine straffere Linienführung, durch prägnantere Konturen gekennzeichnet, wie sie die jüngste Karosseriemode vorschreibt. Einen effektiven Gewinn bringt dabei das flache Dach, das höhere Fenster und Türen und damit bessere Sicht nach oben sowie bequemeren Einstieg ergibt, außerdem, vor allem hinten, wesentlich mehr Kopffreiheit. In der Tat waren Einstieg und Platzverhältnisse beim vorhergehenden Modell für die rückwärtigen Mitfahrer nicht ganz so, wie man es bei einem großen Wagen erwartet. Dem hat man radikal abgeholfen. So ist der neue Kapitän, wie er es schon früher war, ohne Vorbehalt auch als Chauffeurlimousine wieder bestens geeignet. Selbst großgewachsene Mitfahrer sitzen, mit dem Homburg auf dem Kopf, bequem im Fond, ohne sich irgendwie beengt zu fühlen. Dem jetzt wieder tadellosen Einstieg kommt dabei der Umstand zustatten, daß durch das flache Dach und durch eine andere Stellung des rückwärtigen Dachträgers die hinteren Türen erheblich breiter wurden.

Vorn sind Einstieg-, Sitz- und Sichtverhältnisse ebenfalls gut, wobei übrigens das vorspringende Eck der Panoramascheibe, das manche Leute bei kleineren Wagen etwas stört, hier gewiß niemandem hinderlich sein wird. Allen Argumenten zum Trotz, bringt die Panoramascheibe doch einen wesentlichen Gewinn an Sicht, wenngleich gesagt werden darf, daß, aus ganz anderen Gründen allerdings, der neue Kapitän gerade in dieser Beziehung noch am ehesten zu gelegentlicher Unzufriedenheit Anlaß geben könnte. Schuld daran ist die nach wie vor wenig glückliche Stellung des Innenspiegels sowie die Arbeitsweise der Scheibenwischer. Zudem fühlt sich jemand, der Bescheid weiß, am Steuer eines 150 km/h schnellen Wagens kaum recht wohl, wenn die Windschutzscheibe statt aus Verbund- nur aus einfachem Sicherheitsglas besteht.

Von dieser Feststellung abgesehen, bedeutet aber das Fahren im und mit dem Kapitän einen wirklichen Genuß. Es war schon immer für diesen Wagentyp besonders bezeichnend, daß er sich so bequem, so kräfte- und nervenschonend bedienen läßt. Dafür sorgt einmal der ebenso leistungsfähige wie elastische und dazu fast unhörbare Motor. Er entspricht der bisherigen Grundkonstruktion; allerdings wurde er mit anderen Zylinderabmessungen (85 × 76,5 statt 80 × 82 mm) noch kurzhubiger. Der neue Motor hat jetzt 2,6 Liter Inhalt und leistet 90 PS. Die von jeher allgemein anerkannten Qualitäten des Kapitän-Motors haben bei der neuen Ausführung wiederum dazugewonnen; der neue Motor erscheint tatsächlich noch laufruhiger, weicher und elastischer als zuvor. Der Zuwachs an Leistung und Drehmoment (10 PS mehr und jetzt maximal 19,0 mkg im weiten Bereich von 1300 bis 2500 U/min) ermöglichte eine weitere Erhöhung der Geschwindigkeit und des Beschleunigungsvermögens, wobei gerade hier, bei diesem ausgesprochen bequemen Reisewagen, die absoluten Zahlenwerte verhältnismäßig unwichtig sein mögen, nicht aber der daraus resultierende Gewinn an Verkehrssicherheit. Daß trotz der Leistungssteigerung der Kraftstoffverbrauch unverändert blieb, wird dankbar quittiert werden; er beträgt, je nach Fahrweise und Betriebsbedingungen, zwischen 11 und 13 Liter/100 km, Superkraftstoff selbstverständlich. Der Tank faßt 55 Liter, was wohl im allgemeinen genügt, nur vermißt man ungern einen Schalter oder wenigstens eine Warnleuchte für Reservebenzin.

Wesentlicher Faktor für den Bedienungskomfort des Kapitän bleibt weiterhin das glänzend abgestufte, vollsynchronisierte Dreiganggetriebe mit seiner äußerst korrekten, leichtgängigen Lenkradschaltung. Der Fahrer ist hiermit längst nicht so viel beschäftigt wie bei einem Vierganggetriebe. Bei dem Dampfmaschinencharakter des Kapitän-Motors genügen drei Gänge völlig. Auf Wunsch ist der Wagen gegen 650 DM Aufpreis mit halbautomatischem Overdrive lieferbar. Das ändert jedoch nicht ein Jota an der Geschwindigkeit oder an der Beschleunigung, auch nicht an der absoluten Spitze. Man kann damit allenfalls auf Autobahnen oder ähnlichen Strecken schätzungsweise einen Liter Kraftstoff sparen. Die Mehrausgabe für Overdrive dürfte sich hauptsächlich dann lohnen, wenn der Wagen wirklich überwiegend für Langstreckenfahrten benutzt wird. Im Stadt- und Nahverkehr fährt sich der Kapitän ohne das Zusatzgetriebe angenehmer.

Einen wichtigen Beitrag zum Fahrkomfort stellt die so angenehme Federung in Verbindung mit dem sehr gediegenen Fahrwerksqualitäten dar. Die Straßenlage des Wagens ist – wie sehr muß man dies gerade hier immer wieder betonen – bemerkenswert sicher und stabil, was sowohl für Fahren auf guten wie auf schlechten Straßen gilt. Eine unter allen Umstände rühmenswerte Spurfestigkeit zeichnet besonders den neuen Kapitän aus; die einstige Schienen- und Fugenempfindlichkeit tritt kaum mehr auf! Der neuerliche Gewinn an Straßenlage dürfte gewiß mit auf die nunmehr verwendeten 14-Zoll-Reifen zurückzuführen sein, die im übrigen, was noch viel wichtiger ist, eine fühlbare Verbesserung der Bremsen erlaubten. Zwar genügten diese auch bisher schon allen vernünftigen Ansprüchen, doch galt es beim neuen Modell, dem Geschwindigkeitszuwachs Rechnung zu tragen. Im Prinzip kann der Übergang zu 14-Zoll-Reifen als gutes Beispiel für alle Konkurrenzmodelle gelten. Leider mußten wir beim Testwagen feststellen, daß die Conti 7,00–14 Sport, mit denen er ausgerüstet war, schon bei geringer Geschwindigkeit – etwa 30 bis 40 km/h – in der Kurve kreischten und sich zudem das sonst gute Fahrverhalten bei Regenwetter rapid verschlech-

(Fortsetzung auf Seite 796)

Was viele Autofahrer nicht wissen

Jeder Autofahrer weiß, daß Kühlwasser im Winter gefriert und dann auf Kühler und Motor eine gefährliche Sprengwirkung ausübt. Er weiß auch, daß dem Kühlwasser deswegen ein Frostschutzmittel beigemischt werden muß, aber–

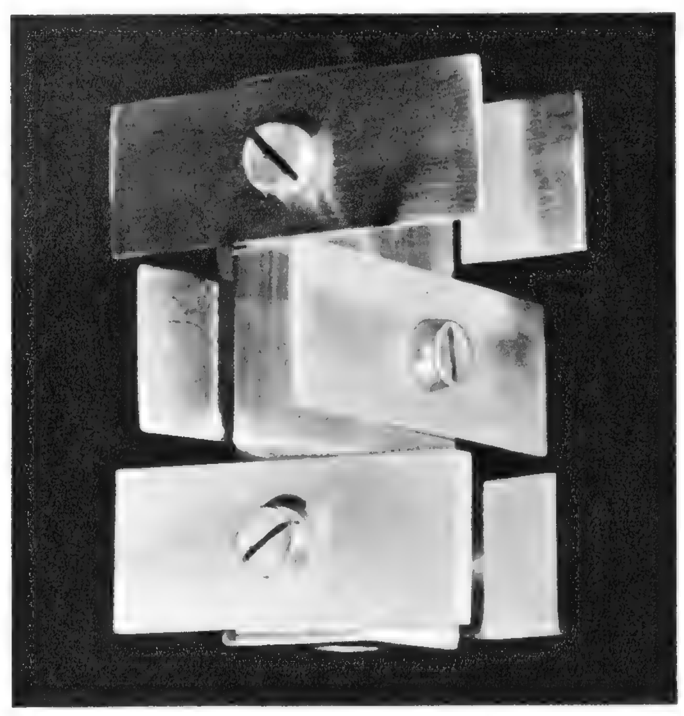
Frostschutz allein genügt nicht!

Die Forschung hat erkannt, daß das gesamte Kühlsystem auch vor Rost bewahrt werden muß. Deshalb hat die Farbwerke Hoechst AG. ein Frostschutzmittel entwickelt, das den Kühler nicht nur vor Frost, sondern mit Hilfe besonders wirksamer Inhibitoren (Rostverhinderer) auch vor Rost schützt: Genantin-neu.

Kontrollen unter härtesten Bedingungen

Der 28-Tage-Test:

Die rosthemmende Wirkung von Genantin-neu wird nach dem EMPA-Verfahren (EMPA – Eidgenössische Material-Prüfungsanstalt) in einem 28-Tage-Test kontrolliert. Dabei werden alle im Kühlsystem vorkommenden Metall-Legierungen in Plättchenform der Einwirkung heißer Mischungen von Genantin-neu und Wasser ausgesetzt.
Ergebnis: Genantin-neu verhindert die Rostbildung.



Für Korrosions-Tests benutzt man zu einer sogenannten Kette verschraubte Plättchen aus verschiedenen Metall-Legierungen.

Die 100000-Kilometer-Prüfung

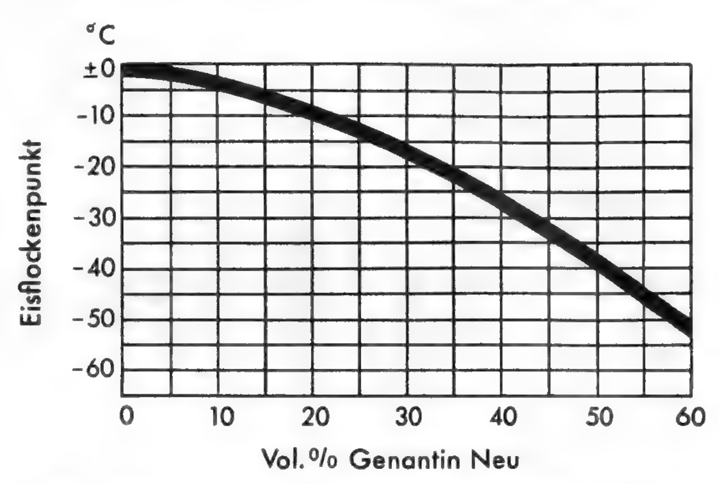
Mischungen von Genantin-neu und Wasser sind auf Prüfständen unter sehr harten Bedingungen erprobt worden, die einer Fahrtstrecke von 100000 Kilometern mit einer Geschwindigkeit von 100 km/h entsprechen.

Ergebnis: Genantin-neu verhindert die Rostbildung.

Auch viele Großversuche im praktischen Fahrbetrieb haben bewiesen, daß Genantin-neu die Rostbildung im Kühler verhindert.

Weitere Pluspunkte:

Genantin-neu schäumt nicht; die Kühlflüssigkeit kann deshalb nie überlaufen und verlorengehen. Das während des Fahrbetriebes verdunstete Wasser braucht nur ab und zu nachgefüllt zu werden, um die ursprüngliche Konzentration und damit den gewünschten Frostschutz wiederherzustellen.



Dieses Diagramm gibt über den Frostschutz Aufschluß, der durch die Zugabe von Genantin-neu zum Kühlwasser erzielt werden kann.

Genantin-neu ist immer rot eingefärbt:

Daran kann jeder Autofahrer sofort feststellen, ob er tatsächlich Genantin-neu erhält. Die Farbe ändert sich auch beim Gebrauch im Kühler nicht.



Genantin-neu, ein Erzeugnis der Farbwerke Hoechst AG., gibt es in Dosen (1,5 Liter) und Kanistern (3,6 Liter).
Verlangen Sie Genantin-neu an Ihrer Tankstelle!

GG 6

TEST OPEL KAPITÄN *(Fortsetzung von Seite 794)*

terte. Ohne sagen zu können, ob das ebenfalls auf die Reifen, auf das etwas kleiner gewordene Lenkrad oder auf andere Einflüsse zurückzuführen ist, fanden wir die Untersteuerungstendenz noch ausgeprägter als ehedem. Dadurch benötigt man zwar arg viel Kraft, um in schnellgefahrenen Kurven das Lenkrad festzuhalten, doch andererseits hat eine solche Lenkungscharakteristik für den wenig ambitiösen Durchschnittsfahrer durchaus ihre Vorteile.

Zu den speziellen Annehmlichkeiten des neuen Kapitän gehört seit jeher sein reichhaltiges Zubehör. Das gilt bereits für das normale Modell und noch mehr für den ausstattungsmäßig noch weiter komplettierten Kapitän L. Nachdem nunmehr auch der Scheibenwascher und eine elektrische Uhr serienmäßig wurden, sind wohl alle vertretbaren Wünsche nahezu erfüllt. Wichtigste Zusatzausrüstung des Kapitän L sind vordere Einzelsitze mit Reutter-Beschlägen, die auf bequemste Weise jederzeit eine Verstellung der Rückenlehnen bis zur Ruhelage herunter gestatten.

Wir bezeichnen den Kapitän als einen Wagen, der die Nerven schont. Zu diesem Vorzug verhelfen ihm keineswegs nur seine technischen und ausstattungsmäßigen Qualitäten, sondern mindestens ebenso die für den Besitzer und Fahrer so enorm beruhigende Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit. Man kann sich auf dieses Auto verlassen, es gibt keine bösen Überraschungen. Wenn schon mal die Werkstatt bemüht werden muß, darf man damit rechnen, erstens als wohlgeachteter Kunde behandelt zu werden und daß zweitens die Kosten für Ersatzteile und Reparaturen in angemessenem Rahmen bleiben. Zudem ist die Preiswürdigkeit des Kapitän, dessen neues Modell bekanntlich sogar 300 DM billiger angeboten wird als das vorhergehende, geradezu einzigartig. Es gibt keinen vergleichbaren Wagen dieser Art und Größe, der für 10 000 DM alles in allem ebenso viel bieten kann. Deshalb wird der Kapitän von jenen Käufern bevorzugt, die unabhängig davon, ob sie ein paar tausend Mark mehr oder weniger ausgeben können, einen möglichst hohen effektiven Gegenwert haben wollen. Nüchtern rechnende Menschen verschenken ihr Geld nicht gern, schon gar nicht irgendwelchen Illusionen zuliebe.

Werner Oswald

PORTRÄT DES OPEL KAPITÄN

Motor: Sechszylinder mit hängenden Ventilen, ausgesprochener Kurzhuber (85 × 76,5 mm), 2,6 Liter, 90 PS bei 4100 U/min, Verdichtung 1 : 7,8

Leistungsabgabe: Hochelastischer Drosselmotor, Drehmoment 19 mkg bei 1300 bis 2500 U/min

Laufgeräusche: Unhörbar bei kleinen und denkbar gering bei hohen Drehzahlen

Schaltung: Am Lenkrad, drei Vorwärtsgänge, alle tadellos synchronisiert

Temperament: Null auf 80/100/120 km/h in 11/16/25 sec, Steigfähigkeit im direkten Gang 11 %

Verbrauch: Sehr gleichmäßig, je nach Fahrweise und Betriebsbedingungen zwischen 11 und 13 Liter/100 km (Super)

Lenkung: Leichtgängig, nicht zu indirekt, kräftig untersteuernd, angenehme Armhaltung

Wendekreis: Für Wagengröße normal, 11,8 Meter

Federung: Sehr angenehm, nicht zu weich, nicht zu hart

Bremsen: Gleichmäßig, für Normalgebrauch in jedem Fall ausreichend

Fahrzeugführung: Komfort und Bequemlichkeit stehen im Vordergrund, Bedienung einfach und anspruchslos

Format/Raum: Großer, repräsentativer Reisewagen, aber auch durchaus handlich im Stadtverkehr, viertürige Limousine für fünf bis sechs Erwachsene, gewaltiger Gepäckraum, Radstand (2800 mm) und Spur (1378/1374 mm) normal, Wagen entsprechend heutigem Karosseriestil verhältnismäßig lang (4831 mm), breit (1812 mm) und niedrig (1512 mm)

Sicht: Rundum tadellos, unbefriedigend allerdings Anbringung des Innenspiegels und Arbeitsweise der Scheibenwischer

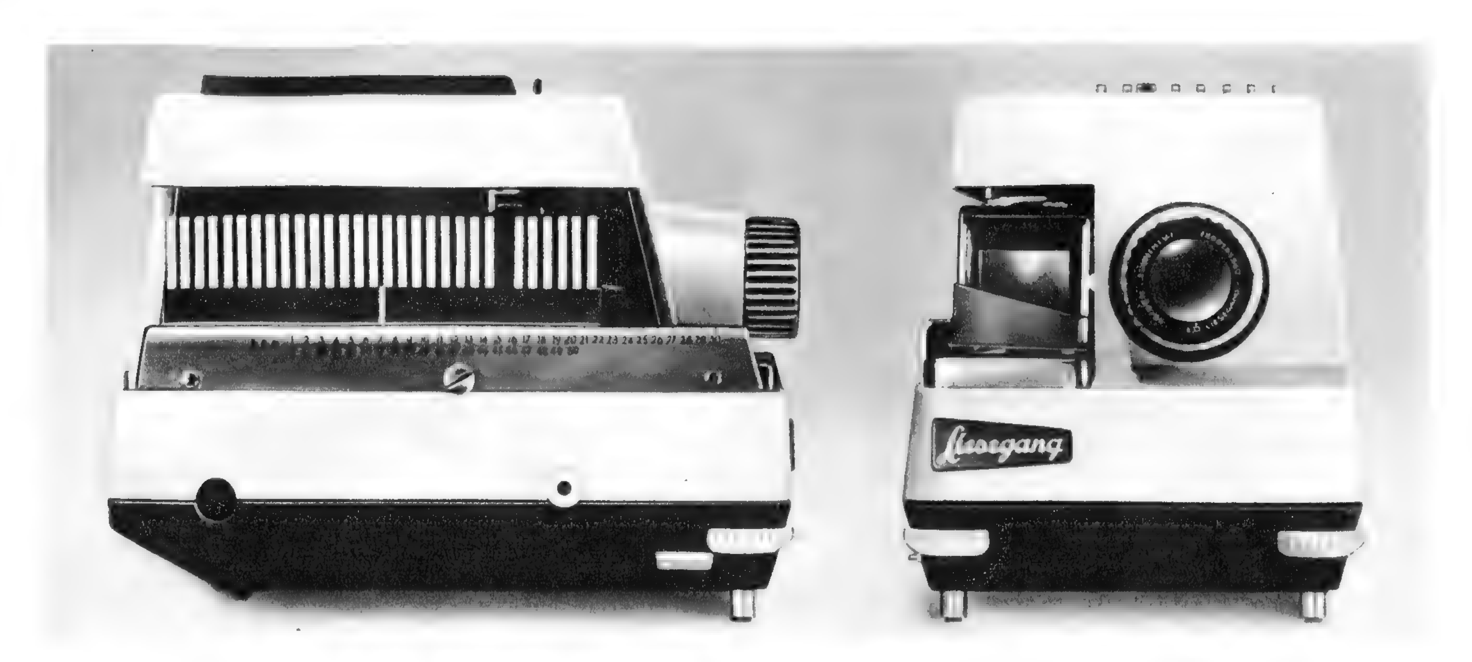
Innere Sicherheit: Im mittlerweise üblichen Rahmen, immer noch viel zu wenig

Klima: Heizung ausgezeichnet, zweistufiges Gebläse, Belüftung genügend und einigermaßen zugarm

Zuladung: Mit etwa 480 kg reichlich genug, Wagen vollgetankt 1340 kg, zulässiges Gesamtgewicht 1820 kg, 55-Liter-Tank reicht aus

Preis: Kapitän 9975 DM; Kapitän L 10 675 DM; beide einschließlich Heizung, Overdrive Mehrpreis 650 DM

Steuer/Versicherung: 375/357 DM



NEU LIESEGANG FANTAX-VOLLAUTOMAT 500

Vollautomatischer Projektor für Dias 5 x 5 cm. Diawechsel auf 5 verschiedene Arten. Objektiv-Fernfokussierung. Hochwertiges vollentspiegeltes optisches System mit besten farbkorrigierten Wechselobjektiven von f = 85 mm bis 250 mm und 300 oder 500 Watt Stiftsockel-Lampe. Leistungsstarkes Kühlgebläse. Eingebautes Tonband-Schaltrelais. Gerätesteuerung durch 4 Motoren. Eine Spitzenleistung der Projektionstechnik, ausgereift und zuverlässig – wie alles von



Ein entscheidender Fortschritt

FUCHS Frostschutz Neu!

RUDOLF FUCHS MINERALOELWERK MANNHEIM

FUCHS-Frostschutz-NEU ist wirklich ein neuartiges, in seiner Wirkung sensationelles Produkt. Es schützt und pflegt **alle** Metalle, die im modernen Kühlerbau Verwendung finden. Das gilt auch für Leichtmetalle, die bisher immer noch der Korrosion ausgesetzt waren. FUCHS-Frostschutz-NEU ist somit das ideale Kühlerpflegemittel, das während des ganzen Jahres im Kühler verbleiben kann. Selbstverständlich bietet es darüber hinaus einen zuverlässigen und sicheren Frostschutz während der Wintermonate. Gehen Sie sicher, vermeiden Sie Ärger und Reparaturen — verlangen Sie ausdrücklich FUCHS-Frostschutz-NEU!

RUDOLF FUCHS MINERALOELWERK MANNHEIM-INDUSTRIEHAFEN







KLEINER REISERAT

Liebliches Altmühltal

Der Begriff Bayern erweckt sofort bei jedem Fremden die Vorstellung von hohen, majestätischen Bergen, grünen Almwiesen, herrlichem Wintersport und vielen Bergbahnen. Doch dies allein verkörpert das vielbesuchte Reiseland in keiner Weise, denn Bayern ist groß und besteht nicht nur aus Schwaben oder Oberbayern. Viele stille Dörfer und Täler gibt es auch heute noch in diesem Gebiet – weitab vom lärmenden Treiben der großen Fremdenverkehrs-Stützpunkte.

Fahren Sie einmal von München aus nicht weiter nach Süden, sondern steuern Sie gerade in der entgegengesetzten Richtung in den fränkischen Raum. Sie werden überrascht sein von der Vielfalt der ruhigen, wundervollen Täler und Landschaften.

Eines dieser stillen Täler – von denen es in diesem Gebiet sehr viele gibt – ist das der Altmühl. Erst vor wenigen Jahren wurde dieses liebliche Tal vom Reiseverkehr „entdeckt", ohne aber deshalb von seinem Liebreiz etwas verloren zu haben. Es ist auch heute noch das stille, hübsche Tal wie vor vielen Jahrtausenden. Und Bayerns langsamster Fluß, die Altmühl, bringt es mit sich, daß man dieses Tal nicht einfach an einem Morgen mal schnell „mitnimmt", sondern daß man sich dem gemächlichen Tempo dieses Flusses anpaßt und voller Genuß und Muße fährt. Teilweise ganz eng, dann wieder weit ausladend ist das Tal, in dem malerisch geformte Felswände aufragen, herrliche, kilometerlange Laub- und Nadelwälder, die man stundenlang durchstreifen kann. Und immer wieder die Altmühl, die von ihrer Quelle im Hornauer Weiher nahe Burgbernheim auf der Frankenhöhe durch viele alte, ehrwürdige Städtchen und Orte fließt, um dann nach rund 140 Kilometer langer, gewundener Strecke bei Kelheim in die Donau zu münden.

Unterirdische Höhlen und Gänge, die berühmten Solnhofener Steinbrüche und Reste des einst mächtigen römischen Limes weisen auf eine interessante geologische und geschichtliche Vergangenheit hin.

Erfreulich, daß Gastlichkeit hier groß geschrieben wird. Überall findet man in den einzelnen Orten saubere und gute Unterkünfte, die zudem sehr preiswert sind.

Doch nun wollen wir einmal einen kleinen Fahrtbummel durch das oft gepriesene Altmühltal machen. Am besten

beginnt man in Treuchtlingen, ganz Gewissenhafte scheuen aber die 25 Kilometer Umweg nach Gunzenhausen auch nicht und fangen mit ihrer gemütvollen Tour in dieser Stadt an, die auf eine 1200jährige Vergangenheit zurückblicken kann, deren Gesicht aber heute von den vielen modernen Industriebauten geprägt wird. Gemütlich rollt man auf der vielgewundenen Straße immer entlang der Altmühl durch viele der kleinen, verträumten Städtchen. Stets laden sie zu einem kurzen Halt ein, denn fast scheint es so, als sei hier die Zeit stehen geblieben. Viele Zeugen aus der Vergangenheit sind noch aufzusuchen. Pappenheim mit der Burgruine, dem Neuen Schloß und der St.-Gallus-Kirche aus dem 9. Jahrhundert, Solnhofen mit seinen Lithographie-Steinbrüchen, das den Ruhm für sich in Anspruch nehmen darf, der einzige Ort der Welt zu sein, in dem der Schiefer in solcher Reinheit, Größe und Dichte vorkommt. Diese Steinbrüche sind eine wahre Fundgrube für Versteinerungen aus prähistorischer Zeit. Mittelpunkt und „Hauptstadt" des Altmühltales ist Eichstätt. Diese „geistliche Stadt", die schon im Jahre 741 von dem Apostel der Deutschen, Bonifatius, zum Bischofssitz erhoben wurde, hat in Lage und Aufbau südlichen Einschlag. Durch Brand Mitte des 17. Jahrhunderts fast völlig zerstört, wurde die Stadt wieder aufgebaut und so findet man in ihr viele malerische Winkel und noch viele alte Häuser. Mächtig ragt das Wahrzeichen, die Willibaldsburg, auf. Vom Südturm hat man zwar eine herrliche Aussicht, doch ist der Aufstieg ziemlich mühsam.

Nicht weit von Eichstätt lagerten einst in Pfünz die Römer, Kipfenberg liegt in einer romantischen Felslandschaft mit geradezu alpinem Charakter, einen Halt verdient auch der alte Marktflecken Kinding, und Beilngries, die mauerumgürtete Stadt, zieht immer wieder die Maler an. In Dietfurt fällt es schwer, welchem Tal man nun den Vorzug geben soll, denn diese alte Stadt liegt im Mittelpunkt von nicht weniger als sieben Tälern, die alle sehenswert sind. Bleibt man aber im Altmühltal, dann hat man bald die ehemalige Herzogstadt Kelheim am Zusammenfluß von Donau und Altmühl erreicht. Drei Kilometer von der Stadt entfernt liegt die berühmte Befreiungshalle, die zur Erinnerung an die Befreiungskriege 1813–15 im Auftrage von Bayerns König Ludwig I. in den Jahren 1842 bis 1863 erbaut wurde. Sehenswert aber auch das Schulerloch, eine eiszeitliche Wohnstätte.

Nun, das waren in groben Umrissen nur einige Tips. Und die Länge der Strecke? Mit einigen Abstechern rund 130 Kilometer. Nicht viel – aber es lohnt sich.



TOURISTISCHE NOTIZEN

Die Schiffsroute Trelleborg – Lübeck / Travemünde wird im kommenden Jahr länger als bisher befahren. Nach einer Mitteilung der Schwedischen Staatsbahnen soll die Schiffsroute im Jahr 1960 vom 3. Juni bis zum 11. September, also rund 25 Tage länger als in diesem Sommer, betrieben werden.

Mautstraße in den Kärntner Ostkarawanken. In den Ostkarawanken in Kärnten ist von Zell-Pfarre zum Militärschutzhaus unterhalb der Koschuta eine neue Straße dem Verkehr übergeben werden. Zur Befahrung der Straße muß man eine Mautgebühr bezahlen.

Verkehrsengpaß im Kreis Lörrach beseitigt. Durch den Bau einer Umgehungsstraße um das alte Rheindorf Istein wurde zwischen Efringenkirchen und Schliengen ein großer Verkehrsengpaß beseitigt.

20-Minuten-Verkehr für Autozüge durch den Gotthard. Nach Vollendung des Ausbaues der Autoverladerampen in Göschenen und Airolo werden durch den Gotthardtunnel in der Schweiz die Autozüge in Abständen von 20 Minuten verkehren.

Weltmusikfest in Köln. Das 34. Weltmusikfest der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik wird vom 10. bis 19. Juni 1960 in Köln veranstaltet.

Die Fährschiffslinie Frederikshaven–Göteborg wird nach Indienststellung eines zweiten Schiffes ab 1. Mai 1960 täglich zweimal in jeder Richtung verkehren.

Ferienwohnungen-Hochhaus in Grömitz. Im Ostseeheilbad Grömitz wird ein achtgeschossiges Appartementhaus in Strandnähe mit Ferienwohnungen gebaut.

Moderne Durchgangsstraße in Istanbul. In Istanbul wird gegenwärtig eine moderne Durchgangsstraße gebaut. Außerdem entstehen neue breite Avenuen und Boulevards.

Der Eucharistische Weltkongreß 1960 wird vom 31. Juli bis 7. August in München abgehalten.

Ausbau der Gerlos-Straße. Im Frühjahr 1960 wird im österreichischen Bundesland Salzburg mit dem Ausbau der Gerlos-Straße, einer wichtigen Ost-West-Verbindung, begonnen. Sie führt von Krimml im Salzburger Land nach Gerlos in Tirol.

Festakt zum Schillerjahr in Marburg. Höhepunkt der Festlichkeiten zum Schillerjahr 1959 ist der Festakt zum 200. Geburtstag Schillers am 10. November in Marbach, dem Geburtsort des Dichters.

Wieder Gala-Diner in Ostende. Im belgischen Seebad Ostende findet auch in diesem Winter in der Zeit vom 7. November bis 2. April 1960 an jedem Wochenende, außer an den Wochenenden zu Weihnachten, Silvester und Ostern, das berühmte Gala-Diner statt. Auskunft erteilt die Direktion des Kursaales in Ostende.

Fernbuslinie „Romantische Straße" auch im Winter. Die Fernomnibuslinie „Romantische Straße" von Würzburg über Augsburg nach Füssen wird heuer erstmalig auch im Winter an den Wochenenden betrieben.

Zwei neue Bergbahnen in Vorarlberg. Für den Touristenverkehr wurden jetzt in Vorarlberg die Vermunt-Bahn von Partenen im Montafon zum Tromenir und die Lünersee-Schwebebahn nahe Brand im Brandnertal freigegeben.

Die 3. Deutsche Verkehrsausstellung soll im Sommer 1965 in der bayerischen Landeshauptstadt stattfinden.

Wörthersee-Höhenstraße vierbahnig. Die Wörthersee-Höhenstraße von Klagenfurt nach Villach, eine der meistfrequentierten Autostraßen Österreichs, wird jetzt als Autobahn mit vier Fahrbahnen ausgebaut.

Dritter Lift auf dem Zugspitzplatt. Mit Beginn der neuen Wintersaison steht den Skiläufern auf dem Zugspitzplatt ein dritter, moderner Schlepplift zur Verfügung. Der neue Lift kann in der Stunde 600 Skifahrer befördern.

Winterschwimmbad in St. Moritz. In einem großen Hotel von St. Moritz in der Schweiz wurde ein neues Schwimmbassin für Ganzjahresbetrieb eingerichtet. Das Wasser beheizt man während des Winters elektrisch.

Motel auch in der Türkei. An der Straße von Istanbul/Usküdar nach Ankara in der Türkei wurde bei Bolu das erste türkische Autohotel eröffnet.

Mozartfestwoche 1960 in Salzburg. Die Stiftung Mozarteum veranstaltet auch im kommenden Jahr, und zwar in der letzten Januarwoche wieder in Salzburg eine Mozartfestwoche.

INTERESSIERT SIE, DASS ...

... die diesjährigen Essener Lichtwochen vom 4. November bis 1. Januar 1960 durchgeführt werden?

... im nächsten Jahr die Autobahn „König Baudoin“, die Antwerpen mit der deutschen Grenze verbindet und über Lüttich führt, zur Hälfte fertig sein wird?

... in Hessen die Pflicht für deutsche und ausländische Reisende, sich beim Ausfüllen der Meldescheine in Hotels und Gasthäusern auszuweisen, weggefallen ist? Hessen hat mit dieser Maßnahme, ebenso wie bereits Schleswig-Holstein, der Neuerung des Meldewesens im Bundesgebiet vorgegriffen, durch die u. a. die Ausweispflicht im gesamten Bundesgebiet abgeschafft werden soll.

... im Auto-Reisezug Paris—Avignon dem Reisenden Hostessen zur Verfügung stehen? Das sind junge Damen, die dem Fahrgast alle Auskünfte bei Ankunft oder Abfahrt des Zuges erteilen.

... zur Durchführung von heilgymnastischen Übungsbehandlungen, die vor allem bei Folgezuständen nach Unfällen, Lähmungen usw. angewandt werden, im Schwarzwaldbad Badenweiler ein neues Thermal-Übungsbad in Benutzung genommen wurde?

... in Lausanne in der Schweiz ein »Drive-in«-Dienst eingerichtet worden ist? Der Autofahrer braucht nur kurz vorher seine Wünsche nach Karten, Straßenzustandsberichten oder anderen Informationen telefonisch bekanntzugeben und kann das Material, ohne den Wagen zu verlassen, am »Drive-in«-Schalter im Herzen der Stadt in Empfang nehmen.

... die deutsche Skisportsaison 1959/60 am 25. November mit dem Eröffnungstorlauf auf der Zugspitze beginnt?

... von Istanbul entlang der europäischen Bosporusseite eine Höhenstraße zum Schwarzen Meer gebaut wird? Außerdem wird eine neue Uferstraße rings um das »Goldene Horn« geschaffen.

... der neue bis zum 28. Mai 1960 gültige Winterfahrplan »Fähren und Schiffe« der Dänischen Staatsbahnen, der Abfahrtszeiten und Preisangaben der Fährschiffe enthält, vom Skandinavischen Fremdenverkehrsamt in Frankfurt a. M., am Hauptbahnhof, kostenlos bezogen werden kann?

... zum Ravensberg bei Bad Sachsa im Harz die Bergstraße ausgebaut und modernisiert wurde? Auf dem Gipfel, vor dem Berghotel Ravensberg, mündet die Autostraße in einen Parkplatz für Omnibusse und PKW ein.

Wieder deutsch-österreichisches Skispringerturnier. Das deutsch-österreichische Springerturnier wird auch im Winter 1959/60 durchgeführt. Die Springen finden am 30. Dezember in Oberstdorf, 1. Januar 1960 in Garmisch-Partenkirchen, 3. Januar in Innsbruck und am 6. Januar in Bischofshofen statt.

Neue Umgehungsstraße im Hochschwarzwald. Die Umgehungsstraße um den heilklimatischen Kurort Höchenschwand im Hochschwarzwald ist fertiggestellt und wurde für den Verkehr freigegeben.

Der Fährschiffsverkehr über die Meerenge von Messina ist verbessert worden und wird jetzt mit sieben Schiffen betrieben. Ein neugebautes Fährschiff kann 24 Eisenbahnwagen und 24 Kraftfahrzeuge befördern.

Bergbahn auf das Schilthorn im Berner Oberland. Von Stechelberg im Lauterbrunnental im Berner Oberland, dem Endpunkt der Talstraße, wird über Mürren eine Seilbahn auf das fast 3000 m hohe Schilthorn gebaut.

Auf den Schiffen der DDSG zwischen Passau und Linz fuhren in dieser Sommersaison insgesamt 90 000 Fahrgäste.

Großglockner-Straße hatte Jubiläum

Die Großglockner-Hochalpenstraße konnte am 22. September ein besonderes Jubiläum feiern. An diesem Tag jährte es sich zum 25. Male, daß ein Auto das Tauernmassiv überquerte. 1934 unternahm der Initiator des Großglockner-Projektes, der weit vorausblickende damalige Landeshauptmann von Salzburg, Dr. Rehrl, zusammen mit dem Erbauer der Straße, Hofrat F. Wallack, die Fahrt auf der Großglockner-Straße. Als Fahrzeug wurde ein „Steyr 100" benutzt, der 32 PS leistete, mit Schwingachsen ausgestattet und dessen Vorderräder an doppelten Querfedern aufgehängt waren. Ohne jeden Zwischenfall wurde Hin- und Rückfahrt bewältigt.

Nun holte man für den 22. September 1959 den Wagen wieder aus dem Museum. Der 72jährige Hofrat Wallack, von dem die Leute sagen, daß ihn der Großglockner-Wind so jung halten würde, steuerte den „Steyr 100" so wie vor 25 Jahren die ganze Strecke von Zell am See über Bruck–Fusch–Ferleiten nach Heiligenblut, zurück über die Franz-Josephs-Höhe und Edelweißspitze wieder nach Zell. Und so wie vor 25 Jahren verlief die Fahrt auch am Jubiläumstag ohne jeglichen Zwischenfall.

Wohl die wenigsten der Besucher – jedes Jahr sind es rund eine Million –, die die Großglockner-Straße überqueren, machen sich Vorstellungen, welche Mühen der Bau dieser grandiosen Alpenstraße gekostet hat. Der damalige Landeshauptmann Dr. Rehrl erkannte als einer der wenigen schon bald die Bedeutung einer großen Touristenstraße über das Tauernmassiv zur Förderung des Fremdenverkehrs, mußte aber sehr viele Widerstände überwinden, ehe man an die Ausführung der für die damalige Zeit ungeheueren Pläne gehen konnte. In fünf Jahren – wobei nur alljährlich fünf Monate gearbeitet werden konnte – war die Großglockner-Straße fertig. Heute ist die Hochalpenstraße schon zu schmal geworden und man versucht, dem gewaltigen Bergrücken noch ein paar Meter abzuzwicken, um die Straße und die Parkplätze den heutigen Verkehrsverhältnissen anzupassen. Hofrat Wallack aber hat schon wieder neue Pläne. Jetzt geht es an den Ausbau des Gerlos-Passes. Und man kann sicher sein, daß auch diese neue Straße wieder ein wunderbares Bauwerk inmitten der majestätischen Bergwelt werden wird. *H. Lechner*



Unser Bild zeigt Hofrat F. Wallack am Steuer des „Steyr 100" bei der Jubiläumsfahrt am Fuschertörl. Im Hintergrund links erkennt man die schneebedeckte Großglockner-Spitze. Foto: H. L.

DER GUTE TIP:

Zuhause über den Dächern

Wollen Sie mal die ganze Turbulenz, Hast und Hetze unserer leicht verrückten Zeit vergessen, auf Spitzwegs Spuren wandeln, Ruhe und Romantik gewissermaßen „an der Quelle“ genießen? Rothenburg, das verzaubernde Kleinod unvergänglicher Städteschönheit, bietet jetzt dazu eine einzigartige Möglichkeit.

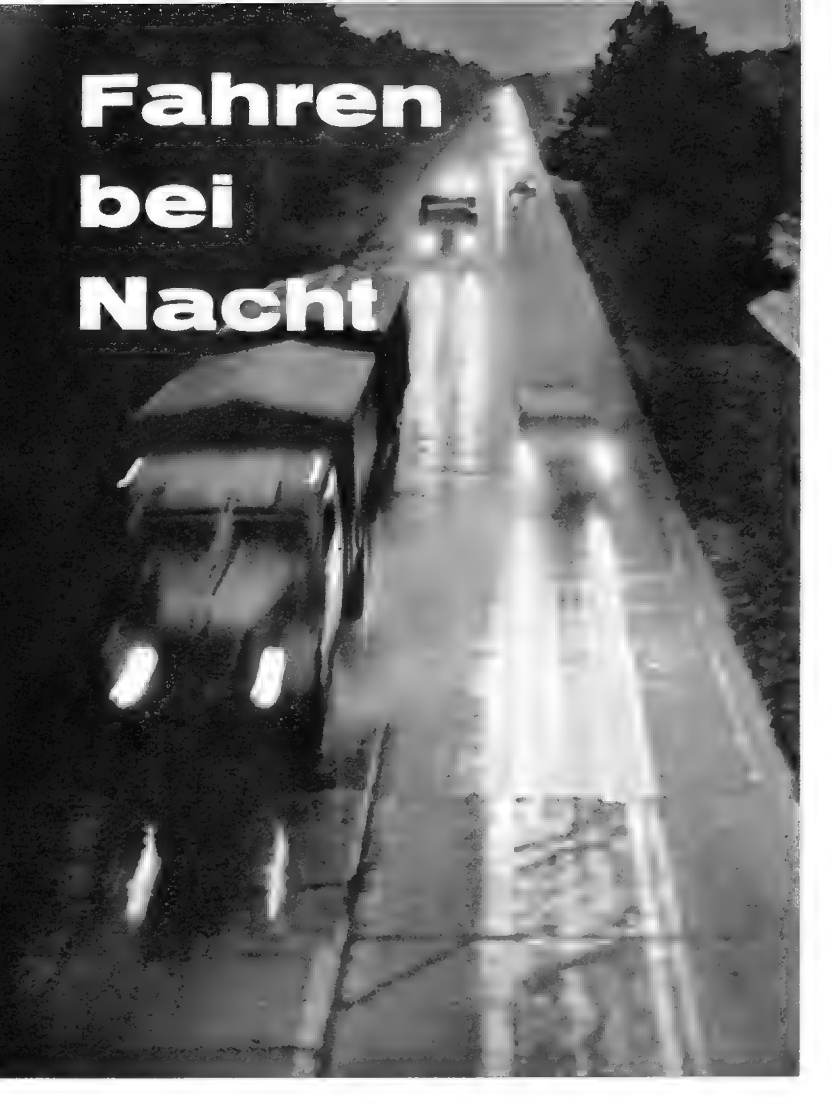
Hoch über den Dächern und Zinnen der alten Stadt hat Hotelier Wilhelm Schüchner im malerischen Spitaltorturm Deutschlands originellstes Ferienasyl als Dépendance des „Goldenen Hirschen“ eingerichtet. Von dieser ersten „Turmoase“ bieten sich den Gästen Ausblicke auf das Panorama Alt-Rothenburgs, die jedes Auge entzücken. Die verschwiegenen Gassen und Winkel, die stolzen Patrizierbauten, die wehrhaften Mauern und Türme: Von dort oben wirkt das alles wie aus einer Riesenspielzeugschachtel aufgebaut. Auch die Inneneinrichtung entspricht ganz dem Stil der „guten alten Zeit“. Bauernbetten, Ohrensessel und wertvolle Barockmöbel schaffen eine gemütvoll-behagliche Atmosphäre. Wenn dann am Abend der Mond durch die blitzenden Scheiben schimmert und der Bocksbeutel in schweren Römern blinkt, ist die Verzauberung vollkommen. Unendlich weit fühlt man sich hier der Hast unserer Tage entrückt und beginnt vielleicht beim milden Kerzenlicht sogar ein wenig zu träumen.

Mit dem goldenen Schlüssel erhalten die Gäste das volle Hausrecht über den Turm. Gastronomisch können sie sich vom Hotel aus betreuen lassen. Gewiß mag der Aufstieg über die 131 knarrenden Treppenstufen ein wenig mühsam sein. Doch unverdrossene Romantiker werden gern auf den „Komfort“ eines Lifts verzichten, um hier einen letzten Hauch jener gemächlichen Epoche zu verspüren, da der Großvater die Großmutter nahm. Das ist, fürwahr, eine probate Therapie für alle von der Managerkrankheit bedrohten Vielbeschäftigten. *H.-J. Wissmann*

*

In der Schweiz haben sich 22 000 Fahrer von Lastkraftwagen zusammengeschlossen und sich versprochen, nach Möglichkeit immer am rechten Straßenrand zu fahren, die Kolonnenbildung zu vermeiden, in einiger Distanz vor geschlossenen Bahnschranken anzuhalten und die Auspuffgase zu kontrollieren. Als Erkennungszeichen wählten sie einen kleinen weißen Stern, den sie am Fahrzeug anbringen.

Fahren bei Nacht



Diese Überschrift ist eigentlich nicht ganz präzise, denn vom Fahren her gesehen beginnt die Nacht nicht im Sinne der Schlafenszeit um 22 oder um 24 Uhr, sondern in dem Moment, in dem die Dunkelheit das Licht verdrängt. Das ist in den Herbst- und Wintermonaten etwa zwischen 17 Uhr abends und 7 Uhr morgens der Fall, und das ist gerade die Zeit, in der viele Motorisierte von bzw. zur Arbeit fahren. Viele Kraftfahrer sind in der Dunkelheit unsicher, um nicht zu sagen ängstlich. Für sie ist die Sprache der Lichter ein Geheimnis und alles, was am Tage ruhig und sicher an seinem Platze steht, löst sich in der Nacht auf und wächst in seinen Dimensionen ins Übergroße. Darüber hinaus gibt es noch die sogenannte Nachtblindheit. Aber hier handelt es sich um eine krankhafte Erscheinung, die ins Gebiet der Medizin gehört. Es bleibt in diesem Falle nur noch festzustellen, daß Menschen mit Nachtblindheit grundsätzlich bei Dunkelheit nicht fahren sollten. Anders jedoch ist es mit den Fahrern, die nur unter Unsicherheit leiden; in diesem Falle kann man einiges tun.

In der Dunkelheit kommt es darauf an, zu sehen und gesehen zu werden. Damit wir selbst sehen, ist unser Kraftfahrzeug mit Scheinwerfern — und damit wir gesehen werden, mit Rück- und Stopplichtern ausgerüstet. Alle diese Dinge nützen jedoch nichts, wenn sie nicht einwandfrei funktionieren. Also, die Lichtanlage immer wieder überprüfen oder von Fachleuten überprüfen lassen.

Nehmen wir an, für die technische Seite sei gesorgt. Nun gilt es, Ordnung in den nächtlichen Spuk zwischen Licht und Dunkel zu bringen; sich die Spielregeln der Lichtanwendung anzueignen, zu lernen, die verschiedenen Erscheinungsbilder der Front — und Hecklichter richtig einzuschätzen und dafür zu sorgen, daß die ins Schreckhafte umgewandelten Gestalten wieder ihre selbstverständliche Bedeutung bekommen. Wenn wir diese grundsätzlichen Dinge erst einmal kennen, können wir auch beurteilen, ob ein Entgegenkommender auf- oder abgeblendet hat, oder ob sein Scheinwerfer nur auf „Silberblick" eingestellt ist. Wir werden wissen, daß die Lichter eines Fernlasters höher liegen, und werden sofort auf Achtung schalten, wenn wir irgendwo vor uns plötzlich neben den Schlußlichtern das Stopplicht aufflackern sehen.

Mit welchem Licht man bei Nacht zu fahren hat, ist in der Straßenverkehrsordnung festgelegt. Außerdem ist es durch die allgemein gültigen Grundsätze der Vernunft und Fairneß vorgeschrieben. Die Regel heißt: Mit aufgeblendetem Licht darf nur dann gefahren werden, wenn kein Entgegenkommender oder Vorherfahrender geblendet wird. Die Regel sagt bereits, wann abzublenden ist, nämlich dann, wenn der

andere geblendet bzw. in seiner Sicht behindert würde. Auf die Fahrpraxis angewendet, heißt das: Man blendet erst in dem Moment ab, in dem man in den Bereich des fremden Lichtkegels gerät. Nach einem ungeschriebenen Gesetz blenden dann sofort beide ab, wobei der Vernünftigere den Anfang macht.

Anders dagegen ist es, wenn ein Entgegenkommender stur mit vollem Scheinwerfer auf einen zufährt und wenn er auch dann nicht abblendet, wenn man ihn durch mehrfaches Blinken auf die Unart hinweißt. So etwas passiert häufig und rangiert unter dem Begriff: Gemeinheit. Dieser Gemeinheit mit der gleichen Waffe, nämlich mit Aufblenden, zu begegnen, würde zwar eine ausgesprochene Genugtuung bedeuten, aber es ist trotzdem grundsätzlich falsch. Erstens ist das nahe, aufgeblendete Licht so intensiv, daß es zusammen mit unserem eigenen die Straßenfläche und die Gegenstände am Rande überstrahlt und die Konturen auflöst. Zweitens werden unsere Augen so stark geblendet, daß sie nach dem Passieren, wenn wir also in das berüchtigte schwarze Loch hineinfahren, einfach nichts mehr sehen. Unsere Augen müssen sich dann erst wieder auf die Dunkelheit bzw. die schwächere eigene Lichtquelle einstellen. Blendet man dagegen ab und schaut intensiv nach rechts – also von den störenden Scheinwerfern weg – auf seine Fahrbahn, so kann man auf jeden Fall mehr sehen, als in der Lichtflut zweier aufgeblendeter Scheinwerfer.

Es gibt Fahrer auf vier Rädern, die meinen, daß sie nur dann abzublenden hätten, wenn ein vierrädriger Kollege entgegenkommt. Diese Fahrer begreifen anscheinend nicht, daß die Augen eines Zweiradfahrers genauso auf Blendung reagieren wie die eigenen. Um so eher üben sie diese Fahrpraxis aus, wenn sie einen Zweiradfahrer vor sich vermuten, der sich gegen ihre Mammutlichter nicht wirksam genug wehren kann.

Es gibt außerdem Leute, die darüber hinaus fordern, daß man auch grundsätzlich vor Fußgängern abblenden soll. Zunächst, das ist keine Vorschrift, aber man kann das tun, und die Fußgänger werden dafür dankbar sein. Die Sache hat jedoch einen Haken: Die Hälfte aller Passanten geht nämlich wie ehedem rechts, also mit dem Rücken zum Verkehr, ganz zu schweigen von den Radfahrern ohne Schlußlicht bzw. Rückstrahler und den Fuhrwerken ohne Lampe, die sich rechts herumtreiben. Alle diese Verkehrsteilnehmer sieht man bei abgeblendetem Licht erst sehr spät, und das ist bei der normalen Geschwindigkeit von 50–60 km/h – man legt dabei 14–17 Meter pro Sekunde zurück – zu spät. Die Frage heißt also: Soll man abblenden, nur um fair zu sein – oder soll man aufgeblendet fahren – um für andere eine Gefahr zu mindern?

Man könnte sich natürlich die Sache leicht machen, indem man sehr schlaue Sätze wie: „Bei Nacht immer langsam fahren", oder „Sofort anhalten, wenn man auch nur leicht geblendet wird" schreibt, aber für die Praxis haben diese Ratschläge kaum Bedeutung, denn nur wenige unsichere Verkehrsteilnehmer handeln so. Die meisten dagegen fahren auch bei Nacht 50–60 km/h und mehr. Deshalb mehr über das Thema: Eine gute Hilfe besteht darin, das Licht der Entgegenkommenden, auch das abgeblendete, für die eigenen Zwecke zu gebrauchen. Man kann nämlich sehr wohl im Licht des Entgegenkommenden feststellen, ob die rechte Fahrbahn dort, wo der andere gerade fährt bzw. davor, frei ist. Selbstverständlich darf man für diese Aufgabe nur ein Auge abstellen, während das andere den im eigenen Lichtbereich liegenden Abschnitt beobachtet. Erst an letzter Stelle sollte man darauf achten, ob man genügend Respektabstand von dem Entgegenkommenden hat, denn dort liegt nur scheinbar die größere Gefahr. Meist nehmen wir nämlich aus einer instinktiven Angst heraus den Abstand bedeutend größer, als er am Tage sein würde. Wir bringen es einfach nicht fertig, stur auf dem Kurs zu bleiben oder gar ein wenig an die entgegenkommenden Lichter heranzulenken. Im Gegenteil, wir ertappen uns immer wieder dabei, daß wir nach rechts ausweichen. Aber dort – siehe oben – lauert die wirklich größte Gefahr, die es auf den nächtlichen Straßen gibt.

Und dann die Geschwindigkeit. Sie richtet sich bei Nachtfahrten nach der Sicht. Muß man abgeblendet fahren (Sichtverhältnisse 20 bis 40 m) sollte man, vorausgesetzt, daß schnell ansprechende, kräftige Bremsen zur Verfügung stehen, nicht mehr als 60 km/h riskieren. Bei aufgeblendetem, weitgreifendem Licht dagegen kann man das Gaspedal etwas stärker durchdrücken.

Vor jeder Fahrt – auf längeren Strecken bei jedem Tanken – sollte man die Scheiben wischen oder wischen lassen. Verschmierte Scheiben zerstäuben, ebenso wie zerkratzte, das darauffallende Licht in unendlich viele Teilchen, und das ist für die Augen sehr störend. Ähnlich wirken nebenbei schlecht geputzte oder zerkratzte Brillen bei Zweiradfahrern.

Wenn Sie nun noch von sich aus die nötige Vorsicht walten lassen, und wenn Sie sich ebenso umsichtig wie sicher, selbst bei Blendung und in brenzligen Situationen, verhalten, dann kann eigentlich nichts mehr schiefgehen.

K. Dörpinghaus



So entsteht eine Straßenkarte

Ganz gleich, ob zur Ferienfahrt, zur Kurztour am Wochenende oder zu eiligen Geschäftsreisen, stets hat der Autofahrer den „Generalstabsplan" des modernen Verkehrs, die Straßenkarte, im Gepäck. Die bunten Kartenblätter, die mit ihren Zeichen und Angaben einen unbekannten Raum erst vorstellbar machen, gehören einfach zur kompletten Fahrtausrüstung. Den Wert eines solchen Planes hatte man vor Jahrtausenden schon erkannt. Im alten Rom gab es bereits eine Art Straßenkarte, in der das Straßennetz mit seinen Abzweigungen und Entfernungen genau wiedergegeben war. Von den Kartenzeichnungen des Altertums bis zur vollendeten Übersichtskarte der Gegenwart reicht aber eine lange Kette unermüdlicher Forschungsarbeit, die mit ihren künstlerischen, wissenschaftlichen und technischen Methoden vielfältigen Wandlungen unterworfen war. Die aus dieser Entwicklung hervorgegangenen Landkarten unserer Zeit stellen in ihrer vollendeten kartographischen und drucktechnischen Gestaltung wirklich ein Kunstwerk dar. Der durch Neuerungen verwöhnte Kraftfahrer verlangt von einer neuzeitlichen Tourenkarte nicht nur präzise Angaben, sondern erwartet auch Informationen über alle anderen interessierenden Tatsachen in dem zu bereisenden Gebiet. Da will man die Straßenverhältnisse, Entfernungen, Steigungen, landschaftlich schöne oder staubige Strecken, Rasthäuser, Motels, Campingplätze, Aussichtspunkte angegeben wissen und lesen, wo sich eine Besichtigung beachtenswerter Bau- oder Naturdenkmäler lohnt. Damit diese Vielgestaltigkeit und Genauigkeit erreicht wird, ist eine koordinierte verantwortungsvolle Präzisionsarbeit von Zeichnern, Photographen, Chemigraphen und Druckern notwendig.

Das Werden eines Kartenblattes beginnt in der Planungsabteilung eines Landkartenverlages, wo es zunächst entworfen und gezeichnet wird. Hier bestimmt man auch den Maßstab, der im allgemeinen für Straßenkarten bei besonderer Hervorhebung des Verkehrsnetzes zwischen 1:400000 und 1:1000000 liegt. Bei den größeren Maßstäben etwa zwischen 1:25000 bis 1:100000, den sogenannten topographischen Karten, beherrscht die Darstellung der Bodenformen, Täler und Berge das Bild. Die Planer richten sich in ihrer Arbeit nach den Forschungsergebnissen der kartographischen Institute und den gegebenen staatlichen Untersuchungen und Normen. So ist beispielsweise die Klassifizierung des Straßen- und Wegnetzes im Bundesgebiet einheitlich geordnet.

Das Manuskript wird von Zeichnern auf Astralon, einem durchsichtigen und maßhaltigen Material, gezeichnet, und zwar jede Farbe auf ein eigenes Blatt. Die Tätigkeit der Kartographen hat entscheidende Bedeutung, von der Genauigkeit dieser Arbeit hängt praktisch alles ab. Der kleinste Fehler in der Angabe einer Straßen- oder Flußführung kann selbst den vollendetsten Farbdruck illusorisch machen. In der Kartolitographie wirken daher hochqualifizierte Fachkräfte, die ihr Handwerk meisterhaft beherrschen müssen. Die gezeichneten Astralonblätter werden von einer riesigen Kamera mit 1,20 Meter Brennweite auf den richtigen Maßstab reproduziert und anschließend durch Kontaktkopie zum Positivfilm verwandelt.

Nach Vorlage der Druckreiferklärung, deren Fertigstellung von der Planung bis zum druckfertigen Kartenstück der schwierigste und längste Arbeitsabschnitt der gesamten Landkartenerzeugung ist, folgt die Übertragung auf die Druckplatte, wobei für jede zu druckende Farbe wieder eine eigene Platte zur Verfügung stehen muß. Man setzt dazu eine Offsetdruck-Zinkplatte in schnelle Umdrehung, um das Aufziehen einer gleichmäßig dicken, lichtempfindlichen Schicht zu ermöglichen, auf die durch Absaugen der Luft im Kopierrahmen der transparente Zeichnungsfilm fest angepreßt und belichtet wird, was eine Gerbung der Kopierschicht auf den zeichnungsfreien Plattenteilen hervorruft. Beim Entwickeln löst sich jetzt die unbelichtete Zeichnung aus der Schicht und legt das Zink frei, welches nun durch weitere chemische Behandlungen aufnahmefähig für Druckfarbe wird. Damit man die Farbwertrichtigkeit an Hand des Originals vergleichen kann, erfolgt vor dem Auflagendruck auf besonderen Pressen noch ein Zusammendruck sämtlicher Farben.

Nach vielen Arbeiten ist die Straßenkarte fertig. Natürlich könnte man noch von vielen interessanten Nebenerscheinungen berichten, von den Lichttischen, auf denen der Kartograph bei den Manuskripten das Zusammenpassen der einzelnen Farben bestimmt, oder vom „Klimatisator", wo das Landkartenpapier auf Feuchtigkeitsgehalt kontrolliert wird. Hier sollten aber nur die wichtigsten und prägnantesten Merkmale aufgezeigt werden, die für die Herstellung einer Straßenkarte, jenes zuverlässigen Beraters und Begleiters des modernen Autofahrers, erforderlich sind.

—nn—

Wertvolle Gaben der Natur: Milch und alles, was aus Milch gemacht ist



Milch - eine Mahlzeit für Eilige

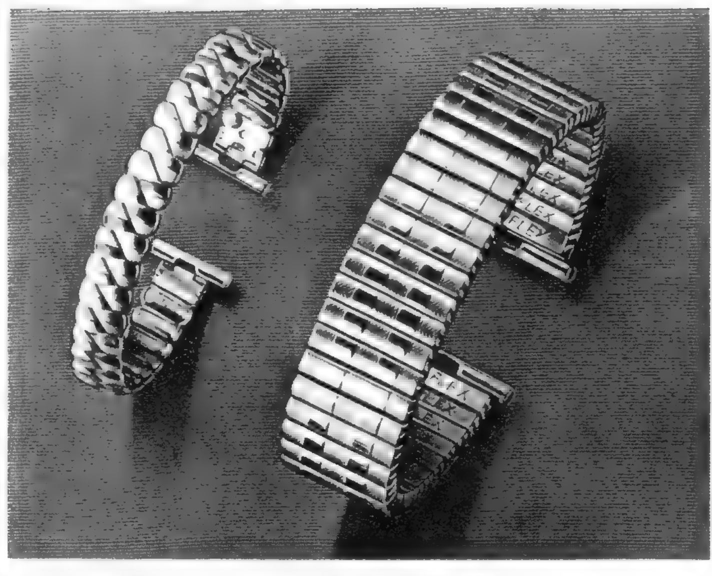
Viele haben in der Hetze des Tages oft keine Zeit, eine richtige Mahlzeit einzunehmen. Wenn es auch Ihnen oft so geht: Trinken Sie doch ab und zu ein Glas Milch!
Milch ist eine Mahlzeit, die man trinken kann — und ist so schnell genossen! Das „Manager-Frühstück" wird sie manchmal genannt. Und das mit Recht: Man kann sich kein anderes Getränk denken, das so angenehm erfrischt und gleichzeitig so wertvolle Nährstoffe enthält.

Trinken Sie täglich Milch — mindestens ein Glas, besser zwei – das wird Ihnen gut bekommen!

Milch

Guter Rat für die Gesundheit: Milch – täglich Milch

M 1 1



So elastisch wie man heute sein sollte, sind diese Uhrbänder für Damen- und Herrenuhren. Ihr großer Vorteil ist, daß sie äusserst praktisch sind. Mit einer Hand und einem Griff können Sie die Uhr spielend überstreifen. Sie erhalten diese Bänder in großer Auswahl in Walzgold-Doublé und Edelstahl **von DM 15.50 bis DM 28.–** in allen Fachgeschäften.

RIW



Jetzt
können Sie wählen zwischen fuß- und handbetätigtem
VDO Scheibenwascher!

Ohne, daß Sie aus dem Wagen steigen müssen, sorgt ein Fußdruck bzw. ein Handzug am VDO Scheibenwascher in Sekundenschnelle für eine saubere Windschutzscheibe. VDO Scheibenwascher geben Ihnen für wenig Geld größere Sicherheit.



Ein einziger Fußdruck genügt: zwei kräftige Wasserstrahlen besprühen die Windschutzscheibe, und gleichzeitig setzen sich die Wischer automatisch in Bewegung. Der besondere Vorzug der VDO Scheibenwasch-Automatic: Im Augenblick der Gefahr bleiben **beide** Hände am Steuer. Für nur DM 26.-* bzw. DM 28.-* bietet Ihnen die VDO Scheibenwasch-Automatic den vollen Komfort einer automatischen Waschanlage. Ihres hohen Spritzdruckes wegen ist sie sogar für Lkw und Omnibusse geeignet.



Der VDO Scheibenwascher mit Handzugpumpe ist vor allem für jene Wagen gedacht, in denen die Anlage mit Fußbetätigung aus Platzmangel nicht eingebaut werden kann. Die Handzugpumpe wird möglichst nahe beim Wischerschalter montiert, damit die beiden Bedienungsgriffe rasch aufeinander folgen können: 1. Den Knopf der Handzugpumpe ziehen und nach 2 – 3 Sekunden loslassen: dann sprüht das Wasser. 2. Scheibenwischer einschalten. Für Pkw und Lieferwagen: DM 18.-* bzw. DM 19.-*

* Unverbindlicher Richtpreis für die **komplette** Anlage mit allen Zubehörteilen

Für größere Sicherheit



Klar sehen – sicher fahren! VDO Scheibenwascher schaffen während der Fahrt im Nu klare Sicht. Schmutz, Matsch, Staub oder Insekten verlieren ihre Schrecken, und sicher und geborgen fahren Sie mit sauberer Windschutzscheibe.

Auf VDO Scheibenwascher ist Verlaß: die einfache und absolut „narrensichere" Konstruktion garantiert sicheres Funktionieren – in jeder Situation. Die mechanisch arbeitende Pumpe besteht aus wenigen Teilen; sie erzeugt ausreichenden Druck und kräftige Spülung auch bei hoher Fahrtgeschwindigkeit und Seitenwind. Der Wasserbehälter ist elastisch und unzerbrechlich.

VDO Scheibenwascher erhalten Sie in jeder Kfz-Werkstatt.

VDO

An die VDO TACHOMETER WERKE
Abt. Werbung · Frankfurt/M - W 13

Bitte senden Sie mir Ihren ausführlichen Prospekt über VDO Scheibenwascher.

Name ____________

Anschrift ____________

____________ A 1



Flensburg – Grundlage für Unfallstatistik

Im Heft 9 der ADAC-Motorwelt hat sich Reinhold Klamm in anerkennenswerter Weise bemüht, einer bei den Kraftfahrern unbeliebten Einrichtung Gerechtigkeit zuteil werden zu lassen. In einem Punkt muß ich ihm allerdings widersprechen. Er bezeichnet es als neuralgischen Punkt, daß die Richter die Nichteintragung einer Übertretung in die Kartei anordnen können, wenn die Straftat nach Art und Schwere mit einer gebührenpflichtigen Verwarnung hätte erledigt werden können. Klamm meint, hier werde offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen und dem Unrecht Vorschub geleistet; es fehle eine gesetzliche Bestimmung, die den Richter zwingt, ohne Ausnahme jede Verurteilung der Kartei zu melden, und den Richter ferner zwingt, vor jeder Verurteilung bei der Kartei nach Vorstrafen anzufragen.

Dazu ist folgendes zu sagen: Die gesetzliche Bestimmung, daß der Richter von Amts wegen (nicht nur auf Antrag!) anzuordnen hat, daß die Verurteilung wegen einer Übertretung in die Kartei nicht eingetragen wird, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung einer gebührenpflichtigen Verwarnung vorlagen, ist vom Gesetzgeber ganz bewußt und aus wohl abgewogenen Gründen geschaffen worden (§ 6a Abs. 2 Straßenverkehrsgesetz). Es soll nicht sein, daß jemand wegen einer leichten Übertretung in die Kartei kommt, nur weil er an einen besonders strengen Polizisten geraten ist, der ihn nicht verwarnt, sondern angezeigt hat. Ebenso ungerecht wäre es, wenn jemand nur deshalb in die Kartei käme, weil er die Verwarnung ablehnte, um mit vertretbaren Argumenten – wenn auch ohne Erfolg – seinen Freispruch zu erstreben. Auch die Fälle, in denen die Verwarnung daran scheitert, daß der Täter kein Geld zur sofortigen Bezahlung der Gebühr bei sich hat, sollen nicht in die Kartei kommen. M. E. ging der gesetzgeberische Wille ganz eindeutig dahin, alle diejenigen Bagatell-Fälle, die normalerweise mit einer Verwarnung enden, der Kartei auch dann fernzuhalten, wenn aus mehr oder minder zufälligen Gründen keine Verwarnung, sondern eine gerichtliche Entscheidung erfolgt ist. – Ich vermag nicht anzuerkennen, daß der Gesetzgeber hier mit zweierlei Maß gemessen und dem Unrecht Vorschub geleistet habe. Vielmehr halte ich die Regelung für gerecht und praktisch: Der Richter soll erwägen, wie er an der Stelle des Polizisten gehandelt hätte; wenn er den Täter nur verwarnt hätte, dann soll die Meldung an die Kartei unterbleiben.

Die Kartei hat davon m. E. keinen Schaden. Für spätere gerichtliche oder verwaltungsbehördliche Vorstrafenanfragen sind Bagatell-Sachen, die normalerweise mit Verwarnung erledigt werden, ziemlich uninteressant. Aber auch für die statistische Auswertung der Kartei ist es zwecklos, wenn von Fallgruppen, die normalerweise durch Verwarnung erledigt werden, nur einzelne Fälle zufällig in die Kartei hineingelangen.

Zu der Frage, ob der Richter vor jeder Verurteilung (also auch bei leichten Übertretungen) eine Vorstrafenauskunft aus Flensburg einholen soll, möchte ich folgendes sagen: Eine leichte Übertretung ist auch im Wiederholungsfall nur eine leichte Übertretung. Ich halte es für vertretbar und im Vereinfachungsinteresse für wünschenswert, wenn bei leichten Übertretungen die Geldstrafe nur nach dem Schuldgehalt der Einzeltat unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters, aber ohne Ermittlung von Vorstrafen bestimmt wird. Jedenfalls sollte man es dem Richter überlassen, wie er es damit halten will, und sollte ihn mit bindenden Richtlinien verschonen. Fordert der Richter nämlich eine Vorstrafenauskunft an, dann wird er, wenn Vorstrafen mitgeteilt werden, meistens auch die dazugehörigen Prozeßakten von den betreffenden anderen Gerichten anfordern und studieren müssen. Die Täter werden, wenn ihnen auf Grund der Vorstrafen eine Strafschärfung droht, häufig auf mildernde Umstände bei den Vortaten hinweisen.

Beispiele: „Ich habe zwar das Stoppzeichen überfahren, aber ganz langsam und ich überzeugte mich, daß ich niemand behinderte oder gefährdete." – „Ich bin zwar im Stadtgebiet etwas über 60 km gefahren, aber die Straße war breit und ziemlich leer und die Bürgersteige lagen hinter Grünstreifen." – „Ich bin zwar an dem 20-km-Schild mit 40 km vorbeigefahren, aber das Schild stand über 100 m vor dem unbeschrankten Bahnübergang; am Bahnübergang war ich ganz langsam."

Der Richter wird solche Einlassungen nicht ungeprüft beiseite schieben. Er wird, wenn er sich überhaupt mit Vorstrafen befaßt, häufig mehrere zurückliegende Fälle durchdenken müssen, um den einen ihm vorliegenden Fall entscheiden zu können. Das ist ein Arbeitsaufwand, der sich bei leichten Übertretungen nicht recht lohnt. Schließlich kann auch der Richter, wie jeder andere geistige Arbeiter, seine gesamte Arbeitslast nur bewältigen, wenn er beim einzelnen Fall den Zeitaufwand in etwa nach der Wichtigkeit des Falles bemißt. Damit kein Mißverständnis entsteht, möchte ich betonen, daß bei schwereren bzw. gefährlichen Verkehrsverstößen eine Vorstrafenanfrage in Flensburg sowie

die Berücksichtigung der etwa schon früher begangenen gefährlichen Verstöße selbstverständlich ist.

Noch ein Wort zur statistischen Auswertung der Kartei, für welche der Haushaltsausschuß des Bundestages bislang kein Geld bewilligt hat. Wir haben bereits eine Verkehrsunfall-Statistik auf der Grundlage der polizeilichen Unfallanzeigen. Es ist richtig, daß eine Statistik auf der Grundlage der in Flensburg gesammelten gerichtlichen Entscheidungen genauer wäre, denn die Gerichte kommen nach Verhandlung und Beweisaufnahme manchmal zu anderen Ergebnissen als die Polizei bei ihrer vorläufigen Feststellung der Unfallursache. Man sollte aber die Ungenauigkeit der bisherigen Statistik nicht überschätzen, denn in den weitaus meisten Fällen dürfte die polizeiliche Beurteilung der Unfallursache mit der späteren gerichtlichen Beurteilung übereinstimmen. Grundsätzlich neue Erkenntnisse werden daher von der statistischen Auswertung der Verkehrssünderkartei nicht zu erwarten sein. Wenn man aber – wegen der größeren Genauigkeit – künftig die Flensburger Kartei statistisch auswerten will, so sollte man andererseits erwägen, die bisherige Verkehrsunfall-Statistik (auf Grundlage der Polizeimeldungen) aufzugeben. Zwei Statistiken nebeneinander wären eine Überforderung des Steuerzahlers.

Oberlandesgerichtsrat Lehmann
Hannover

Schach dem Qualm!

Wer andere Verkehrsteilnehmer durch dichte Auspuffwolken in der Sicht behindert oder belästigt, macht sich nach § 1 der Straßenverkehrsordnung strafbar. Die Verkehrspolizei richtet in den letzten Monaten ihr besonderes Augenmerk auf die Qualmer, die manchmal gar nicht wissen, in welchem Umfang sie gegen die Gesetze der Verkehrssicherheit verstoßen.

Woran liegt es nun, wenn sich ein Dieselkraftfahrzeug derart einnebelt, daß das Überholen für den anderen Straßenbenutzer zur reinen Glückssache wird? Entweder ist der Luftfilter verstopft oder die Düsen sind verkokt bzw. schadhaft. Vielleicht hat aber auch die Einspritzpumpe dringend eine Überholung nötig oder die Verdichtung läßt aufgrund defekter Ventile und Kolbenringe zu wünschen übrig.

Mit dem von Bosch entwickelten Rauchgastester läßt sich neuerdings feststellen, ob man die gefährliche schwarze Grenze überschreitet oder nicht. Färbt sich der runde Papierfilter in der am Auspuffrohr befestigten Saugpumpe verdächtig dunkel, dann wird es höchste Zeit, den Dieselmotor näher unter die Lupe nehmen zu lassen.

Nun können aber auch Fehler, die eine Verdichtung der Auspuffgase bewirken, während der Fahrt auftreten, ohne daß sie vom Kraftfahrer wahrgenommen werden. Kann man sich auch gegen dieses Risiko schützen? Bis zu einem gewissen Umfang ja, und zwar, indem man dem Dieselkraftstoff Hilfsmittel zusetzt, die den Kraftstoff gegen Belastungsänderungen unempfindlicher machen. Bekanntlich qualmen Dieselfahrzeuge besonders leicht am Berg, wenn vom Motor Höchstleistungen verlangt werden. Praktische Versuche haben ergeben, daß man mit Hilfe derartiger Zusätze, wie z. B. Kerobrisol, die Rauchentwicklung durch eine intensivere Verbrennung des Dieselöls erheblich reduzieren kann. Hinzu kommt, daß dieser chemische Zusatzstoff das Starten erleichtert und das Nageln des Dieselmotors wesentlich dämpft.

R. K.

Anstelle von Plaketten



Die Reisezeit ist nun wieder vorbei und viele Autos weisen als besondere Schmuckstücke eine große Anzahl Klebemarken und Plaketten auf von all den Orten, die angesteuert wurden. Oftmals werden aber diese „Beweise" so an den Rückfenstern angebracht, daß sie nur störend wirken. Viel origineller dagegen dürfte dieser Hinweis an einem Auto sein: „Statt Plaketten: Wir waren auch schon überall".

SPORT IN ALLER WELT

Verlegung der ADAC-Kleinwagenprüfung 1959

Die 39. Internationale Automobilausstellung in Frankfurt a. M. hat den Eindruck vermittelt, daß die vom ADAC vorgesehene Kleinwagenprüfung 1959 durch die Begrenzung auf Fahrzeuge bis 750 ccm einschließlich nicht mehr dem derzeitigen Entwicklungsstand gerecht wird. Es erscheint dem ADAC daher unbedingt erforderlich, eine solche Prüfung auf Fahrzeuge bis 1200 bzw. 1300 ccm auszudehnen, um sich damit der jetzigen Entwicklung anzupassen. Aus diesem Grunde hat sich der ADAC entschlossen, die für Oktober vorbereitete Kleinwagenprüfung auf das Frühjahr 1960 zu verlegen.

Trial-Pokal fiel nach Norddeutschland

Einen glanzvollen Abschluß fand der in diesem Jahre erstmals ausgefahrene „Trial-Pokal der OMK" beim Endlauf in Nürnberg. War die Beteiligung in den Vorläufen der drei Zonen vor allem in Nord- und Westdeutschland mit Teilnehmerzahlen von 21 oder 23 sehr schwach, so gab es doch beim Nürnberger Endlauf mit 71 Startern ein ausgezeichnetes Nennungsergebnis. Es zeigte sich auch gleichzeitig, daß für dieses aus England kommende Stilfahren im Gelände bei den Aktiven Interesse herrscht. Und wenn man im nächsten Jahr ein paar vermeidbare Pannen ausgebügelt hat, dann dürfte auch diese Motorsport-Konkurrenz einen guten Anklang bei allen finden.

Im früheren Maifeld, dem heutigen Panzerübungsgelände, weit vor den Toren Nürnbergs, hatte MCN-Sportleiter Willy Brösamle, selbst zweimal Deutscher Geländemeister, einen Kurs ausfindig gemacht, der den Teilnehmern alles abverlangte. Auf einer fünf Kilometer langen Strecke waren vier Sektionen eingebaut, die wahre Akrobatik von den Fahrern verlangten. Zehnmal mußte die Strecke durchfahren werden. Dies hieß, rund zweieinhalb Stunden mit größter Konzentration und mit eisernem Willen zu fahren, dabei aber so wenig Strafpunkte wie möglich zu kassieren. Bei dieser Strecke war es nämlich unmöglich, strafpunktfrei durchzukommen. Nur wer seine Maschine bis ins letzte beherrschte, hatte Aussicht auf einem der vorderen Plätze zu landen.

Etwas überraschend war das Ergebnis dann besonders für die süddeutschen Fahrer, die zwar in der Zonen-Ausscheidung mit 68 bzw. 71 Startern das weitaus größte Interesse an dem Trial-Pokal zeigten, beim Endlauf aber leer ausgingen. Tagesbester war mit nur 20 Strafpunkten der Norddeutsche Friedrich Müller aus Nahrendorf auf DKW, der gleichzeitig auch die Klasse bis 250 ccm gewann. In der Klasse über 250 ccm siegte mit 22 Strafpunkten der Lüneburger Heinrich Meyer auf AJS und in der Klasse bis 125 ccm kam Hans Müller, Unterlüß/Celle auf DKW mit 30 Punkten zum Sieg.

Erstaunlich groß war die Begeisterung der Zuschauer. Obwohl die Strecke ziemlich außerhalb von Nürnberg lag, kamen doch rund 2000 Zuschauer, die gespannt die Aktiven im Kampf gegen das tückische Gelände verfolgten. Sie feuerten auch immer wieder die Fahrer an, die nicht nur mit den Schwierigkeiten im Gelände, sondern auch noch mit der fast sommerlichen Hitze fertig werden mußten. Alles in allem also ein schöner Abschluß des ersten Wettbewerbes um den „Trial-Pokal". *H. Lechner*

Die Trophy blieb in der Tschechoslowakei

Es war einmalig in der Geschichte der Int. Sechstagefahrt, daß 1958 die CSR-Equipe in Garmisch-Partenkirchen mit 20 Fahrern 20 Goldmedaillen errang. Die „Trophy" und die „Silbervase", die beiden höchsten Mannschaftspreise, wanderten ebenfalls nach Prag. Keine Nation hätte es mehr verdient gehabt, eine Sechstagefahrt im eigenen Land auszurichten, als die Tschechen. Sie machten es 1959 mit einem enormen organisatorischen und finanziellen Aufwand. Und sie bewiesen, daß ihr Erfolg von 1958 kein Zufallstreffer war. Bei der XXXIV. Int. Sechstagefahrt, die im September mit dem Zentrum Gottwaldow in Mähren abrollte, verteidigten die CSR-Mannschaften die 1958 errungenen Trophäen erfolgreich. Von ihren 46 gestarteten Fahrern fiel kein einziger aus, 34 holten sich die Goldmedaille!

Der tschechische Sieg stand 1959 jedoch keineswegs von vornherein fest. Im Gegenteil: Bereits am ersten Morgen holte sich die CSR-Mannschaft einen Start-Strafpunkt. Vom zweiten Abend an lag das sowjetrussische Trophyteam allein strafpunktfrei in Führung, eine Sensation! Niemand hatte damit gerechnet, daß die Russen soviel dazu gelernt haben würden, fahrerisch, wie maschinell! Dann aber, am vierten Tag, fiel ein russischer Trophymann mit Rahmenbruch aus, die Italiener, die bis dahin mit der CSR punktgleich an zweiter Stelle gelegen hatten, bekamen weitere Strafpunkte. Am fünften Tag fiel aus der bis zu diesem Zeitpunkt noch vollzähligen Nationalmannschaft Italiens ein

Fahrer aus und damit war an einer Wiederholung des tschechischen Erfolges nicht mehr zu zweifeln.

Und die westdeutschen Mannschaften? Pech über Pech! Unser Trophyteam, das sich aus den Maico-Fahrern Kämper und v. Zitzewitz, aus dem DKW-Fahrer Klingenschmidt und den Zündappfahrern Graf, Heßler und Specht zusammensetzte, platzte am zweiten Tag durch den Ausfall von Graf und Kämper als Folge technischer Defekte. Es landete schließlich an sechster Stelle unter acht gestarteten Nationalmannschaften. Unsere beiden Silbervasen-Teams, das eine von der Zweirad-Union, das andere von den Hercules-Werken gestellt, waren bis zum fünften Tag unter den letzten acht strafpunktfreien von 21 gestarteten Mannschaften. Dann bekam der DKW-Fahrer Seitz einen Strafpunkt für Nicht-Anspringen der Maschine, der Hercules-Fahrer Schell kollidierte ohne eigenes Verschulden mit einem Zivil-Fahrer und kam, der Beschädigungen an seiner Maschine wegen, vier Minuten zu spät an die nächste Kontrolle. Durch diese vier Ausfälle bzw. Punktverluste waren auch die vier gemeldeten deutschen Fabrikmannschaften aus der Wertung. Den Clubmannschaften ging es nicht viel besser. Fünf Teams des ADAC, und zwar Mannschaften der Gaue Hansa, Nordbayern, Nordrhein, Südbayern und Württemberg, dazu zwei Mannschaften des DMV, waren am Start, keine einzige kam strafpunktfrei ans Ziel.

Die westdeutsche Equipe, die unter Führung von ADAC-Sportpräsident Paul v. Guilleaume stand, umfaßte insgesamt 38 Fahrer. 18 von ihnen beendeten die Sechstagefahrt strafpunktfrei mit einer Goldmedaille, acht holten sich eine silberne, einer eine bronzene Medaille, elf fielen aus – kein gutes Ergebnis im Vergleich zum Gesamtergebnis: 237 am Start, 118 Goldmedaillen, 58 Ausfälle!

Die XXXIV. Int. Sechstagefahrt, die – ein Novum in der Six-Days-Geschichte – keinen einzigen Tropfen Regen sah, war nicht übermäßig schwer. Wohl beanspruchte der ausgedörrte, steinige Untergrund der Karpathen und Beskiden, beanspruchte der unbeschreibliche Staub Maschinen und Fahrer, aber es wurde nichts Unmögliches verlangt, es gab keine Streckenverstopfungen, keine Neutralisationen, keine Schlammschlachten.

Dank gebührt der Zubehör-Industrie, die unseren Fahrern durch ihre unermüdliche Hilfe, ja allein durch ihr Da-Sein den Rücken stärkte: Die Renndienste von Fichtel & Sachs, Continental und Metzeler, die Elektrik-Spezialisten von Bosch und Beru, die Zubehör-Fachleute von Magura, Ruberg & Renner und Bing.

Robert Poensgen

Die internationalen Automobil-Sporttermine 1960

Weltmeisterschaft der Fahrer, Formel I: 31. Januar Großer Preis von Argentinien, 29. Mai Großer Preis von Monaco, 30. Mai 500 Meilen von Indianapolis, 6. Juni Großer Preis von Holland, 19. Juni Großer Preis von Belgien, 3. Juli Großer Preis von Frankreich, 16. Juli Großer Preis von England, 31. Juli Großer Preis von Deutschland, 14. August Großer Preis von Italien, 23. August Großer Preis von Marokko, 10. Dezember Großer Preis der USA.

Sportwagen-Weltmeisterschaft: 7. Februar 1000 km von Argentinien, 26. März 12 Stunden von Sebring, USA, 29. Mai ADAC-1000-km-Rennen Nürburgring, 8. Juni Targa Florio, I, 11./12. Juli 24 Stunden von Le Mans, F, 20. August Englische Tourist Trophy, 6. November Großer Preis von Venezuela.

Europa - Bergmeisterschaft (Rennsportwagen bis 2 Liter und Gran Turismo-Wagen bis 3 Liter): 26. Juni Mont Ventoux / F, 10. Juli Trento-Monte Bondone/I, 31. Juli ADAC-Bergrekord Freiburg, 27./28. August Ollon-Villars/Ch, 4. oder 11. September Gaisbergrennen/A.

Europa - Rallye - Meisterschaft: 16.–24. Januar Rallye Monte-Carlo/MC, 21.–24. Februar Rallye Sestrieres/I, 7.–9. April Rallye Genf/CH, 2.–7. Mai Tulpen-Rallye/NL, 12.–15. Mai Österreichische Alpen-Rallye, 26.–29. Mai Rallye Akropolis / GR, 13.–18. Juni Rallye Mitternachtssonne/S, 26. Juni Alpen-Rallye/F, 20.–24. Juli Rallye Adria / YU, 19./21. August Rallye Tausend Seen / SF, 31. August bis 4. September Lüttich–Rom–Lüttich, 9.–12. September Rallye Viking/N, 28. September bis 2. Oktober Deutschland-Rallye, 10.–13. November Rallye Portugal, 21.–26. November Rallye von Großbritannien.

Wichtige ADAC - Termine: 6./7. Februar ADAC - Winterfahrt Hessen, 8.–10. April Rallye Hanseat, 21.–23. April Rallye Solitude, 1. Mai Preis des Saarlandes in St. Wendel, 29. Mai ADAC-1000-km-Rennen Nürburgring (Sportwagen-Weltmeisterschaft), 12. Juni Großer Preis von Deutschland für Motorboote Essen, 19.–22. Juni ADAC-Dreitagefahrt, 10. Juli Eifelrennen Nürburgring, 24. Juli Solitude-Rennen, 31. Juli ADAC-Bergrekord Freiburg (Europa-Bergmeisterschaft), 5.–13. August Rallye Niedersachsen für Motorräder, 5.–19. August Tour d'Europa, 28. September bis 2. Oktober Deutschland-Rallye (Europa-Rallye-Meisterschaft), 2. Oktober Internationaler ADAC-Eifelpokal Nürburgring, 7.–9. Oktober Rallye Avus.

Wer sind die erfolgreichsten Motorrad-Rennfahrer?

Wie in den Weltmeisterschaften stellt sich auch oft die Frage nach den „erfolgreichsten Motorrad-Rennfahrern aller Zeiten". Immer, wenn kometenhaft ein neuer Sieger aufblitzt, heißt es: Das ist der beste, und alle seine Vorgänger, die man erst gestern noch anhimmelte, sind schnell vergessen. Dazu trägt auch die Unübersichtlichkeit durch die vielen Rennen und Klassen in einer Zeit von fast vierzig Jahren bei! Der beste Spitzenfahrer kann nichts ausrichten ohne eine Spitzenmaschine. Wir haben das deutlich gesehen bei Geoff Duke. Nach seinen phantastischen Erfolgen mit den Nortons und Gileras fehlte plötzlich die Maschine. Denn in England gab es keine und die BMW konnte gegen die ital. Vierzylinder-MV's nicht ankommen. Gleich hieß es, Duke könne nicht mehr fahren, er hat seine früheren Erfolge nur den Maschinen zu verdanken und ohne sie ist er ein Schatten seiner selbst.

Wie oberflächlich und falsch solche Behauptungen sind, sollen die nachstehenden, bescheidenen sechs Zahlen zeigen, nämlich eben diese „erfolgreichsten Fahrer aller Zeiten" (nur Fahrer mit zwanzig und mehr Grand-Prix-Siegen):

Zeitraum der Siege:	1920–1939	1947–1959
1. Geoffrey E. Duke, GB		37
2. Stanley Woods, EIR	36	
3. Carlo Ubbiali, I		30
4. John Surtees, GB		29
5. James Guthrie †, GB	23	
6. James Henry Simpson, GB	20	

Nur die Siege in der englischen TT und in den Großen Preisen von Deutschland, Holland, Belgien, Italien, Ulster, Frankreich, Schweden, Spanien und der Schweiz sind berücksichtigt. Diese Unzahl erlesener Rennen, in denen meistens die besten Fahrer starten, genügt, um dieses klare Bild zu erhalten. Wer über dreißig Grand Prix gewinnen und überleben konnte, ist ohne Diskussion ein Phänomen, das außer unerhörtem Glück alle Gaben des großen Fahrers besaß! Die Zahl von Grand-Prix-Siegen fällt dann schnell ab. Bedenken wir, daß schon der Siebente dieser kleinen Liste nur noch halb so viel gewann. Die Erfolge von Duke, Surtees oder Ubbiali stehen noch greifbar in unserem Gedächtnis, aber Stanley Woods verdankt seine phantastische Erfolgszahl von 36 Großen Preisen allein zehn TT-Siegen und sieben Siegen im Ulster Grand Prix. Die größte Siegeskette, die jemals ein Fahrer in einem klassischen Rennen herausfuhr.

Die besten deutschen Fahrer sind übrigens Ewald Kluge und Werner Haas † mit je elf Grand-Prix-Siegen, sowie Artur Geiss mit zehn und Walfried Winkler mit neun Siegen. Sie befinden sich damit in der guten Gesellschaft der berühmten Engländer Graham Walker, Freddy Frith oder Alec Bennett, dem ersten der auffallenden Stars auf dem Motorrad. *Graf Seherr*

Rennmaschinen im Zahlenbild

Für unsere technisch-sportlich interessierten Leser haben wir die Hauptdaten der wichtigsten Motorräder zusammengestellt, die in diesem Jahr an der Weltmeisterschaft teilnahmen:

	BxH (mm)	Zyl.	PS	U/min
125 ccm				
MV-Agusta	53 x 56	1	20	12 500
Ducati	42 x 45	2	20	13 500
	55,2 x 52	1	18–19	12–13 000
MZ	54 x 54	1	22	10 000
250 ccm				
MV-Agusta	72,7 x 60	1	32	11 000
	53 x 56	2	35	12 000
MZ	54 x 54	2	40	10 000
Benelli	70 x 64,8	1	33	12 000
Morini	72 x 61	1	32	10 500
350 ccm				
MV-Agusta	47,5 x 49,4	4	45	10 200
AJS	75,5 x 78	1	39	7 800
Norton	76 x 76,6	1	38	7 800
500 ccm				
MV-Agusta	53 x 56,4	4	56–70	9800–10 500
Norton	86 x 85,6	1	50,5	7 200
500-ccm-Beiwagen				
BMW	72 x 66	2	52	9 000

*

Der beim Bergrennen Catania-Aetna gestürzte Italiener Giulio Cabianca befindet sich bereits wieder auf dem Weg der Besserung.





ECHT IMPORTE-
Nappa und Wildleder

Jacken ³/₄ **lang,** alle Farben, nur DM 175.- 158.- 149.- **139.-**
Wildlederpullis **DM 78.50**



Qualitäts Nappa Ledermäntel
Großauswahl, alle Farben
nur DM 275.- 265.- 245.- **225.-**
Kleine Anzahlung u. 6 Monatsraten
Echt Marokkanische-Sitzkissen nur DM 56.50 auch Teilzahlung.
Großer Bildkatalog gratis!

OTTO BLUME · DETMOLD 315 Großversandhaus mit eigenen Werkstätten

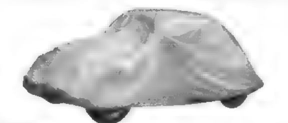
Vitamin-Augentonikum



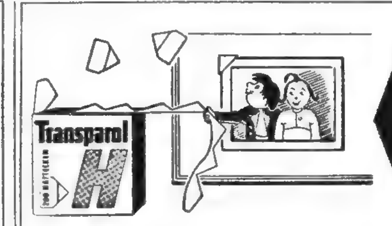
Bei hohen Anforderungen an das Auge im Beruf, im Verkehr, beim Fernsehen. Zuverlässig und nachhaltig wirksam bei: Reiz- und Ermüdungserscheinungen am Auge, Verschwommensehen, bei Lichtscheu, Brennen in den Lidwinkeln, Fremdkörpergefühl und Tränenträufeln.
Reizlos und unschädlich
Druckschriften kostenlos in Apotheken
Augentropfen Pckg. 10 ccm Preis DM 2.90

belebt müde Augen!

PLASTIK-GARAGEN



mit Entlüftung. Für sämtl. KFZ-Typen. Bitte kostenlosen Prospekt anfordern. KFZ-Type angeben!
MORO-Wetterschutz · W. Herbert Kauer
(13a) Röslau · Postfach 5U



. . . auch Ihnen macht es Spaß.

Fotos einkleben mit den neuen Transparol-Haftecken vom Band.

Erhältlich in allen Foto- und Papierwaren-Geschäften.

Neu! DBGM!

Die vollkommene Garage



Transportabel
Überall aufstellbar
Preiswert

Prospekt anford. Wagentyp angeben.
METALLBAU KARL LENDERS Abt. II a
Glehn bei Neuss/Rh.

Achenbach-Garagen



Gebr. Achenbach GmbH
Weidenau-Sieg · Abt. 12



Etwas ganz Neues von *Balda*
Balda-matic **mit Prontormat**
dem neuen, automatisch arbeitenden Verschluss
DM 195.- mit gekuppeltem Belichtungsmesser
DM 240.- mit gek. Belicht.-u. gek. Entf.-Messer
Erhältlich nur über den Fachhandel
50 JAHRE
BALDA-KAMERAWERK · BÜNDE i. W. Abt. M 1

Schwingtore für Garagen



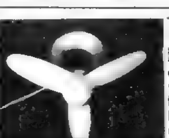
Gebr. Achenbach GmbH.
Weidenau-Sieg Abt. 12

ZUBEHÖR

X

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich den interessanten **Zubehör-Katalog**
»AUTO-AUSSTATTUNG«
G. Völler Versand KG
München 3, Schließfach 131 A

BERRY-TOR
einfach bequem sicher
Alleinhersteller in Deutschland
AUGUST HÖRMANN-SOHN K.G.
Steinhagen i. Westf.-Amshausen Abt.: A 10 · Tel. Steinhagen Sa.-Nr. 546



Ein kühler Kopf . . . mit
SUPER-TURBOMAX
ein leistungsstarker Autoventilator in eleganter Ausführung zu günstigem Preis. Einfache Saugerbefestigung an der Windschutzscheibe, an der Heckscheibe verhindert er außerdem das Beschlagen. 3 Monate Garantie; Preis DM 15,- durch den Fachhandel oder per Nachnahme vom Hersteller. Rückgaberecht innerhalb von 14 Tagen.
KARL TIMMERBEIL · Gerätebau
EPT.-MILSPE/WESTF. · Gegründet 1856
Telefon Gevelsberg 2076 - Fernschr. 082294 90



Ihren gedeckten Wagen
Mit der neuen PATENT-Lüftung trocknet jeder regennasse Wagen unterm Schutzüberzug vollkommen aus.
TENTA GmbH · UEBERLINGEN-Bodensee
St.-Leonhard-Straße 4 · Telefon 2937
Gutschein für Katalog u. Stoffmuster
Automarke: Baujahr:
Adresse:
AD 1159

JOCH VERGRÖSSERT IHR RÜCKFENSTER



einmalig wertsteigernd

Originalgetreuer Einbau **für alle VW's bis 1957**
mit breitem 59er Rippenstück!!! Prosp. 20 vom Fachhandwerk oder
Eugen Joch · Hannover, Stöckener Straße 212 · Düsseldorf, Hansa-Allee 104

AGO STAHLTORE STAHL-GARAGEN



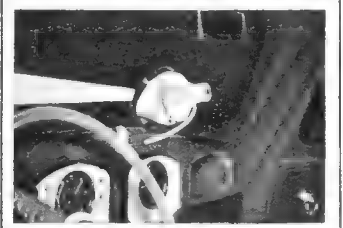
ARN. GEORG AG. Abt. 0
NEUWIED/RH. · FERNRUF 22951/52

Überzeugen Sie sich

von den Vorteilen! LIRAS ein schnurloser Elektro-Rasierer mit Leuchte, ewiger Batterie und eingebautem Ladegerät. Angenehme hautschonende Rasur. Überall betriebsbereit. Zu Hause, im Büro, im Auto, auf Reisen. Über Nacht an jeder Steckdose 110-220 V aufladbar. Für jeden Mann unentbehrlich. 1 Jahr Garantie.
Ohne Risiko. Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen. **Preis DM 69,–** einschl. Ledertasche. Spesenfreie Nachnahme. Auf Wunsch 2 Raten à 35,– DM. Postkarte genügt. Direkt vom Hersteller.

REESE-TECHNIK
BERLIN-ZEHLENDORF/2





Für jeden Autofahrer
DAS HELPHOS-AUTOAUGE
Der Suchscheinwerfer hinter der Windschutzscheibe. Hält garantiert an geraden wie gebogenen Windschutzscheiben
Kurvenlicht – Nebellicht – Blinklicht
Handlampe
Hersteller:
HELPHOS-AUTOLICHT Schardmüller & Co.
Fabrik für Autozubehör
Bad Harzburg · Telefon 669

SPORT IN KÜRZE

Auch im kommenden Jahr wird ein Motorrad-Weltmeistertitel in der Halbliter-Soloklasse vergeben. Das beschloß die Sportkommission der FIM anläßlich des Großen Preises von Italien.

*

AJS und Matchless legen in diesem Winter wieder eine Serie von Rennmaschinen auf.

*

Im einzigen Motorrad-Straßenrennen der Schweiz, in Locarno, lieferten deutsche Nachwuchsfahrer hervorragende Rennen. Der Münchener Hans Pesel und der Mannheimer Heiner Butz wurden Zweite in der 125er bzw. 250er-Klasse auf Ducati bzw. NSU. Von den fünf Solorennen gewann Geoff Duke allein drei.

*

In der kommenden Saison wird der Italiener Giorgio Scarlatti mit größter Wahrscheinlichkeit für die englische Firma Cooper starten.

*

Ganz klar beherrschten beim Rennen im belgischen Brabant Günter Beer, Siegfried Lohmann, beide auf Adler, und Xaver Heiß auf NSU die Viertelliter-Klasse und liefen auch in dieser Reihenfolge ein.

*

Mit 1200 Teilnehmern aus 16 Nationen, darunter 200 Amerikanern, die vorher ihren neuen Porsche-Wagen in Zuffenhausen abgeholt hatten, wurde das V. Internationale Porsche-Treffen in Locarno/Ascona ein großer Erfolg. Insgesamt zählte man 589 Porsche-Wagen, die aus allen Teilen Westeuropas kamen und in einer Sternfahrt ins Tessin gefahren waren. An den Bergrennen nahmen 418 Porsche-Wagen teil. Sieger in der Gesamtwertung wurde der Wiener H. P. Fürst auf seinem Porsche 1600-ccm-Super. Ferry Porsche, der Chef des Hauses Porsche, und Rennleiter Huschke von Hanstein ehrten die anwesenden Meister auf Porsche-Wagen, den Europameister Edgar Barth, Schweizer Meister Heini Walter, sowie den schwedischen Meister Carl-Gunnar Hammarlund.

*

Am 12. Dezember findet in Sebring der letzte Automobil-Weltmeisterschaftslauf statt. Stirling Moss, der nach dem Sieg im Großen Preis von Italien mit 25,5 Punkten hinter dem führenden Australier Brabham, 32 Punkte, an zweiter Stelle der Wertung liegt, kann den Weltmeistertitel nur noch gewinnen, wenn er in Sebring gewinnt und Brabham sich nicht plazieren kann.

*

Sieger in der Tourenwagen-Klasse bis 750 ccm und Goldmedaillengewinner der Internationalen Tauernringfahrt wurde Alex von Falkenhausen, München, auf BMW 600.

*

Das Saarland trug auch heuer wieder eine Moto Cross-Meisterschaft aus. In den einzelnen Klassen wurden als Meister ermittelt: Fritz Hitzler, Schiffsweiler (125 und 175 ccm), Egon Knoblauch, Ludweiler (250 ccm), Klaus Lander, Quierscheid (350 ccm) und Friedel Feil, Ludweiler (500 ccm.).

*

Die Speedway-Weltmeisterschaft im Londoner Wembley-Stadion gewann der Neuseeländer Ronnie Moore vom Wimbledon-Team vor dem Schweden Ove Fundin. Moore konnte alle fünf Läufe, in denen er gestartet war, gewinnen. Der einzige deutsche Teilnehmer, Josef Hofmeister, gewann den 16. der zwanzig Läufe und wurde Dreizehnter.

*

Osca in Bologna bereitet für die Saison 1960 einen Junior-Rennwagen vor.

*

Zur Weiterentwicklung seiner Junior-Rennwagen ließ Vittorio Stanguellini ausgedehnte Versuchsfahrten im Aeroautodrom von Modena durchführen.

*

Die Europa-Meisterschaft der Inbord-Rennboote bis 800 kg gewann in Messina der Mailänder Liborio Guidotti auf Timossi/Maserati mit 73 km/h.

*

In Modena ist ein neuer Formel-1-Rennwagen gebaut worden: Der „Ten Mec". Er gehört einer amerikanischen Sportlergruppe. Ein Sechszylinder-Maserati-Motor wird verwendet, das Chassis entstand in der Werkstatt von Calotti & Co.

*

Die Japaner wollen mit ihren Honda-Maschinen 1960 wieder nach Europa kommen, und zwar nicht nur mit 125ern, sondern auch mit 250ern. In Japan soll sogar eine Halbliter-Achtzylinder (!) laufen.





In Zschopau soll eine neue 350-ccm-MZ-Rennmaschine in Entwicklung sein.

*

Vincenzo Soletti gewann auf Bianchi die italienische Moto Cross-Meisterschaft in der 250-ccm-Klasse, während sich Emilio Ostorero auf Mi-Val bereits zum dritten Male den Titel in der Halbliter-Klasse holte.

*

Die französischen Motorradmeister 1959: 350 ccm: J. Collot, 500 ccm: G. Ligier, und in der Gespannklasse: J. Rogliardo. In den Soloklassen bis 125 und 250 ccm wurden keine Meister ermittelt, da nur ein Lauf ausgetragen wurde.

*

Der britische BRM-Rennstall will auch im kommenden Jahr Formel-I-Rennen bestreiten und bereitet außerdem für die ab 1961 gültige 1,5-Liter-Grand-Prix-Formel eine Neukonstruktion vor.

UNSERE ERGEBNIS-ÜBERSICHT

Automobile

30. Großer Preis von Italien

(8. Weltmeisterschaftslauf am 13. September in Monza)

Ergebnis (72 Runden = 414 km): 1. Stirling C. Moss, GB, Cooper-Climax/Dunlop-Lodge-BP, 2:04.05,4 Std. = 200,177 km/h; 2. Philipp Hill, USA, Ferrari/Dunlop-Marchal-Shell, 2:04.52,1 Std.; 3. Jack Brabham, AUS, Cooper-Climax, 2:05.17,9 Std.; 4. Daniel S. Gurney, USA, 2:05.25 Std.; 5. Cliff Allison, GB, 71 Rd.; 6. Olivier Gendebien, B, alle Ferrari, 71 Rd.; 7. Harry Schell, USA; 8. Joakim Bonnier, beide BRM und 70 Rd.; 9. Maurice Trintignant, F, Cooper-Climax; 10. Caroll Shelby, USA. Aston-Martin, bd. 70 Rd.; 11. Colin Charles Davis, GB, Cooper-Maserati; 12. Giorgio Scarlatti, I, Cooper-Climax, bd. 68 Rd.; 13. William Ronald Flockhart, GB, BRM; 14. Ian Burgess, GB, Cooper-Maserati, bd. 67 Rd.; 15. Giulio Cabianca, I, Maserati, 64 Rd. – Schnellste Runde (32.): Hill 1.40,4 Min. = 206,175 km/h. – Gestartet 21, am Ziel 15.

Rallye Tausend Seen in Finnland

(9. Lauf zur Europa-Rallye-Meisterschaft vom 14.–16. August)

Gesamtergebnis (1800 km): 1. Gunnar Callbo/Väinö Nurmimaa, S/SF, 5745,5 P. (Klassensieger Tourenwagen 1,6 Liter); 2. Hans Ingier/Thurbjörn Berntsen, N, beide Volvo, 5287,6 P.; 3. Harry Bengtsson/Ake Righard, S, VW, 5297,8 P. (Klassensieger Tourenwagen 1,3 Liter); 4. Erik Carlsson/Mario Pavoni, S, Saab 93 B, 5322,6 P. (Klassensieger aller Gran Turismo-Wagen); 5. Esko Keinänen/Kai Nuortila, SF, 5361,2 P.; 6. Matti und Yrjö Salminen, SF, beide Peugeot 403, 5361,4 P.; 7. Carl-Magnus Skogh/Ake S. Kristiansen, S, Saab 93, 5370,9 P. (Klassensieger Tourenwagen 750 ccm); 8. Gunnar Carlsson/Rone Stoltz, S, Volvo, 5377,5 P. – Gestartet 121, am Ziel 60.

Deutschland-Rallye

(11. Lauf zur Europa-Rallye-Meisterschaft vom 1.–3. Oktober)

Gesamtergebnis (2500 km, 7 Sonderprüfungen): 1. Erik Carlsson/K. Erik Svensson, S, Saab 93 B/Pirelli-Bosch-BP, 0 P. (Klassensieger Tourenwagen 750 ccm); 2. Miss Patricia Moss/Ann Wisdom, GB, Austin-Healey 3000, 0 P. (Damenpreis und Klassensieger Gran Turismo über 1,6 Liter); 3. Wolfgang Levy/Otto Linzenburg, D, Auto Union 1000, 0,1 P. (Klassensieger Tourenwagen 1 Liter); 4. William Dodd/D. Delling, USA, Volvo PV 444 (Klassensieger Tourenwagen 1,6 Liter); 5. Heinz Umbach/Karl Foitek, D/CH, Alfa-Romeo Giulietta TI. – **Preis der Nationen:** 1. Deutschland mit Umbach/Foitek, Levy/Linzenburg, Umbach/Foitek, Ott/Schmitz (verzichtet zugunsten Englands); 2. England mit Moss/Wisdom, Ballisat/Lewis, Sprinzel/Turner. – **Fabrik-Teampreis:** Auto Union GmbH mit Levy/Linzenburg, Vomfell/Wencher, Ruby/Schüler. – **Club-Teampreis:** ADAC-Gau Württemberg mit A. Kling/Margot Krauss, Ruby/Schüler, Schäfer/Mundlos. – Gestartet 52, am Ziel 37.

Motorräder

XXXIV. Internationale Sechstagefahrt

(14.–19. September in Gottwaldow/CSR)

Internationale Trophäe: Tschechoslowakei mit 1 Strafpunkt vor Italien und DDR (je 206 Strafpunkte). **Silbervase:** Tschechoslowakei A vor Tschechoslowakei B, Rumänien A und Finnland (alle 0 Strafpunkte, Entscheidung im Schlußrennen). **Goldene FIM-Medaille für Clubmannschaften:** Mähren I (CSR), Mähren II (CSR), Udmurskij Automotoklub (UdSSR). **Goldene FIM-Medaille für Fabrikmannschaften:** CZ II (CSR), Jawa I, II, III, IV (alle CSR), Isch I (UdSSR), MZ I (DDR).

Erfolge westdeutscher Fahrer: Goldmedaille: Abt. (Kempten) DKW, Allgeyer (Mosbach) MZ, Baumann (Neustadt b. Coburg) Hercules, Dotterweich G. (Worzeldorf) DKW, Hessler (Rückersdorf) Zündapp, Käselau (Hamburg) Hercules, Klingenschmidt (Etting) DKW, Müller (Sonthofen) Hercules, Specht (Ludwigsmoos) Zündapp, Stüdemann (Hamburg) Maico, Schek (Wangen) Puch, Scheuenstuhl (Nürnberg) Hercules, Schiek (Möglingen) Maico, Schmider (Wolfach) NSU, Wenz (Alsbach) Hercules, Wessel (Bad Honnef) Hercules, Witzel (Bergrheinfeld) Hercules, v. Zitzewitz (Karlshof) Maico. **Silbermedaille:** Seitz (Edelshausen) DKW 1 Punkt, Augustin (Behringersdorf) MZ 2 Punkte, Linder (Amtzell) Puch 3 Punkte, Schell (Fürth) Hercules 4 Punkte, Schelhorn (Neustadt b. Coburg) Hercules 6 Punkte, Sensburg (München) DKW 14 Punkte, Pospiech (München) Maico 19 Punkte, Liedl (Graßlfing) Puch, 22 Punkte. **Bronzemedaille:** Nobel (Hamburg) Maico 54 Punkte.

DIE BÜCHERECKE

Herders Standard-Lexikon (farbig). Eine großartige Leistung stellt dieses Lexikon dar, das völlig neu geschaffen wurde. Der Text des Nachschlagewerkes ist auf den täglichen praktischen Gebrauch zugeschnitten und die Stichwörter treffen das Wesentliche. Es gibt Auskunft auf alle Fragen, die der Alltag stellt und man wird dieses neue Lexikon nicht nur zur Zierde – wie es früher oftmals geschah – in den Bücherschrank stellen, sondern immer wieder zu diesem nützlichen Ratgeber auf allen Gebieten greifen. Eine über 100 jährige Lexikontradition des Verlages und die Erfahrung seiner Redakteure verbürgen dafür, daß dieses Werk zuverlässig, umfassend und auf den neuesten Stand gebracht ist. Immer wieder wird man beim Durchblättern von der Qualität der farbigen Abbildungen, von der anschaulichen Darstellung komplizierter technischer Vorgänge und von der bestechenden Klarheit des leichtverständlichen Textes überrascht. Die erstmals in einem Lexikon verwendete farbige Textillustration ist eine Meisterleistung des Vierfarben-Offsetdruckes und bietet zugleich ein Höchstmaß an lebendiger, anschaulicher Information. Der erste der drei Bände umfaßt A bis Generation, enthält 1472 Spalten mit etwa 1000 Abbildungen im Text, davon etwa die Hälfte farbig. Preis in Leinen 49,50 DM, in Halbleder 58 DM (Verlag Herder, Freiburg/Brsg.).

Japan lächelt anders. Die große Insel im Fernen Osten steckt voller Rätsel und Geheimnisse. Nur ein jahrelanger Umgang mit den Japanern vermag uns ein Bild vom japanischen Leben zu geben. Mirko Ardemagni hat als italienischer Diplomat viele Jahre in Japan gelebt und Gelegenheit gehabt, Menschen aus allen Schichten kennenzulernen. So formte sich für ihn langsam ein Bild dieses Volkes. In vielen farbig geschilderten Bildern, Anekdoten und Erlebnissen läßt der Autor das japanische Leben entstehen und schuf so ein Buch, wie es in der europäischen Literatur über den Fernen Osten nur ganz selten ist. Preis 13,50 DM (Steingrüben-Verlag, Stuttgart-N).

Flug ins Grenzenlose. Der amerikanische Testpilot Chuck Yeager war der erste Mensch, der mit einem Raketenflugzeug die sogenannte Schallmauer durchbrach und damit in die Geschichte der Flugtechnik einging und die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung schuf. Aber nicht nur von der grandiosen Leistung des Testpiloten, sondern auch von den Männern, die zum Gelingen dieser Expedition ins All beitrugen, wird berichtet. So entstand ein fesselnd geschriebenes Buch, für all die, die sich für das Geschehen im Weltall interessieren. Preis 15,80 DM (Albert Müller Verlag, Rüschlikon-Zürich).

Die Beförderungssteuertabelle. Viele Unternehmer, die zur Beförderungssteuer verpflichtet sind, werden das Herauskommen dieser kleinen Broschüre lebhaft begrüßen. In der neuesten Ausgabe sind alle zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen berücksichtigt. Auch die für die Anwendung der einzelnen Tabellen notwendigen beförderungssteuerrechtlichen Begriffe sind erläutert. Alle Unternehmer, die mit dem Werkfernverkehr, Güternahverkehr, Möbelfernverkehr, Fernlinienverkehr, Arbeitnehmerlinienverkehr, Kraftdroschkenverkehr, Ausflugwagenverkehr und Mietwagenverkehr zu tun haben, finden in den übersichtlichen Tabellen leicht die jeweils erforderlichen Steuerbeträge heraus. Aber auch die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Vergünstigungen und Steuerermäßigungen werden behandelt. Preis 2,50 DM. (Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäfer & Co., Stuttgart-O.)

El Cariba. Werner G. Krug, der bekannte Reiseschriftsteller, legt hier sein fünftes Buch vor, das den Untertitel „Auf Kolumbus' Spuren im mittleren Amerika" trägt. Der Autor beschäftigt sich dabei mit einem Raum, von dem sich die Europäer im allgemeinen keine allzu deutlichen Vorstellungen machen können. Dabei hat dieses Gebiet eine große geschichtliche Tradition, blühten doch hier bereits in der vorkolumbischen Zeit die indianischen Reiche. Diese Erinnerung an die alten Kulturen ist wieder mächtig geworden und hat das Nationalbewußtsein der Völker im mittleren Amerika gewaltig gestärkt. Die Länder und Inseln um „El Cariba" haben lange aufgehört, nur Operettenstaaten zu sein, sondern es ist eine Gegend voll junger und ungestümer Kräfte. Preis 15,80 DM (Hoffmann & Campe-Verlag, Hamburg 13).

Lexikon des Sports. Nur noch ganz wenige können heute von sich behaupten, daß sie auch nur über die wichtigsten sportlichen Gebiete genau unterrichtet sind, ganz abgesehen von den Randgebieten der sportwissenschaftlichen Forschung und der sportmedizinischen Arbeit. Somit war die Erstellung eines umfassenden Nachschlagewerks dringend notwendig, das in einprägsamen und leichtverständlichen Erläuterungen die wichtigsten Begriffe, die in Zusammenhang mit Sport und Leibesübung stehen, darstellt und erklärt. Vom „Abbinden bei Schlagaderblutungen' über „Fußballerknie", „Jiu-Jitsu", „Nurmi", „Schullandheim", „Training" bis „Zyklothyme Temperamente" spannt sich der Bogen, der dieses sportwissenschaftlich-sportmedizinische Nachschlagewerk umfaßt. Preis 15,80 DM (Richard Tries Verlag, Freiburg i. Breisgau).

Die deutschen Rennfahrzeuge. Ein solches Buch hat in der einschlägigen deutschen Literatur buchstäblich gefehlt. Deutsche Rennwagen und -motorräder haben in der Motorsport-Geschichte eine so beachtliche Rolle gespielt, daß sie schon lange einer abgeschlossenen Würdigung wert erschienen. Karl-Heinz Edler und Wolfgang Roediger lösten diese Aufgabe mit viel Sachkenntnis und gründlicher Detailarbeit. Aus diesem Grunde sollte dieses Buch von jedem deutschen Motoren-, Kraftfahrt- oder Sport-Interessenten studiert werden. Die Verfasser statteten ihren Text mit vielen Bildern und sehr übersichtlichen Zahlentafeln aus. (Fachbuchverlag Leipzig, Kommissionsbuchhandlung KAWE, Berlin-Charlottenburg 2.)

Rechts-ABC für den Jugendleiter. Der in der Jugendarbeit Tätige sieht sich täglich einer Fülle von Rechtsfragen gegenüber. Er soll wissen, ob und welche Veranstaltungen meldepflichtig sind, den Umfang der Aufsichtspflicht, der Haftung und des Versicherungsschutzes kennen, über das Verhalten auf Wanderungen und Fahrten, über das Straßenverkehrsrecht und die Grundzüge des Vereinsrechts Bescheid wissen, mit den Bestimmungen des Jugendschutzes vertraut sein, er soll wissen ... Aber wer weiß das schon alles! Hier ist das „Rechts-ABC für den Jugendleiter" von Dr. Paul Seipp ein zuverlässiger Ratgeber. Durch die alphabetische Anordnung der Hauptstichwörter kann man sich schnell über jede Frage informieren. 152 Seiten. Preis: 3,80 DM. (Hermann Luchterhand Verlag, Berlin-Spandau.)

Arbeitsbild des Kraftfahrers. Prof. Dr. Wilh. Hische hat in einer 60seitigen Schrift Untersuchungen über die Anforderungen des Verkehrs an den Kraftfahrer und die notwendigen Anlageschwerpunkte des Menschen zur Bewältigung dieser Aufgaben zusammengestellt. Besondere Würdigung finden das Leistungsbild und das Persönlichkeitsbild des Kraftfahrers, deren Höhen und Tiefen. Man braucht eine ruhige Stunde, um mit dieser Forschungsarbeit vertraut zu werden, die interessante Einblicke in die Verkehrspsychologie vermittelt. Preis 4,50 DM. (Fachbuchverlag Siegfried Schütz, Hannover.)

KLEINANZEIGEN UND BEZUGSQUELLEN

ANKAUF

Barzahler kauft **BMW**-R 25, R 51, R 12, **Horex** u. and. Typen. Blaimer, München 58, Bayuwarenstr. 17, T. 455858

VERKAUF

Einmalige Gelegenheit Alfa-Romeo 1900 Ti 4-5 sitziger Tourenwagen mit sehr sportlichen Eigenschaften, 2 Vergaser, 2 obenliegende Nockenwellen, Spitzengeschwindigkeit ca. 190 km/Std., in Mailand generalüberholt, preiswert zu verkaufen. Zuschr. unt. 301/6741 an CARL GABLER WERBEGES. MBH. München 2, Karlsplatz 13

MERCURY-Limousine Baujahr 1955 Karosserie vorne links leicht beschädigt zum Ausschlachten zu verkaufen. STEPHANSDACH GmbH. BROHL/Rh., Tel. Brohl 638/639

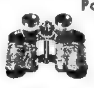
Zerlegbares **Holzhaus** (Kunstharz-Preßh.), 45 qm Grundfl. mit ausgeb. Dachgeschoß als Wochenend- oder Jagdhaus, Verkehrswert (vereid. Schätzer) 5000 DM, z. verk. f. 3500 DM Standort Hannover Angeb. unt. 301/6749 an CARL GABLER Werbegesellschaft mbH., München 2, Karlsplatz 13

ISABELLA-MOTOR mit Getriebe kompl., 56.000 km, Barpreis ab Standort DM 350.- Zuschr. unt. 301/6750 an CARL GABLER WERBEGES. MBH., München 2, Karlspl. 13

AUTOSITZDECKE selbstheizend von GUGEL. Näheres siehe Seite 815

Ca. 500 PKW
aller gängigen Typen und Fabrikate bietet Ihnen preisgünstig AUTO-BECKER, Düsseldorf, Adersstraße 53/55, Telefon 10706
Europas größtes Gebrauchtwagenhaus

Postkarte genügt



Timm Optik München 2
Feldstecher-Fibel gratis

Ca. 400 FAHRZEUGE
Preisliste, jede Woche neu, erhalten Sie kostenlos. **Größtes Gebrauchtwagen-Angebot Deutschlands.** AUTO-VEILING · Wattenscheid · Ruhrschnellweg

8 mm
Filmverleih u. Verkauf
32-seitiger interessanter Gratiskatalog 68 b von
Fleischmann Film, Landshut/Ndb.





PRISMENGLÄSER
Neue Modelle mit überragender Leistung für Reise, Sport, See, Hochgebirge, Jagd- u. Nachtgläser, alles zur Ansicht, 6 bis 12 Monatsraten
E. FROELICH · Kassel-Wilhelmshöhe 2

REIFEN auf TEILZAHLUNG
alle Fabrikate frachtfrei, 1/5 Anzahlung
BEIL (22b) Ludwigshafen-Rhgh. Dannstadterweg

● ORIGINAL KUCKUCKSUHREN
direkt aus d. Schwarzwald! Katalog gratis! KUCKUCK-VERSAND, (17b) SCHILTACH 17

WEHRMACHTSGLÄSER 6 x 30



Marine-Nachtgl. 15 x 60, Prismengl. 6x25 69,- DM **Optiker W. Aulke** (21a) Sassenberg Westf. Postf. 32

Private Kleinanzeigen je Druckzeile etwa 38 Buchstaben u. Ziffern **DM 11.—**
(Preisl. Nr. 14) f. ADAC-Mitgl. b. Angabe v. Mitgl. Nr. u. Gau. Nichtmitgl. DM 13.45. Chiffreang. zusätzl. 1 Druckzeile plus Chiffregebühr DM 1.50 Anzeigenbetrag bitte gleichzeitig auf Postscheck München 297 75 einzahlen, wenn Text an Anzeigenverwaltung geschickt wird.
Gewerbliche Kleinanzeigen u. Bezugsquellen je mm DM 7.75 (bis 25 mm Höhe 1-sp.; größere Anzeigen nach Seitenteilen). Heft 1/60 Schluß: 26.11.59 Anzeigenverw. »ADAC-MOTORWELT«:
VERLAG UND ANZEIGENVERWALTUNG CARL GABLER, MÜNCHEN 15, SONNENSTRASSE 11

BOOTSPORT

Motorboot (Innenborder) mindestens 100 PS gebraucht oder neu zu kauf. gesucht. Zuschr. unt. 301/6742 an CARL GABLER WERBE-GESELLSCH. MBH., München 2, Karlspl. 13

50 PS Evinrude, Bauj. 58/59 zu verk. Zuschr. unt. 301/6739 an CARL GABLER WERBE-GESELLSCH. MBH, München 2, Karlsplatz 13

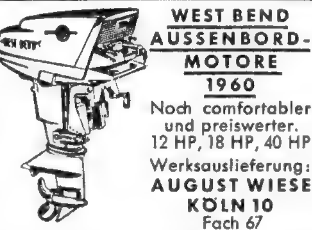
MOTORBOOT
Sport- Luxus, schnell, einmalige Ausfhrg. alle Schikanen, 4/5 Plätze, 35 PS, Auß-Border elek.-Start. Lichtmasch., wenige Std. gel. m. Spez.-Hänger u. Finanzg.-erleichterg. abzugeb. Vincken Jr. Aachen, Karl-Marx-Allee 111, Ruf 36307



MOTOR-BOOTE
DAS BOOT DER KENNER
Boote von DM 990.- bis DM 18000.- ideal f. Wasserski - AUTODACH u. Anhängetransport
LIBELLA-Werft OLLARZRIED-OTTOBEUREN · Telefon 376

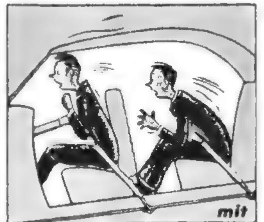
MOTOR-YACHT, Stahl, 11,50 x 2,80 x 1 m 110 PS Merc. Diesel, 8 to. 5 Schlafpl. WC, Salon, Kombüse, Eisschr. M, Propan-Anl. Allerb. Zust. z. vorlieg. Taxpr. zu verk. Zuschr. unt. 301/6735 an CARL GABLER WERBEGES. MBH., München 2, Karlspl. 13

AUSSENBORDMOTORE
gebraucht und neu der Fabrikate Johnson, EVINRUDE, Buccaneer, Oliver, Mercury, König, Kieferbein allen Stärkeklassen ab Lager. Gebrauchte Motoren werden in Zahlung genommen.
LIBELLA Werft Ollarzried-Ottobeuren Tel. 376



SCHÜTZEN SIE IHR LEBEN UND DAS IHRER FAMILIE
mit dem amerikanischen Save-A-Life
AUTO-SICHERHEITSGÜRTEL


ohne


mit

Verlangen Sie kostenlose Prospekte durch den Importeur
TEKA-Automaten, Düsseldorf, Kölner Straße 61, Tel. 26225

WOHNWAGEN

Wohnwagen, bis 6 Plätze, von Barzahler ges. Angeb. unt. 301/6743 an CARL GABLER Werbeges. mbH., München 2, Karlsplatz 13

Suche **DETHLEFFS-GLOBETROTTER** nur Bauj. 1959 gegen bar von privat zu kaufen. Zuschr. unt. 301/6745a an CARL GABLER WERBEGES. mbH., München 2, Karlspl. 13

Wohnw. groß, geräumig evtl. gebr. sucht priv. Domass, Berlin, Badener Ring 38

Wohnwagen Eriba PUCK od. FAUN geg. bar zu kauf. ges. WOLF LINKE, Gütersloh, Bertelsweg 13

WOHNWAGEN-DETHLEFFS »Globetrotter« o. Heckfenster, i. sehr gutem Zustand m. Vorzelt z. verk. DORNER u. RANKO, Karlsruhe-Durlach, Weiherstr. 18

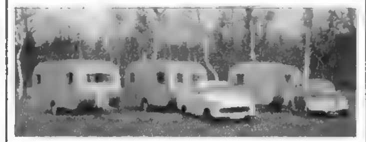
Westfalia-Wohnwagen 310/4 E, Bj. 58 mit viel Extr. erstkl. Zust. DM 4900.- zu verk. kostenl. Unterstellg. b. April 1960, HALBIG, Düsseld. Marschallstr. 37

ERIBA-LEICHTWOHNANHÄNGER Troll-Luxus 4,20 m lang Gew. 530 kg Baujahr 1959. Viel Sonderausrüstung 1000.- DM unt. Anschaffungspreis abzugeben. Hch. Uppenbrok, Siele 8, Krs. Herford

WOHNW. KNOSPE größte Type, Kühlschr. Heizg. gr. Vorzelt, nur 37 Tage benutzt verk. 20 % unter Neuwert ESSO TANKSTELLE BERLIN, FLUGHAFEN

WESTFALIA-Wohnanhänger Typ: 310-4 E mit kompl. Sonderzubehör, sehr gepflegt in erstklassigem Zustand. Weg. Anschaffg. größ. Wagens zu verk. Zuschriften unter 301/6745 an CARL CABLER WERBEGESELLSCHAFT MBH., München 2, Karlsplatz 13

Ständige CAMPING-SCHAU
WOHNWAGEN · ZELTE · ZUBEHÖR



Ausführliche Prospekte kostenfrei
SPORTBERGER-WERK, Abtlg. E 1
Rothschwaige, Post Dachau vor München

WESTFALIA 400-4 neuwertig Baujahr 59 preisgünstig abzugeben. ERICH SPENGLER, Köln-Braunsfeld Kitschburgerstraße 238, Telefon 43 48 20



Ständige Ausstellung von ca. 20 Wohnwagen. Verkauf und Beratung **CAWAD-Wohnwagen-Düsseldorf**
Eintrachtstraße 19a · Telefon 78 71 82 - 50 00 14

WOHNWAGEN-ULLRICH
25 Modelle führender Fabrikate ab VW
BREMEN, Osterdeich 189, Ruf 44 48 07

Dethleffs-Wohnwagen m. Zubeh. Zahlungserleichtg. Gratisprosp. v. Fritz Berger, Abt. 26, Neumarkt/Opf.



Bau dir deinen »SELBA« selba
Der WOHNANHÄNGER zum SELBSTBAU
Gew. ca. 350 kg, zul. inkl. ab VW Preis der Einzelteile ca. DM 1.800.- (Teilzahlung)
Aber . . .
SELBA macht's dir auch bequem:
Montiert in Standardausführung lieferbar für DM **2.980.-**
Selba-Wohnanhänger
Ernst Virnich
Köln-Sülz, Luxemburger Str. 181/A

WOHNWAGEN

WOHNWAGEN-SCHAU 35 Modelle, Gratiskatalog Teilz., WENK, Heidelberg, Bergheimer Str. 88

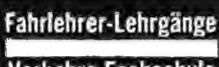
DETHLEFFS WOHNWAGEN für 1960 jetzt bestellen
Dethleffs-Wohnwagenwerk Isny i. Württ.

Eriba-Leichtwohnanhänger,
das Spitzen-Erzeugnis für anspruchsvolle Camper! Vier Größen für jeden Zweck. Ausführl. Bildunterlagen durch
Eriba-Fahrzeugbau, Bad Waldsee / Württ.

»STERCKEMAN-CARAVANES«
Anhänger der französischen Spitzenklasse, der hält, was er verspricht! Mit Öldruckbremse ATE-Hydrakup in 6 Modellen, preisgünstig. Ständige Ausstellung, Importeur für die Bundesrepublik CARAVANING-Zentrale
HANS BREUER
Köln-Lindenthal Gleueler Straße 277, Telefon 431279 - privat: Frechen 5451

TABBERT
WOHNWAGEN GMBH BAD KISSINGEN
Der Wohnwagen von morgen.
9 Modelle ab DM 3.450.-, Prospekte anfordern!

UNTERRICHT





Bielefeld, August-Bebel-Str. 65
Dipl.-Ing. P. Borchert

VERSCHIEDENES

FÜR IHR KIND
KINDERHEIM LUGINSLAND
TODTMOOS-WEG/Südschwarzw.,
950 m · 2-14 Jahre · Tel. 170, Dr. med. Boedeker, Frau Dr. med. Boedeker-Dreher

Sind Hämorrhoiden heilbar?
Auch in schweren Fällen bewährt sich Rusmasal (Salbe, Zäpfchen, Tee).
Darum **Rusmasal!**

Flechten Offene Beine Ekzeme
u. bei Geschwüren, Milchschorf, Hautjucken, Verbrennungen, Hautschäden u. alten schlecht heilenden Wunden die seit 25 Jahren wirksame **Rusch-Salbe.**
In allen Apotheken!





Sicherheitsgurte im Auto

Die Redaktion der ADAC-Motorwelt bat mich, ihren Lesern einen Bericht über die Sicherheitsgurte zu geben, die auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt zu sehen waren. Ich sagte: „Bon" und hatte keine Ahnung, was ich mir mit dem Auftrage aufgehalst hatte. Die Frankfurter Ausstellung war groß, unübersichtlich und dem Zufall vertrauend angeordnet. Aber das haben Sie sicher schon wiederholt gelesen. Also suchte ich im Ausstellungskatalog. Aber „Sicherheitsgurte" fand ich weder unter „S" noch unter „G". So ging ich denn los, suchte und fand. Fand verschiedene und doch nur einen einzigen, der meinen Ansichten von Sicherheit entsprach.

Das war ein trauriges Ergebnis. Aber da ich denke, daß jeder Konstrukteur eines Sicherheitsgurtes seinen für den besten hält, so will ich anstatt zu kritisieren, meinen Standpunkt darlegen und zu erläutern versuchen, was ich von einem zweckentsprechenden Sicherheitsgurt verlangen zu müssen glaube. Ich will damit den Lesern meine Ansicht nicht aufzwingen, sondern ihnen nur die Probleme aufzeigen, damit sie den für sich richtigen wählen, falls sie die Sicherheit der Fahrt erhöhen wollen.

Ich gehöre keineswegs zu den Automobilschriftstellern, die ein Auto nur von dem Standpunkte aus bewerten, was seinen Insassen im Falle eines frontalen Zusammenstoßes oder eines Überschlages passiert. Auch ein Flugzeug betrachte ich nicht von dem Gesichtspunkt, was den Passagieren geschieht, wenn es abstürzt, und eine Eisenbahn nicht nach der Möglichkeit des Entgleisens. Trotzdem . . .

Auch ein Leser der ADAC-Motorwelt mag hin und wieder im Autobus fahren oder sich erinnern, daß es eine Zeit gab, in der er es tat. Was geschieht, wenn „so ein damischer Rad- oder Mopedfahrer, so ein damischer", den Autobus in dem Augenblick rechts überholt, in dem sein Fahrer selber nach rechts abbiegen will? Dann bumst des Fahrers Fuß auf die Bremse, um ein junges Menschenleben zu retten, und innen im Autobus bumsen alle stehenden Passagiere gegeneinander.

Und wenn Ihnen das gleiche in Ihrem Wagen passiert? Oder wenn ein Kind über die Straße läuft? Oder gar vor den Wagen, der dicht vor Ihnen fährt? Dann knallt der Fahrer vor Ihnen auf die Bremse, und Sie – hoffentlich nicht zu spät – gleich hinterher. Sie selber halten sich dabei kräftig am Lenkrad fest. Aber Ihre armen Passagiere, die das Unglück nicht kommen sahen, rutschen von ihren Sitzen. Die hinteren Passagiere fallen gegen die vorderen, und wenn diese, was doch meist der Fall ist, nach vorne klappbar sind, so kriegen Sie und Ihr(e) Nachbar(in) einen zusätzlichen Stoß ins Kreuz, und Kopf und Brust des Nachbarn machen mit der Härte der vorderen Scheibe und des Armaturenbretts unangenehme Bekanntschaft.

Das ist der häufigste Fall, und doch kein Unfall. Und dieser Fall, der täglich und stündlich vorkommt, benötigt genauso einen Sicherheitsgurt, wie die seltenen schweren Straßenunfälle. Vielleicht sogar noch mehr. Bei den sehr schweren Unfällen wird der Wagen oft so deformiert, daß Fahrer und Fahrgäste auf ihren Sitzen eingequetscht werden. Oft müssen sie von den Rettern mit Gewalt, manchmal sogar mit Schweißgeräten aus ihrer Lage befreit werden. In solchen Fällen hätten auch Sicherheitsgurte nichts geholfen.

Also bleiben wir ruhig bei dem Alltagsfall, bei dem plötzlichen Bremsen im dichten Verkehr, sei es in der Stadt, sei es auf der Landstraße. Er genügt, die Notwendigkeit von Sicherheitsgurten zu beweisen, ohne einen Teufel an die Wand zu malen.

Meine Schilderung dessen, was in Ihrem Wagen geschieht, deutet mit Klarheit an, wie ein Sicherheitsgurt gebaut sein muß, der seine Aufgabe erfüllt:

1. Er muß die Hüften der Passagiere mit dem Sitz verbinden, damit sie nicht herunterrutschen.

2. Er muß verhindern, daß Brust und Schultern nach vorne geschleudert werden.

3. Er muß verhindern, daß die Sitzlehnen nach vorne klappen, oder gar die ganzen Sitze nach vorne fliegen.

4. Im Falle eines ernsten Unfalles muß das Schloß des Gurtes leicht zu öffnen sein.

Diese Bedingungen ergeben die folgende technische Lösung: Ein guter Sicherheitsgurt muß über Hüfte und Schulter laufen. Er darf aber nicht an den Sitzen selbst befestigt sein, sondern an festen Bauteilen des Wagenkörpers, wie dem Fußboden und den Seitenpfosten.

Und nun muß ich doch zum Schluß noch persönlich werden: Ich fand in der Frankfurter Ausstellung nur einen einzigen Gurt, der nach meiner Anschauung alle obigen Bedingungen erfüllt. Und dies war keine deutsche, sondern eine schwedische Konstruktion, die von der Klippan GmbH in Hamburg vertrieben wird.

Pfaf.

Kurz und bündig

Gegen einen Moped-Führerscheinzwang haben sich der Verband des Fahrradeinzelhandels und die Bundesfachgruppe Zweiradmechanik gewandt.

*

Eine Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“ wurde von einer Reihe von Tageszeitungen aus dem Bundesgebiet und Westberlin gegründet. Sie verleiht an vorbildliche, rücksichtsvolle und hilfsbereite Kraftfahrer eine blau-weiß-goldene Plakette mit einem „K“.

*

Nicht weniger als 19 Diebstähle beging Joseph Freda in New Jersey, im Perth Amboy Gebiet dagegen nicht einen einzigen. Seine Begründung war, daß er dort keinen Platz gefunden habe, um seinen Wagen zu parken.

*

Eine 54 000 Kilometer lange Reise mit einem britischen Bedford „Dormobil“ auf dem Landwege nach Australien unternimmt der österreichische Motor- und Reiseschriftsteller Ernst Wiese. Er will mit diesem englischen Wohnwagen über Österreich, Persien, Indien, Burma, Malaya, Sumatra und Java im Februar 1960 im fünften Erdteil ankommen.

*

Mehr als 15 000 Kilometer jährlich legt die Hälfte aller westdeutschen PKW-Fahrer zurück, d. h. theoretisch täglich wenigstens 40 Kilometer.

*

Die Anzahl der heute auf den Straßen der Bundesrepublik fahrenden PKW's werde sich nach einer Untersuchung der Deutschen Shell AG in den nächsten sechs Jahren verdoppeln und verdreifacht sich in den nächsten 16 Jahren.

*

Verkehrsverstopfungen mit Hilfe des Rundfunks zu beheben, wurde in England vorgeschlagen, und zwar durch den Einsatz von Sendern mit kleinem Bereich, die lokale Detailnachrichten durchgeben.

*

Noch zu 8,1 % unfallbeteiligt waren Fußgänger im Straßenverkehr 1953, im vergangenen Jahr aber nur mehr zu 5,9 %.

*

Johnson und Evinrude, die bekannten amerikanischen Außenbordmotoren-Hersteller haben das Ölmischungsverhältnis bedeutend herabgesetzt. Früher mußte man 1 : 16 mischen, heute genügt ein Mischungsverhältnis von 1 : 25.

*

Ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum konnte die Erkate-Hochdruck-Schmiergerät-Fabrik Richard Kramer, Tuttlingen/Württ. im Oktober begehen.

AUS INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT

Nachdem Opel im Juli die Produktion einer viertürigen Olympia-Rekord-Limousine und eines 1,7-Liter-Motors aufgenommen hat, zeigt sich eine lebhafte Nachfrage nach diesen Neuerungen. Bei Ausschöpfung der verfügbaren Rüsselsheimer Produktionskapazität von 1250 Wagen täglich sind über 40% aller produzierten Vierzylindermodelle mit 1,7-Liter-Motor ausgerüstet. Die viertürige Limousine macht 28% aller hergestellten Rekord-Fahrzeuge aus.

*

Für die Errichtung eines Synthesekautschukwerkes in Indien will Firestone die Hälfte des Gründungskapitals übernehmen. Die Jahreskapazität soll später 30 000 Tonnen erreichen.

*

Die 3. Internationale Automobilausstellung in Mexiko findet vom 15.–25. Januar 1960 statt.

*

Der 42. Internationalen Automobilausstellung in Amsterdam (18.–28. 2. 1960) wird eine Sonderausstellung von Caravans und Campingausrüstung angegliedert.

*

Um rund 8% senkte das Volkswagenwerk seine Verkaufspreise in Frankreich mit Wirkung vom 1. Oktober.

*

Um 157,– bis 297,– DM ermäßigt wurden die Preise der Hans Glas GmbH für „Isar" 600 und 700 sowie für die Goggomobile. Ausgenommen sind Goggomobil-Transporter, der neue „Isar"-Kombi sowie das Sportcoupé S 35.

*

Mit einem neuen Coupédach wurde der Mercedes 190 SL versehen. Diese neue Konstruktion verbessert die Rücksicht sehr erheblich und macht den Tourensportwagen gleichzeitig zu einem absolut winterfesten Fahrzeug.

*

Mit dem „Quickly-TT" wurde jetzt von NSU das neueste Modell der Quickly-Mopedreihe auf den Markt gebracht. Die Leistung des Motors wurde auf 1,7 PS gesteigert. Die Quickly-TT ist für zwei Personen zugelassen und kostet 782 DM.

*

Um 300 DM gesenkt hat Porsche den Preis für sein Coupé Super 90, das nunmehr 13 500 DM kostet.

*

Eine saudiarabische Verkehrsgesellschaft hat 52 Daimler-Benz-Omnibusse vom Typ 321 H bestellt.

*

In über hundert Länder exportiert NSU derzeit seine Prinz-Wagen.

*

Von 160 auf täglich 200 Einheiten erhöht werden soll im kommenden Jahr die Prinz-Produktion bei NSU.

Beilagenhinweis

Das November-Heft der ADAC-Motorwelt enthält folgende Beilagen:

Neho-Werk G. Schreitmüller 13b) Schrobenhausen/Obb.
Postauflage: Prospekt „Neuheiten Revue"

Goebel-Chemie Paul Alfred Goebel GmbH, 22c) Bad Godesberg
Teilauflage: Prospekt über Seifen und Körperpflegemittel

Leipziger Verein Barmenia 22a) Wuppertal, Viktoriastraße 17–21
Teilbeilage: Prospekt „Geborgenheit . . ."

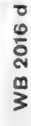
Großversandhaus Friedrich Wenz 17a) Pforzheim, Schulberg
Teilbeilage: Prospekt über Geschenke und Gebrauchsartikel

„Nur hier", Freiburg & Co. 24a) Hamburg 1, Niendorferstraße 25
Teilbeilage: Prospekt „BELLAPAN"

An Prospekten interessierte Leser wollen sich unter Bezug auf die ADAC-Motorwelt an die genannten Firmen wenden.

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Automobil-Club (ADAC) e. V., München 22, Königinstraße 9–11 a, Telefon-Sammel-Nummer 22 86 31. – **Verlag:** ADAC-Verlags-GmbH., München 22, Königinstraße 9–11 a, Postscheckkonto: München 736 65, Bankverbindung: Bayerische Staatsbank, München, Konto-Nummer 216 031. Für den Inhalt verantwortlich: Willi Wieczorek, Heribert Lechner, München 22, Königinstraße 11 a. Telefon-Sammel-Nummer 22 86 31 – **Anzeigenverwaltung:** Verlag und Anzeigenverwaltung Carl Gabler, München 15, Sonnenstraße 11, Telefon-Sammel-Nr. 55 80 81, Fernschreiber 052/3662, Telegrammadresse: Gablerpress, Anzeigenannahme durch die Anzeigenverwaltung, durch die Carl Gabler Werbegesellschaft mbH, Zentrale München 2, Karlsplatz 13, Telefon 55 79 91 und durch alle fachgerechten Werbungsmittler, Anzeigentarif Nr. 14, Anzeigenleiter: Fritz Finohr. Auflage 531 600
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. **Gesamtherstellung:** Thiemigdruck, München.





Von + 8° auf – 12°

Höher und höher windet sich die Strasse auf die Berge hinauf. Schnell sinkt die Temperatur; 10° C oder 20° C Unterschied gegenüber dem Tal sind keine Seltenheit. Haben Sie jetzt das richtige Öl im Motor? Sie wissen ja: bei wärmeren Aussentemperaturen muss das Öl zähflüssiger sein, denn sonst würde es durch die Erwärmung im Motor zu dünn, und es würde „wegfliessen". Bei tieferen Aussentemperaturen muss es dagegen dünnflüssiger sein, weil Öl bei Kälte zäh wird, also schlechter fliesst.

Hier zeigt es sich nun, was FINA MULTIGRAD MOTORTONIC wirklich wert ist. Es ist nicht nur ein echtes HD-Öl, sondern darüber hinaus ein Mehrbereichs-Öl 10 W/30. Es vereinigt in sich die Eigenschaften eines Winteröls der Viskositätsgruppe SAE 10 W mit denen eines Sommeröls der Viskosität SAE 30. Mit FINA MULTIGRAD MOTORTONIC haben Sie also alles in einem, Sie ersparen sich die Ölwechsel bei schwankenden Temperaturen. Fahren Sie deshalb FINA MULTIGRAD MOTORTONIC, denn es ist stets so dünn- oder dickflüssig wie gerade nötig – selbst wenn sich die Aussentemperaturen noch so schnell ändern.





Beruhigt fahren mit FINA MULTIGRAD MOTORTONIC



NEHO-WERK · G. SCHREITMÜLLER · Fabrik für Kraftfahrzeug-Zubehör · Großversand · (13b) SCHROBENHAUSEN · TEL. 506

Millionen Autos in USA tragen bereits die einmalig schönen „Traum-Monogramme"!

Jedes einzelne Stück von erlesenem Geschmack mit ganz persönlicher Note!

Vielseitig verwendbar: an beiden Türen Ihres Wagens · am Armaturenbrett · auf Reisekoffern, auf Akten- und Konferenzmappen, auf Damenhandtaschen, Geldbörsen, Brieftaschen, Fotoalben usw.

18 Karat vergoldet oder nicht rostender Stahl hochglanz verchromt!

„US 1" Orig. Größe 25×40 mm

„US 9" Orig. Größe: Länge 85 mm

„US 2" nur in vergoldet Orig.-Größe 35x40 mm



In Wirklichkeit viel hübscher als hier abgebildet
Nur mit dem Finger andrücken - fertig
Preise pro Paar: in 18 Kar. vergoldet oder nicht rost. Stahl verchromt **nur DM 9,50**
Einzelbuchstaben von „US 1" oder „US 2" – **2 Stück DM 2,80**
Monogramm-Anhänger (nur in vergoldet) **per Stück DM 1,95** ⟶
Bitte angeben: gewünschte Buchstaben, Ausführung und Modell!



Der neue „Schlummer-Ring" NEHO-Siesta"

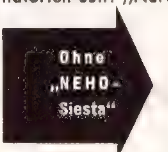
Eine bisher kaum erreichte Bequemlichkeit! Um den Hals gelegt finden Kopf und Halswirbel nicht nur eine gute Stütze, sondern auch eine mollige, wohltuende Auflage in jeder Situation!

Im Auto ein wirklich bequemes Ruhekissen, **welches besonders während der Fahrt alle Stöße und jedes Vibrieren durch seine wohlige Schaumgummi-Flokken-Füllung auffängt.**

Im Hause ein bequemes und behagliches Ausruhen, z. B. beim Lesen im Bett, im Sessel usw. **Auch im Fernsehsessel eine wohlige Abstützung der Halswirbel.**

Im Krankenbett ein die baldige Genesung wirklich förderndes, wohliges und beruhigendes Gefühl.

Aus diesem Grunde verwenden viele Kliniken Sanatorien usw. „NEHO-Siesta" mit besten Erfolgen.





Schon nach der ersten Verwendung sind Sie angenehm überrascht! Ein wirklich universell bequemes Ruhekissen in jeder Situation!

In modernen Kunstseide-Dessins, „Schotten-Karos" od. Buntsatin, hell gestreift DM 14,75 **Best.-Nr. 1 aber wirklich viel mehr wert!**

Überzug extra: waschbar, mit Reißverschluß DM 3,45 **Best.-Nr. 1a**

Prof. Dr. J.
. . . wir sind mit dem Siesta-Schlummerkissen **außerordentlich zufrieden, hat sich bei längeren Autofahrten außerordentlich bewährt. Wir empfahlen es auch Herrn Univ.-Prof. Dr. R.**

T. H.
Bin mit meinem Schlafring **sehr zufrieden, er erleichtert mir die Schmerzen eines Bandscheibenschadens.** Bitte noch 1 Siesta Irisette.

Vers. Kuranstalt W., Dr. med. T.
. . . das gelieferte NEHO-SIESTA-Kissen ist ein guter Erfolg . . .

F. S.
. . . auch der Schlummerring **tut seine Dienste in vorzüglicher Weise . . .**

Schwester M. St., Kreiskrankenhaus M.
. . . von der zweiten Nacht ab war ich meine Kopfschmerzen los. Der Kopf ruht gut im Ring, die Halswirbelsäule ist entlastet und der Kopf gut abgestützt!

M. P.
. . . zu Weihnachten schenkte ich meinem Sohn ein Schlummerkissen. Er findet es so bequem, daß er sich nun ein zweites wünscht.

Im Sommer kühl im Winter warm!

Das neue „NEHO-Universal-Kissen" . . . 2 in Einem!



für Auto · Büro · Heim · Praxis · Camping usw.

Ein neues „wechselbeschichtetes Universalkissen" an dem Sie Ihre Freude haben! Nur daraufsitzen, sofort fühlen Sie eine geradezu wohlige Körperwärme, die solange anhält als Sie daraufsitzen!

Im Sommer: Erfrischendes, kühlendes Wohlbehagen . . . besonders an heißen Tagen. Die „Luft-Ventilationseinlage" verhindert das lästige Transpirieren und das unangenehme „Ankleben" an Sitz und Rücken, ganz besonders bei Leder- und Kunststoffpolsterung!

Im Winter: „NEHO-UV"-Kissen einfach umdrehen . . .

Eiskalte Sitze und Rückenpolster beim Einsteigen in das Fahrzeug . . . Jeder Autofahrer kennt dieses wirklich unangenehme Gefühl zur Genüge! Bis Sitze und Rückenpolster aber endlich durchgeheizt und erwärmt sind muß der Fahrer, besonders im beruflichen Stadtverkehr meist wieder aussteigen. Schon nach wenigen Minuten ist das im Freien stehende Fahrzeug wieder völlig „ausgekühlt" . . . und die Misere beginnt wieder von Neuem! Viele Erkältungskrankheiten, Rheuma, Ischias usw. sind oft die Folge!

Jetzt aber haben Sie das Gefühl auf einem geheizten Kissen zu sitzen!

Eine Seite „Kühlung", die andere Seite „Erwärmung", ohne jeden Stromanschluß. Immer wieder verblüfft diese „2-fach-Wirkung".

Sinnvolle neue Wechselbeschichtung in Sitz- und Rückenteil: Luftdurchlässiges, feingewebtes Perlon-Gitter-Gewebe · Luftzirkulierender Federkern in Spannrahmen · Luftdurchlässige Schaumstoffeinlage. **Wärmespendende,** flexible „NEHO-UV"-Auflage.

Nicht nur für Pkw-, sondern auch für Berufs- und Fernfahrer eine wahre Wohltat!

Geschmackvolle, dezente Ausführung. Paßt sich überall harmonisch an.

„Wechselbeschichtung" in Sitz- und Rückenteil!

„NEHO-Universal-Kissen":
Sitz- und Rückenkissen: Sitzteil 45×40 cm
Rückenteil 45×46 cm DM 27,50 **Best.-Nr. 162 k**
Sitzkissen allein, 45×40 cm DM 14,50 **Best.-Nr. 162 m**



Es gibt „nur ein" SIESTA und „NEHO-UV"-Kissen – Wer es besitzt, ist restlos begeistert!



Goldmedaille Weltausstellung Brüssel

Dinett der rollbare Universal-Klapptisch wirklich einmalig

Seine universelle Verwendung ist so groß, daß es unmöglich ist, alle Vorteile u. Möglichkeiten hier aufzuzählen.



Ob im eigenen Heim, im Büro, in der Praxis usw. überall ist Dinett ein unentbehrlich., bequemer Helfer geworden: z. B. Servierwagen im eig. Heim od. bei Konferenzen etc., Fahrtisch f. Balkon – Terrasse, Beistelltisch am Krankenbett, Rolltisch für Büro – Praxis usw. Dinett ist immer da, wo Sie ihn gerade brauchen, alles können Sie ihm aufladen, viel unnötiges, ermüdendes Laufen u. Tragen ist vorbei!

2 große Tabletts 60×42 cm . . . m. einem Griff zusammengeklappt, aber nur 7½ cm breit – sofort kann er hinter jeder kleinsten Ecke, sei es hinter einem Schrank, zwischen 2 Schreibtischen etc. verschwinden.

Ein hilfsbereites, elegantes und formschönes Schmuckstück, federleicht durch kugelgelagerte Laufrollen zu bewegen. Gestell hochglanzverchromtes Stahlrohr. Tabletts: Kunststoffveredeltes abwaschbares Preßholz, trotzdem nur DM 135,— **Best.-Nr. 241**

7,5 cm

Bitte gewünschte Ausführung angeben: hell Buche, Mahagoni, dunkel Nußbaum.

Goldring-Stempel-Schreiber

wird Sie täglich immer neu begeistern, wenn Sie ihn erst einmal besitzen! Er schreibt nicht nur, er stempelt auch in Sekundenschnelle Ihren Namen m. Adresse.

Mehrere 100 000 verkaufte ‚Goldring-Stempel-Schreiber' sind der Beweis für eine wirklich gelungene Konstruktion.

Dezent, elegant, ein Schmuckstück m. ganz persönlicher Note.

Er zieht die Blicke auf sich, wo man ihn sieht!



„Goldring-Stempel-Schreiber" dokumentenecht, inkl. 3-Zeilen-Stempel, 34×8 mm, Nr. 3510, Metallkappe u. Clip verchromt. **Best.-Nr. 64 DM 16,50**

Nr. 3512, Metallkappe goldfarbig elox., Clip hartvergoldet, garantiert glanzbeständig **Best.-Nr. 64a** DM 18,50

Nr. 3513, Metallkappe und Clip hartvergoldet, garantiert glanzbeständig **Best.-Nr. 64b** DM 21,50

Nr. 3516 Ganzmetall – goldfarbig eloxiert, garantiert glanzbeständig **Best.-Nr. 64c** DM 19,75

Bitte **Stempelanschrift für drei Zeilen** in Druckschrift angeben.

Ein Geschenk, mit dem Sie überall Freude bereiten!



Eine ganz neue erstmals auf der internat. Automobil-Ausstellung vorgeführte

Kopf- und Nacken-Stütze

elegante bequeme **Ohrensessel-Form in erstklassiger Qualität und Ausführung!** Durchgeführter breiter Bezug, dadurch verrutschen unmöglich, Rückseite 2 Lederriemen mit Schließdornschnalle. Eingearbeiteter Reißverschluß ermöglicht jederzeit Reinigung o. waschen des Bezuges. Fach auf der Rückseite für Aufnahme diverser kleiner Utensilien.

Besonders elegante Ausführung in Streifen-Plüsch rotschwarz, grauschwarz, blauschwarz oder grünschwarz **Best.-Nr. 285** DM 26,50

in Perlon-Plüsch, grau, rot, grün, braun, blau **Best.-Nr. 285a** DM 28,50

Luxus-Ausführung mit extra eingearbeiteter Klemmrolle als Behälter für Spiegel, Maniküre, Puderdose usw. mit Reißverschluß **Best.-Nr. 285b** DM 72,—

Bitte Farbe und Ausführung angeben!

Ein Fahrkomfort, den Sie nie mehr entbehren wollen!



Schont Ihre Augen, das Bild wird plastischer, kontrastreicher und **erhält eine angenehme Farbtönung.** Gediegene, dezente Ausführung.

Herren- oder Damenbrille Best.-Nr. 110 nur DM 6,80

Für Brillenträger: Vorhänger mit Etui DM 5,70 **Best.-Nr. 110a**

Alle Brillen in eleganten Brillen-Etuis mit schützender Schaumstoffeinlage.

Millionen feine Luftbläschen

machen das Wasser samtweich und es kann auch nicht mehr spritzen!

Auswechselbare Gummiringe erlauben Anbringen an Wasserhähnen mit einem Innendurchmesser von 9,8 bis 14 mm. – Schwenkbarer Schlauch.

In der Küche, im Haus, in Hotels, Restaurants, Kaffees, Kliniken, Waschräumen, Büros, Betrieben, Ärztepraxis usw. verwendbar.

Überall wird „Airlasco" begeistern! „Airlasco-Schaum" schmeckt besser durch luftbereichertes Wasser, **erfrischt, belebt, massiert, verhütet Spritzen und nasse Fußböden.**

Modell 302 mit schwenkbarem Schlauch nur **DM 7,50**

Modell 301 Anschluß direkt an Wasserhahn (Beide hochglanz verchromt) nur **DM 4,50**

Bitte gewünschtes Modell angeben! Paßt für alle Wasserhahnen!

Modell 301

Modell 302

Heizkörper-Luftbefeuchter

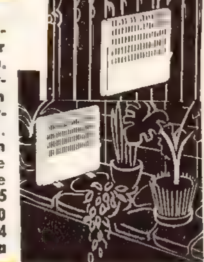
Gesunde Luft in allen Räumen

für **Wohnung · Büro · Praxis · Arbeitsräume** etc. **Luftbefeuchter u. Luftreiniger zugleich! Vervielfachte Befeuchtungs- u. Filterfläche,** sichtbarer autom. **Wasserstandsanzeiger u. Eingießschnauze. Auch als Luftbefeuchter-„Standgerät" verwendbar** (z. B.: auf Blumenbänken etc.). **Ein „Zweck-Schmuckstück" an jedem Heizkörper!** Geschmackvolle, dezente Ausführung, elfenbeinfarbig · Größe 300×300×30 mm. Preis **nur DM 9,35**

2 Füße für **„Standgerät"** DM 1,10

Best.-Nr. 274

Best.-Nr. 274a



Heiß-Kalt-Lüfter

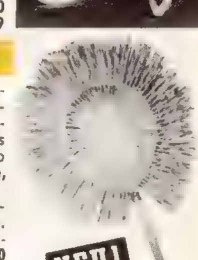
für **Sommer** und **Winter!**

Wahlweise schaltbar: warm oder kalt

Ein hübsches, **aber ebenso nützliches Gerät!**

Angenehme Ventilation in der heißen wie in der kalten Jahreszeit.

1000 od. 2000 Watt schaltbar mit 6-Takt-Regler – 220 Volt Preis nur **DM 59,50** **Best.-Nr. 259**





ohne Strom! Feinst aufgespaltene Perlon-Härchen. Der Staub wird nicht aufgewirbelt, sondern durch eigene elektrostatische Aufladung gebunden. Auch aus den schwierigsten Ecken ist der Staub sofort entfernt, z. B.: **bei Autopflege, Heizkörper-Rippen, Vorhängen usw.**

Große Entstauberfläche, 25 cm Durchmesser, praktisch unverwüstlich, leicht m. Wasser und Seife zu reinigen. In hübschen modischen Farben nur **DM 7,50** **Best.-Nr. 201**

NEU!

Eine sehr elegante modisch farbenfreudige

Auto-Reise- und Schlafdecke

Wundervoll wohlig · weich und warm, durchgehend gemustert und ganz besonders preiswert!

Jede Decke ist ein qualitativ hochwertiges Schmuckstück, welches die Blicke auf sich zieht wo man sie sieht. Die große, federleichte, flauschige Decke, 1,40×1,70 m, 100% Wolle, in ausgewählten soliden Schotten-Dessins von erlesenem Geschmack, an beiden Seiten hübsche Fransen.

Farbtönung:

„A" rot/grünlich/gelb/bläulich/beige · „B" rot/gelblich/dunkelblau/graublau. Bitte gewünschtes Muster angeben. **Preis nur:** 1 Stück DM 33,90 **Best.-Nr. 161** 2 Stück DM 64,50 **Best.-Nr. 161a**

A

B

Eine hübscher wie die andere viel, viel schöner als hier abgebildet!

NEU! Spezial-Auto-Wolldecke

mit „eingewebter, rutschfester" Unterseite aus Moltopren-Schaumstoff!

Diese Decke kann weder beim Ein- oder Aussteigen, noch während der Fahrt verrutschen und ist gleichzeitig ein hübscher, moderner Schonbezug!

Erstklassige, strapazierfähige Qualität, oben und unten mit **Wollband-Einfassung, in besonders eleganten, modernen, farbenfreudigen Schotten-Karos.**

Farbmuster: Nr. 903 orangefarbige Hauptstreifen mit grün/bräunlichen Streifen, großes Schotten-Karo. **Nr. 906** ebenfalls große Schotten-Karo in strohgelb/beige/moos- und dunkelgrün und leicht dezenten rötlichen Streifen.

Preis per Stück **nur DM 39,50 · Bitte gewünschte Farbnummer angeben!**

„MEMO"-Park-Uhr

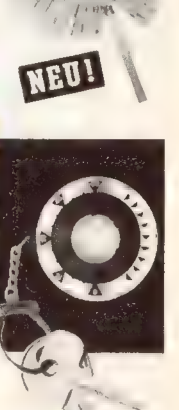
Eine wirklich sinnreiche Konstruktion der Schweizer Uhrenindustrie!

Die deutsche u. ausländische Fachpresse hat dieses Schweizer Qualitätserzeugnis rückhaltlos und glänzend beurteilt!

Die neue „Park-Uhr" ist ungemein vielseitig verwendbar, z. B. **auf der Reise · beim Sport · bei Besprechungen · bei Telefongesprächen usw.**

Wird einfach auf die jeweils gewünschte Zeit – bis zu 1 Stunde eingestellt, das 37teilige Uhrwerk erinnert Sie nach Ablauf der eingestellt. Zeit durch ein nicht überhörbares „Schnarrgeräusch", auch wenn Sie „Memo-Park" in der Tasche tragen!

Ein einziges Strafmandat z. B. wegen Überschreitung der Parkzeit kostet Sie meist schon viel mehr als die „Memo-Park-Uhr". Als hübscher Schlüsselanhänger nur **DM 13,50** **Best.-Nr. 238**



NEHO-WERK · G. SCHREITMÜLLER · (13b) SCHROBENHAUSEN/OBB. · TEL. 506 · Postscheckkonto München 18918

Konstruktionsänderungen im Zuge der Entwicklung vorbehalten.
Umtausch oder Rückvergütung kann erfolgen, wenn Rücksendung innerhalb von 8 Tagen in ungebrauchtem, neuwertigem Zustand erfolgt. Erfüllungsort Schrobenhausen. Mit diesem Katalog 10/59 werden alle Preise früherer Kataloge ungültig.

● Neuheiten auf der internationalen Automobilausstellung in Frankfurt gezeigt! ●



DBP. u. Ausl. Pat. angem.

Der neue „Universal-Blendschutz"

Die Blendung der grellen Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge wird sofort absorbiert und unschädlich gemacht.

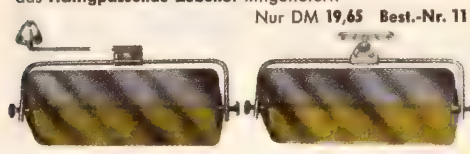
Diese neueste Errungenschaft der Technik gestattet dem Fahrer uneingeschränkte Sicht bei Nacht trotz starker Gegenblendung!

Geprüft durch Polizei-, Verkehrs- u. Aufsichtsbehörden ...

Ohne Änderung der bisherigen Befestigungsvorrichtung **durch Sie selbst leicht anzubringen!**

Bitte unbedingt angeben: Fahrzeugtype, Baujahr, ob Seiten- oder Mittelbefestigung. Sie erhalten dann stets gleich das **richtigpassende Zubehör** mitgeliefert.

Nur DM **19,65** **Best.-Nr. 11**



Seiten-Befestigung Mittel-Befestigung

Nur einige Fachurteile über „Universal-Blendschutz":

2 „Blendschutz" wurden für den Wagen des Herrn Bundespräsidenten in Auftrag gegeben.

Der Blendschutz hat sich bestens bewährt ... er stellt für den Fahrer eine erhebliche Erleichterung dar und erhöht die Sicherheit auf jeden Fall.

Chef der Polizeibehörde in Köln.

... daß die Blendschutzvorrichtung **allen Anforderungen der Nachtfahrten, als Sonnenblende und als Blendschutz für entgegenkommende Fahrzeuge mit aufgeblendeten Scheinwerfern einwandfrei entspricht ... wärmstens empfohlen, da hierdurch die sehr hohe Ziffer der Verkehrsunfälle bei Nacht erheblich herabgemindert werden kann.**

Polizeidirektion Baden-Baden.

... eingehend überprüft ..., daß die Blendschutzvorrichtung **allen Anforderungen, die an diese gestellt werden müssen, entspricht.**

Krafthand, Fachzeitschrift f. Kfz.

... **selbst das berüchtigte „Schwarze Loch" bei Begegnung zweier Fahrzeuge bei Nacht hat seine Schrecken verloren.**



Intern. Automobil-Ausstellung Frankfurt

DBP. u. Ausl. Pat. angem.

Es gibt keine beschlagenen Rückfenster mehr !

Jeder Kraftfahrer kennt die Gefahren und Nachteile beschlagener, undurchsichtiger Rückfenster zur Genüge! **Die neue „Klarsicht-Scheibe" hält das Rückfenster stets frei, auch wenn das Fahrzeug längere Zeit im Freien gestanden ist.** Besonders ideal auch im Stadtverkehr. **Keinerlei Wartung** und **keinerlei Heizstrom!** Durch die **neue, selbstklebende Gummidichtung** spielend leicht in wenigen Minuten selbst anzubringen! Bombenfester Sitz — 5facher Wärmedämmwert von Glas — **besonders auch geeignet für Autoscheiben mit starker Wölbung! Unzerbrechlich, immer wieder verwendbar** — im Herbst anbringen — im Frühjahr abnehmen! Benötigt keine Anwärmzeit — immer sofort freie Sicht über den nachfolgenden Verkehr! — An Schaufenstern angebracht freie Durchsicht und magische Anziehungskraft auf Passanten!

Diese neue „Klarsicht-Scheibe" wurde auf der internat. Automobil-Ausstellung in Frankfurt vorgeführt und hat bes. in Fachkreisen und bei der Verkehrs-Polizei rückhaltlose Anerkennung und Bewunderung ausgelöst!

„Klarsicht-Scheibe" **passend für alle Fahrzeuge,** auch für **LKW — Omnibusse — Krane** etc. (für VW bei durchgehendem Heckfenster)



nur DM **19,50**

Best.-Nr. 114 K

Nur 2 Minuten Lesezeit ... die sich aber wirklich lohnen!

Sehr verehrte „NEHO"-Freunde!

Die Tore der internat. Automobil-Ausstellung in Frankfurt haben sich wieder geschlossen. Es gab viel Interessantes zu sehen in Frankfurt.

Nahezu eine ¾ Million Besucher

konnten sich an unseren Ausstellungsständen nicht nur über das umfangreiche Sortiment, sondern auch von der einwandfreien Qualität der ausgestellten Erzeugnisse überzeugen!

Immer wieder wurde uns von Besuchern bestätigt, daß wir für Autobesitzer **das umfangreichste und interessanteste Sortiment der gesamten Ausstellung** gezeigt und vorgeführt haben.

Der über die ganze Ausstellungszeit anhaltende Andrang an unseren Ständen ermöglichte den zahlreichen Besuchern nicht immer, die einzelnen Erzeugnisse mit der erwünschten Sorgfalt auszuwählen.

Dieser Katalog — der letzte in diesem Jahre — gibt Ihnen aber Gelegenheit, in aller Ruhe Ihre Wahl zu treffen.

Denken Sie dabei auch an das bevorstehende Weihnachtsfest! Wählen Sie Ihre Geschenke sorgfältig aus und bestellen Sie rechtzeitig, am besten schon jetzt!

Trotz des erheblich verstärkten Auftragseinganges als Auswirkung unserer Ausstellung auf der internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt kann z. Zt. die Auslieferung Ihrer Aufträge noch innerhalb weniger Tage erfolgen!

Im vergangenen Jahr konnten leider viele Wünsche unserer Kunden nicht mehr befriedigt werden, weil wir **trotz reichlich disponierter Lagerbestände schon frühzeitig ausverkauft** waren.

Unsere **„Neuheiten-Revue" enthält wieder viele nützliche und begehrenswerte Dinge, die Sie anderweitig gar nicht bekommen können und mit denen Sie bestimmt jedem Auto-Besitzer eine wirkliche Freude bereiten werden!**

Es lohnt sich also schon, dem vorliegenden reichhaltigen Angebot Ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken!

In verhältnismäßig kurzer Zeit haben sich unsere

Umsätze verdoppelt ...

ein eindeutiger Beweis dafür, daß unsere Kunden nicht nur selbst zufrieden sind, sondern unsere Erzeugnisse bei jeder Gelegenheit auch weiterempfehlen!

- Die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse
- Unsere umfangreiche Eigenfertigung
- die wesentliche Erweiterung unseres Sortiments
- der Verzicht auf luxuriöse Aufmachung unserer Kataloge

Unser Prinzip:

Großer Umsatz – Kleiner Nutzen

- und unser großzügiger Kundendienst

ermöglichten es, daß bei mehreren Erzeugnissen sogar

die Preise ermäßigt werden konnten!

Unsere Garantie macht Ihre Bestellung völlig risikolos! ...

Bei Nichtgefallen jederzeit Umtauschrecht oder sofort Geld zurück!

Aber Sie werden bestimmt zufrieden sein, denn wir wollen Ihnen ja mit jeder Lieferung eine wirkliche Freude bereiten!

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir Ihnen schon im voraus. Wir werden immer bemüht sein, Ihre Wünsche so weitgehend wie überhaupt möglich zu erfüllen!

Bitte empfehlen Sie uns auch weiterhin in Ihrem Bekanntenkreise.

Mit freundlicher Empfehlung!

Ihr „NEHO"-Kundendienst

Über 700 000 Besucher an unseren beiden Ständen auf der internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt!

Ein überwältigender Beweis, daß unser umfangreiches Sortiment und die Qualität unserer Erzeugnisse überall geschätzt und längst zu einem Begriff mit besonderer Geltung geworden sind!

Der kleine, elektrische

„ODOR-Master"

für Auto, Haus, Büro, Zimmer, Gaststätten, Wartezimmer, Lichtspieltheater usw. In zehn Minuten zaubert dieser kleine Apparat eine angenehme, wohlriechende Luft in den ganzen Raum! 1 Tablette ist 15- bis 20mal verwendbar!

Tabletten: Kölnisch, Lavendel, Fichtennadel, Juchten, Tabacco, Nelke, Maiglöckchen.

Sie werden von „ODOR-Master" begeistert sein!

Für **Lichtsteckdose,** 110 oder 220 V	**Nr. 30**	DM **3,90**
Mit **Schukostecker,** 220 V	**Nr. 30a**	DM **5,80**
Mit **Autostecker,** 6 oder 12 V	**Nr. 30b**	DM **6,20**

Bitte Voltzahl angeben!

Tabletten: **Best.-Nr. 30c**

Karton jew. 5 St. einer Geruchsnuance DM **1,—**

5 Kartons (auf Wunsch sortiert) **B.-Nr. 30d** DM **4,75**





Intern. Automobil-Ausstellung Frankfurt

„Raupen-Pneu-Schuh"

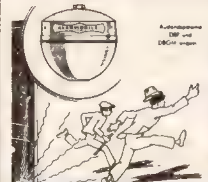
Im Schlamm, Schnee etc. steckengeblieben, oder **die Räder drehen auf vereister Unterlage durch ...** einfach **„Raupen-Pneu-Schuh"** vor die durchdrehenden oder eingesunkenen Räder legen, **sofort arbeitet sich das festsitzende Fahrzeug mühelos wieder frei!**

„Raupen-Pneu-Schuh" aus Leichtmetall — ca. 1 m lang mit stabilen, stollenbewehrten Haftgliedern

PKW-Garnitur: 2 Stück 4,5 kg, DM **68,—**, **B.-Nr. 286**

LKW-Garnitur: 4 Stück ca. 17 kg, DM **260,—**, **B. 286a**

Die neueste Universal-



Alarm-Anlage

Man kann sie überall mit sich führen! Ein einziger Apparat kann gleichzeitig mehrere Stellen schützen. Immer einsatzbereit, keine Wartung, keine Installation!

Bei einer Firma wurden wiederholt Geldrollen entwendet. Der Täter blieb unbekannt. Jetzt wurde eine Alarmanlage eingesetzt. Der Täter ist beim weiteren Versuch, eine Geldrolle zu entwenden, durch die Alarmanlage gefaßt worden!

Im Fernsehen „Der Polizeibericht meldet" wurde diese Alarmglocke vom „Beratungsdienst der Kriminalpolizei" als wirkungsvolle Alarmglocke gezeigt und befürwortet!

Landeskriminalamt B.

... bei der vielseitigen Verwendungsmöglichkeit eine geschickte Lösung, die den interessierten Kreisen der Bevölkerung zu ihrem Schutze empfohlen werden kann.

Universell verwendbar: im Auto, beim Camping, im Wochenendhaus, im Koffer, in der Garage usw. Kurz überall! Bei direkter oder indirekter Berührung oder Erschütterung wird sofort **ein weit hörbares Dauer-Alarmsignal ausgelöst.**

Keine Montage, kein elektrischer Strom. Nur mit einer Taschenlampenbatterie betriebsbereit.

Gewicht nur 200 g, Größe: 9 cm Durchmesser.

Komplett mit Batterie, sofort betriebsbereit DM **10,90**

Best.-Nr. 76

Sogenannte „billige" oft nur „fürs Auge" gefällige Waren erweisen sich meist als „sehr teuer". Sie bringen außerdem Ärger und Enttäuschung!

Wir liefern nur „auch in der Praxis" bewährte Qualitätserzeugnisse. Ostasiatische Artikel führen wir nicht! Jedes von uns gelieferte Erzeugnis muß sich Ihrer Weiterempfehlung würdig erweisen!



Kann Autofahren krank machen?

Ein wirklich heißes Eisen! ...

Es lohnt sich schon, den folgenden Ausführungen wenige Minuten Ihrer Aufmerksamkeit zu schenken!

Über 300 Wissenschaftler,

Professoren, Mediziner, Physiologen und Kraftfahrzeug-Chefkonstrukteure setzten sich über das Generalthema auseinander:

Anpassung des Fahrzeuges an den Menschen!

Hunderte von Alarmberichten sind allein in den letzten Monaten in der Presse erschienen ...

- **Menschen kranken am Auto**
- **Orthopäden stellen spezielle Krankheiten der Autofahrer fest**
- **Falsches Sitzen macht müde und krank**
- **Hohlräume der Autopolster führen zu schweren Wirbelsäulenschäden**
- **Nach einigen Stunden am Steuer wie gerädert**
- **Die Wirbelsäule ist kein Fahnenmast**
- **Kampfansage an den Feind im Rücken**
- **Wir sitzen falsch – warum so schlechte Sitze!**

Wenn der Tacho über 100 klettert ... dann steigt der Blutdruck an, die Verdauung wird träge und die Wirbelsäule, unsere Körperstütze, wird im Autositz langsam ... aber stetig angegriffen!

Herr Prof. Dr. med. Thomsen, selbst begeisterter Autofahrer, forderte auf einer orthopädischen Ärztetagung, daß die Wirkung der zunehmenden Mechanisierung und Automatisierung unseres Lebens in ihrer Schädlichkeit für den Menschen unbedingt verringert werden muß ... **Sonst werden wir erleben, daß der technische Fortschritt sich weiterverbreitet ... der Mensch aber dagegen verkümmert!**

Die richtige Gestaltung der Autositze sei besonders wichtig geworden, weil die sitzende Stellung vieler arbeitenden Menschen zu gesundheitlichen Schäden führt und ... der Fahrersitz ist ein Arbeitsplatz!

Eindringlich erläuterte Herr Prof. Dr. med. Thomsen, wie sich Autositze mit Rücksicht auf den Bau der Wirbelsäule im Verhältnis zum Nervensystem verbessern lassen.

Zu große Elastizität der Polsterung verhindert die Durchblutung.

Da die Autoindustrie bei der Massenfabrikation aber nur annähernde Idealformen von Sitzen schaffen könne, **müsse auch der Fahrer selbst durch verschiedene Hilfsmittel die für ihn passende anatomisch günstige Form feststellen.**

Die Rückwand muß sich den statischen Gesetzen der Wirbelsäule anpassen. Die Herren am Steuer neigen in erschreckendem Maße zu Rückenschmerzen vom Hals bis herab zum Steißbein. Darin unterscheiden sich die Fernfahrer von schweren Lkw's kaum von Geschäftsreisenden im Pkw.

Unsere verstellbaren Wirbelsäulen-Rückenstützen - sowie auch alle anderen ANATOM-Erzeugnisse haben bei den Vorführungen auf der internat. Automobil-Ausstellung insbesondere auch von Fachärzten ganz besondere Beachtung u. Anerkennung gefunden!

Die NOTWENDIGKEIT, die Wirbelsäule durch Abfangen der Stöße während der Fahrt vor Überlastungsschäden weitgehend zu schützen, wurde von uns schon frühzeitig erkannt! Schon mehrere Jahre befassen wir uns mit den Entwicklungsversuchen einer „universell verstellbaren Wirbelsäulen-Stütze", welche anatomisch allen Anforderungen entspricht.

ANATOM-UNIVERSAL

ist die einzige beliebig verstellbare Wirbelsäulen-Stütze welche sich jeder Rückenhöhle anatomisch anpaßt und die Wirbelsäule in jeder Situation zuverlässig abstützt!

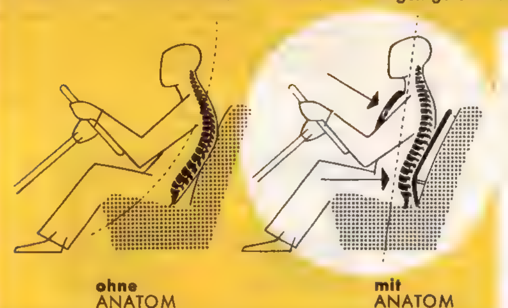
Durch **DBP.** und **DBGM.** geschützt.

Diese neue, **beliebig nach oben oder unten verstellbare** „Wirbelsäulen-Rückenstütze" wurde in engster Zusammenarbeit mit berufenen Fachärzten genau den anatomischen Voraussetzungen entsprechend konstruiert. **Sie ist je nach Wunsch verstellbar** und gibt dadurch dem ganzen Körper Halt und Stütze!

Es gibt keine Rückenschmerzen mehr!
Sie können viele Kilometer ununterbrochen am Steuer sitzen, **ohne daß sich irgendwelche Rückenschmerzen bemerkbar machen!**

Vermeidung ernster, oft sehr schmerzhafter Überlastungsschäden vor allem der Wirbelsäule und Bandscheiben, sowie auch **völlig ermüdungsfreies, sicheres Fahren und ... gesunder Schlaf!**

Die so gefährliche Zugluftgefahr ist aufgehoben
insbesondere beim Aussteigen. Im Sommer wie im Winter bei geheiztem Wagen ist die notwendige **„Luftzirkulation"** hinter dem Rücken absolut gesichert. Dadurch **Vermeidung der gefürchteten Erkältungserscheinungen,** die sehr oft schon zu schwersten Nierenerkrankungen geführt haben!



Eine zuverlässige „richtige" Abstützung der Wirbelsäule hat nur dann anatomischen Wert, wenn sie sich durch beliebige Verstellbarkeit auch tatsächlich „jeder" Rückenhöhle individuell-anatomisch anpaßt.

Nur dann ist eine zuverlässige anatomisch richtige Abstützung der Wirbelsäule gewährleistet.

Schon nach wenigen Tagen merkliche Erleichterungen. Den Wert von „ANATOM" werden Sie schon mit der ersten Benützung erkennen!

Nur ein Handgriff ... und **„ANATOM-Universal"** ist gleichzeitig eine angenehme, die Wirbelsäule abstützende **„Rücken-Lehne" für Heim – Krankenbett – Camping** usw.



Auch im behaglichen Heim ist „ANATOM-Universal" wirklich mehr als „nur bequem!"

DIE GUTEN ERFOLGE und die unübertroffene Wirkung unserer „ANATOM-Spezial-Erzeugnisse" werden durch viele Ärzte – Industriewerke – Kraftfahrer usw. des In- und Auslandes rückhaltlos anerkannt und geradezu begeistert beurteilt! **Viele Kliniken, Sanatorien usw. verwenden ANATOM mit besten Erfolgen!**

OHNE MONTAGE sofort überall angebracht. Für einzelne und durchgehende Sitze passend. Pkw, Lkw, Autobusse usw.

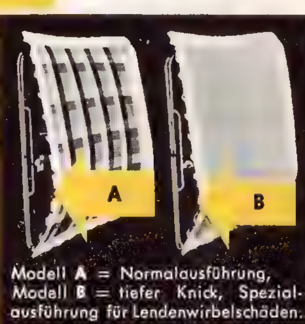
Der Bezug ist aus elegantem **Spezialgewebe** (abwaschbar) gefertigt, die Rückwand mit luftdurchlässigem Schaumstoff versehen, so daß keine Polster beschädigt werden können.

Elegante dezente u. stabile Ausführung jetzt in Stahlrohr-Rahmen!

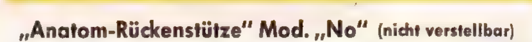
„ANATOM-Universal" beliebig verstellbar inkl. Schaumstoff-Polsterschutz in dezenten Farben und Schottenkaro mit **Garantieschein über 6 Monate** **nur DM 53,30** **Best.-Nr. 2**

(NEHO-UV-Sitzkissen DM 14,50 siehe Titelseite.)

Bitte angeben: Fahrzeugtype – Farbe der Polsterung – gew. Farbnuance – und ob Modell **„A"** oder **„B"**.



Modell **A** = Normalausführung, Modell **B** = tiefer Knick, Spezialausführung für Lendenwirbelschäden.



„Anatom-Rückenstütze" Mod. „No" (nicht verstellbar)
nicht nur für das Fahrzeug sondern auch für den täglichen Arbeitsplatz, Büro / Fernseh-, Polster- oder Schreibtischsessel etc. geeignet. Bequem – luftdurchlässig.
Formschöne elegante Ausführung in Stahlrohrrahmen mit abwaschbarem Spezialgewebe (wie ANATOM-Universal – Mod. „A")
in dezenten Farben und Schottenkaro DM 36,30 Best.-Nr. 3

„ANATOM-Rückenstütze" **wie oben aus „Gummi-Kokoshaar" ohne Stahlrohr-Rahmen in hübscher, dezenter Ausführung mit Stoff-Überzug nur DM 19,75 Best.-Nr. 300d**



Namhafte Wissenschaftler und Fachärzte sind sich einig: Das Problem der Überlastungsschäden unserer Wirbelsäule im Zeitalter der zunehmenden Motorisierung ist in ein geradezu alarmierendes Stadium getreten!

60 - 90 mehr oder weniger starke Stöße in der Minute verträgt der menschliche Körper ohne „ernste" Gesundheitsschäden ...
In Wirklichkeit aber erreicht die Zahl der Stöße meist das **5 - 6 fache!**

Nur einige Urteile die mehr sagen als viele Worte:

Der Facharzt:

Herr **Prof. v. W.**, Chefarzt d. Rud.-Virchow-Fr.-Klinik in B. . . . **Rückenstütze wirklich ausgezeichnet** . . .

Herr **Dr. med. B.**
Ich leide an einer Versteifung der Lendenwirbelsäule, die mir bei längeren Autofahrten trotz größter Bequemlichkeit in meinem Mercedes — stets erhebliche Beschwerden verursacht hat, die sich ggfs. zu ausgesprochenen Schmerzen gesteigert haben.
Seit der Benutzung Ihrer Rückenstütze „ANATOM" sind mir auch weiteste Fahrten ein Vergnügen geworden, weil nicht die geringsten Beschwerden mehr auftreten.
Ich bin der festen Überzeugung, daß bei allen möglichen Schäden der Wirbelsäule und Bandscheiben nicht nur Schmerzen beseitigt, sondern auch mehr oder weniger **schwere Schädigungen vermieden bzw. gelindert werden können.**
Für alle diese Fälle kann ich Ihre „Anatom"-Rückenstütze nur bestens empfehlen und habe gegen eine Veröffentlichung dieser Mitteilung an Sie nichts einzuwenden.

Herr **Dr. med. P.**
. . . leide an Bandscheibenvorfall, bin **außerordentlich mit dieser Konstruktion zufrieden.**

Herr **Dr. med. Sch.**
. . . Ihre Rückenstütze ist im VW angebracht und hat sich **ausgezeichnet bewährt.**

Herr **Dr. med. Gp.**
. . . da ich mehrere meiner Patienten und Freunde zu einem Kauf Ihrer wirklich wertvollen „Fahrhilfe" begeistert habe, da orthopädisch gesehen Ihre Stütze einmalig ist.

Herr **Dr. med. H. M.**
. . . auch bei langer Fahrt nicht ermüde und die Konstruktion der Stütze ausgezeichnet ist.

Herr **Dr. med. L.**
. . . bin mit Ihrer **wirklich guten, vorzüglichen Rückenlehne**, die mir auf meinen Praxisfahrten eine **gute Hilfe bedeutet, sehr zufrieden.**

Durch sorgfältige medizinisch-wissenschaftliche Forschungen und Messungen wurde festgestellt:

Auto- und Berufsfahrer

sind andauernd starken körperlichen Erschütterungen ausgesetzt. Sie erhalten die Stöße gewissermaßen in Raten über den ganzen Arbeitstag verteilt. Je kürzer bei Pkw — je schwerer bei Lkw das Fahrzeug, desto mehr Erschütterungen ist der Fahrer ausgesetzt!

378 Ärzte und Fachärzte der Orthopädie
gaben wertvolle Aufschlüsse über die Beschwerden und Krankheiten der Autofahrer. Die Auswertung lieferte ein recht bedenkliches Ergebnis:

- Verstauchungen des Kreuzbeines
- chronische Müdigkeit — nervöse Reizbarkeit
- Nierenbeschwerden
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Bandscheibenverletzungen
- Gelenkrheumatismus
- Rücken- bzw. Überlastungsschäden der Wirbelsäule
- Verminderung der geistigen Denk- und Konzentrationsfähigkeit durch Störungen des Blutkreislaufes usw.

Alles typische Berufskrankheiten der Auto- und Fernlastfahrer durch andauernde Überlastung der Wirbelsäule!

Herr **Dr. med. D.**:
. . . Nachdem ich wegen einer hartnäckigen Lumbago in der Orthopäd. Klinik Heidelberg stationär behandelt werden mußte, leistete mir diese Stütze bei meinen ausgedehnten Praxisfahrten auf vorwiegend sehr schlechten Straßen **vorzügliche Dienste**. Wer die Stütze in meinem Wagen sieht, interessiert sich dafür, und ich **kann sie nur empfehlen . . . da ich mich schon sehr an die angenehme, nicht mehr ermüdende Fahrweise mit der Rückenstütze gewöhnt habe.**

Herr **Dr. H. F.**, Facharzt für Orthopädie
. . . für Patientenkreis geeignet, **einer ganzen Reihe von Patienten in der Zwischenzeit Ihre Anschrift vermittelt.**

Sti. Krankenhaus in S. Oberarzt Dr. med. S.
. . . möchte Ihnen heute 2 Anatom für meine Patienten in Auftrag geben. Ich selbst habe mich **von der Vorzüglichkeit dieses Modells überzeugen können.**

Überschlagen Sie nur einmal kurz . . .

Wieviele Stunden Sie jedes Jahr im Auto sitzen müssen!

Nicht nur eine Atmosphäre der Behaglichkeit, sondern vor allem die Verhütung schwerer Gesundheitsschäden ist den gehetzten Menschen unserer Tage größeres Bedürfnis als jeder Generation zuvor: Wesentlich mehr Kraftfahrer sind von dieser typischen „Autokrankheit" betroffen, als wohl allgemein angenommen wird!

Jeder Autofahrer ist den Überlastungsschäden der Wirbelsäule durch Stöße, Erschütterungen usw. andauernd . . .

ja sogar bei jeder Fahrt ausgesetzt!

Herr Dr. med. G. schreibt in der Ärzte-Zeitschrift **„Der Landarzt"** über **„ANATOM-Universal"**:

Den Bemühungen, durch entsprechende Rückenstützen, die den anatomischen Verhältnissen der Wirbelsäule, besonders der LWS gerecht werden, diesem Übel abzuhelfen, ist ärztlich unbedingt zuzustimmen.

Ich habe jetzt **monatelang** auf kleineren, mittleren und größeren Fahrten (bei bis zu 500 km Tagesleistung) eine Rückenstütze mit dem Schutznamen „ANATOM-Universal" erprobt.

Die Angaben des Herstellers — Vermeidung von Überlastungsschäden, keinerlei Rückenschmerzen, ermüdungsfreies Fahren, merkliche Erleichterungen schon nach wenigen Tagen — können voll und ganz bestätigt werden. Meine primäre Skepsis wich schneller, als ich dies für möglich gehalten hätte. Nicht nur für uns Ärzte selbst, sondern besonders auch für unsere Patienten, die Auto fahren müssen oder aber zu einer Zwangshaltung im Sitzen durch ihren Beruf gezwungen sind, ist dieses Gerät empfehlenswert.

Kraftverkehr G., Güter-Nah- und Fernverkehr.
. . . bei Fernfahrten **sehr zufrieden, die Schmerzen im Genick sind verschwunden**, es ist damit **ein angenehmes Fahren . . .**

Firma C. H.
Ich könnte ohne diese Stütze nicht mehr Auto fahren.

Fa. S.
. . . bin von ANATOM nicht nur **begeistert**, empfand sie **geradezu als eine Wohltat . . .** seit langen Jahren täglich beruflich mit dem Auto unterwegs. Eines Tages quälten mich Kreuzschmerzen, die dann mit **ANATOM ganz ausblieben.**



Das *neue* ANATOM-NE 57

Besonders entwickelt für Fahrzeuge mit beengtem Raum!

Ein wirklich universell verwendbares Rücken- und Wirbelsäulen-Abstützpolster! Die weiche wohlige Schaumgummi-Flockenfüllung stützt Rücken und Wirbelsäule angenehm ab.
Wird ganz einfach über die Rückenlehne gehängt und so hochgezogen, wie es am besten paßt und am angenehmsten ist. Durch das unsichtbare Gegengewicht und Schaumstoffstreifen wird „ANATOM-NE 57" in jeder gewünschten Stellung gehalten und **kann auch während der Fahrt nicht verrutschen. „ANATOM-NE 57"** kann ebenso auch über Sessel, Stühle etc. gehängt werden.

● Elegant · formschön · für alle Fahrzeuge verwendbar!

Besonders auch zu empfehlen für VW — Fiat 600 — Goggomobil und andere Kleinwagen mit beengtem Raum.

Auf ärztliche Empfehlung jetzt mit Reißverschluß, so daß jederzeit ein Teil der Schaumgummiflocken entnommen werden kann, wenn die Füllung zu prall ist. Somit absolute Anpassung an jede Rückenhöhle.

Lieferbar in modernen Farben und Schottenkaros
Bitte angeben: Gewünschten Farbton · Farbe der Polsterung · Fahrzeugtype
Preis nur DM 26,90 **Best.-Nr. 28**
Für Isetta und Goggomobil nur DM 22,50 **Best.-Nr. 28a**
„NEHO-UV" Sitzkissen (siehe Titelseite) DM 14,50
auf Wunsch im gleichen Stoffmuster.

Nur einige Urteile von Fachärzten über ANATOM-NE 57

Herr Dr. med. Sch.
Mit Ihrem Wirbelsäulenpolster **„ANATOM-NE-57" bin ich derart zufrieden, daß ich Ihnen unaufgefordert schreiben möchte.** Es besteht bei mir eine Torsionsskoliose und Osteochondrose mit Bandscheibenschaden der Lendenwirbelsäule; seit ich Ihr Rückenpolster benutze, ist das Sitzen im Pkw **nicht nur gerade ideal, was die Abnützung der WS anbelangt, sogar das Schmerzgefühl im Kreuz, das auch außerhalb des Fahrens besteht, ist abgeklungen, so daß ich Ihrem Kissen geradezu einen therapeutischen Wert beimessen möchte.**

Herr Dr. med. F., Polizei-Med.-Rat in L.
. . . Soweit ich feststellen konnte, **sowohl bei erkrankten Polizeibeamten, die über Beschwerden im Bereiche der Lendenwirbelsäule klagten, als auch bei der Erprobung, die ich selbst vornahm,** verleiht das Rückenpolster NE-57 dem unteren Bereiche der Wirbelsäule ein gutes Widerlager. . . .

Orthopädische Universitäts- u. Poliklinik, Dir. Prof. Dr. O. H., in M.
. . . **Ein Kollege ist von der „ANATOM-NE-57"-Rückenstütze so begeistert,** daß ich Sie bitte, mir noch eine weitere Rückenstütze dieser Art zuzusenden.

Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten . . . aber rechtzeitig — am besten sofort. — Bei Auftreten der typischen Rückenschmerzen ist es meist schon zu spät! Die Auswirkungen von Überlastungsschäden sind oft unübersehbar! Wochenlanges schmerzhaftes Liegen in Gips, zeitraubende kostspielige Kuren — Verdienstausfall usw. . . . Ja oft sogar totale Fahruntauglichkeit kann die Folge sein!

Nachahmungen . . . Gute und bewährte Erzeugnisse werden mit Vorliebe nachgeahmt. Es bedarf keiner langwierigen, kostspieligen Entwicklungsversuche und ebenso keiner geistigen Anstrengungen . . .
Gegen Nachahmungen unserer „ANATOM-Erzeugnisse", die eine Verletzung unserer Schutzrechte darstellen, werden wir unverzüglich die notw. Maßnahmen veranlassen.

Keine Zeit für Ihre Gesundheit . . . ?

Das Herz hat nur etwa die Größe einer Faust rund 6000 Liter Blut täglich . . . und oft noch mehr muß das meist schon bis zur Grenze überbeanspruchte Herz **– ohne Unterbrechung –** durch den Kreislauf Ihres Körpers pumpen. **Streikt diese „Herz-Dauerpumpe" nur einmal für kurze Zeit, was dann?**

Herzinfarkte – monatelanges Krankenlager usw. sind oft die unübersehbaren Folgen . . . **wenn es überhaupt nochmals gut gegangen ist!**

Dann aber haben Sie soviel Zeit . . . !

Es lohnt sich also schon für Ihre „Herz-Dauerpumpe" etwas zu tun!



Fuß-Auflage: 42×40 cm
nicht ausgezogen: 32 cm hoch
ausgezogen: 54 cm hoch

Personen, welche beruflich viel stehen müssen,

leiden oft durch Anschwellen der Beine an Wandschwäche der Venen, die später zur Erweiterung der Gefäße (Krampfadern) führt.

Der Druck steigt, die Beine werden dick . . .

Allgemeinbeschwerden treten auf, weil Blut dem Kreislauf entzogen wird!

Ursachen:

Mangel an Hirndurchblutung, Müdigkeit, Schwindelgefühl, geistige Erschöpfung usw.

Die neue „ANATOM-Fußstütze"

besonders wohltuend bei: Störungen des Kreislaufes, Ermüdungserscheinungen, Fußschwellungen durch beruflich bedingtes langes Stehen, Krampfadern usw.

Jeder Arzt erkennt die gesundheitlichen Vorteile einer solchen Beinstütze rückhaltlos an!

Beine hochlegen in jeder nur möglichen Situation, sei es auf der Couch, im Sessel, im Bett usw.

Dadurch wesentlich verbesserter Blutkreislauf weil die Beine höher liegen als das Herz !

Nicht nur körperliche, sondern auch geistige Frische und merkliche Zunahme der Denk- u. Konzentrationsfähigkeit, weil gleichzeitig die geregelte „Hirndurchblutung" und Blutzirkulation angeregt und gefördert wird!

Alarmzeichen: Kalte Hände – kalte Füße Kribbeln in Fingern oder Zehen . . .

Immer mehr Menschen leiden an solchen „Durchblutungs-Störungen" . . . Die Gefäße, welche das Blut bis in die feinsten Spitzen der Finger und Zehen führen, verhärten sich und verlieren ihre Elastizität. Das Blut kann also nicht mehr durch die verengten Arterien fließen! **Schon in diesem „Anfangsstadium" sollte man den Arzt aufsuchen!**

Es sind ernste Alarmzeichen einer beginnenden Arterienverkalkung!

Eine ganz einfache, ebenso wirksame wie ärztlich empfohlene Behandlungsmethode:

Beine hochlegen, mit den Füßen langsam kreisen, bis sie fast blutleer und weiß sind – dann aufstehen! Das Blut schießt förmlich auch bis in die feinsten Adern und regt dadurch die Blutzirkulation an.

Herr Prof. Dr. B. meinte einmal zu dieser Methode: Sie ist zwar vorzüglich, hat aber einen Nachteil: Sie ist zu billig!

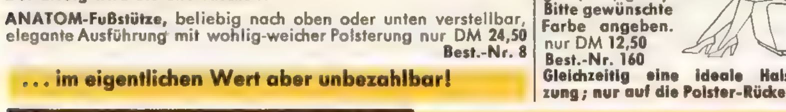
Keine Maschine kann „ohne Pflege" auf die Dauer zuverlässig arbeiten . . . Und Ihre „Herzpumpe" . . . ? **Tag und Nacht – jahrelang – ohne Unterbrechung** wird von ihr eine geradezu übermenschliche Dauerleistung gefordert . . . Sind Sie nicht auch der Meinung, daß sich eine mangelhafte Pflege dieser „Herzmaschine" eines Tages bitter rächen könnte? . . .

Es lohnt sich also wirklich, täglich wenigstens ¼ Stunde

dafür aufzuwenden, Ihr persönliches Wohlbefinden „auf so billige Weise" zu verbessern.

Der Erfolg wird Sie überraschen!

ANATOM-Fußstütze, beliebig nach oben oder unten verstellbar, elegante Ausführung mit wohlig-weicher Polsterung nur DM 24,50
Best.-Nr. 8



. . . im eigentlichen Wert aber unbezahlbar!

ANATOM-Sessel-Stütze

Eine ärztlich empfohlene Neukonstruktion!

Der geradezu unermeßliche Wert dieser „Sesselstütze" wird schon nach einigen Tagen erkannt!

Namhafte Industriewerke haben bereits die gesamten Schreibmaschinen- und Arbeitsstühle mit der neuen ANATOM-Sesselstütze ausgestattet.

Diese neue „Sesselstütze" ist wirklich von geradezu unermeßlichem Wert! Auch Ihr Personal wird Ihnen dankbar sein!

Sie schont die Gesundheit, fördert die Arbeitslust, hebt die geistige Denk- und Konzentrationsfähigkeit, vermeidet frühzeitige Ermüdung und viele andere Gesundheitsschäden, deren Folgen oft Krankheit und Arbeitsunfähigkeit sein können!

Betrachten Sie doch einmal die Rückenlehne an Ihrem Schreibmasch.- od. Arbeitsstuhl . . . Sieht sie so aus? . . .

Dann sitzen Sie falsch!

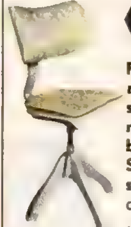
Die Wölbung nach innen ist anatomisch genau verkehrt!

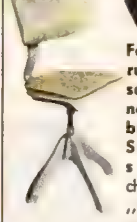
Haben Sie einmal überlegt, wieviele Stunden Sie täglich in sitzender Tätigkeit verbringen? Wissen Sie, daß durch „das hohle Kreuz" Ihre Wirbelsäule einer andauernden ungeheuren Belastung ausgesetzt ist?

Die daraus entstehenden Gesundheitsschäden können unübersehbare Auswirkungen haben. Überlastungsschäden werden meist zu spät . . . erst bei Auftreten der heimtückischen Rückenschmerzen erkannt!

Die Wirbelsäule ist nicht mehr andauernd durch das ganze Gewicht des Oberkörpers belastet . . .

Vermeidung von Überlastungsschäden durch langes Sitzen und keine frühzeitigen Ermüdungserscheinungen!





So muß die anatomisch richtige Rückenlehne sein!

Formschöne, elegante Ausführung – mit einem Handgriff sofort an jed. Schreibmaschinen- oder Arbeitsstuhl angebracht.

Sesselstütze und hübsches Sitzkissen mit gleichem Überzug, Sitzkissen mit „NEHO-UV"-Einlage
nur DM 14,90 **Best.-Nr. 4b**
Sesselstütze allein DM 12.90
Best.-Nr. 4a

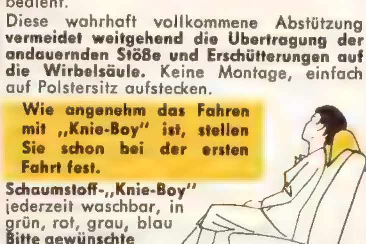




Der neue „Knie-Boy"

ist praktisch eine Verlängerung des Fahrersitzes! Er ist **d. „Unterschenkel-Stoßdämpfer"** des rechten Beines, welches das Gaspedal bedient.

Diese wahrhaft vollkommene Abstützung **vermeidet weitgehend die Übertragung der andauernden Stöße und Erschütterungen auf die Wirbelsäule.** Keine Montage, einfach auf Polstersitz aufstecken.





Wie angenehm das Fahren mit „Knie-Boy" ist, stellen Sie schon bei der ersten Fahrt fest.

Schaumstoff-„Knie-Boy" jederzeit waschbar, in grün, rot, grau, blau **Bitte gewünschte Farbe angeben.**
nur DM 12,50
Best.-Nr. 160

Gleichzeitig eine ideale Halswirbel-Abstützung; nur auf die Polster-Rückenlehne stecken.

Auto-Schuhabstreifer

Keinerlei Verunreinigung mehr im Wageninneren durch verschmutzte Schuhe beim Einsteigen!

- **Ein leichter Fußdruck . . . und der Abstreifer tritt heraus**
- **Ein weiterer leichter Druck . . . der Abstreifer geht sofort wieder zurück.**

Von außen ist praktisch nur ein Knopf sichtbar!

Erhöhte Fahrsicherheit:
Gereinigte Schuhe verhindern Abgleiten von den Pedalen (besonders bei Lehm-, Eis-, Schnee-Rückständen etc.)

An jedem Fahrzeug, links oder rechts unauffällig durch Sie selbst anzubringen

Wird nur mit 2 Schrauben befestigt.

Preis nur **DM 21,80** **Best.-Nr. 264** — **2 Stück DM 41,—** **Best.-Nr. 264a**

NENETTE - Spezial-Auto-Mop

jetzt hier in Lizenz hergestellt.

In Minuten erstrahlt Ihr Wagen im Hochglanz!

Unvorstellbare Mengen wurden bereits in USA und anderen Ländern verkauft, z. B. Frankreich in 1 Jahr 500 000 Stück – allein in England werden monatlich über 100 000 Stück hergestellt!

„NENETTE" ist eben ein „Spezial-Auto-Mop" von geradezu unübertroffener Wirkung!

Poliert ohne Wasser, ohne Kratzer, ohne schmutzige Hände. **Sie werden einfach begeistert sein.** Auch für andere Zwecke verwendbar, z. B. Möbelpflege usw. „NENETTE" kompl. mit ausführlich. Angabe der Verwendungsmöglichkeiten
Best.-Nr. 55 nur **DM 14,50**

Ersatzdose „NENETOL"
Best.-Nr. 55a **DM 5,90**
(Nachtränken erst nach 4–5 Monat. notwendig.)

Spezial-Skifahrer-Brille

mit patentierter „Duplex-Scheibe"

Kein Beschlagen oder Anlaufen, die Brille bleibt immer klar!

Vom Deutschen Skiverband geprüft. Auch als **Roller-, Moped- oder Motorradbrille** gut geeignet. Scheibenfarben: orange · gelb · grün · glasklar.
Preis **nur DM 5,50** **Best.-Nr. 255**
Bitte gewünschte Farbe angeben.

NEU!

Lympet-Sicherheits-Handschuh

Millionenerfolg in USA!
Goldene Medaille: Staatsmesse San Franzisco!

Griffig gewirkte Fingerstreifen, auf der Innenseite **m. über 5000 „Saug-Grippers"** **Absolut gleitsicheres Festhalten d. Lenkrades,** luftdurchlässige Durchbrechungen, **auch an heißen Tagen kein Schwitzen der Hände!** Elegante Ausführung in beige.
Größe 1 = klein · Größe 2 = mittel · Größe 3 = groß. Preis nur **DM 19,80**
Best.-Nr. 204

Bitte angeben: ob Damen- od. Herrenhandschuhe und Größe.

Erstmals auf der internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt - September 1959!

NEU!

Die neue „selbstklebende" - endlose

Kunststoff-Zierfolie von der Rolle!

Von Metalleiste nicht zu unterscheiden! Wetterfest · elastisch · lichtecht · hochglänzend wie Chrom!

universell verwendbar!

Für alle Kraftfahrzeuge · Möbel · Glas Holz · Metall, als Zier- und Ausstattungsmaterial in Gewerbe und Industrie usw.

Nur mit dem Finger andrücken!

Endlose Zierfolie von der Rolle

16 mm breit:

in Chrom per Meter	DM 1.45	(262)
in Gold per Meter	DM 1.60	(262a)

25 mm breit:

in Chrom per Meter	DM 1.80	(262b)
in Gold per Meter	DM 1.95	(262c)

Lieferbar in Rollen bis 100 m
Die Zierleiste kann mit der Schere auf schmälere, gewünschte Breiten geschnitten werden!



Unsere Garantie: Geld zurück bei Nichtgefallen - entbindet Sie von jedem Risiko!



Der neue
Weißwand-Reifen-Reiniger
aus USA!

In USA millionenfach in Gebrauch und von der amerikanischen Luftwaffe zugelassen! Weißwand-Reifen nur einsprühen, etwa 1 Minute warten, abspritzen. Der Weißwand-Reifen ist wie NEU!

„NEHO-WR" beseitigt aber auch jeden Schmutz von „harten Oberflächen", z. B. Fett, Öl, Ruß usw., von Metallen, Glas, Kunststoff, Gummi, Zement, Holz, Windschutzscheiben, Schiebedächern usw.

Geruchlos, nicht feuergefährlich.

In Sprühdose für ca. 20 Reinigungen Ihrer kompl.
Weißwandgarnitur **Best.-Nr. 27** nur **DM 3,40**
Große Packung **Best.-Nr. 27a** nur **DM 4,75**

Metallabrieb im Öl des Motors! Mikro-Aufnahme

Was geht im Motor Ihres Fahrzeuges vor?

Andauernder Metallabrieb . . . ununterbrochener Verschleiß Ihrer Maschine . . .
weil sich der Metallabrieb im Öl Ihres Motors befindet und dadurch eine dauernde und intensive „Schmirgelarbeit" und somit einen ungeheuren Verschleiß bewirkt. Das versteht selbst jeder Laie!

Der „Magnet-Filter-Stopfen" ist auf der Oberfläche doppelt polarisiert. Der an sich ja unvermeidliche Metallabrieb wird durch die große Zugkraft des „Magnet-Stopfens" angezogen und festgehalten! **Dadurch wird das Schmieröl des Motors von allen schädlichen Metallabriebteilchen automatisch gereinigt und freigehalten. Ergebnis: Verminderte Reparaturkosten – lange Lebensdauer u. samtweicher Lauf der Maschine!**

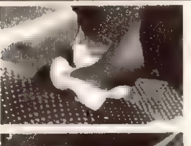
Führende Automobilwerke sind nicht ohne Grund bereits zur Serien-Ausrüstung übergegangen!

● **Diese „einmalige" Anschaffung lohnt sich wirklich!** Nur Ölablaß-Schraube – möglichst beim nächsten Ölwechsel auswechseln. **Besonders wichtig beim Winter- oder Frühjahrs-Ölwechsel!**

Magnet-Filter-Stopfen lieferbar für:
Alle VW – Porsche – Ford M 15 und M 17 – Borgward-Lkw – Hansa 1500 und 1800 – Isabella – neuer Renault 4 CV .... DM 3,50

DKW 3=6 – Opel Olympia, Rek. 54/55 DM 4,70

Alle Mercedes und BMW – Ford Taunus
M 12 – Opel Rek. 56-58 – Kapitän 55-58 DM 6,50
Isetta, Lloyd 600 u. BMW 600.......... DM 2,50
Fiat 500 u. 600 .... DM 4,50
Bitte Fahrzeugtype angeben. Best.-Nr. 75



Bisher: Ermüdete verkrampfte Füße ohne Abstützung!



Jetzt: angenehme Entspannung durch fußgerechte bequeme Aufstellfläche, wodurch Füße und Beine nicht mehr verkrampfen und ermüden!

Eine neue wirklich sinnreiche Beifahrer-Fußstütze!

Selbst bei langer Fahrt keine Ermüdung der Beine mehr. Keinerlei Montage – nur einlegen. Zwischenraum kann bequem als Werkzeugablage etc. verwendet werden. Stabile saubere Ausführung!

Sicherheit: weil auch als Beifahrer fester Halt in jeder Situation, besonders bei plötzlichem starkem Bremsen!

Vorerst lieferbar für

VW-Limousine	Mod. N	DM 8,30
VW-Cabriolett	Mod. K	DM 8,30
Karmann-Ghia	Mod. KG	DM 9,90
Goliath 1100, Hansa 1100	Mod. H	DM 8,30
Borgward Isabella und TS	Mod. J	DM 15,80

Bitte Modell angeben! **Best.-Nr. 206**

Mit diesem „Wunderpferdchen", dem Liebling aller Autofahrer, präsentieren wir Ihnen wirklich etwas Einmaliges. Ein „drolliges" Meßgerät, welches immer – zu jeder Zeit, bei jeder Fahrt nur Freude bereitet, außerdem erhebliche Kosten und Treibstoff einspart . . . Es gibt nichts Ähnliches!



Deutsches Bundes- und Ausl.-Patente D. B. G. M.

Wenn der Schlüssel sich im Zündschloß dreht, der Motor mit seiner Arbeit beginnt . . .

dann steht „KYRILL" von seinem Platz am Armaturenbrett auf und wacht über Ihre Fahrweise und den Zustand Ihrer Maschine!

Ich sage alles mit Humor!

Zu jeder Zeit zeige ich Ihnen zuverlässig an:
- **ob Ihr Motor in Ordnung ist,**
- **ob Sie auch rechtzeitig schalten,**
- **ob Ihre Fahrweise wirtschaftlich ist!**

Sie brauchen nur nach meinen Stellungen und Bewegungen zu fahren . . . Das ist alles!

Ich warne Sie sofort wann etwas an Ihrem Motor nicht in Ordnung ist. Ich bin nämlich so etwas wie ein „Fieberthermometer". Gleichzeitig aber gebe ich Ihnen Gelegenheit **Krankheiten im Motor schon im Anfangsstadium zu erkennen!**

Mit meiner Hilfe sparen Sie 10-15% Benzin und viele unnötige Reparaturkosten

Ja „KYRILL" ist schon etwas Besonderes, wer ihn sieht, bewundert ihn, aber wer ihn besitzt, ist einfach begeistert.

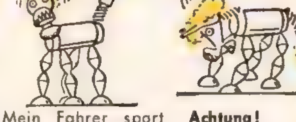
Und was bin ich eigentlich?

Selbst Berufs-Rennfahrer
verlassen sich nicht allein auf das Gefühl!
Die ständige Überwachung seiner Fahrweise durch ein „Vakuum-Kontroll-Instrument" ist unbedingt notwendig, will der Rennfahrer nicht riskieren, daß seine Maschine ihm vorzeitig den Dienst versagt! **Die Überwachung von Maschine und Fahrweise ist also selbst für die gewiegtesten, erfahrenen Berufs-Rennfahrer ein unumstößliches Gesetz!**
Nüchterne „Vakuum-Meß-Instrumente" können vom Großteil der Autofahrer nicht verstanden werden. Diese nüchterne Form einer solchen Meßuhr wurde nun erst einmal in eine humorvolle Pferdefigur verwandelt. Dann wurden die Zeigerausschläge auf lustige Bewegungen übertragen.

Das ist das Geheimnis meiner Arbeitsweise!
Dabei sage ich Ihnen das alles mit Humor!



Mein Fahrer spart Benzin und schont seinen Motor!



Achtung! Grenze der wirtschaftl. Fahrweise



Mein Fahrer hat zuviel Geld und verschwendet Benzin

Meine Anschaffungskosten sind schon in kürzester Zeit restlos amortisiert, ja, ich ermögliche Ihnen sogar Einsparungen, die ein Vielfaches meiner Anschaffungskosten betragen.

Prominente Fachexperten und Diplom-Ingenieure der Automobil-Industrie des In- und Auslandes haben diesem humorvollen Meßgerät rückhaltlose Anerkennung ausgesprochen. Viele dieser kleinen Pferdchen stehen heute bereits auf den Armaturenbrettern international bekannter Persönlichkeiten.
Es gibt kaum noch ein Land, wo „KYRILL" nicht schon viele Freunde gewonnen hat!

Nicht nur Sie selbst – auch Ihre Freunde und Mitfahrer werden an „KYRILLCHEN" ihre helle Freude haben . . . wenn Sie es erst einmal besitzen!
Ich passe auf jedes Armaturenbrett.
Für nur DM 24,50 gehöre ich Ihnen; inklusive komplettem Einbau-Zubehör. **Best.-Nr. 5**

Lieferbar in den Farben: rot transparent-schwarz. Einfacher, unkomplizierter Einbau.
Für alle Viertakt-Benzin-Motore ab 600 ccm. Leider nicht f. Zweitakt- und Diesel-Motore.
Zuschläge für verteuertes Zubehör: VW – Karmann – Porsche – Renault – Isabella – Fiat 600 – NSU Prinz DM 1,–.
VW-Kombi-Bus – Mercedes 190, 220, 300 DM 1,50
Mercedes 220 S DM **2,50.** Mercedes 300 S DM 3,50
Bitte angeben: Fahrzeugtype – Baujahr – gewünschte Farbe und ob Kunststoff(gepolstertes)-Armaturenbrett.

Jedem Auftrag wird die interessante „KYRILL"-Broschüre mitgeliefert. – Auf Anfrage wird Sie Ihnen kostenlos zugesandt.

Nur einige Presse- und Fachurteile:

ADAC – Motorwelt

Es gibt wohl kaum ein Instrument, welches in so drastischer – aber auch gleichzeitig humorvoller Weise reagiert und durch seine lustigen Bewegungen sofort meldet, wenn etwas an Ihrem Motor nicht in Ordnung ist und ob Ihre Fahrweise wirtschaftlich oder unwirtschaftlich ist. Ohne daß man es eigentlich merkt, wird man zur wirtschaftlichen Fahrweise geradezu erzogen, und zwar ausschließlich durch richtiges, feinfühliges Bedienen des Gaspedals.

Die dadurch erzielte Einsparung an Treibstoff ist nicht unerheblich.

Erwähnenswert ist der einfache, unkomplizierte Einbau. Kurz, ein kleines Pferdchen mit großem Pferdeverstand. Ein richtiggehendes Kontrollgerät, aber gleichzeitig ein lustiger, lebhafter und humorvoller Begleiter, der in kurzer Zeit zum Liebling des Armaturenbrettes werden dürfte.

Gute Fahrt – Fachzeitschrift für VW-Fahrer:

. . . Kyrills Fabrikanten behaupten, ihr Pferdchen sei kein Spielzeug, sondern ein wertvolles Instrument, das seine Angaben nicht meßtechnisch trocken, sondern humorvoll mache. Das ist in der Tat richtig,

denn Kyrills Bewegungen sind sehr drollig und geeignet, auch einen Griesgram aufzumuntern. Kyrill kostet kompl. mit allem Drum und Dran DM 24,50. Das ist billig für einen Komiker solchen Formats. A. W.

Ing. J. R., amtl. anerk. Sachverständiger, Techn. Prüfstelle f. d. Kraftfahrzeugbehörde (TUV)

Als Kfz.-Ing. und Sachverständiger interessierte mich „KYRILL" aus beruflichen Gründen, und ich muß sagen, daß er **meine Erwartungen weit übertroffen hat.** Ich glaubte zuerst, es sei nur eine nette Spielerei, inzwischen weiß ich, daß er **ein wirklich wertvolles Kontrollgerät** ist, das einem durch sein Leben zum lieben, unentbehrlichen Begleiter werden kann.

Fahrschule H.

. . . Ihren „KYRILL" im Schulungswagen eingebaut und kann sagen, daß ich damit **sehr zufrieden** bin.

Selbst die hiesige Prüfstelle und deren Ingenieure sind begeistert.

Kyrillchen auf der Industriemesse in Hannover:

SCHLAGZEILEN DER PRESSE:

Über 100 000 Messebesucher

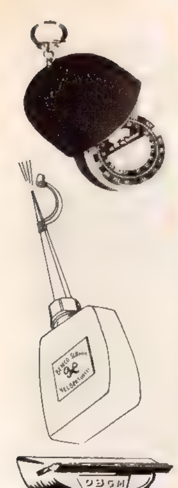
am Vorführstand des „KYRILL-Pferdchens" in Hannover . . .
- **Eine Sensation auf der Industrie-Messe**
- **So etwas war noch nie da . . .**
- **„KYRILL" kam, sah und siegte . . .**
- **Die Messeleitung wurde nervös, es gab Verkehrsstockungen wie um Gina Lollobrigida . . .**
- **Die Wunderpferdchen sind zur Sensation der Messe geworden . . .**
- **In Halle 12 scheint geradezu eine „Pferde-Epidemie" ausgebrochen zu sein . . .**

Wer auf der Messe in Hannover war, diese originellen, aber raffiniert ausgeklügelten „Autopferdchen" nicht sah und ihr Innenleben nicht enträtselte . . . hat wirklich die Attraktion der Messe versäumt!

Wohl selten hat die gesamte Fachpresse des In- und Auslandes ein Erzeugnis mit soviel rückhaltloser Anerkennung beurteilt!

Dieses kleine Wunderpferdchen ist wirklich ein „Besonderes" Geschenk von bleibender dankbarer Erinnerung!

Alleinhersteller: NEHO-WERK · G. Schreitmüller, Fabrik für Kfz-Zubehör, (13b) Schrobenhausen-Obb. · Telefon 506

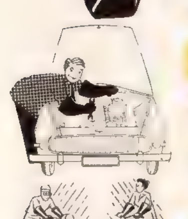


Benzomet

Sie errechnen sofort den Benzinverbrauch auf 100 km. Verblüffend einfache Bedienung – nur Sichtskala ablesen. **Als Autoschlüssel-Anhänger aus glasklarem Kunststoff mit Etui.**
Best.-Nr. 164 nur DM **4,—**

Graphit-Zerstäuber

Der feine „Flocken-Graphit" wird nur in die Mechanik eingesprüht. Er setzt alle Poren zu, läßt keinen Staub etc. mehr eindringen, schmiert ständig, verhindert Quietschen, gewährleistet leichte Bewegung. **Besonders für Autoschlösser, Schlösser aller Art, Türscharniere, Kugellager, Rechen- und Schreibmaschinen, Riegel und alle anderen feinmechanischen Teile.**
In Plastik-Sprühdose nur DM **1,70**
Best.-Nr. 103



Picco-Blitz-Schaber

Schmutzspritzer und Insekten ... – Eis und Schnee von der Windschutzscheibe mit wenigen Strichen mühelos entfernt. Mit der Gummieinlage angelaufene und verschmutzte Fenster sofort frei. Im Handschuhkasten Ihres Fahrzeugs erspart Ihnen Picco-Blitz Ärger im zehnfachen Wert des Kaufpreises.
Best.-Nr. 29 Nur DM **2,—**

Schutz-Handschuh

Praktisch aus stabiler Plastikfolie geschweißt. Keine schmutzigen Hände mehr bei Reifenwechsel, Reparaturen usw. **Gleichzeitig Regenschutz für Roller, Moped, Fahrrad usw.** Preis pro Paar in Plastik-Etui
Best.-Nr. 35 nur DM **3,90**



Culosan WC-Schutz

Der neue hygienische WC-Schutz schützt bei Benutzung fremder Toiletten vor Bakterien und Ansteckung. Für jeden Autofahrer, auf der Reise, beim Camping usw. geradezu unentbehrlich.
Packung 50 Stück DM **2,75**
Best.-Nr. 141
100 Stück DM **4,75**
Best.-Nr. 141a

Unterwegs-Handtücher

für Kraftfahrer. In jeder Situation sofort frische Krepp-Handtücher. Spenderpackung je 50 Stück
6 Packg. à 50 Stück nur DM **4,90**
Best.-Nr. 92b
12 Packg. à 50 Stück nur DM **9,—**
Best.-Nr. 92c
Alle Handtücher saugfähig, naß- und ribbelfest.

Auto-Waschleder

feinste belgische Chamoisqualität – rein trangegerbt mit Echtheitsstempel. Ein besonders großes „Sämisch-Leder" und sehr preiswert. **Ein Autoleder wie es sein soll.**
Größe ca. 46×44 cm DM **9,70**
Best.-Nr. 48

Groschen-Box

für Parkuhren-Einwurf mit Magnet-Messingbronce, hübsche Ausführung
Best.-Nr. 198 nur DM 6,40

Groschenbox mit Schlüsselkette

ganz mit Eidechsleder überzogen, sehr elegant und dezent.
Best.-Nr. 199 nur DM 3,80

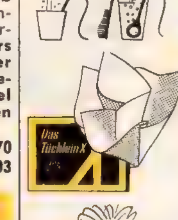
Nationalitäts-Schild „D"

Selbstklebend aus Scotchcal-Kunststoff-Folie. **Keine Montage, nur andrücken,** entspricht den internationalen Vorschriften.
Best.-Nr. 134 DM **2,20**
Best.-Nr. 134a mit Chromrand
DM **3,—**



Kleinst-Tauchsieder für

Auto – Reise · Büro · Haushalt · Camping. Der Piccolo-Tauchsieder mit der großen Leistung. **1 Tasse Kaffee in wenigen Minuten!** In geschmackvoller Chintz-Tasche mit Reißverschluß. – Gewicht nur 80 g, Taschengröße 5,5×6×4 cm.
Für Haushalt, Büro etc. 110/220 V DM **6,70**
Für Auto 6 oder 12 V DM **9,50**
1 Jahr Garantie! Bitte Voltzahl angeben. **Best.-Nr. 18**



„Gizeh" das kleine Tüchlein „X"

Das neue Kölnisch-Wasser-Tüchlein bes. für Auto, Reise, Sport, Büro etc. Reinigt und erfrischt Gesicht und Hände. Zu jedem Auto-Handschuhkasten oder Handtasche „Tüchlein X" immer griffbereit.
Best.-Nr. 108 Packg. 12 Stck. DM **1,50**
Best.-Nr. 108a Packg. 25 Stck. DM **3,—**

Ein Geschenk für Brillenträger

Die beiden mit Schaumgummi eingelegten „Brillenhalter" nur an der Brille anklemmen. **Niemehr wird die Brille verlegt. Elegant versilbert mit dezenter Zierkordel.**
Für Herren und Damen nur DM **5,50**
Best.-Nr. 196b

Immer saubere Windschutzscheiben

Ein neuer Scheibenreiniger. Spritzdüse, Gummiabstreifer, Schaumstoffreiniger, Flüssigkeitsbehälter. **Funktioniert auf einen leichten Druck. Immer einsatzbereit.** Besonders stabile strapazierfähige Ausführung in Plastikbeutel.
Best.-Nr. 244 nur DM **3,50**

Fit-Zange

Patent-Scherenzange kneift · schneidet · greift. Für 10 000 Volt isoliert. **Eine Universalzange, die jedermann begeistert**
Best.-Nr. 142 nur DM **4,90**

Die kleine „Horex-Schere"

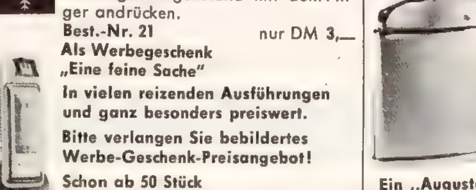
mit der großen Schnittleistung!
Eine kombinierte, hebelübersetzte Durchlaufschere mit Durchlaufschneider. **Schneidet Bleche, Eisenbänder usw. bis 1,5 mm, ferner Drähte, Nägel usw. Öffnet sich nach jedem Schnitt automatisch.** Eine vielseitige, besonders leistungsfähige Kombischere für jeden Betrieb, Handwerksmeister, Kraftfahrer usw.
Best.-Nr. 248 nur DM **15,—**

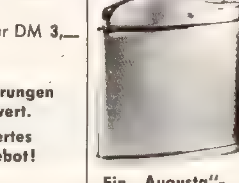
Riffelschwamm - Bürste zugleich

Entfernt und löst Schmutz und Verkrustung auch in den kleinsten Ritzen! Als Wasch-Badeschwamm belebt die Riffelung u. regt die Blutzirkulation an. **Für Auto · Büro · Praxis · Werkstätten und auch für die Hausfrau!** 5 Schwamm-Riffel-Bürsten, buntfarbig in Klarsichtbeutel **nur DM 4,50**
Best.-Nr. 41

Selbstklebe-Klein-Thermometer

für Auto – Büro – Eisschrank – Bad – Wohnung . . . usw.
Elegante, reizende Ausführung, glanzvernickelt, nur an die Wand, ans Armaturenbrett oder an einen anderen beliebigen Gegenstand mit dem Finger andrücken.
Best.-Nr. 21 nur DM **3,—**
Als Werbegeschenk „Eine feine Sache"
In vielen reizenden Ausführungen und ganz besonders preiswert.
Bitte verlangen Sie bebildertes Werbe-Geschenk-Preisangebot!
Schon ab 50 Stück mit Ihrer eigenen Firma!





Kunststoff-Kanister

für Heizöl, Dieselkraftstoff NEU!
Trinkwasser – Camping usw.
besonders leicht und bequem auch im Fahrzeug geräuschlos mitzunehmen. Geradezu ideal als Heizöl-Kanister auch im Haushalt – Büro – Praxis usw. mit Ausgießer.
10 Lit. Inh. DM **16,80** **Best.-Nr. 106**
m. 5 Lit. Inh. DM **12,40** **Best.-Nr. 106a**

‚AUTODOR' einfach wundervoll!

Der neue erfrischende Luftverbesserer im Auto. Einfache Anbringung ohne Montage. Auswechselbare Duftstoffplättchen, mit anhaltendem Geruch. **Verhindert Ermüdungserscheinungen und absorbiert unangenehme Nebengerüche. Dezent und formschön!**
Best.-Nr. 42 Preis nur DM **3,60**

Kurven-Messer

Sie können **alle gewünschten Entfernungen auf Karten ohne Umrechnung sofort ablesen.**

KOMPASS

auf der Rückseite mit Kompaßskala! Für Autofahrer · Ingenieure · Architekten · Flieger · Büros usw.
Elegante Ausführung in Lederetui
Best.-Nr. 150 nur DM **5,60**

Auto-Ventilator

mit Spezialsauger zur Befestigung am Heckfenster, an Windschutz-Scheiben, am Armaturenbrett usw. Hält Scheiben von Kondenswasser beschlagfrei und sorgt für Frischluft im Auto.
6 Volt DM **12,80** – 12 Volt DM **13,50**
Best.-Nr. 147 **Best.-Nr. 147a**
Bitte Voltzahl angeben!

Auto-Pudel

Jetzige Mode, ganz reizend aus best. Kunstseide-Plüsch auch für Kinder ein hübsches Geschenk.
In schwarz oder weiß lieferbar.
Größe 1 - 28 cm DM **5,75**
Best.-Nr. 195 c
Größe 2 - 32 cm DM **9,90**
Best.-Nr. 195 d
Bitte angeben:
Gewünschte Farbe und Größe!



Eis-Kratzer-Fliegen-Schwamm

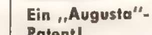
entfernt mühelos sofort Eisschicht u. festhaftenden Insektenschmutz von Windschutzscheiben etc.
Der Schwamm für jeden Kraftfahrer
Best.-Nr. 77 – nur DM **1,50**

Taschen-Stempel-Feuerzeug

Eingebautes Stempelkissen, auswechselbarer 3zeiliger Gummistempel.
Ein **vollautomatischer Augusta-Zünder,** elegante Form, lange brennend, erstklassige Qualität, hochglanz vernickelt, kornguillochiert.
Als Taschenfeuerzeug nur **DM 8,—**
Best.-Nr. 202b
als Stempel-Feuerzeug inkl. 3 Zeilen Stempel nur DM **12,90**
Best.-Nr. 202f
Bitte Text für 3 Zeilen Stempel angeben.

Das neue Gas-Feuerzeug

Eine technische Spitzenleistung ohne Benzin · 1 Gasfüllung brennt 3 Monate
dann nur Gastank auswechseln, Flamme regulierbar, groß oder klein, rußfrei, geruchlos.
Preis inkl. Reservetank nur DM **18,30**
Best.-Nr. 202c
Ersatztank einzeln DM **3,80**
Best.-Nr. 202d
Bei Rückgabe eines leeren Gastanks kostet ein Ersatztank nur DM **1,90**


Ein „Augusta"-Patent!

Solche Geschenke bereiten immer eine angenehme Überraschung und erfreuen das Herz jedes Autobesitzers!



„Autogant"

der neue universelle Zug- und Auto-Pionier!

Ob Sie

- im Eis, Matsch, Schlamm, Schlagloch etc. steckenbleiben und die Räder durchdrehen ...
- im Graben abgerutscht sind ...
- einen Anhänger, Wohnwagen etc. herausziehen müssen ...
- einen Baum oder ein Straßenhindernis beseitigen wollen ...
- zusammengeklemmte Fahrzeuge auseinanderziehen müssen
- Unfallwagen von der gefährdeten Fahrbahn zu entfernen haben ...
- umgestürzte Wagen aufrichten und festgeklemmte Türen öffnen müssen
- im eigenen Betrieb einen Gegenstand entfernen sollen ... usw.

Immer wird „Autogant" eine schnelle, zuverlässige Hilfe sein!

Autogant ... Kann bei Unfällen entscheidend für die Rettung von Menschenleben sein ...
→ ist immer sofort einsatzbereit und rettet in jeder Lage schnell und mühelos oft die schwierigste Situation ...
→ gibt Ihnen – auch ohne fremde Hilfe – ein Gefühl der Sicherheit und Unabhängigkeit ...
→ macht sich – wenn benötigt – meist schon beim ersten Einsatz bezahlt!

Er kann selbst von einer Dame bedient werden – schnell · allein · ohne erheblichen Kraftaufwand. Viele Stunden Zeitverlust und oft beträchtliche Kosten sind zu vermeiden.
Für alle Autofahrer, Campingfreunde, Auslandsreisende, aber auch im eigenen Betrieb kann „Autogant" oft eine wertvolle Hilfe sein, nur – „man muß ihn auch dabei haben!"
Komplett mit 16 m Drahtseil (1×5 m, 1×7 m und 4 m auf der Trommel), **auch als Abschleppseil benutzbar** – Gewicht nur ca. 14 kg **DM 147,50 Best.-Nr. 148a**

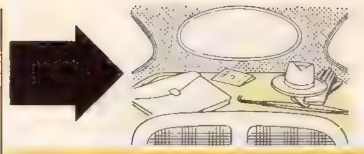
Urteile ... sie sagen mehr als viele Worte ...

Dipl.-Ing. E. H.
Als Ing. und langjähriger Berufsfahrer konnte ich nicht glauben, **daß so etwas zu einem so niedrigen Preis herzustellen ist.** Meine **Erwartungen weit übertroffen! ... Beste Qualitätsarbeit ...** bietet einfach universelle Möglichkeiten!

Außendienstleiter RK.
Autogant **kann nur von Praktikern entwickelt sein** ... an alles gedacht ... **Bin restlos begeistert** ... Wäre er früher herausgekommen, ich hätte viel gespart.

Kfz.-Reparatur-Werkstätte KW.
Es gibt wohl kaum ein Gerät, welches so notwendig war und leider bislang fehlte, wie Autogant. Unkompliziert, einfach zu bedienen, vielseitige Anwendungsmöglichkeiten und praktisch unverwüstlich. Wer dieses Gerät besitzt, spart bestimmt viel Zeit, Ärger und Geld.

Kfz.-Meister W.
Universell in des Wortes wahrer Bedeutung. **Eine ausgereifte Konstruktion,** nicht nur für Autofahrer, sondern auch für Betriebe – Landwirte usw.



VW Gepäckraum-Abdeckplatte

Inhalt des Kofferraumes v. außen nicht zu erkennen! Mit Schaumstoff-Plastik bezogen · Formschöne, dezente Ausführung!
Bitte angeben: Gewünschte Farbe · Farbe des Wagens und der Polsterung. Keine Montage · Nur einlegen. Preis **nur DM 18,50 Best.-Nr. 53**

Besonders stark geräuschdämpfend!
Die abgelegten Gegenstände verrutschen auch während der Fahrt nicht!



Der neue Spritz-Automat

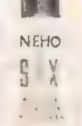
Chrom-Schutz-Lack „NEHO 58"

wetterfest – glasklar!
Verhindert Schäden wie:
Rost – Korrosion, Lochfraß durch Regen, Schnee, Eis, Seeluft, Straßenchemikalien, Salzwasser usw.

Hervorragender Schutz für Chrom und andere blanke Metalle, wie Eisen, poliertes Messing, Kupfer, Aluminium, kunstgewerbliche Gegenstände aus Holz u. Metall usw.
Ein Fingerdruck ... und alle Chromteile an Autos wie Radkappen, Stoßstangen und andere blanke Teile sind sofort durch einen farblosen Schutzfilm überzogen. Die Chromteile erstrahlen in natürlichem Glanz!

Geradezu universelle Verwendung ... z. B. in Fleischwarengeschäften und -Fabriken, Molkereien, Hotels, Restaurants, Cafés, Ladengeschäften usw. – kurz überall, wo glänzende, blanke, verchromte Teile dauerhaft vor Korrosion durch Witterungseinflüsse, Dämpfe oder Feuchtigkeit usw. besonders im Winter geschützt werden sollen.

Der Schutzüberzug kann auf Wunsch jederzeit entfernt werden.
Große **Spritz-Automatik-Dose** nur DM **4,90**
Best.-Nr. 171



Sofort glasklare Windschutz-Scheiben

Ölfilm, Insektenschmiere etc. auch während der Fahrt wie weggeblasen – nur einige Tropfen in den Flüssigkeitsbehälter der Scheibenwaschanlage und Scheibenwischer einige Sekunden laufen lassen. **Mit Fett, Öl usw. beschmutzte Hände sofort sauber, Teerflecken verschwinden im Nu!**

Einige Tropfen, selbst der schmutzigste Wagen wird blitzsauber.
NEHO-SIX – hochkonzentriert, völlig neutral erstaunlicher Reinigungseffekt.
Sprühdose, jederz. nachfüllbar DM **2,35 Best.-Nr. 116**
große Flasche **nur DM 5,70 Best.-Nr. 116a**

Von „NEHO-SIX" ist jeder Autofahrer begeistert!



Nutzloser Raum wird Gepäckablage!

Formschön · elegant · stabil · technisch vollendet!
Keinerlei Beinbehinderung ● Einfache Montage ● **jetzt für fast alle Fahrzeuge!**

Mod. 1 Stahlrohr verstellbar (verchromt)
Mod. 2 dezente Plastik-Umrandung

Alle Modelle mit hübschem Netzgeflecht.

Mod. 1 – durchgehend: VW Limousine · Cabrio DKW F 91 – 93 – 1000 **DM 27,50**

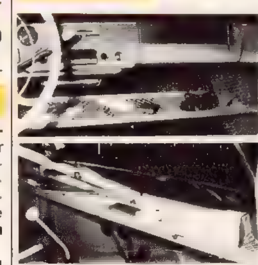
Borgward Isabella und TS - Goliath 700 - 900 - 1100 Lloyd LP 400 - 600 und Alexander-TS **DM 31,50**

Mod. 2 – durchgehend: VW Limousine und Cabrio Fiat 600 (nicht für Kombi) **DM 27,50**

Karmann-Ghia **DM 32,50**

Mod. 2 – ¾lang: Mercedes ab 1955: 180, 190, 219, 220 - Opel Rekord und Kapitän ab 58/59 - Ford 17 M, Borgw. Isabella - DKW F 91 - F 93 - 1000 - Goggo 250 - 300 - 400 - Goliath 700 - 900 - 1100 (Hansa) - Lloyd 400 - 600 - Alex.-TS - Peugeot 403 - Skoda 440 - 445 **DM 25,—**

Mod. 2 – ½lang (nur für Beifahrerseite rechts):





VW Limousine und Cabrio - Karmann-Ghia - DKW F 91, 93, 1000 - Ford 12, 15, 17 M Opel Rekord u. Kapitän ab 55 - Mercedes ab 55: 180, 190, 219, 220 - Lloyd 400, 600 - Alex.-TS - Fiat 600 (nicht Kombi) - Goggo 600, 700 **DM 18,50**

Bitte angeben:
Wagentype - Modell
Best.-Nr. 124

Die hübsche dezente Ausführung dieser „Gepäckablage" wird Sie begeistern!

Bitte ausgefüllten Bestellschein in unverschlossenem Kuvert versenden.

Untenstehende Anschrift bitte ausschneiden und auf Umschlag aufkleben.

Wenn keine Marke zur Hand evtl. unfrankiert einwerfen. Porto zahlt Empfänger.

Firma — **Porto zahlt Empfänger**

NEHO-WERK · G. Schreitmüller

(13 b) SCHROBENHAUSEN-OBB.

Bitte: Wegen Verpackungs- und Portokosten nicht unter DM 10.– bestellen!

Finanzamt
Denken Sie bitte daran, daß Ihre Bestellung steuerbegünstigter Einkauf und über Betriebsunkosten voll abzugsfähig ist!

Bitte hier ausschneiden!

Bestellschein: Senden Sie schnellstens - eintreffend bis zum ________

Bestell-Nr.	Stück	Artikel	DM	Pfg.

Bitte nicht vergessen: Für welches Fahrzeug · Gewünschte Farbe · Modell

Betrag DM ________
ist gleichzeitig auf Ihr Postscheckkonto **München 18918** überwiesen - liegt in Marken - Scheck bei - Lieferung franko ○

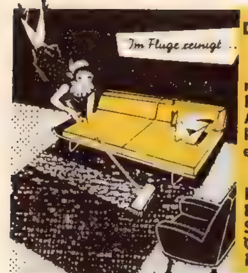
Lieferung per Nachnahme zuzüglich 60 Pfg. Portoanteil erwünscht ○

Bitte ausfüllen - Zutreffendes im Kreis einzeichnen! 

Absender:
Bitte deutl. Schrift oder Stempel

Bitte Postleitzahl angeben!

Garantie: Bei Nichtgefallen kostenlosen Umtausch - oder Geld zurück!



Das sensationelle

USA-53

macht Ihre Teppiche, Polstermöbel, Läufer, Autopolster, Bettvorlagen, Möbelstoffbezüge etc.

wieder wie Neu!

Kaffee · Tee · Wein · Bier · Kakao · Likör · Staub · Schmutz · Fett · Öl · Farbe · Speiseflecken verschwinden im Nu!

- Frischt alle Farben wieder auf ...
- Appretur und Leimbelag werden in keiner Weise angegriffen
- Schrumpft den Teppich nicht ein ...
- Teppiche büßen nichts von ihrer bisherigen Festigkeit ein
- Beseitigt selbst alte, hartnäckige Flecken und ist garantiert unschädlich!
- Teppiche und Polstermöbel werden durch die Behandlung gleichzeitig vor Motten geschützt.
- Absorbiert Verunreinigung durch Tiere und neutralisiert den Geruch!

Es gibt nur ein „USA-53"

USA-53 ist ein Spezialpräparat von unübertroffener Wirkung, ist tausendfach im In- und Ausland bewährt und wurde ausschließlich für den vorgesehenen Zweck entwickelt.

Original-Packung für **mehrere Teppiche, Polstermöbel** usw. ausreichend nur DM **4,70** **Best.-Nr. 6**

Lesen Sie nur, was jene sagen, die „USA-53" bereits verwendet haben:

Reichshof-Restaur. – staatl. Kurparkkasino.
... **unsere volle Anerkennung u. Begeisterung, äuß. praktisch und bequem ... sogar stark verschmutzte Teppiche werden ohne Mühe u. Anstrengung wieder restlos sauber und frisch ... wie neu! ... mit voller Überzeugung weiterempfohlen!**

Atlantik-Hotel A. G. ... weitere 5 Pack. „USA-53".

Hotel Garm. Hof
... zum zweiten Male bestellt, **außerordentlich zufrieden ... verschmutzte Halle-Teppiche und Polstermöbel sehen wie neu aus!**

Hotel Staatl. Kurhaus
... ausgezeichnete Dienste ... ein prima Mittel ... sind begeistert, es ist wirklich gut.

Teppich-Werk M. ... sehr zufrieden ... noch 10 Pckg.

Prof. Dr. K. ...ausgezeichnet...noch ein USA u. Shineoff.

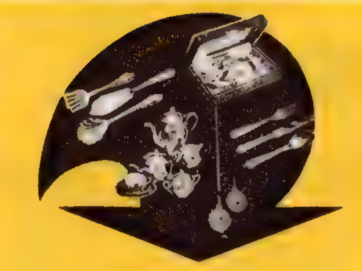
Dr. med. F.... sehr zufrieden ... noch 2 „USA-53".

Kuranstalt H. B.
„USA-53" hat uns bei der Generalüberholung nach Saisonschluß **ausgezeichnete Dienste geleistet.** Meine Frau und alle Mädchen, die mit diesem **prima Mittel** arbeiten, **sind begeistert.** Wir haben schon vieles probiert, aber alle können sie nicht an „USA-53" heran, **es ist wirklich sehr gut.** Wir hoffen, mit diesen Erfahrungen noch mancher Hausfrau und ähnlich gearteten Betrieben durch unsere Beurteilung gedient zu haben.

Herr Dr. A., Sanatorium und Kuranstalt
... Da wir sehr gute Erfahrungen machen konnten, nochmals 3 weitere „USA-53".

Sanatorium Dr. A. G.
... sehr zufrieden, nochmal 2 Packungen „USA-53".

Dr. L. F.
... nochmalige Zusendung von 6 Pckg. „USA-53".



In 3 Sekunden

Silberbestecke, Zier- oder Schmuckstücke aus Silber oder mit Silberauflage, Gold, Platin usw. bis in die kleinsten Fugen

wieder wie neu!

Eintauchen ... 3 Sekunden warten ... mit Wasser nachspülen ... Das ist alles!

NEHO-Blitz-Silber-Reiniger
wirkt Wunder!

Frau Universitäts-Prof. H.
... **außerordentlich bewährt** ... nochmals drei Flaschen.

Herr Dr. A.
... noch 2 Flaschen ... **überrascht von der Wirkung ... noch nie hat mein Silber so fabelhaft sauber und frisch ausgesehen.**

C. Polstermöbelfabrik
... unsere volle Anerkennung ... mit solch einer Wirkung hatten wir wirklich nicht gerechnet ... weitere 2 Flaschen.

Uhrenklinik Sch.
... in meinem Geschäft **einfach unentbehrlich.**

Schweiß- und Löttechnik Firma C.
... Nachbearbeitung bei Silberlötungen **bestens bewährt.**

Optisches Fachgeschäft
... **bin sehr zufrieden** ... weitere 3 Flaschen.

Dr. K. ... Wirkung hervorragend ... eine ungeheure Arbeitserleichterung für die Hausfrau ... sofort noch 5 Flaschen.

1 Original-Flasche für lange Zeit ausreichend
Bestell-Nr. 10 DM **3,50**



In wenigen Minuten ...

Anzüge · Kleider · Kostüme · Mäntel · Hüte · Speckkragen usw. vom Staub u. Schmutz gereinigt und

wieder wie Neu!

Alte Stoffe erhalten ein neues formfrisches Aussehen!

SHINEOFF reinigt · entglänzt · entfleckt · erneuert · festigt Bügelfalten. Einfach im Gebrauch – nur leicht ausbürsten. Garantiert vollkommen unschädlich.

Wer **SHINEOFF** einmal verwendet hat ist restlos zufrieden. Orig.-Packg. mit Fleckenentf. ausreich. für 6–8 Anzüge etc. nur **DM 1,90** **Best.-Nr. 7**
Doppelpackung **DM 3,30** **Best.-Nr. 7a**

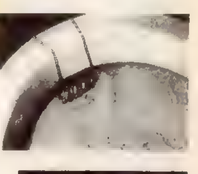


Der neue „Kinder-WC-Sitz"

wird nur auf dem WC aufgelegt. Für Kinder ab 1Jahr. Vom Hauswirtschaftl. Institut bestens begutachtet! Wiegt nur 400 g – auch für die Reise geeignet.
In Holzmaserung oder Schwarz DM **5,95**
Best.-Nr. 174 in Weiß DM **8,40**

die umständliche unangenehme Reinigung fällt weg ...

Mutter und Kind sind begeistert!



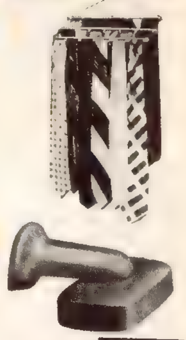
Super-Desinfektor-Geruchverzehrer

Im Klosettbecken, **direkt an der Quelle der Geruchsbildung aufgesteckt.** Desinfiziert unter Ausnutzung der Wasserspülung des Klosettbeckens und verbreitet gleichzeitig einen angenehmen Geruch.
1 Stck. DM **2,75** 3 Stck. DM **7,50** **Best.-Nr. 85**
100 Desinfekt. Kugeln i. Plastikbeutel
Best.-Nr. 85 a DM **2.40**



Die neue Kragen-Einlage

Der Kragen wird vor Druck und Knittern geschützt u. bleibt immer tadellos glatt, auch wenn mehrere Hemden aufeinander gestapelt werden. Aus durchsichtigem Kunststoff.
6 Stück DM **2,70** 12 Stück DM **4,95**
Bitte Kragenweite angeben! Best.-Nr. 138



Der neue Krawattenhalter

Raumsparend, zusammen- u. aufklappbar. In zahlreichen Illustrierten abgebildet u. glänzend beurteilt. Dieser patentierte Halter garantiert Ordnung u. Übersicht. **Ein Griff ermöglicht müheloses Einordnen und Herausnehmen der glatten, ausgehängten Binder.** Der „3stöckige Halter" faßt 15 Krawatten.
Best.-Nr. 94 Nur DM **1,90**

Magnet-Seifenhalter

Seife kann nicht mehr aufweichen und ist immer trocken. Hygienisch sauber.
Bis zu 50 Prozent Seifenersparnis!
Im **Büro, Betrieb, Badezimmer, Haushalt, in der Praxis oder Küche usw.,** überall ist man von „Zack" begeistert. Auch der Rasierpinsel kann an „Zack" immer trocken am richtigen Platz aufgehängt werden. **Elegante Ausführung in Elfenbein.** **Best.-Nr. 83**
1 Stück nur DM **1,95** 3 Stück DM **5,50**



Der Millionenschlager in USA

Die neuen Wasserschäumer in US-Lizenz hergestellt, **modernisieren alle alten Waserhahnen!** Wasser, welches durch diese Miniaturanlage fließt, ist mit Millionen kleiner sauerstoffangereicherter Luftbläschen durchsetzt u. kann nicht spritzen!

- **Selbst hartes Wasser fühlt sich samtweich an**
- **Stets sprudelndes, gereinigtes Wasser**
- **Der Schaumstrom verliert jede Spritzwirkung!**
- **Funktioniert jahrelang ohne Beanstandung.**
- **Bis zu 50% Wasserersparnis!**

Paßt für alle Wasserhahnen (normale u. schwenkbare). Keine Montage!
Nur DM **2,75** **Best.-Nr. 45a**
jetzt auch in „schwenkbarer" Ausführung
DM **3,60** **Best.-Nr. 45b**
Wer „LU-WA-MIX" besitzt, ist begeistert!

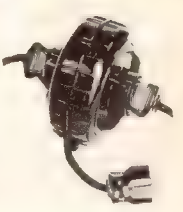
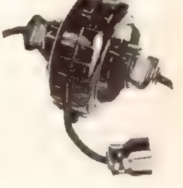
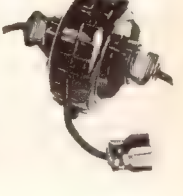


„Leucht-Fix" löst viele Probleme

Bei Dunkelheit Schalter sofort sichtbar. **Kein Schmutzring mehr um die Schalter.** Einfach hinter den Schalterdeckel klemmen. Bei **Leuchtfix** werden die neuesten fluoreszierenden Leuchtstoffe verwendet, die jahrelang die Leuchtkraft selbständig aufspeichern. Der Preis steht in keinem Verhältnis zur Zweckmäßigkeit!
1 Stück DM **1,95** · 3 Stück DM **5,70**
6 Stück DM **11,—** · 12 Stück DM **21,—**
Best.-Nr. 15a

Kabel-Rolle

In der wirklich praktischen Plastikdose befinden sich **4,25 Meter einrollbare Verlängerungsschnur mit 2 seitlichen Anschlüssen** für elektrische Stecker. Für handwerkliche und technische Zwecke! Ermöglicht Anschluß von mehreren Geräten in **Werkstatt, Büro, Praxis,** in **Wohnräumen, Schaufenstern,** auf **Ausstellungen** usw. **Einrollbares Kabel auf jede Länge bis 4,25 Meter verstellbar.**
Best.-Nr. 130 Normal DM **10,50**
Best.-Nr. 130a Für Schuko DM **15,—**

Bitte hier ausschneiden!

Wichtig - bitte ausfüllen!
Sie erhalten dann **kostenlos** alle neuerscheinenden Kataloge, welche auch **neuen Kfz.-Zubehör für Ihr Fahrzeug** enthalten **!**

Ich besitze folgendes Kraftfahrzeug:

Fabrikmarke: ____________

Baujahr: ______ **Type:** ______

Farbe der Polsterung: ____________

Senden Sie an umstehende Anschrift 'Sonderprospekt':

○ **Kyrill-Auto-Wunderpferdchen**

○ **jeweils nach Erscheinen neuen Haupt-Katalog „Neuheiten-Revue"**

Senden Sie den Katalog auch an folgende Anschrift:

Wünschen Sie kostenl. Zusendung unserer weiteren Kataloge? ja nein Bitte gewünschtes ankreuzen ✕

Raum für weitere Bestellungen wenn Platz auf der Rückseite nicht ausreicht!

Bitte hier ausschneiden!



EXPRESS-Telefon-Register

Das neue, praktische u. formschöne Fernsprechnummern-Verzeichnis!
Faßt 260 Tel.-Nummern m. Anschrift!
Nur eine Drehung, und die gew. Nummer ist da! Jede neue Nummer sofort einzutragen!
Formschöne, elegante Ausführung!
In Schwarz DM **19,50** **Best.-Nr. 37**
in Elfenbein DM **24,—** **Best.-Nr. 37a**



Plemix-Schwammdose

mit Wassertank. Immer gebrauchsfertig und gleichmäßig feucht. Handlich, hygienisch, unzerbrechlich!
Best.-Nr. 39
Kompl. Schwammdose DM **3,20**
Anfeuchter mit Schwammgummiverschluß zum Verschließen von Briefen usw. **Best.-Nr. 39a** **DM 2,—**

Tele-Schreiber

Immer ist am Telefon der Kugelschreiber bereit! Erspart viel Ärger! Kugelschreiber mit Kettchen verbunden. Nur durchstecken. Schwarz od. elfenbein.
Best.-Nr. 47 Preis nur DM **2,75**
Luxusausführung „Tenax" mit Spezial-Sauger und elegantem Kugelschreiber und Halter, schwarz oder elfenbeinfarbig.
Best.-Nr. 47b DM **3,50**
Besonders preiswert: Etui mit 10 Kugelschreiberminen und hübsch. **Büro-Kugelschreiber.**
Best.-Nr. 47a nur DM **6,—**

Lärmschutz für Telefon

Völlig geräuschfreies Hören, wohltuend weich am Ohr anschmiegend. **Verhindert Wegrutschen des Hörers von der Schulter. Beide Hände frei – Sie können während des Gespräches Notizen machen, in Akten blättern** usw. **Völlige Abdichtung geg. Außengeräusche.** Hygienisch - abwaschbar. Für Büro – Heim – Betriebe – Ärzte usw. **Best.-Nr. 26a** nur DM **2,95**

Händefrei für Telefon

Einfach und billig! Bequem telefonieren! Stets **beide** Hände frei – Sie können Notizen machen, in Akten blättern usw.
Paßt auf **jeden** Telefonhörer!
Best.-Nr. 175 nur DM **2,75** 3 Stück à 2,50 DM **7,50** 6 Stück à 2,20 DM **13,20** 12 Stück à 2,— DM **24,—**

Telo-Nota

Der neue Telefonschreibunterlsatz. Sofort Nummernregister und Notizblock zur Hand, paßt für alle Telefon-Apparate. **Das Register faßt 240 Telefon-Nummern.** Register u. Notizblock jederz. auswechselbar. Dezente Ausführung, schwarz oder elfenbein.
Preis kpl. nur DM **9,80** **Best.-Nr. 144**
Als Werbegeschenk auch mit Firmeneindruck!

Magnet-Schreibmasch.-Gummi

für jede Schreibmaschine passend! Immer am gleichen Platz blind mit einem Griff zur Hand!
Unbegrenzte Lebensdauer – Wer ihn einmal besitzt will ihn nicht mehr entbehren! Preis inkl. Faber-Castell-Radiergummi **nur DM 2,—**
3 Stück DM **5,75** 6 Stück DM **11,—**
Best.-Nr. 261
Ein hübsches Werbe-Geschenk!

4 Farb-Kugelschreiber

Vollautomatisch – Eine wirklich zuverlässige elegante und vornehme Konstruktion. Einstellen, Farbwechsel automatisch durch Verschieben des gewünscht. Farbknopfes. **Ein 4-Farb-Schreiber, an dem Sie immer Freude haben werden!**
Eloxal gold- oder silberfarbig, garantiert glanzbeständig
nur DM 8,50 **Best.-Nr. 65**
Bitte gewünschte Ausführung angeb.!



Beleuchtete
Weihnachts-Bäumchen

am Armaturenbrett etwas wirklich reizendes!
Auswechselbare Glühbirnchen
nur mit Plastiksauger befestigen
Für 6 oder 12 Volt. **Best.-Nr. 163** nur DM **8,50**
Bitte Voltzahl angeben.

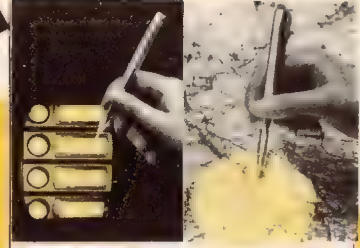


Kunststoff-Mosaik-Baukasten

Eine reizende Mosaik-Blumenbank

Die vorgefertigten Teile ermöglichen den kompl. Selbst-Zusammenbau ohne besondere Werkzeuge, **ohne** handwerklich. Geschick, **ohne** technische Fertigkeit! Der Baukasten für die hier abgebildete Blumenbank enthält alles, was zur kompl. Fertigstellung notwendig ist, z. B.: **Tischplatte, farb. Mosaikplättch. aus Resopal, 4 gedrechselte Füße, Tischumrandung, Klebstoff, Pinsel, Fugenfüllmasse, Spachtel, Glaspapier** u. ausführl. Gebrauchsanweisung, trotzd. kpl. nur DM **12,—**
Blumenbank (wie Abbildung) kompl. **in Rechteckmosaik schwarz/gelb** oder grau/rot, **Bruchmosaik** schwarz/gelb od. grün/gelb **Best.-Nr. 182** nur DM **12,—**

Eine wirkliche seelische Entspannung durch schöpferische Tätigkeit, an der Sie um so mehr Freude haben werden, wenn diese reizende Blumenbank einmal in Ihrem Zimmer steht!



M 200 NEU!
Kugelschreiber
mit Scheinwerfer

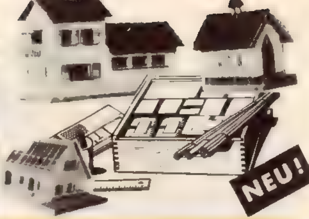
ausgezeichnet mit der Goldmedaille auf der Weltausstellung Brüssel 1958

Der erste lichtdurchfl. **„Leucht-Schreiber" dieser Art. Ein leuchtender Kugelschreiber — einfach „einmalig".** Überall im Dunkeln, ob im Kino — Theater — auf der Straße — im Auto — wo Sie lesen, schreiben oder sich orientieren wollen . . . **immer wird Ihnen „M 200" wertvolle, ja unschätzbare Dienste leisten!**

Technisch ausgereift · man leuchtet und schreibt mit einer Hand — er ist „handsympathisch", äußerst robust, weil Doppelautomatik · Form — Farbe und Handlichkeit sind charakteristisch für Harmonie und Schönheit dieses schattenlos leuchtenden Kugelschreibers.

Elegante Ausführung — goldfarbig ziseliert — in hübschem Geschenkkarton und doch nur DM **9,70** **Best.-Nr. 190**

Ein wirklich hübsches, zweckmäßiges, exklusives Geschenk!



Ob 10 oder 60 Jahre . . . jung u. alt ist begeistert von diesem neuen
Original-Modell-Baukasten

Kinder und Erwachsene „spielen" u. **modellieren originalgetreu Häuser, Brücken, Bahnhöfe** usw. **Es wird alles originalgetreu nach Plan gebaut!**
Ein Wunschtraum erfüllt sich:
Ihr zukünftig. Eigenheim steht schon vor Baubeginn originalgetreu inkl. Innenräume etc. maßstabgerecht vor Ihnen!
Manches kann rechtzeitig geändert, anders eingeteilt werd. Nach „Baubeginn" wird jede Änderung zu einer oft äußerst kostspieligen Angelegenheit! Müheloses Bauen mit „maßgetreuen" Backsteinen, Fundamentsteinen, Dach- und Firstziegel, Balken, Dachlatten usw. Alle Teile können zu billigsten Preisen je nach Wunsch und Bedarf nachbezogen werden.
Für Baufirmen, Architekt., Gewerbeschulen, Lehrlinge etc. ein geradezu ideales „Lehrmittel"!
Modellbaukasten Gr. 2 enthält z. B.: 1050 Bausteine, 185 Fundamentsteine, 1250 Dachziegel, 50 Firstziegel, 30 Baubretter, 25 Balken, 50 Dachlatten, 1 kg Spezialmörtel, Lineal, Mörtelbecher, Spachteln. 43seitige Bauanleitung m. verschied. kompletten Bauplänen **in Größe 1 und 2** enthalten. Bei Größe 0 u. A DM **1,50** extra.

Größe 2:	**Best.-Nr. 151**	DM **39,—**
Größe 1:	**Best.-Nr. 151a**	DM **26,50**
Größe 0:	**Best.-Nr. 151b**	DM **16,50**
Größe A:	**Best.-Nr. 151c**	DM **9,50**

Ein Geschenk, welches nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen helle Freude auslöst!

Finanzamt!

Denken Sie bitte daran, daß Ihre Bestellung ein ‚steuerbegünstigter' Einkauf ist!

Alle Erzeugnisse, welche für betriebliche Zwecke, Praxisräume, Büros, bei gewerblicher Benützung des Kraftfahrzeuges usw. verwendet werden, sind **„steuerlich begünstigter Einkauf" und über Betriebsunkosten voll abzugsfähig!**

Bitte:

Werbe- und Weihnachtsgeschenke frühzeitig, am besten schon jetzt bestellen.

Im vergangenen Jahre konnten leider viele Wünsche unserer Kunden nicht mehr befriedigt werden, weil wir trotz reichlich disponierter Lagerbestände schon frühzeitig ausverkauft waren!



Musik-Wecker

Nicht mehr der schrille Ton des Weckers, sondern liebliche, angenehme Musik wird Sie morgens wecken!

Diese einfach reizende Weckeruhr in Radioform hat auf der Vorderseite zwei Türchen, welche auf der Innenseite als Fotorähmchen ausgebildet sind, so daß jedes Türchen mit einem Bild geziert werden kann.

Die Uhr selbst enthält ein präzis gearbeitetes, massives 1-Tag-Werk. Vornehmes Silber-Zifferblatt mit hochgeätzten, goldpolierten Zahlen und nachts leuchtenden Zeigern. Das klangreine Musikspielwerk ist in 11 verschied. Melodien lieferbar:

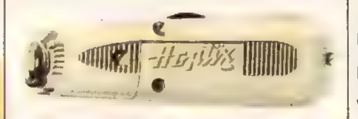
1 Lilli Marlen	6 Ave Maria
2 Vogelhändler	7 Moulin Rouge
3 Dritter Mann	8 Schwedenmädel
4 Nach Regen scheint Sonne	9 Kaiserwalzer
	10 Kuckuckswalzer
5 O mein Papa	11 La Paloma

Bitte gewünschte Melodie angeben!

Apartes, geschmackvolles Plastikgehäuse in elfenbeinfarbig **Best.-Nr. 23** DM **29,75**

Ein wirklich reizendes Geschenk!

Die neue
„HOPTIX"



Dauertaschenlampe ohne Batterie!
Energie aus jeder Lichtsteckdose!

Brenndauer ca. 100 Minuten, immer wieder aufzuladen an jeder Steckdose 110 bis 220 V. Sie brauchen keine Batterien mehr zu kaufen und haben immer eine gut funktionierende, helleucht. Lampe! Unzerbrechlich, mit eingebauter Sicherung! Moderne Formgestalter haben dieser Lampe eine bildhübsche, vornehme und dezente Form gegeben, welche eine Spitzenleistung v. erlesenem Geschmack darstellt.

„Hoptix"-Dauer-Lampe, elfenbeinfarbig
Best.-Nr. 60a Neues Luxus-Mod. DM 18,—

Diese Lampe wird Sie restlos begeistern!



Roll-Lineal DBP.

Ein neues besonders praktisches Linier- und Zeichengerät zum Auf- und Abrollen . . . .

● **Ziehen von Parallelen - Waagrechten - von Parallelen - Senkrechten** durch Einstecken des Bleistiftes o. Kugelschreibers in eines der Löcher am Linealteil! ● **Ziehen von Parallelen - Waagrechten in den gewünschten Abständen durch Ablesen des Abstandes an der Fenster-Skala** ● **Ziehen von Kreisen** mittels zweier Zeichenstifte ● **Ziehen von Winkeln** mittels der Winkelanordnung am Linealteil. **Für Ingenieure, Techniker Studenten · Schüler · Grafiker Handwerker . . . usw.**
Diese sinnreiche Konstruktion begeistert jeden der dieses Roll-Lineal besitzt!
Formschöne neue Ausführung **mit Winkelanordnung** nur **DM 3.90**
Best.-Nr. 132



Der neue elektrisch geheizte
Fußwärmer-Heizteppich!

Kalte Füße sind oft Ursache vieler Krankheiten!
Ob in der Wohnung · am Arbeitsplatz · im Büro · in der Praxis · an der Ladenkasse usw., immer Wohlbehagen durch gleichmäßig warme Füße!
Fördert die gesunde Blutzirkulation u. ist dah. auch ärztlich empfohlen.
Stromverbrauch nur ca. 1 Pfg. für 3 Stunden!
Beste Haargarn-Qualität · Unterseite Filz imprägn. nicht rutschend · Farben: **beige · grün · rotbraun** · Größe: 50×34 cm – 110 od. 220 Volt.
Best.-Nr. 115 nur DM **24,—**
Bitte angeben:
● Gewünschte Farbe u. Voltzahl ●



Tod durch harmlose Autopanne . . .
Pkw rast auf haltenden Lastzug . . .
Kettenreaktion im Nebel . . .
Tote und beschädigte Fahrzeuge und überall fehlte die Sicherung!

Ihr Leben ist in Gefahr

täglich . . . ja stündlich, wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind, Gut und Leben können in Sekunden vernichtet sein! Darum: Sicherheit zuerst!

Lt. Straßenverkehrsordnung müssen haltende Fahrzeuge – **auch Pkw** – auf ausreichende Entfernung durch Warneinrichtung kenntlich gemacht werden!



Die neue

Handilite-Omeo-Lampe

U. S. Patent D. B. P. angem.

mit der 3-Stufenschaltung bedeutet . . .
höchste Sicherheit für Leben und Fahrzeug!

1. Stufe: gelb-oranges Blinklicht über 1 km
2. Stufe: gelb-oranges Blinklicht mit Scheinwerfer
3. Stufe: Scheinwerfer 100 m weit!

2 Millionen Stück Jahresumsatz in USA

beweisen nicht nur die absolute Funktionssicherheit, sondern auch die geradezu außergewöhnliche Beliebtheit dieser Lampe!

Eine wirklich millionenfach bewährte Sicherungs-Warn-Lampe!

Schon ein einziges Strafmandat kostet viel mehr als der jetzt geringe Kaufpreis dieser kompletten Sicherungs-Lampe . . . und Mitführen einer ausreichend weit sichtbaren „Warneinrichtung" ist ja Pflicht für jeden Kraftfahrer . . . also auch für Pkw.

Jetzt Durch einen besonders günstigen Groß-Einkauf für unsere Kunden ganz wesentlich preisermäßigt!

Praktisch universell verwendbar, z. B.:
auch als Zelt- oder Campingbeleuchtung · als Haus - Hof - Reparaturlampe usw. Diese 3-Stufen-Lampe ist durch ihre vielseitige Anwendungsmöglichkeit wirklich mehr wert, als sie kostet!

Mit deutscher 6-Volt-Trockenbatterie, 60 Stunden Brenndauer, mind. 1 Jahr lagerfähig, jederzeit nachlieferbar, unzerbrechlicher Blinkkopf, unverwüstliches Dauer-Relais. **Besonders elegante Luxusausführung** in modernem, gefüttertem Reißverschluß-Tragetui **jetzt nur noch DM 39,50** **Best.-Nr. 33**

Diese Lampe ist nicht nur ein wertvolles und nützliches, sondern auch ein wirkliches „Exklusiv-Geschenk" für jeden Autofahrer!



Es gibt kein Gefühl der Unsicherheit mehr . . .
Das gefürchtete **„schwarze Loch"** bei Begegnungen zweier Fahrzeuge bei Nacht hat seine Schrecken verloren!

Die neue Blendschutz-Brille

mit im Hochvakuum aufgedämpftem „Mikro-Blend-Schutz"

Sicherer Blendschutz gegen aufgeblendete Scheinwerfer, Sonne, Schnee etc. Eine Spezialbrille, welche größte Sicherheit bietet, Ihre Augen schont und Unfälle vermeidet!

Nur ein durch „richtige" Brillen korrigiertes Auge erhöht die Fahrsicherheit, sorgt für Wohlbefinden des Fahrers, vermeidet vorzeitiges Ermüden, Augenflimmern, Kopfschmerzen und ist Voraussetzung für gesunden, störungsfreien Schlaf, besonders nach großer Fahrt!

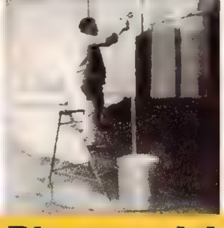
Diese Absorptionsbrille, welche die aufgeblendeten, grellen Scheinwerferstrahlen bei Nacht sofort absorbiert, ist auch als Fernsehbrille geradezu ideal!

Jetzt eine besonders elegante, dezente Ausführung als Damen- und Herrenbrille mit Drahtbügel-Einlage incl. gediegenem Brillen-Etui mit schützender Schaumstoff-Einlage
nur **DM 15,80** **Best.-Nr. 32b**

Für Brillenträger: Vorhänger vergoldet incl. Etui wie oben **DM 10,30** **Best.-Nr. 32c**

Wer diese Blendschutz-Brille einmal besitzt, will sie nicht mehr entbehren. Der Wert dieser Brille wird schon bei der ersten Fahrt erkannt!




Die neue elektrische

Spritz-Pistole

ohne **Kompressor** **Preßluft** **Motor . . .**

Nur in Lichtstecker einstecken . . .
sofort überall betriebsbereit!

Die kompressorlose Pistole mit ungemein vielen Einsatzmöglichkeiten! Farbspritzen fast ohne Nebel . . . Regulierbarer Druck von 2–8 atü!

Mit dieser „Universal-Spritz-Pistole" können alle handelsüblichen Farben und Lacke gespritzt werden, z. B.:

Öl-, Nitro-, Kunstharzlacke, Spritzen von Pkw und Lkw mit Kunstharz oder Chlor-Kautschuklacken, **Spritzen von Maschinen und Geräten** auch mit **Spritzspachtel, Rostschutzmittel, Möbelpolitur, Bootslack, Beizen, Mattierungen, Hammerschlaglacke, Teerprodukte und Bautenschutzmittel, Verdüsen von Öl gegen Rostbildung, Schädlingsbekämpfung** — im Garten auch mit Nebelbildung —, **Raumdesinfektion, Karbolineum, flüssiges Bodenwachs, flüssiges Fett oder Trennmittel** in Bäckereien, **Einschießen von Öl usw. zwischen Autofedern usw., Abbrennen von Farbe, Spritzen aus großen Behältern mit Saugverlängerung.**

Alle Ausbesserungsarbeiten an Häusern und gewerblichen Objekten, Spritzen von Stühlen, Bänken, Fensterrahmen, Gartenzäunen, Türen **und vielen hier nicht aufgeführten Arbeiten auch in Industrie und Handwerk!**

Mit dieser Pistole können auch leicht entzündbare und wasserhaltige Lösungen gespritzt werden!

Geradezu ideal für:

Groß-, Mittel-, Klein- und Handwerksbetriebe aller Branchen, Hotels, Restaurants, Speditionen und Fernfahr-Unternehmen, Baufirmen usw. **und insbesondere für alle Hausbesitzer!**

„MISTRAL" wird bereits in 44 Länder exportiert und ist auch international als Beispiel technischer Präzisionsarbeit rückhaltlos anerkannt und beurteilt!

„MISTRAL-B", mit regelbarem Druck von 2–8 atü, korrosionsbeständige Pumpe mit explosionsgeschütztem Druckschalter, eingebaute Regulierwalze zur Regelung des Zerstäubergrades, **Verstellung von Breit- auf Rundstrahl während des Spritzens,** Mengendosierung des Spritzgutes, Filterkorb im Farbbehälter, aufsetzbare Düsenverlängerung zum Spritzen von schwer zugänglichen Stellen wie Heizkörperrippen usw., Saugrohrverlängerung zum Spritzen aus großen Behältern mit Rücklauf usw. **Mit Verlängerungskabel an jedem Ort einsatzfähig! 6 Monate Werksgarantie!**

Der Preis für dieses kleine technische Wunderwerk ist geradezu unwahrscheinlich . . .
Best.-Nr. 14a DM 183,50

Kompl. in Gerätekoffer: inkl. zusätzlichem Farbbehälter, biegsamem Vorsatzrohr zum Spritzen schwer zugänglicher Stellen **Best.-Nr. 14b DM 221,50**

Eine Pistole, die Ihnen viel Geld und Zeit erspart und sich in kürzester Zeit von selbst amortisiert!

NEU! **Jetzt auch Beschichten – Spritzen und Überziehen mit flüssiger Kunststoffschicht z. B. auf Glas · Metall · Holz · Textil etc. möglich!**

● Bitte Sonderangebot verlangen ●

Nur DM 1,80 . . . aber Ihr Leben kann davon abhängig sein! Minuten sind oft für eine schnelle ärztliche Hilfe entscheidend!

Unfall-Schutz-Pass

NEU!

DBGM.

Natürlich . . . **„Sie" fahren ja immer vorsichtig . . .** aber **wieviele Unfälle passieren täglich durch Leichtsinn und Unvorsichtigkeit anderer? . . .**

Seit langem rufen die gesamte Ärzteschaft, das Deutsche Rote Kreuz usw. zu Hilfsmaßnahmen auf und fordern: Vorbeugende Tetanus-Schutz-Impfung gegen Wundstarrkrampf – Registrierung aller Serum-Injektionen – Blutgruppen usw. „in einer Unfallschutz-Karte"!

Dieser Ruf gilt insbesondere dem Autofahrer, den Beifahrern, allen in Betrieben Beschäftigten, Sportlern, Radfahrern, der nicht motorisierten Jugend . . . kurz Jedermann!

Die Unfallgefahren nehmen von Tag zu Tag zu . . . schon morgen können auch Sie betroffen sein! Selbst bei nur kurzer Bewußtlosigkeit nach einem Unfall kann der Arzt keinerlei Informationen von Ihnen erhalten . . .

„Alles" was der Arzt nach einem Unfall (auch Betriebsunfälle!) „sofort" wissen muß, z. B. Blutgruppe — Rhesus-Faktor, Serum-Injektionen, Diabetiker . . . usw. ist aus dem „Schutz-Paß" sofort ersichtlich . . .

und davon kann Ihr Leben abhängig sein!

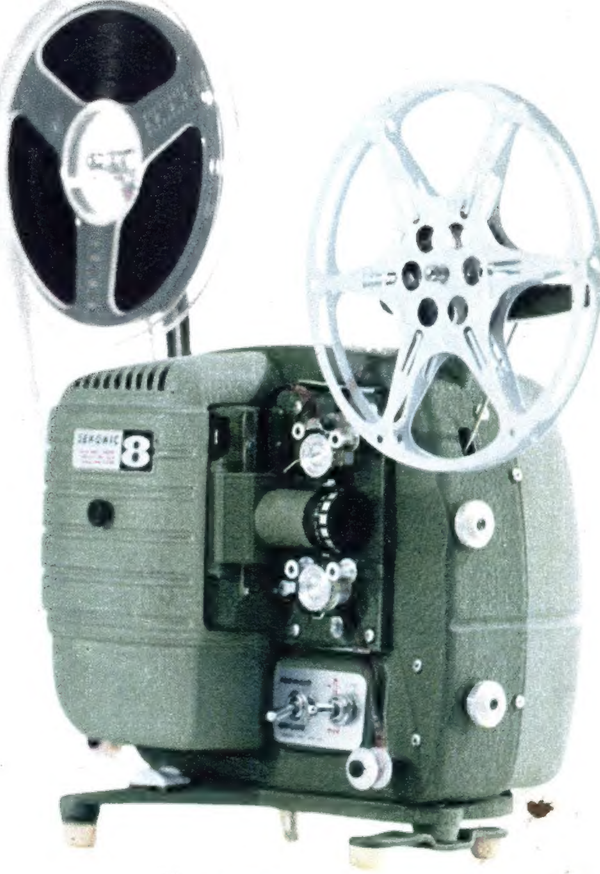
Legitimation · Reisepaß · Führerschein · Autopapiere etc., alles ist im „Schutzpaß" enthalten. Wird er nur einmal benötigt . . . dann kann sein Wert unbezahlbar sein! Nur DM 1,80 – Best.-Nr. 257 – **das sollten auch Sie für Ihre Sicherheit und Lebensschutz übrig haben!**

Der neue „Unfall-Schutz-Paß" ist schon heute zu einem begehrten „Werbe-Geschenk" geworden! Viele Unternehmen haben bereits ihre Betriebsangehörigen damit ausgestattet . . .

Schon bei geringer Stückzahl mit Ihrer Firma – über Betriebskosten steuerlich absetzbar!

Auto-Zubehör-Neuheiten kauft man bei „NEHO"

● Unsere Garantie: **Geld zurück bei Nichtgefallen macht Ihren Kauf völlig risikolos!**



YASHICA 8-E III

① 398.- Anz. 80.-

② 198.- Anz. 40.-

Von der Schüler-Box bis zur Super-Kamera ein Foto-Angebot von überwältigender Preiswürdigkeit

Was könnte Ihre Freude am Fotografieren noch mehr steigern, als

leichtere Bedienung durch größere technische Vollkommenheit des Apparates

höherer Wert des fertigen Bildes

wesentliche Verbesserung gegen geringeren Kostenaufwand?

Das bietet Ihnen die Quelle: 5 Foto- und Filmkameras sowie ein Schmalfilm-Projektor sind auf diesen Seiten abgebildet. Die Hochwertigkeit der Apparate können Sie an Hand der technischen Details beurteilen. Die Preise sprechen für sich selbst — und für die Quelle. Greifen Sie schnell zu. Erfüllen Sie sich endlich einen langgehegten Wunsch, eine solche Gelegenheit kommt nicht so bald wieder. Wir machen Ihnen die Zahlung leicht und kommen Ihnen, je nach Größe des Objekts, bis zu 10 Monatsraten entgegen.

Wer kauft bei der Quelle?

Leute mit anspruchsvollen Liebhabereien sind Quelle-Kunden. Sie wissen, daß sie das modernste, was die Technik bringt, in hochwertiger Ausführung durch den Ratendienst des Quelle-Versands bequem erwerben können. Mit den hier gezeigten Foto-Geräten ist die Quelle-Auswahl auf diesem Gebiet bei weitem nicht erschöpft. Andere, für jeden Kenner hochinteressante Angebote finden Sie in dem Fachkatalog „Der Foto-Freund" und im großen Quelle-Katalog.

Auch für Sie bedeutet der Quelle-Katalog mit seinen wirklichkeitsgetreuen, z. T. farbigen Abbildungen eine Fundgrube. Nahezu 5000 Artikel, vom Taschentuch bis zum Fernsehgerät, werden Sie durch gediegene Qualität und Preiswürdigkeit beeindrucken. Bitte fordern Sie noch heute den Quelle-Katalog und den Foto-Freund an.

Wichtig! Bei Nichtgefallen Umtausch oder Geld zurück. Sie können die Waren auch dann zurückgeben, wenn Sie nicht das unbedingte Gefühl haben, ganz besonders vorteilhaft gekauft zu haben.

Absender

Herr
Frau
Frl. ____________________

____
Wohnort

____
Straße und Hausnummer

____
Postort

Quelle - Garantie

Jeder Artikel, der nicht entspricht, wird innerhalb 14 Tagen anstandslos zurückgenommen. Die Ware wird auch dann zurückgenommen und der volle ausgelegte Betrag zurückgezahlt, wenn Sie nicht die feste Überzeugung haben, besonders vorteilhaft eingekauft zu haben. Auch die Kosten für das Rückporto vergüten wir Ihnen. Kann man Ihnen noch mehr bieten?

Werbeantwort

nicht freimachen Gebühr zahlt Empfänger

An

GROSSVERSANDHAUS QUELLE

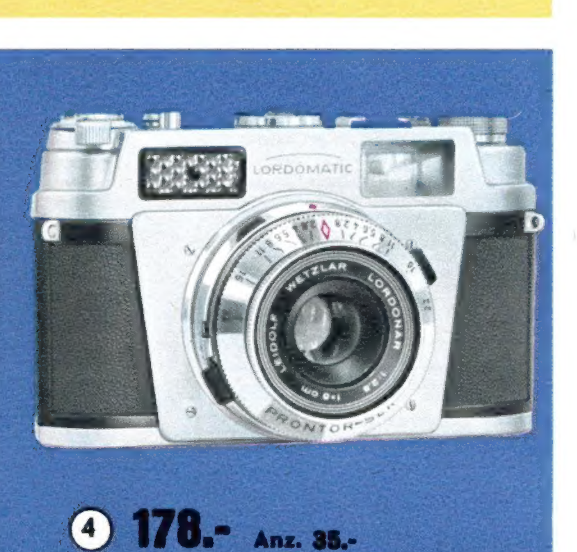
Foto- und Filmdienst

Fürth/Bayern

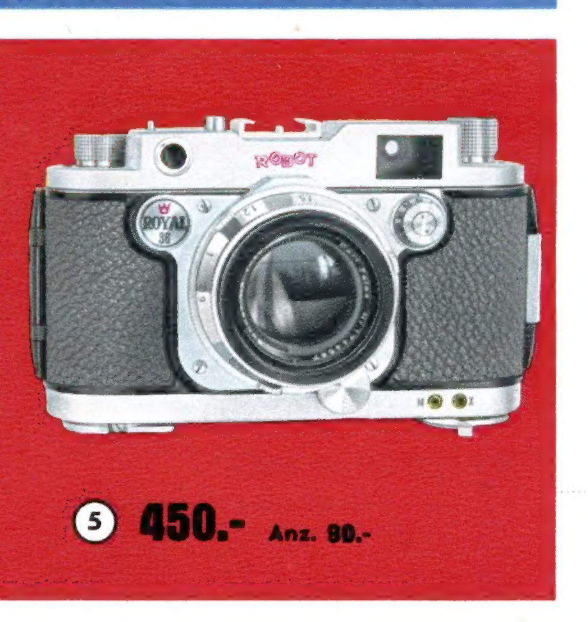
Wehlauer Straße 48



③ 16,50



④ 178.- Anz. 35.-



⑤ 450.- Anz. 90.-



⑥ 99.- Anz. 20.-

❶ YASHIKA 8 E III

Eine echte Sensationsleistung! Eine Doppelacht-Schmalfilm-Kamera mit drei superlichtstarken Objektiven auf Revolverkopf und eingebautem, gekuppeltem Belichtungsmesser und eingebauten Filtern. YASHIKA 8 E III, mit drei farbkorrigierten, hartvergüteten, scharfzeichnenden Objektiven. **Normal-Objektiv 1 : 1,8/10 mm (Fixfokus), Weitwinkel-Objektiv 1 : 1,8/6,5 mm (Fixfokus), Teleobjektiv 1 : 1,8/25 mm (Metereinstellung). Der eingebaute Belichtungsmesser arbeitet halbautomatisch (Nachführzeiger im Sucher) und ist mit den Laufgeschwindigkeiten, den Filtern und der Filmempfindlichkeit gekuppelt.** DIN-Einstellung von 12/10 bis 21/10. Neuartiger kontinuierlicher Sucher. **Für alle verwendbaren Objektive der richtige Bildausschnitt.** 6 Laufgeschwindigkeiten: 8, 12, 16, 24, 32, 48. Automatische Filmandruckplatte, Auslöse- und Dauerlaufsperre, Drahtauslöseranschluß, Anschlußvorrichtung für Revolverhandgriff, Rückspulvorrichtung, Filmzählwerk.

Bestell-Nummer 05989	Quelle-Preis DM **398.-**

Bereitschaftstasche für YASHIKA 8 E III, Vollrindleder, Tragriemen.

Bestell-Nummer 02778	Quelle-Preis DM **18.50**

Revolverhandgriff für YASHIKA 8 E III

Bestell-Nummer 05991	DM **9.90**

❷ Schmalfilm-Projektor SEKONIC 8

Der Projektor mit dem großen Projektionsbild! Lichtstarkes, vergütetes **Objektiv 1 : 1,4/18 mm, 500 W,** Wechselstrom 220 V, ausgezeichnete Gebläsekühlung. Getrennte Schaltung für Motor, Lampe und Rückspulung. Filmschonung durch einfachen Filmweg. Konstanter und geräuscharmer Lauf. Motorische Rückspuleinrichtung. Spulengröße für Filme bis 120 m. **Dieser Projektor wird in einer eleganten Tragetasche und mit einer Leerspule geliefert.** OHNE LAMPE.

Bestell-Nummer 05968	Quelle-Preis DM **198.-**

❸ CERTO-phot-Kamera 6×6

mit **Achromat 1 : 8/70 mm,** synchronisierter Spezialverschluß, 1/50 Sek. und B (Zeitaufnahme), einstellbar von 1,50 m bis unendlich, Gehäuseauslöser mit Drahtauslöseranschluß, Doppelbelichtungssperre, heller optischer Sucher, Stativgewinde, Aufsteckschuh.

Bestell-Nummer 05985	Quelle-Preis DM **16.50**

Bereitschaftstasche, samtgefüttert, mit verstellbarem Tragriemen.

Bestell-Nummer 05986	Quelle-Preis DM **6.75**

❹ LORDOMATIC 24×36

Eine Kleinbildkamera mit den modernsten technischen Errungenschaften, hervorragender optischer und mechanischer Ausstattung zu einem einmaligen Preis. Vierlinsiges **Lordonar-Objektiv 1 : 2,8/50 mm,** vollsynchronisierter neuartiger Prontor-SLK-Verschluß, Belichtungszeiten 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/15, 1/30, 1/60, 1/125, 1/300 sec. und B (Zeitaufnahme), **eingebauter gekuppelter Belichtungsmesser mit Nachführzeiger (stellt automatisch die richtige Blende und Belichtungszeit am Verschluß ein). Großbild-Leuchtrahmensucher 1:1** (zeigt Sucherbild in natürlicher Größe).

Bestell-Nummer 05908	Quelle-Preis DM **178.-**

Bereitschaftstasche.

Bestell-Nummer 05917	Quelle-Preis DM **16.90**

❺ ROBOT-ROYAL 24×36

Eine echte Sensationsleistung! Sechslinsiges Zeiss-Sonnar-Objektiv 1 : 2/50 mm, auswechselbares Objektiv (Bajonettfassung). Vollsynchronisierter Spezial-Verschluß, Belichtungszeiten: 1/2, 1/5, 1/10, 1/25, 1/50, 1/100, 1/250, 1/500 und B (Zeitaufnahme). Farbpunkteinstellung, gekuppelter Großbasis-Entfernungsmesser (Meßsucher), Gehäuseauslöser mit Drahtauslöseranschluß, Zubehörschuh, Stativgewinde. Ein Federwerk, das wie eine Uhr aufgezogen wird, nimmt Ihnen alle Bedienungshandgriffe ab. Mit einem Fingerdruck auf den Auslöser vollzieht sich in Bruchteilen einer Sekunde das Spannen des Verschlusses, das Transportieren des Filmes und die Kontrolle der Bildfolge, so daß Sie pausenlos fotografieren können, bis zu 10 Aufnahmen hintereinander.

Bestell-Nummer 05956	Quelle-Preis DM **450.-**

Bereitschaftstasche, Vollrindleder, samtgefüttert, Ledertragriemen.

Bestell-Nummer 05957	Quelle-Preis DM **23.50**

❻ MINOLTA 16 Kleinstkamera 10×14 mm

(20 Aufnahmen) mit scharfzeichnendem, vergüteten **Objektiv „Rokkor" 1 : 3,5/25 mm** (Fix-Focus). Einstellbare Blendenwerte 3,5 - 4 - 5,6 - 8 - 11. Verschlußzeiten 1/25, 1/50, 1/200 Sek. Vollautomatisch wird mit einem Handgriff der Film transportiert, der Verschluß gespannt und das Bildzählwerk weitergeschaltet. Blitzlichtanschluß, großer heller Durchsichtsucher, zwei Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen. Größe der Kamera: ca. 2,5×4×8 cm, Gewicht ca. 165 g **einschließlich Lederetui.**

Bestell-Nummer 05966	Quelle-Preis DM **99.-**

Bitte hier abtrennen!

BESTELLUNG

Ich bestelle hiermit per Nachnahme, Anzahlung per Nachnahme, Rest in Raten (Nichtzutreffendes streichen) die nachstehend angekreuzten Artikel und nehme Bezug auf die Quelle Garantie.

	Bestell-Nummer					Anzahl	Stück	Ware	DM	Pf.
1	0	5	9	8	5			Certo-phot-Kamera	16	50
2	0	5	9	6	6			Minolta	99	-
3	0	5	9	5	6			Robot-Royal	450	-
4	0	5	9	0	8			Lordomatic	178	-
5	0	5	9	8	9			Yashika 8 E III	398	-
6	0	5	9	6	8			Sekonic 8	198	-
7								1 Quelle-Hauptkatalog	gratis	
8								1 Foto-Freund	gratis	

Versand per Nachnahme ab 10,— DM, portofrei ab 20,— DM, verpackungs- und portofrei ab 100,— DM. Postnebenkosten trägt Empfänger. Waren ab Gesamtbestellwert 100,— DM auf Wunsch auf Teilzahlung.

10.000 Gewinne im großen Weihnachtspreisausschreiben!

Hier ist die Aufgabe: Welche der hier abgebildeten Packungen wird nach Ihrer Meinung am meisten bestellt?

Teilnahmeberechtigt ist jeder Einsender der Lösung. Einsendeschluß ist der 18. 12. 59. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind alle Angestellten und Arbeiter unseres Betriebes mit ihren Angehörigen. Die Gewinnauslosung findet am 21. 12. 59 unter Aufsicht unseres Rechtsanwaltes statt. Alle richtigen Lösungen werden in unserer großen Mischmaschine gemischt und hieraus werden dann der Reihe nach die 10000 Gewinne gezogen. Die Entscheidung des Preisgerichtes ist unanfechtbar und wird in unserem nächsten Katalog mit der Bekanntmachung der richtigen Lösung und den Namen der Preisträger der Preise 1 – 5 veröffentlicht.

Für die richtigen Lösungen sind insgesamt **10000 Gewinne** ausgesetzt.

1. Preis DM **3000,–** in bar 2. Preis DM **1200,–** in bar
3. Preis DM **500,–** in bar 4. Preis DM **300,–** in bar
5. Preis DM **200,–** in bar

Außerdem 9995 wertvolle Trostpreise – eine Freude für jeden.



★

Unsere Riesenpackung

noch abwechslungsreicher, noch kostbarer, noch duftiger – Sie enthält 18 Stücke erlesener Toiletteseifen, jedes Stück einzeln in Cellophan verpackt. Ein Angebot, das in Qualität und Preiswürdigkeit kaum übertroffen wird. Diese Riesenpackung ist eine große Leistung. Die Seifen sind herrlich wohlriechend, mit höchstem Fettgehalt.

Stückpreis nur: DM **0,38** Gesamtpreis nur: DM **6,84**

Taschen-Apotheke

ein Retter in der Not in vielen Fällen

Jeder, der im Leben steht, sollte unser Verbandszeug für die Erste Hilfe bei sich haben. Die Bad Godesberger Taschenapotheke ist handlich und praktisch eingerichtet mit 21 Teilen, die im Notfall wichtig sind.

Im praktischen Plastic-Etui kostet sie nur

GARANTIE

Der Name des Gründers unserer Firma, Hoflieferant Alfred Goebel, und unseres ärztlichen Mitarbeiters Obermedizinalrat Dr. Hopstein bürgt für beste Qualität. Gefällt unsere Ware nicht, nehmen wir sie zurück.

Bestellung einer Ansichtssendung – ohne Kaufzwang!

Unter der Bedingung, daß Sie die Ware bei Nichtgefallen zurücknehmen, senden Sie bitte per Post ohne Nachnahme und ohne Berechnung von Paketporto und Verpackung mit einem Zahlungsziel von 2 Monaten:

- **„Pour vous"** – das echte französische Parfum, eleganter Flacon in anspruchsvoller Seidenkassette nur DM **5,40**
- **1 Geschenk-Luxuskassette** aus hellrosa Seide. Inhalt: 1 Flasche Farina Dom zu Mailand, 2 große Stücke feinster Kölnisch-Wasser-Seife nur DM **4,90**
- **1 Riesenpackung** mit 18 Stück feinster Toiletteseife, Inhalt: je 2 Stück Cocos-Olivenöl-, Melissen-, Kölnisch-Wasser-, Cosmetica-, Speik-Alpenkräuter-, Flora-Amalfi-, Echt Lavendel-, Indian-Flowers- und Honig-Glycerin-Seife. Nichtgewünschte Sorte bitte durchstreichen. Stückpreis DM **0,38**, Gesamtpreis nur DM **6,84**
- **1 Bad Godesberger Taschenapotheke** Sie enthält 21 Teile, die im Notfalle wichtig sind und kostet im praktischen Plastic-Etui nur DM **6,90**

Gewünschtes bitte so ankreuzen ✗

Unterschrift

(Genaue Anschrift bitte umseitig)

Preisausschreiben-Lösung

Kreuzen Sie bitte an, welche der abgebildeten Packungen nach Ihrer Meinung am meisten bestellt wird:

- ○ **„Pour vous" aus Paris**
- ○ **Geschenk-Luxuskassette vom Rhein**
- ○ **Riesen-Seifenpackung**
- ○ **Bad Godesberger Taschenapotheke**

Absender:

Name: ____________

Ort: ____________

Straße: ____________



Das echte französische Parfum mit der neuen, exklusiven Geruchsnote. Direkt aus Paris eingeführt: Ein individuelles Parfum, auch für Sie preiswert zu erwerben.

Für die Frau in der ansprechenden, mit Seide ausgeschlagenen Kassette

Eleganz und Luxus aus der Geschenkkassette vom Rhein

Eine Kombination, die ganz auf die harmonische Körperpflege abgestellt ist:



1 Flasche Echt Kölnisch Wasser Farina Dom zu Mailand, von jeher geschätzt und immer wieder mit neuer Freude gebraucht.

2 Großstücke feinster Kölnisch-Wasser-Seife in hellrosa Seide gebettet. Ein wirkungsvolles Präsent für nur DM **4,90**

Heute noch bestellen – nach Weihnachten bezahlen

Nicht freimachen
Gebühr zahlt Empfänger

WERBEANTWORT

Firma
GOEBEL-CHEMIE
Paul Alfred Goebel GmbH

Bad Godesberg/Rhein

Absender:

9

WERBEANTWORT

Nicht freimachen
Gebühr zahlt Empfänger

Firma
GOEBEL-CHEMIE
Paul Alfred Goebel GmbH

Bad Godesberg/Rhein